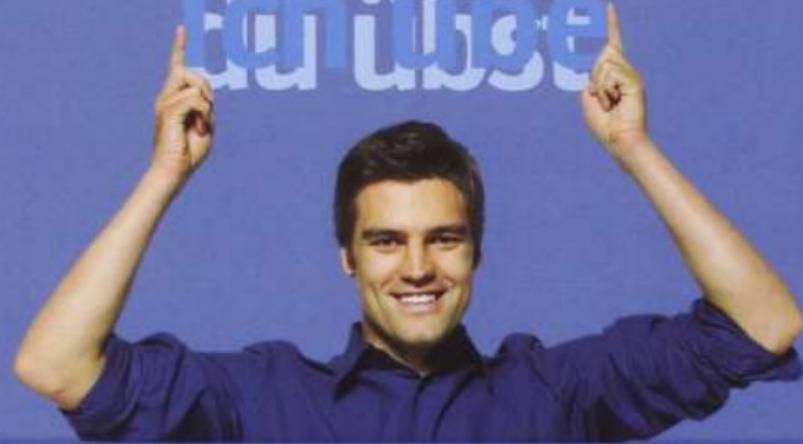


Hueber

er übt
wir üben
Ihr übt
du übst



Deutsch

Sabine Dinsel / Susanne Geiger

Großes Übungsbuch Grammatik



**Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.**

**Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.**

**3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2013 12 11 10 09 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.**

1. Auflage

© 2009 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Redaktion: Hans Hillreiner, Hueber Verlag, Ismaning

Umschlaggestaltung: Parzhuber und Partner, München

Fotogestaltung Cover: wentzlaff | pfaff | güldenpfennig kommunikation gmbh, München

Coverfoto: © Getty Images/Stockbyte

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout: Cihan Kursuner, Hueber Verlag, Ismaning

Satz: Thomas Schack, Ismaning

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-101721-7

INHALTSVERZEICHNIS

Verb + Endung	7
1 Präsens	8
2 Perfekt	17
3 Präteritum	30
4 Plusquamperfekt	39
5 Futur I+II	44
6 Imperativ	51
7 Konjunktiv I / Indirekte Rede	57
8 Konjunktiv II	62
9 Passiv	75
10 Trennbare & untrennbare Verben	86
11 Modalverben	96
Nomen + Verb	109
12 Verben und Ergänzungen	110
13 Verben mit Präposition	118
14 Reflexive Verben <i>sich</i>	124
15 Artikel	128
16 Nomen	132
17 Pronomen	138
18 Präpositionen <i>in</i>	145
19 Adjektive	153
20 Adverbien <i>draußen</i>	163
Satz + Satzbau	167
21 Satzstellung	168
22 Fragesatz	171
23 Negation <i>nicht</i>	175
24 Satzverbindung <i>und</i>	179
25 <i>dass</i> -Satz	183
26 Infinitivsatz <i>zu</i>	186
27 Relativsatz	190
28 Kausalsatz <i>weil</i>	198
29 Temporalsatz <i>als</i>	205
30 Konditionalsatz <i>wenn</i>	215
31 Finalsatz <i>damit</i>	222
32 Konsekutivsatz <i>sodass</i>	228
33 Konzessivsatz <i>obwohl</i>	234
34 Modalsatz <i>indem</i>	241
Lösungen	247
Verb + Endung	248
Nomen + Verb	265
Satz + Satzbau	275
Index	292
Quellenverzeichnis	296

VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik bietet Ihnen

- rund 500 Übungen zu allen wichtigen Themen der deutschen Grammatik,
- Themen und Situationen aus dem Alltags- und Arbeitsleben, wie sie jeder kennt,
- Übungstexte mit Informationen zu Landeskunde und Sachthemen,
- Übungstexte mit Witz und Humor,
- abwechslungsreiche Übungsformen,
- Übungen mit Illustrationen und Fotos,
- authentisches Deutsch, wie man es spricht und schreibt.

Das Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik richtet sich an

- Lernende auf dem Niveau A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*,
- Lernende, die sich auf die Prüfungen der Niveaustufen A2, B1 und B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* vorbereiten,
- Muttersprachler, die ihre Grammatikkenntnisse überprüfen wollen.

Das Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik eignet sich

- zum Wiederholen, Einüben und Vertiefen aller wichtigen Bereiche der deutschen Grammatik,
- zum Wiederholen des Wortschatzes bis Niveau B1 und zur Wortschatzerweiterung ab Niveau B2,
- zum Selbststudium und als Zusatzmaterial zu allen Lehrbüchern.

Das Große Übungsbuch Deutsch – Grammatik bietet am Seitenrand und im Anhang:

- Wortauswahl für die Lückentexte, **die • der • diese**
- übersichtliche Hinweise in blauen Grammatik-Kästen und Querverweise,

seit + Verb im Präsens
vor + Verb in der
Vergangenheit

 6 Imperativ

 Partizip Perfekt S. 18

- Wortschatzerklärungen ab Niveau B2, **renovieren = neu machen**
e Hütte = kleines, einfaches Haus
Sylt = deutsche Nordseeinsel



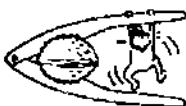
- ausführliche Lösungen zu jeder Übung,
- einen übersichtlichen Index mit allen wichtigen Wörtern und Begriffen.

Die Übungen sind in drei große Kapitel aufgeteilt:

1. **Verb + Endung:** alle Zeitformen sowie Imperativ, Konjunktiv und Passiv, außerdem trennbare und untrennbare Verben und Modalverben
2. **Nomen + Verb:** Verbergänzungen, Verben mit Präposition, Artikel, Nomen, Pronomen, Adjektive, Adverbien
3. **Satz + Satzbau:** Nebensätze, Frage, Negation, Satzverbindungen, Satzstellung

Jedes Grammatikthema beginnt mit einer Einstiegsübung, die einen Überblick über die wichtigsten Regeln und Funktionen gibt. Mit dieser Übung können Sie testen, was Sie bereits gelernt haben oder was neu für Sie ist.

Jedes Kapitel beginnt mit leichteren Übungen auf Niveau A2 bzw. B1.



Alle Übungen ab Niveau B2 sind mit einer „Nuss“ („die geknackt werden muss“) markiert, das bedeutet, dass die grammatische Struktur bzw. der Wortschatz hier anspruchsvoller ist.

Lerntipps

- Es ist immer sinnvoll, Übungen zu wiederholen, das verbessert den Lernerfolg!
- Wenn Sie bei den Übungen Probleme haben, können Sie
 - kurz spicken, d. h. die Lösungen am Ende des Buches ansehen,
 - Infos zu dem jeweiligen Grammatikthema im Internet oder in einer Grammatik-Tabelle, die Sie in Ihrem Lehrwerk oder in einem Grammatikbuch finden, nachlesen,
 - in Arbeitsgruppen die Lösungen diskutieren.

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen und Üben!

Autorinnen und Verlag

Abkürzungen

Präs.	<i>Präsens</i>	m	<i>maskulin</i>	etw.	<i>etwas</i>
Perf.	<i>Perfekt</i>	f	<i>feminin</i>	jd./jdn./ jdm.	<i>jemand/jemanden/jemandem</i>
Plusqu.	<i>Plusquamperfekt</i>	n	<i>neutral</i>	ca.	<i>circa, ungefähr</i>
Part.	<i>Partizip</i>	PL.	<i>Plural</i>	usw.	<i>und so weiter</i>
Konj.	<i>Konjunktiv</i>	Sg.	<i>Singular</i>	idiom.	<i>idiomatich</i>
Adj.	<i>Adjektiv</i>	r	<i>der</i>	schweiz.	<i>schweizerisch</i>
Adv.	<i>Adverb</i>	e	<i>die</i>	süddt.	<i>süddeutsch</i>
HS	<i>Hauptsatz</i>	s	<i>das</i>	ugs.	<i>umgangssprachlich</i>
NS	<i>Nebensatz</i>	Präp.	<i>Präposition</i>	Kap.	<i>Kapitel</i>
Subj.	<i>Subjekt</i>	best. Art.	<i>bestimmter Artikel</i>	Üb.	<i>Übung</i>
Nom.	<i>Nominativ</i>	unbest. Art.	<i>unbestimmter Artikel</i>		
Akk.	<i>Akkusativ</i>				
Dat.	<i>Dativ</i>				
Gen.	<i>Genitiv</i>				

VERB + ENDUNG

1 Präsens	8
2 Perfekt	17
3 Präteritum	30
4 Plusquamperfekt	39
5 Futur I+II	44
6 Imperativ	51
7 Konjunktiv I / Indirekte Rede	57
8 Konjunktiv II	62
9 Passiv	75
10 Trennbare & untrennbare Verben	86
11 Modalverben	96

1 Geburtstag**A. Unterstreichen Sie die Präsens-Formen.**

0. Was machst du gerade?
 1. Ich koche.
 2. Wir feiern heute Geburtstag.
 3. Seit gestern klingelt ständig das Telefon.
 4. Sitzt du schon am Tisch?
 5. Wir warten noch auf die anderen.
 6. Morgen kommt meine Cousine aus Amerika.
 7. In drei Wochen reist sie wieder ab.
 8. Seit einem Jahr lernt sie Deutsch.
 9. Öffnest du die Tür?
 10. Er begrüßt die Gäste.
 11. Sie reden über die Geschenke.
 12. Ich sammle Espresso-Tassen.
 13. Das Buch handelt von Liebe und Freundschaft.
 14. Erinnert ihr euch an letztes Jahr?
 15. Geburtstage sind einfach schön.

B. Welche Funktion hat das Präsens in 0–15?

Das Präsens beschreibt

- a. etwas, das gerade passiert. 0. _____
 b. etwas, das schon länger andauert. 3. _____
 c. etwas, das in der Zukunft passiert. 6. _____
 d. eine allgemeine Aussage. 12. _____

C. Ergänzen Sie die Endungen für das Präsens. Welche Infinitive aus 0–14 passen zu den Endungen? Ordnen Sie zu.

	machen	warten	sitzen	feiern	klingeln
ich	mach	wart	sitz	feier	kling
du	machst	wart	sitzt	feier	klingel
er/sie/es	mach	wart	sitz	feier	klingelt
wir	mach	warten	sitz	feiern	klingel
ihr	mach	wart	sitz	feier	klingel
sie	mach	wart	sitz	feier	klingel
ebenso:	kochen				

Gegensätze**2****Ergänzen Sie *sein* im Präsens.**

1. Ich bin klein und du _____ groß.
2. Er _____ dick und sie _____ dünn.
3. Wir _____ wir und ihr _____ ihr.
4. Jungen _____ so und Mädchen _____ anders.

Noch mehr Gegensätze**3****Ergänzen Sie *haben* im Präsens.**

1. Ich habe Angst und du _____ Mut.
2. Er _____ Hunger und sie _____ Durst.
3. Wir _____ Ideen und ihr _____ Geld.
4. Kinder _____ viel Zeit und Sie _____ vielleicht zu wenig Zeit.

Wer kennt wen?**4****Ergänzen Sie *kennen* im Präsens. Markieren Sie die Endung.**

0. Ich kenne Leon schon lange.
1. _____ Sie Leon nicht? 5. Lea und Leon _____ nur mich.
2. Lea _____ Leon schon lange. 6. Niemand _____ Lea.
3. Woher _____ ihr euch? 7. Wir _____ sie auch nicht.
4. Seit wann _____ du Leon? 8. Jetzt _____ sich niemand mehr aus!

Ich kenne dich.
Ich kenn dich. ugs.

Wegbeschreibung**5****Formen Sie den Text in die *du*-Form um.**

Wenn Sie am Bahnhof ankommen, folgen Sie den Schildern zur U-Bahn. Am Automaten kaufen Sie eine Tageskarte. Dann gehen Sie die Treppe hinunter und steigen in die U-Bahn Richtung Messe. Nach drei Stationen steigen Sie wieder aus. Am Ausgang Schillerstraße biegen Sie in die Goethestraße. Das Café König befindet sich auf der rechten Seite. Am besten setzen Sie sich gleich ins Café. Vielleicht schicken Sie mir kurz eine SMS, wenn Sie da sind.

Sie erklären einem Freund den Weg: Wenn du am Bahnhof an kommst, ...

6 Das geht aber nicht

A. Ergänzen Sie das kursiv gedruckte Verb im Präsens.

Vokalwechsel bei du + er:

helfen du hilfst
er hilft

fahren du fährst
sie fährt

laufen du läufst
er läuft



den Rekord brechen =
besser sein als der Beste

0. Ich *nehme* heute Abend das Auto. – Was? Auf keinen Fall, du *nimmst* das Fahrrad. Das Auto bleibt in der Garage.
1. Ich *werde* später mal Fußballprofi. – Wie bitte? Das _____ du sicher nicht. Du lernst einen richtigen Beruf.
2. _____ du mir bitte in der Küche? – Geht nicht! Ich *helfe* gerade Papa am Computer.
3. Stör mich nicht, ich *lese*. – Du _____ schon seit zwei Stunden. Komm bitte, wir essen jetzt.
4. Kann ich den Stift *behalten*? – Nein, das ist mein Lieblingsstift, den _____ du nicht.
5. Ihr *lauft* viel zu schnell. – Nein, du _____ zu langsam. Du musst mehr Sport treiben.
6. Dir _____ nichts. – Was soll mir auch *geschehen*? Ich habe einen großen Bruder.
7. Ihr *fahrt* viel zu oft weg. – Und was ist mit dir? Du _____ jedes Wochenende in die Berge.
8. In dem Restaurant „Blinde Kuh“ kann man nichts *sehen*. – Wie? Man _____ das Essen nicht?
9. _____ du immer noch? – Jetzt nicht mehr. Aber ich möchte noch zehn Minuten *schlafen*.
10. Wer _____ ständig meine Zeitung? – Entschuldigung! Ich *stehle* sie nicht, ich leih sie mir nur aus.
11. Heute *breche* ich den Rekord im Kirschkern-Weitspucken. – Den _____ du nie im Leben. Dafür bist du viel zu schlecht.

B. Ordnen Sie die Verben nach ihrem Vokalwechsel in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und die du- oder er-Form.

e → i	e → ie	a → ä	au → äu
nehmen → nimmst			

Wer oder was bin ich?

Ergänzen Sie das Verb im Präsens.

1. Er
- kommt
- aus den USA.

kommen

Er _____ Menschen mit Musik glücklich.

machen

Viele _____ ihn bei einer Firma mit Apfel-Logo.

kaufen

Er _____ klein und viereckig.

sein

Wissen Sie, wie er _____?

Das ist ein _____.

heißen

2. Man _____ mich auch Spinne.

nennen

Viele _____ mich aus dem Kino oder Comic-Heften.

kennen

Ich _____ sehr gern Wände hoch.

klettern

Ich _____ immer einen roten Anzug.

tragen

Ich _____ Menschen, die Probleme haben.

Das ist _____.

helfen

3. Und wer _____ DU?



sein

Wo _____ du gerade?

wohnen

Wie lange _____ du schon Deutsch?

lernen

Was _____ du gern?

essen

Wem _____ du gern?

schreiben

Wetter

A. Ergänzen Sie die Präsens-Endungen und den Infinitiv.

0. Es gewittert bei uns.

Es wird heute noch gewittern.

1. Da drüben blitzt es.

Es wird auch _____.

2. Es donnert.

Es muss gleich _____.

3. Hoffentlich hagelt es nicht.

Es darf heute nicht _____.

4. Morgen regnet es.

Morgen früh soll es _____.

5. Draußen rieselt es nur.

Es wird gleich wieder _____.

6. Bald schneit es.

Es fängt demnächst an zu _____.

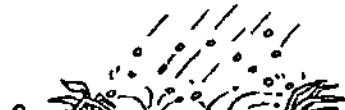
B. Welche Bilder passen? Ordnen Sie zu.











9 Vorwürfe und Aufforderungen

 6 Imperativ

 10
Trennbare &
untrennbare
Verben

A. Bilden Sie Sätze im Präsens und Imperativ.

Sie ärgern sich und sagen Ihre Meinung:

0. Du vergisst immer alles. Denk mal ein bisschen mit.
immer alles vergessen • mal ein bisschen mitdenken

1. _____
sich nie ändern • mal was dagegen tun

2. _____
sich nicht oft genug waschen • sich doch mal regelmäßig waschen

3. _____
sich unmöglich verhalten • sich doch mal ordentlich benehmen

4. _____
schon wieder schimpfen • zur Abwechslung mal nett sein

5. _____
den ganzen Tag nichts tun • mal etwas Sinnvolles machen

6. _____
nie die Nachbarn grüßen • das bitte mal ändern

7. _____
den Hund immer allein lassen • sich doch mal um ihn kümmern

8. _____
die Katze ständig ärgern • sie mal in Ruhe lassen

9. _____
Immer alles besser wissen • sich mal zurückhalten

B. Bilden Sie Sätze in der *ihr*-Form.

0. Ihr vergesst immer alles. Denkt mal ein bisschen mit.

C. Bilden Sie Nebensätze.

0. Es stimmt nicht, dass ich immer alles vergesse.

10 Ich weiß ...

Was passt? Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

0. Entschuldigung. Wissen Sie, dass wir in fünf Minuten schließen?

1. _____ eure Lehrerin gern Schokolade? – Ich _____ nicht.

2. Wie lange _____ das Konzert? – Das _____ wir nicht.

3. _____ ihr, ob in den Bergen Schnee _____?

4. _____ du vielleicht, warum die Pflanze nicht _____?

5. Alle _____, dass du nicht gern Schmuck _____.

6. Dein Bruder _____ nicht einmal, dass ihr morgen _____?

wissen • dauern
wissen • essen
wissen • heiraten
wissen • liegen
wissen • schlafen
wissen • tragen
wissen • wachsen

Menschen im Hotel

11

A. Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ich begrüße Sie ganz herzlich in unserem Hotel.
1. Hier ist Ihr Schlüssel. Ich _____, dass Sie sich bei uns _____.
2. Um wie viel Uhr _____ wir morgen? Um acht? – Wann es dir am besten _____.
3. Die Kinder _____ im Schwimmbad und Werner _____ gerade in der Hotelsauna.

4. Der Küchenchef _____ heute Fisch an Curry-Orangensauce mit Reis und Gemüse.
5. Warum _____ du so kritisch?
6. Ich _____ nicht daran, dass der Fisch gut _____. Aber Curry-Sauce _____ ich nicht.
7. Das Personal _____ wirklich professionell, weil es trotz Stress immer noch _____.

8. Wir _____ dieses Hotel nie wieder.
9. Warum denn? Das _____ mich jetzt. Hier _____ doch wirklich alles.
10. Uns _____ das Hotel sogar sehr gut.

frühstückken
 hoffe
begrüße
 passt
 schwitzt
 sind
 wohlfühlen

empfiehlt
 ist
 lächelt
 mag
 schaust
 schmeckt
 zweifle

buchen
 gefällt
 stimmt
 wundert

B. Was passt? Kreuzen Sie an. Pro Verb sind 1 bis 3 Kreuze möglich.

	ich	du	er	wir	ihr	sie
begrüße	x					
frühstückken				x	x	
hoffe						
passt						
schwitzt						
sind						
wohlfühlen						
empfiehlt						
ist						

	ich	du	er	wir	ihr	sie
lächelt						
mag						
schaust						
schmeckt						
zweifle						
buchen						
gefällt						
stimmt						
wundert						

12 Gedanken einer Großfamilie

A. Ergänzen Sie das Verb im Präsens.

• holen • teilen

0. Aus Mamas Süßigkeiten-Schublade hole ich mir nachher eine Schokolade, aber ich teile sie mit niemandem.

• tragen •
waschen • bügeln

1. _____ du die neue Bluse morgen? -

Ja, aber ich _____ und _____ sie aber noch.

• gehen • nehmen •
öffnen

2. Juhu! Gleich _____ wir Gassi! Frauchen _____ schon die Leine in die Hand und _____ dann die Tür.

• wechseln • brennen

3. Hoffentlich _____ jemand meine nassen Windeln, sonst _____ mein Popo so lange.

• bekommen • haben

4. Ihr _____ am Samstag das Taschengeld von Papa. Dann _____ ihr genug Geld fürs Kino und zum Einkaufen.

• nehmen •
suchen

5. Im August _____ ich drei Wochen frei. Nächstes Wochenende _____ ich im Internet nach günstigen Familienreisen.

• (statt)finden • (an)ziehen

6. In drei Wochen _____ der Abschlussball statt. Da _____ wir beide das gleiche Kleid an.

• gehören • jagen

7. In ein paar Minuten _____ mir die Wohnung allein. Dann _____ ich Küchenschaben.

• schlafen • geben

8. Jetzt _____ ich erst einmal, in einer Stunde _____ es sicher wieder Milch.

• sein • stören

9. Meine Schwestern _____ heute Abend bestimmt im Tanzkurs, dann _____ mich niemand beim Computerspielen.

Präsenz + morgen / in
einer Woche / nächstes Jahr = Zukunft

Gassi gehen = mit dem Hund spazieren gehen
Leine = lange Schnur / langes Band
Windel = Baby-, „Unterhose“

Popo ugs. = Hintern
Küchenschabe = Insekt
jagen = fangen

B. Wer denkt und spricht in 0–9? Ergänzen Sie.

- Der 10-jährige Sohn plant: Q. _____
- Die 17-jährigen Zwillinge diskutieren: _____
- Das Baby denkt: _____
- Die Mutter vergisst nicht: _____
- Der Vater überlegt: _____
- Der Hund freut sich: _____
- Die Katze wartet: _____

13

Was machst du in deiner Freizeit?

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

1. ■ Ich sammle alte Reklameschilder.
 ● Wo _____ du die?
 ■ Auf dem Flohmarkt, aber die größte Auswahl _____ eBay.
2. ■ Ich _____ gern Skitouren.
 ● _____ du dich nicht vor Lawinen?
 ■ Nein, wir sind mehrere und _____ uns gegenseitig mit Seilen.
3. ■ Ich _____ mich in jeder freien Minute mit meinem Motorrad. Ich _____ und _____ es.
 ● Das _____ eher nach Arbeit als nach Vergnügen.
 ■ Für mich nicht.
4. ■ Ich _____ meine Freizeit im Salsa-Club.
 ● Du _____ Salsa?
 ■ Ja, Salsatanzen _____ alles für mich.
5. ■ Ich habe gehört, du _____ Porträts. _____ du sie auch zu einem guten Preis?
 ● Ja, wenn die Stadt Berlin einen Tag der Offenen Ateliers _____?

bleiten
finden
sammelnfürchten
sichern
unternehmenbeschäftigen
klingen
putzen
reparierenbedeuten
verbringen
tanzenveranstalten
verkaufen
zeichnen

Eine Mail an Emma

14

Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

Hallo liebe Emma,

du meldest dich ja gar nicht mehr! Was _____ denn los? Ich _____ zur Zeit meine Abende mit einem Buch, das ich dir auch _____ Sten Nadolny „Die Entdeckung der Langsamkeit“. Falls du es nicht _____, _____ ich es dir beim nächsten Mal, wenn wir uns _____. Was _____ du denn gerade? Wahrscheinlich _____ du gar keine Zeit zum Lesen, weil du durch die Gegend _____ Vulkane oder am Strand _____.

Wie _____ es dir überhaupt in Neuseeland? Hoffentlich _____ du uns ein bisschen. Mir _____ du sehr! Seit deiner Abreise _____ ich übrigens immer allein. In deiner letzten Mail _____ du sehr oft einen John. Ist das dein neuer Freund? Wie _____ er aus? Du _____ wie neugierig ich _____.

Ich _____ dir viel Glück mit deinem Neuen.

Zwischen Jens und mir _____ es einfach nicht mehr richtig. Wir _____ im Moment viel. Vielleicht _____ wir uns. Er _____ mir ständig _____ zu wenig Zeit für ihn zu haben.

Na ja! Jetzt _____ ich erst einmal meinen 30. Geburtstag. Du _____ bald mehr. Ich _____ dich auf dem Laufenden und _____ ganz fest mit dir.

Küsschen, deine Susi

PS: Wie _____ du die neuen Lieder von U2? Leider _____ du das Konzert im März.

melden • sein • verbringen

empfehlen

kennen • leihen

sehen • lesen

haben • fahren

anschauen • liegen

gefallen • vermissen

fehlen • joggen

erwähnen

sehen • wissen • sein

wünschen

klappen • streiten

trennen • vorwerfen

planen • erfahren

halten • rechnen

finden • verpassen



15 Vom Wasser

A. Formen Sie den Text ins Präsens um.

wache

Ich (0) wachte auf und (1) wußte nicht, wo ich (2) war. Erst nach und nach (3) sortierten sich die Eindrücke und Geräusche, das körnige Weiß der Tapete und das ferne Tuckern der Schiffsmotoren auf dem Rhein. (...) Nur langsam (4) fand ich zurück, (5) schob die Bettdecken beiseite, kühl (7) war der Fieberschweiß auf meiner Haut. Ich (8) fühlte mich leicht, unwirklich leicht, bis zum Übermut. Ich (9) trat ans Fenster, milde Frühjahrsluft und der weiche Geruch von Wasser. Ein Tag, der an mir (10) riß.

Ich (8) zögerte nicht länger. Zwar (11) spürte ich bei der geringsten Anstrengung, wie schwach ich unter dieser angenehmen Taubheit (12) war, (...) aber der Gedanke, heute früh schon schwimmen zu gehen und dem Kalender zuvorzukommen, (13) war so plötzlich da, daß mir gar keine Zeit (14) blieb, mich eines Besseren zu besinnen. Und ich (15) merkte, wie dieser Gedanke zunehmend Kraft (16) zog, ich (17) merkte, wie sehr ich es (18) wollte.

Unter der Dusche die erste Berührung mit dem Wasser, das mich (19) umfloß wie eine zweite Haut. Ich (20) schloß die Augen und (21) ließ die gebündelten Strahlen auf mein Gesicht prasseln, das Wasser (22) lief über meine halbgeöffneten Lippen, ich (23) atmete vorsichtig unter den seidigen Wasserflächen, die mir im Herabfallen über den Mund (24) fuhren wie feuchte Tücher.

John von Düffel SECHSUNDREISSIGACHT oder
Die Anziehungskraft des Wassers; ders.: Schwimmen, DTV 2004.

Anmerkung: Der Autor verwendet die alte Rechtschreibung.

- s Tuckern = Geräusch eines Dieselmotors
- t Übermut = lustig, leicht, frech
- zögern = nicht gleich reagieren
- e Taubheit = man hört/spürt/fühlt nichts
- sich eines Besseren bessinnen = überlegen und seine Meinung ändern
- gebündelte Strahlen = Wasser unter der Dusche prasseln = Geräusch von Wasser, das fällt
- seldig = sehr weich und glatt

Historisches Präsens als Stilmittel zur lebendigen Wiedergabe von Vergangenem

B. Welche Zeit hat der Autor wohl im Originaltext verwendet? Diskutieren Sie.

Handwerker im Haus

1

A. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

Zwei Freundinnen unterhalten sich:



- a. Was hast du eigentlich heute Nachmittag gemacht?
Wir haben dich beim Sport vermisst.
- b. Du Arme!
- c. Ich habe heute die Handwerker im Haus gehabt.
Vor zwei Stunden sind sie gegangen und seitdem putze ich.
- d. Unglaublich, was sich Handwerker erlauben!
Heute Vormittag sind sie zwei Stunden zu spät gekommen.
Trotzdem sind sie nur bis drei Uhr geblieben.
- e. Natürlich nicht.
Ich hoffe, bis übermorgen haben sie alles geschafft.
Aber jetzt was anderes: Wie ist es beim Sport gewesen? ...
- f. Und? Sind die Handwerker wenigstens fertig geworden?

vermissen = etw./jd. fehlt

B. Unterstreichen Sie alle Perfekt-Formen und ergänzen Sie die Tabelle.

Perfekt mit <i>haben</i>	Perfekt mit <i>sein</i>
du hast gemacht	
die meisten Verben	Verben der Ortsveränderung + Verben <i>sein</i> , <i>bleiben</i> , <i>werden</i>

2 In der Stadt

A. Unterstreichen Sie das Partizip Perfekt.

(...)

Zuerst habe ich 20 Minuten an der Bushaltestelle gewartet, dann bin ich zu Fuß zur U-Bahn gelaufen und in die Stadt gefahren.

In der Königstraße hat ein neuer Laden aufgemacht. Das Schaufenster hat mich schwer beeindruckt.

Ich habe in drei Kaufhäusern eine Hose gesucht, aber keine passende gefunden. Nur ein T-Shirt habe ich bekommen.

Im Café habe ich eine Freundin getroffen. Wir haben uns lange nicht gesehen. Ich habe sie gleich zu meinem Geburtstag eingeladen. Sie hat sich gar nicht verändert. Wir haben wie früher viel zusammen gelacht. Es war super!

Am nächsten Tag haben wir telefoniert. Sie hat sich noch mal für die Einladung bedankt und will tatsächlich zum Fest kommen. Das hätte ich nicht gedacht!

(...)

schwer beeindruckt
– positiv sehr überrascht

B. Ordnen Sie die Partizipien in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv.

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben
warten – gewartet	laufen – gelaufen

C. Wie wird das Partizip gebildet? Ergänzen Sie die Partizipien aus B.

Regelmäßige Verben				Unregelmäßige Verben			
ge	wart	et		ge	lauf	en	
ge		t		ge		en	
ge		t		ge		en	
		t		ge		en	
				ge		t	
	ge			ge		en	
beein	druck	t		ge		en	
		t		ge			
		t		ge			

Heute passiert!

Was ist richtig: *haben* oder *sein*? Streichen Sie die falsche Form.

0. Ich *habe/birf* Marlis bei H&M getroffen und jetzt gehen wir ins Kino.
1. Mein Papa *hat/ist* mich zum Sport gefahren, danach gehen wir essen.
2. Wir *haben/sind* ein Glas Champagner getrunken, Chris wird heute 50.
3. Gisela *hat/ist* mich im Auto mitgenommen, jetzt kochen wir gerade.
4. Ich *habe/bin* heute früher nach Hause gegangen, weil ich krank bin.
5. Petra *hat/ist* mir eine SMS geschrieben, dass ich zu ihr kommen soll.
6. Die Apotheke an der Ecke *hat/ist* geschlossen. Kennst du eine andere?

3

Er ist nach Rom
gefahren.
Er hat das Auto nach
Rom gefahren.

Unglaublich

Ergänzen Sie die Endung.

0. Mein Freund hat mir für 30 Euro sein Fahrrad verkauft.
1. Mein Mann hat sechs Stunden gearbeitet und 2000 Euro verdient.
2. Erst nach drei Wochen hat Mira auf meine SMS geantwortt.
3. In einer Stunde hat meine Freundin die ganze Wohnung geputzt.
4. Wegen des Jetlags hat meine Frau 18 Stunden am Stück geschlaft.
5. Ich habe eine Stunde lang die Heinestraße gesucht.
6. Erst am nächsten Morgen um fünf Uhr sind wir nach Hause gekommt.

4

Kurze Sätze

A. Wie heißt der Infinitiv? Ergänzen Sie.

0. Kann ich mein Auto vor eurer Garage parken ?
1. Am 30. April gehen wir gern _____.
2. Darf ich noch länger bei euch _____?
3. Das Auto scheint niemandem zu _____.
4. Der Angeklagte kann seine Unschuld _____.
5. Er wollte schon immer Lehrer _____.
6. Ich bin am Fuß verletzt. Ich kann zwar gehen, aber nicht _____.
7. Ich möchte im Sommer mal wieder _____.
8. Ich muss meinen Eltern unbedingt einen Brief _____.
9. Ich verstehe sie nicht. Ich kann ihr nicht _____.
10. Können Sie mir ein Glas Wasser _____.
11. Was mag das Paket _____?
12. Was schenken wir ihr? Uns muss etwas _____.
13. Wie lange kann ich dein Buch _____?

5

geparkt
getanzt
geblieben
gehört
bewiesen
geworden
gesprungen
verreist
geschrieben
gefolgt
gebracht
enthalten
eingefallen
behalten

B. Steht das Verb im Perfekt mit *haben* oder *sein*? Ordnen Sie zu.

hat geparkt

ist geblieben

6 Unterwegs

Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

0. Warum bist du nicht zur Geschäftseröffnung erschienen?
1. Ich _____ gestern nach Rom geflogen.
2. _____ Sie sich an das Wetter gewöhnt?
3. _____ du die Koffer gepackt?
4. Schröders _____ schon lange ausgezogen.
5. Das Restaurant _____ mir sehr gut gefallen.
6. Die Bedienung _____ sich nicht beeilt.
7. Das _____ ich nicht bestellt.
8. Wir _____ ihm schon mal begegnet.
9. Ihr _____ sicher schon viel Geld gespart.
10. Meine Frau _____ zu spät ins Kino gekommen.
11. Wir _____ an alles gedacht.
12. An der letzten Kreuzung _____ Sie falsch abgebogen.
13. Die Urlaubsfotos _____ wirklich gelungen.
14. Ihr _____ aber gewachsen, seit ich euch zuletzt gesehen habe!

7 Vom Älterwerden

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt des *kursiv* gedruckten Verbs.

0. Beim Tennisspielen *trifft* er den Ball nicht mehr so gut, wie er ihn früher getroffen hat.
1. Seit sie auf Diät ist, *nimmt* sie zum Backen viel weniger Zucker. Sie hat schon fünf Kilo ab _____.
2. Wir *ziehen* erst *aus*, wenn unsere Kinder _____ sind und die Wohnung für uns allein zu groß wird.
3. Seit er nicht mehr so gut hört, *spricht* er viel weniger. Früher hat er auch leiser _____.
4. In letzter Zeit *verliert* sie ständig etwas. Erst gestern hat sie ihre Schlüssel _____.
5. Als Kind habe ich nie _____ und jetzt *friere* ich sogar im Sommer.
6. In der Schulzeit habe ich nur Hosen _____. Seit ich arbeite, trage ich fast nur Röcke.
7. Manche Filme, die mir früher gar nicht _____ haben, *gefallen* mir heute wirklich gut.
8. Seit ich diese Übungen *mache*, *verstehe* ich die deutsche Grammatik viel besser, als ich sie früher _____ habe.

Das gibt's doch nicht!**8**

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

0. Hast du den Anzug getragen? tragen
gewaschen? waschen
selber gezahlt? zahlen
 - Natürlich.
1. Wer hat uns so gründlich _____ ? missverstehen
_____? ausschließen
_____? betrügen
 - Keine Ahnung.
2. Sie haben uns nicht gut _____. behandeln
schlecht _____. bedienen
nicht _____. beachten
 - Unverschämt!
3. Ich bin spät _____. einschlafen
früh _____. aufstehen
nicht lang im Bett _____. bleiben
 - Glaub ich nicht!
4. Sie haben niemanden _____. informieren
nichts _____. sagen
uns nichts _____. mittelen
 - Tut mir leid.
5. Es hat _____. schneien
_____. regnen
nie die Sonne _____. echeinen
 - Wirklich?
6. Habt ihr keine Hilfe _____. brauchen
an die Folgen _____. denken
die Gefahr nicht _____. erkennen
 - Nein.

Nachgefragt**9**Was passt? Ergänzen Sie die Partizipform. Streichen Sie ge, wenn nötig.

0. Wann hast du entge schieden, dass wir dieses Jahr nicht in Urlaub fahren? braucht
 -
 1. Wer hat die Weingläser abge _____. laubt
 2. Warum hast du das Licht im Bad nicht ausge _____. packt
 3. Hat sich dein Mann wirklich einen riesigen Flatscreen-Fernseher ange _____. räumt
 4. Wer hat sein Zimmer nicht aufge _____. schafft
 5. Warum hast du mir die Medikamente nicht bege _____. schaltet
 6. Hast du deine Turnschuhe schon einge _____. eschen
 7. Wer hat euch erge _____, am Computer zu spielen? schlossen
 8. Wie sieht es denn hier aus, was ist denn hier gege _____. sorgt
 9. Habt ihr den kaputten Toaster schon umge _____. tauscht
 10. Wie viele Kalorien haben wir heute schon verge _____. trocknet

10 Was habt ihr in den Ferien gemacht?

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

0. *fliegen*: in die Türkei
verbringen: den ganzen Tag – am Strand
1. *jobben*: in einer Bäckerei
aufstehen: jeden Tag – um sechs
2. *umziehen*: Anfang August
renovieren: unsere Wohnung
3. *bleiben*: zu Hause
tun: einfach mal nichts
4. *buchen*: einen Sprachkurs – in Genf
kennenlernen: dort – neue Leute
5. *mieten*: eine Hütte – in den Alpen
wandern: jeden Tag – auf einen anderen Berg
6. *segeln*: nach Sylt
besuchen: dort – Freunde
7. *lernen*: zu Hause
ausgehen: ab und zu – mit Freunden
8. *beginnen*: ein Praktikum – im Krankenhaus
kommen: jeden Tag – erst spät
abends – nach Hause

jobben = arbeiten
renovieren = neu machen
e Hütte = kleines, einfaches Haus
Sylt = deutsche Nordseeinsel



segeln =

Wir sind in die Türkei geflogen und haben den ganzen Tag am Strand verbracht.

Ich ...
und ...
Wir ...
und ...
Ich ...
und ...
Ich ...
und ...
Wir ...
und ...
Wir ...
und ...
Ich ...
und ...
Ich ...
und ...

11 Klassentreffen

Unterstreichen Sie die Perfekt-Formen und ergänzen Sie den Infinitiv.

Was auf einem Klassentreffen alles geredet wird:

0. Schön, dass fast alle erschienen sind. erscheinen
1. Wie schnell die Zeit vergangen ist.
2. Peter hat sich gar nicht verändert.
3. Klaus hat ja eine Glatze bekommen.
4. Verena hat ganz schön zugenommen.
5. Petra ist bei einer Anwaltskanzlei eingestiegen.
6. Matthias ist Schauspieler geworden.
7. Anke ist nach Neuseeland ausgewandert.
8. Andrea und Michael haben tatsächlich geheiratet.
9. Monika hat eine Kunsthalle eröffnet.
10. Thomas hat ein Haus gebaut.
11. Christine hat das Hotel ihrer Eltern übernommen.
12. Paul hat den Oldtimer seiner Oma geerbt.
13. Aber niemand weiß, wo Gerhard ist und was er macht. – Doch! Er hat sich bei mir gemeldet.

e Glatze = keine Haare auf dem Kopf
e Anwaltskanzlei = Büro für Rechtsanwälte
auswandern = in ein fremdes Land ziehen (Migration)
r Oldtimer = ein wertvolles, altes Auto
erben = etw. bekommen, wenn jd. stirbt

Rätsel**12**

Ergänzen Sie das passende Partizip Perfekt.

0. Ich weiß, dass du beim Umzug die alten Möbel behalten hast.
Ich habe sie alle weggegeben.
1. An das Gesicht des Lehrers hat sich jeder _____, aber den Namen hatten die meisten vergessen.
2. Ich habe von deinem Lottogewinn _____, du hast ja gar nichts erzählt.
3. Die meisten Autofahrer haben sich über den vielen Neuschnee _____, aber die Kinder haben sich darüber gefreut.
4. Er hat mit der Quittung _____, dass er das Gerät hier im Geschäft gekauft hat. Ohne die Quittung hätten wir ihm nicht geglaubt.
5. Ich habe die Münchner Weißwurst wenigstens _____, mein Mann hat nicht mal ein kleines Stück gekostet.
6. Jetzt hat unsere Mannschaft leider das Finale _____, aber trotzdem haben sie ihr Ziel erreicht.
7. Stell dir vor, ich habe schon wieder meine Handschuhe _____, einen habe ich bis jetzt gefunden.
8. Ich bin sicher, der Unfall hat sich um 10.30 Uhr _____, auch wenn andere Leute behaupten, er sei erst später passiert.
9. Wir haben uns vor drei Wochen von unseren Nachbarn einen Fondue-Topf _____ und ihn immer noch nicht zurückgegeben.

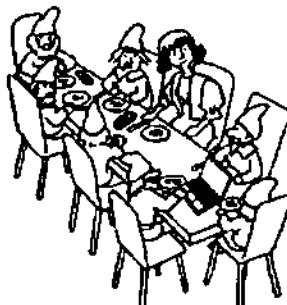
-en
behalten
bewiesen
erfahren
geliehen
verloren

-t
ereignet
erinnert
geärgert
probiert
verpasst

Märchenhaft**13**

Ergänzen Sie das passende Verb im Partizip Perfekt.

Als Herr Langschläfer mittags in sein Büro kommt, stellt er fest, dass schon jemand vor ihm da war. Bevor er in die Kantine geht, fragt er sich:



0. Wer hat meinen Computer angeschaltet?
1. Wer hat auf meinem Bürostuhl _____?
2. Was hat auf dem Sofa _____?
3. Wer hat mein Telefon _____?
4. Wer hat mit meinem Füller _____?
5. Wer hat von meiner Schokolade _____?
6. Wer hat meinen Papierkorb _____?
7. Wer hat die Kaffeetasse auf das Fensterbrett _____?
8. Wer hat meine Post _____ und _____?
9. Wer hat die Bilderrahmen mit meinen Diplomen _____?
10. Wer hat an meinem Fenster _____ und den Parkplatz _____?

abhängen
angeschalten
benutzen
beobachten
essen
ausleeren
lesen
liegen
öffnen
schreiben
sitzen
stehen
stellen

Und wer sitzt schon in der Kantine beim Mittagessen?

ausleeren = leer machen

14 Ein Lebenslauf

A. Ergänzen Sie *habe* oder *bin*.

0. Ich bin am 3. März 1973 *geboren*.
1. Die ersten Lebensjahre _____ ich in Hannover *verbracht*.
2. Mit sechs _____ ich mit meinen Eltern nach Bern in die Schweiz *gezogen*.
3. Die 3. Klasse _____ ich *übersprungen*, weil ich so gut war.
4. Mit 17 _____ ich noch acht Zentimeter *gewachsen*.
5. Bei meinem Zivildienst in einem Jugendzentrum _____ ich vielen interessanten Menschen *begegnet*.
6. Danach _____ ich ein BWL-Studium in Passau *begonnen*.
7. Wegen meiner Freundin _____ ich zunächst in Passau *geblieben*.
8. Nach vier Semestern _____ ich die Universität *gewechselt*.
9. In Hamburg _____ ich mein Studium *abgeschlossen*.
10. Ich _____ dort richtig glücklich *gewesen*.
11. Ich _____ in verschiedenen Firmen ein Praktikum *gemacht*.
12. Dann _____ ich eine gute Stelle bei VW *bekommen*.
13. Deshalb _____ ich mit meiner Freundin nach Wolfsburg *gezogen*.
14. Letztes Jahr _____ ich Vater *geworden*.
15. Nach einem Jahr _____ ich drei Monate Elternzeit *genommen*.
16. Die Elternzeit mit meiner Tochter _____ ich von Anfang bis Ende *genossen*.
17. Vor einem Monat _____ ich ins Berufsleben *zurückgekehrt*.
18. Bis jetzt _____ ich in meinem Leben wirklich Glück *gehabt*!

B. Sie haben nicht alles genau verstanden und fragen nach.

Formulieren Sie kurze Fragen.

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 0. Wann bist du geboren? | 9. Wo ...? |
| 1. Wo ...? | 10. Wo ...? |
| 2. Wohin ...? | 11. Wo ...? |
| 3. Welche Klasse ...? | 12. Bei welcher Firma ...? |
| 4. Wie viel ...? | 13. Wohin ...? |
| 5. Wo ...? | 14. Wann ...? |
| 6. Welches Studium...? | 15. Wie lange ...? |
| 7. Warum ...? | 16. Was ...? |
| 8. Wann ...? | 17. Wann ...? |

Was man oft hört**15**

Suchen Sie das Gegenteil. Ordnen Sie zu.

0. Das ist schon oft vorgekommen. a
1. Das hat sich ausgezahlt.
2. Das hat aber lange gedauert.
3. Das ist gleich geblieben.
4. Das hat geklappt.

- a. Das hat es noch nie gegeben.
 b. Das hat nicht funktioniert.
 c. Das hat sich geändert.
 d. Das hat sich nicht gelohnt.
 e. Das ist aber schnell gegangen.

Was ist passiert?

Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

0. Wie ist denn das passiert ?
1. Was _____ denn _____ ?
2. Was _____ dir denn _____ ?
3. Wie _____ es denn dazu _____ ?
4. Was _____ denn hier _____ ?
5. Was _____ sich denn hier _____ ?
6. Was für eine Party _____ denn hier _____ ?
7. Jetzt _____ mein Kuchen _____ !
8. Mein Kuchen _____ ja total _____ !
9. Was _____ da nur _____ ?
10. Da _____ wohl beim Backen etwas _____ !

**Kommen und Gehen****17**

Ergänzen Sie das passende Verb im Partizip Perfekt.

0. Hast du den Vertrag bekommen ?
1. Haben Sie noch nie eine Dummheit _____ _____ ?
2. Wann ist die neue Lieferung _____ ?
3. Wie ist der Chef mit dem Praktikanten _____ ?
4. Bist du in der Firma deines Onkels _____ _____ ?
5. Ist Ihnen etwa das Firmenjubiläum _____ _____ ?

- ankommen
 begehen
bekommen
 entgehen
 umgehen
 unterkommen



18 E-Mail an die Eltern

Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

An: fam_stein@online.de
Von: karin_st@redwin.net
Zeit: 04.08.2008 21:45
Betreff: Hallo aus Paris Normal

Liebe Mama, lieber Papa,
leider (0) habe ich euch gestern Abend telefonisch nicht erreicht.
mittlerweile ist auch meine Handykarte lecr.
Jetzt (1) _____ schon drei Wochen _____ seit ich in Paris bin, und
es gefällt mir wirklich gut hier. Bei unserem letzten Telefonat (2) _____
ich schon viel _____. Aber ihr wisst noch gar nicht, was heute
(3) _____. Das Fernsehen war in unserer Sprachenschule!
Ein Journalist, Pierre hieß er, (4) _____ mich _____ und mir
viele Fragen (5) _____. Es war sogar ein Kamera-Team dabei, das uns
(6) _____.
Das (7) _____ mich richtig _____, besser Französisch zu lernen.
Ich (8) _____ mich zuerst nicht _____ mit dem Journalisten
zu sprechen, aber weil er so nett war, (9) _____ es dann ganz
gut _____.
Er (10) _____ mir oft _____, die richtigen Wörter zu finden,
aber er (11) _____ mich nie _____. Irgendwann bekommen
wir alle den Film auf DVD.
Nach dem Unterricht (12) _____ wir mit ein paar Fernsehleuten noch
im Café _____. Wir (13) _____ uns noch lange über unsere
Interview-Antworten _____. Ich glaube, ich (14) _____ heute
den Journalismus für mich _____. Das muss ein interessanter Beruf sein,
Pierre (15) _____ so davon _____.
Küsschen, eure Karin
PS: Wenn ich meine Handykarte _____, rufe ich euch
wieder an.

Ausgeschlafen?**19**Ergänzen Sie **schlafen** im Perfekt. Achten Sie auf die Vorsilbe.

0. Hast du gut geschlafen?
1. Seit das Baby da ist, _____ meine Frau nicht mehr durch_____.
2. Am Sonntag _____ wir endlich mal wieder aus_____.
3. Gestern war es nachts auf der Straße so laut, dass ich erst spät ein_____.
4. Er _____ ver_____, weil der Wecker nicht geklingelt hat.
5. Der Wecker hat geklingelt, aber er _____ trotzdem weiter_____.

Bürokratie**20**Was passt? Bilden Sie das Partizip. Streichen Sie **ge**, wenn nötig.

0. Das Wohnungsamt hat den Antrag auf Wohngeld abgelehnt. -geben
1. Wir haben uns drei Tage nach dem Umzug beim Einwohnermeldeamt umge_____. -gründen
2. Den Antrag auf Arbeitserlaubnis haben wir bereits vor einen Monat abge_____. -lehnen
3. Die Krankenkasse hat mit keinem Satz bege_____, warum sie nicht die Kosten übernimmt. -melden
4. Die Münchner haben in einem Referendum über den Bau des Fußballstadions abge_____. -rechnen
5. Wir haben als Ehepaar eine neue Steuerklasse beange_____. -schweren
6. Seit fünf Jahren hat mein Vermieter keine Nebenkosten abge_____. -stimmen
7. Einige Eltern haben sich beim Schulamt über den Ausfall der Stunden bege_____. -tragen
8. Leider ist der chinesische Universitätsabschluss meines Freundes Xigang nicht sofort aenge_____worden. -schiagen
9. Aber das hat mein Freund erst nach vielen Gesprächen herausgabe_____. -kommen
10. Sein Doktorvater und der Institutsleiter einer deutschen Universität haben sich beratge_____und ihm eine andere Lösung ange_____. -kennen
-bieten

s Wohngeld = Geld vom Staat für die Miete
 s Referendum = Bürger stimmen ab



21

Persönliche Erinnerungen an die DDR

Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

*-Ein Zeitzeuge aus dem Harz erzählt:*

Die innerdeutsche Grenze (0) hat das Land mehr als vier Jahrzehnte geteilt. Sie (1) _____ quer durch Städte, Nachbardörfer, Gebirge, Flüsse usw. verlaufen und (2) _____ von einem Tag auf den anderen Menschen und Orte voneinander getrennt, die zusammengehört (3) _____. 1957 (4) _____ DDR-Grenzsoldaten direkt an mein Grundstück Grenzsteine gesetzt, der Grenzzaun (5) _____ viel weiter hinten gestanden. Anfangs (6) _____ die Soldaten keine fünf Meter entfernt an meinem Grundstück entlang patrouilliert. Wir im Westen (7) _____ sie begrüßt und (8) _____ mit ihnen ein paar Worte gewechselt. Doch ab 1961 (9) _____ sie grußlos und mit großem Abstand vorbeimarschiert. Der DDR-Staat (10) _____ ihnen die „Kontaktaufnahme mit dem Klassenfeind“ strikt verboten. In den 70er Jahren (11) _____ viele Westdeutsche zum ersten Mal ein Visum erhalten, um in die DDR zu reisen. Ab 1973 (12) _____ ich den sogenannten „kleinen Grenzverkehr“ genutzt und (13) _____ mich immer wieder mit einem Visum für Tagesbesuche in die DDR gewagt. Es waren vor allem Westdeutsche, die sich meist aus familiären Gründen dem Osten verbunden gefühlt (14) _____. Manchmal (15) _____ West-Lehrer für ihre Schüler Tagesausflüge organisiert, einige Eltern (16) _____ ihre Kinder aus Angst nicht mitfahren lassen. Als Besucher der DDR (17) _____ man niemanden provozieren dürfen. Das (18) _____ die wichtigste Regel gewesen. Es war manchmal aber auch beklemmend. Besuchern aus dem Westen (19) _____ man in Gaststätten mehr Essen und meist besseres serviert als ostdeutschen Gästen am Nebentisch.

Nach dem Abbau der Grenzanlagen im November 1989 (20) _____ unsere ostdeutschen Nachbarn nach kilometerlangen Fußmärschen oder mit ihren Trabis in den Westen gelangt. Wir (21) _____ uns umarmt, gefeiert und gesungen. Jeder Ostdeutsche (22) _____ sich ein Begrüßungsgeld in Höhe von 100 DM abholen können.

patrouillieren = *auf- und abgehen*
sich verbunden fühlen = *sich nahe fühlen*
beklemmend = *Angst machend*
Trabi = *Trabant, ehemaliges DDR-Auto*
1 DM = *D-Mark*
= *Deutsche Mark*,
100 DM = *ca. 50 Euro*

Weißt du schon?**22** **A. Ergänzen Sie das Verb im Perfekt.**0. Er hatte einen Unfall. a1. Das ist noch nie passiert. x. Er ist verunglückt.

verunglücken

2. Plötzlich war das Taxi nicht mehr zu sehen.b. Sie _____ schon _____.

verfallen

3. In der Garderobe ist noch nie etwas verschwunden.c. Das _____ noch nie _____.

vorkommen

4. Ich habe vor lauter Arbeit vergessen zu essen.d. Es _____ plötzlich _____.

verschwinden

5. Die Gutscheine sind nicht mehr gültig.e. Es _____ noch nie etwas _____.

verloren gehen

f. Ich _____ fast _____.

verhungern

B. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**Auf den Geschmack gekommen?****23** **Was bedeuten die Redewendungen?**0. Er ist aus allen Wolken gefallen. a

x. Er war total überrascht.

1. Er ist nicht auf den Mund gefallen.

b. Er hat das Thema direkt angesprochen.

2. Er ist mit der Tür ins Haus gefallen.

c. Er hat zu allen Themen eine Meinung.

3. Sie ist auf den Geschmack gekommen.

a. Sie hat geheiratet.

4. Sie ist unter die Haube gekommen.

b. Das hat sie völlig missverstanden.

5. Das hat sie in den falschen Hals bekommen.

c. Sie hat etwas gefunden, was sie nicht mehr missen möchte.

6. Er ist ins Fettnäpfchen getreten.

a. Er hat sich unpassend und peinlich verhalten.

7. Er ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten.

b. Er hat die Situation richtig erkannt.

8. Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen.

c. Er hat den Beruf seines Vaters ergreifen.

missen = vermissen
unpassend = nicht korrekt
peinlich = unangenehm
Beruf ergreifen = wählen

PRÄTERITUM

1

Erzählen in der Schriftsprache

A. Unterstreichen Sie die Präteritum-Formen.

sich aus dem Fenster
lehnen = 

Dom = große Kirche
schlendern = gemütlich
gehen
zielstrebig ↔ ziellos
= ohne Ziel

Fabio reservierte für den Abend einen Tisch im Restaurant und nahm ein Taxi nach Amalfi. Dem Mann an der Rezeption gab er zwanzigtausend Lire. (...) Das Hotel hieß La Bussola und lag an der Hafenpromenade. Fabios Zimmer war eines der wenigen ohne Meerblick. Aber wenn er sich etwas aus dem Fenster lehnte, konnte er den Dom von Amalfi sehen.

Er packte seine Tasche aus, rasierte sich, duschte und zog sich um. (...)

Er ging zielstrebig. Nur Touristen schlenderten ziellos, und Fabio hasste es, in Italien für einen Touristen gehalten zu werden.

aus Martin Suter, Ein perfekter Freund, Diogenes 2003, S. 231

B. Ordnen Sie die Formen in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und markieren Sie den Vokalwechsel.

regelmäßig		unregelmäßig		Hilfs-/Modalverben	
reservierte	reservieren	nahm	nehmen		

C. Welche Regeln für das Präteritum lassen sich erkennen? Verbinden Sie die Sätze.

1. Bei den regelmäßigen Verben a. hat die Endung ein t-.
2. Bei den unregelmäßigen Verben b. haben keine Endung.
3. Die ich-Form (1. P. Sg.) und er/sie/es-Form (3. P. Sg.) der unregelmäßigen Verben c. ändert sich der (Stamm-)Vokal.

D. Ergänzen Sie die Formen und markieren Sie die Endungen.

	packen	antworten	können	haben	sein	geben
ich						
du			konntest			
er/sie/es	packte					
wir					waren	
ihr						gabt
sie				hatten		

Typische Fragen

2

Ergänzen Sie *haben* und *sein* im Präteritum.

0. Warst du gestern im Kino? – Nein, ich hatte keine Lust.
1. Was habt ihr gestern gemacht? – Wir hatten Besuch und verbrachten den ganzen Tag zu Hause.
2. Sie sprechen ja Chinesisch! – Ja, ich hatte drei Jahre in China.
3. Wurde Andrea mit dem Hotel zufrieden? – Na ja, das Zimmer hatte keine Klimaanlage.
4. Wie war es beim Skifahren? – Super!
5. Wurde ihr genügend Schnee? – Ging schon, es war aber kalt.
6. Ich habe gehört, ihr seid in Neuseeland. – Ja, letzten Sommer.
7. Meiers waren schon in Afrika und Asien, aber noch nie in der Schweiz. – Wirklich?

Alltagsdialoge

3

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

0. Hast du Brot gekauft? – Nein, beim Bäcker gab es kein einziges mehr.
1. Wie lange habt ihr aufs Essen gewartet? – Es ging nach zehn Minuten.
2. Hier habe ich ein kleines Geschenk für Sie. – Das ist aber nicht nötig.
3. Warum bist du so früh gegangen? – Ich hatte keine Lust mehr zu tanzen.
4. Ich kann heute nicht kommen. – Das denkt ich mir schon.
5. Stell dir vor. Gestern im Theater sitzte schon jemand auf meinem Platz.
6. Warum kommst du so spät? – Es geht nicht früher.
7. Wir waren so hungrig, es blieb nichts übrig.
8. Woher weißt du das? – Das stand gestern in der Zeitung.
9. Hier hängt doch ein Foto von uns? – Das habe ich abgenommen.
10. Wo ist mein Handy? – Vorhin legte es auf der Treppe.

geben
kommen
sein
haben
denken
sitzen
gehen
bleiben
stehen
hängen
legen

Kleine Neuigkeiten

4

Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

1. Wir saßen schon länger in der Kneipe, als sich ein nettes Paar zu uns an den Tisch setzte.
2. Als ich gestern nach Hause kam, hängte eine unbekannte Jacke an der Garderobe. Ich stellte meinen Mantel daneben und ...
3. Er stellte sein Auto direkt vor das Einkaufszentrum. Obwohl es dort im Halteverbot stand, bekam er keinen Strafzettel.
4. Meine frühere Chefin legte viel Wert auf Pünktlichkeit. Wenn ich trotzdem zu spät kam, dann legte es meist an verspäteten Zügen.

Präposition S. 12

setzen/sitzen
hängen/hängen
stellen/stehen
legen/legen

e Kneipe = e Bar

5 E-Mails

Ergänzen Sie das Verb im Präsens und Präteritum.

können

0. Eva, gestern konnte ich leider nicht kommen, aber wir können uns gern heute Abend treffen. LG Gabi

bekommen

1. Hi! Dieses Mal _____ die Bahn einen Beschwerdebrief von mir. Der Zug hatte mehr als 70 Minuten Verspätung und ich _____ keinen Gutschein. Eine Frechheit, oder? K.

gehen

2. Liebe Mama,
du kannst den Urlaub weiter genießen. Oma _____ es wieder besser. Der Arzt meinte, es _____ ihr nur wegen der Grippeimpfung so schlecht.
Mach dir keine Sorgen mehr! Ina

wissen

3. Hallo Thomas, ich _____ nicht, dass du jetzt verheiratet bist. Elke hat es mir erzählt. Und sie _____ es angeblich von Judith. Vielleicht informierst du uns mal!!! Der unwissende Klaus

steigen

4. Sehr geehrter Herr Johannsen,
haben Sie schon gesehen? Seit gestern _____ der Euro wieder. Vor drei Monaten war das genauso, damals _____ gleichzeitig der Preis für Öl.
Wie sollen wir darauf reagieren?
Mit freundlichen Grüßen
K. Volkmann, Geschäftsführer

LG = Liebe Grüße
e Impfung = damit man eine Krankheit nicht bekommt

6 Was wissen Sie über Deutschland?

Ergänzen Sie das Verb im Präteritum. Wie heißt der Infinitiv?

0. Weißt du, dass Bayern das größte deutsche Bundesland ist? – Das wusste ich nicht. _____ wissen

1. Die erste Bundeskanzlerin Deutschlands heißt Angela Merkel.
Wie _____ der Bundeskanzler vor ihr? – Gerhard Schröder. _____

2. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es heute 16 Bundesländer.
Bis zur Wiedervereinigung 1990 _____ es nur 11 Bundesländer. _____

3. Seit Jahrzehnten *kommen* die meisten Immigranten in Deutschland aus der Türkei. Die ersten Türken _____ in den Sechzigerjahren als „Gastarbeiter“ nach Deutschland. _____
4. Die Zeiten ändern sich. Seit der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland *gilt* es als normal, die Deutschlandfahne an sein Haus oder Auto zu hängen. Bis dahin _____ es als Tabu. _____
5. Deutschland ist Mitglied der Europäischen Union/EU, die seit 2008 aus 27 europäischen Staaten *besteht*. 1950, im Jahr der Gründung der „Montanunion“, _____ die spätere EU aus zwei Ländern, Frankreich und Deutschland. _____

Kurznachricht

7

Ergänzen Sie das passende Verb.

Deutscher am schnellsten

Zum vierten Mal in Folge (0) ließ der Stuttgarter Thomas Dold alle Gegner hinter sich. Der 24-jährige Student (1) _____ die 1567 Stufen des Empire State Building in exakt 10:07 Minuten hoch. Nach seinem Sieg (2) _____ Dold überglücklich in den Schnee. Obwohl der 24-Jährige sehr schnell oben (3) _____, (4) _____ er immer noch zehnmal langsamer als der Besucheraufzug. Bei den Frauen (5) _____ die Australierin Suzy Walsham. Sie (6) _____ die Besucherplattform in gut 13 Minuten. Selbst Ginette Bedard, mit 75 die älteste Teilnehmerin, (7) _____ die 102 Stockwerke in einer angemessenen Zeit, geschminkt und frisiert, nach 22 Minuten.

aus: www.bluewin.ch Zeit: 15:15 am 04.02.2009

ankam
erreichte
fiel
gewann
Hieß
rannte
schaffte
war

r Gegner = Konkurrent
e Plattform = großer Balkon
angemessen = nicht zu langsam

Ein geheimnisvoller Mann

8

A. Unterstreichen Sie die Verben im Präteritum.

Wer war der geheimnisvolle Mann, der ihr dort in der Bar gegenüber saß? War er der, für den Sie ihn hielt, oder kam das Bild nur aus ihrer lebhaften Fantasie? Sie musste es herausfinden, jetzt gleich. Sie stand auf, ging um den Tisch herum, zog ihn an der Krawatte zu sich hoch und küsste ihn. Sie schloss die Augen und konzentrierte sich darauf, was sie fühlte. Sein Atem roch nach Whisky und Zigaretten, sein Körper nach Zedernholz. Sein Dreitagebart kratzte beim Küssen und sie dachte daran aufzuhören, tat es aber nicht. Dann plötzlich hörte sie wie aus dem Nichts eine Stimme: „Mama, wach auf! Wann gehen wir endlich in den Tierpark?“

s Zedernholz = gut riechen
des Holz
kratzen = weh tun

B. Notieren Sie die Präteritum-Formen und ergänzen Sie den Infinitiv.

war - sein _____



9 Deutsche Sportler

A. Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

erkennen • fördern
• etehen • zählen •
zurücktreten

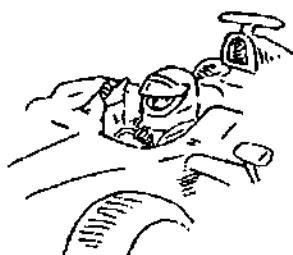
beenden • besitzen •
dauern • fahren •
gewinnen • sammeln

erklären • folgen
holen • schwimmen
• teilnehmen

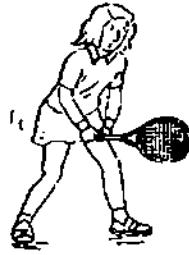
bringen • holen •
trainieren • wählen •
werden

- Ihr Vater erkannnte früh ihr Talent und _____ sie intensiv. Sie _____ 377 Wochen an Nummer 1 der Weltrangliste. Bereits Ende der achtziger Jahre _____ sie zu den beliebtesten Sportlern der Welt. Im August 1999 _____ sie vom Profitennissport _____.
- 2006 _____ der erste deutsche Formel-1 Weltmeister seine Karriere als Rennfahrer. Sein Vater _____ eine Kart-Rennbahn, dort _____ er schon früh erste Erfahrungen. Mit 22 Jahren _____ er seinen ersten Grand Prix. Seine Karriere _____ 15 Jahre, in denen er sieben WM-Titel _____.
- 1992, mit 14 Jahren, _____ sie zum ersten Mal an einer Olympiade _____ und _____ gleich zwei Silber- und zwei Bronzemedaillen im Schwimmen. 1994 _____ sie ihren ersten Weltrekord. Es _____ eine beispiellose Sportkarriere, bis sie nach den olympischen Spielen in Athen 2004 ihren Rücktritt _____.
- Er _____ von Anfang an mit seinem Vater, der ihn an die Weltspitze _____. 2003 _____ er Europameister und 2007 Weltmeister am Reck. 2008 _____ man ihn in Deutschland zum Sportler des Jahres. Als erster Deutscher _____ er bei den Europameisterschaften 2009 Gold im Mehrkampf.

B. Von welchen deutschen Sportlern ist die Rede?



Michael Schumacher (*1969)



Steffi Graf (*1969)



Franziska van Almsick (*1978)



Fabian Hambüchen (*1987)

10 **Berühmte Entdecker und Erfinder**

A. Bilden Sie aus den Silben das passende Verb im Präteritum. In der Lücke stehen schon Buchstaben.

1. Er e_fand das Teleskop und s_tudierte damit die Bewegung der Sterne.
Dabei s _____ er _____, dass sich die Erde um die Sonne dreht.
Galileo Galilei (1564-1642) oder James Watt (1736-1819)?
2. Er s_____ aus einer armen Familie und l_____ erst spät lesen und schreiben.
Zusammen mit seinem Sohn Robert e_b_____ er die „Rocket“, die erste Dampflokomotive der Welt. Sie f_____ von Liverpool nach Manchester.
Louis Pasteur oder Georg Stephenson?
3. Er b_w_____, dass Mikroorganismen, die man später Bakterien n_____, bei Krankheiten eine Rolle spielen. Er b_g_____ die Mikrobiologie und Immunologie.
Louis Pasteur (1822-1895) oder Carl Benz (1844-1929)?
4. Er e_w_____ die Dampfmaschine und v_b_____ sie weiter. Das e_l_____ den Menschen die Arbeit, außerdem e_h_____ sich die Produktion.
George Stephenson (19. Jhd.) oder James Watt?
5. Er s_____ das erste Automobil und m_____ es als Patent an. Auf Ausstellungen f_____ die Presse seinen „Wagen ohne Pferde“, doch das Publikum t_____ ihn aus.
Galileo Galilei oder Carl Benz?

B. Welcher Entdecker oder Erfinder ist gemeint? Streichen Sie die falsche Antwort.

C. Ordnen Sie die Präteritum-Formen in die Tabelle ein. Ergänzen Sie den Infinitiv und markieren Sie Vokalwechsel.

regelmäßig		unregelmäßig	
studierte	studieren	er <u>f</u> and	er <u>f</u> inden

er•djet • fest • fand
stell • stú • sté

bau • er • fuhr •
lern • stamm •
ta • ta•te

be • be • grün •
de • nann • wles •
te • te

bes • ent • er • er • höh •
leich • eer • te • te • te •
ter • ter • ver • wickel

de • fei • er • lach •
mel • schuf • ta • te • te



11 Besuch in Basel

Ergänzen Sie das passende Verb im Präteritum.

fahren

führen

gewähren

sein

legen

liegen

besitzen

bestehen

beobachten

beleidigen

stehen

stellen

gefallen

geraten

verbrauchen

verbringen

halten

holen

wandern

wundern

beschäftigen

bemühen

1. Letzten Sommer fuhren wir mit einer Reisegruppe in die Schweiz.
Unser Reiseleiter führte uns am ersten Tag durch die Altstadt von Basel.
2. Die meisten Teilnehmer waren zum ersten Mal in der Schweiz.
Ein Basler Stadtführer gewährte uns einen Einblick in ein schönes altes Stadthaus, das früher reichen Stofffabrikanten gehört hatte.
3. Unser Hotel lag direkt in der Altstadt.
Freundlicherweise legte uns der Reiseleiter jeden Morgen eine Zeitung und den Tagesplan vor die Tür.
4. Das Hotel besaß sogar ein Schwimmbad.
Und der Reiseleiter bestand darauf, dass wir es wenigstens einmal benutztten.
5. Am ersten Tag beobachteten wir die Altstadt mit dem Münster.
Als wir wieder aus dem Münster kamen, beleidigten wir die Schiffe auf dem Rhein.
6. Auch das Kunstmuseum stand auf dem Programm.
Vor dem Tinguely-Brunnen stellten wir uns zu einem Gruppenfoto auf.
7. Von den Museen ging uns vor allem das Museum Beyerle in Riehen.
Zurück nach Basel sind wir durch den Park gelaufen, dabei gerieten wir kurz vom Weg ab und landeten in Deutschland.
8. Einen ganzen Nachmittag verbrachten wir auf dem neuen „Campus des Wissens“ einer großen Pharmafirma.
Dabei verbrauchten wir unsere ganze Sonnencreme, weil die Sonne so gebrannt hat.
9. Zum Glück blieb sich das schöne Wetter bis zu unserer Abreise.
Nur einmal holten eine Teilnehmerin den Regenschirm heraus – aber nur, um sich vor der Sonne zu schützen.
10. Am letzten Tag wanderten wir am Rhein entlang Richtung Süden.
Wir wunderten uns über die vielen Schwimmer im Rhein, die sich mit der Strömung treiben ließen.
11. Die meisten Schweizer beschäftigten sich sehr, Hochdeutsch zu sprechen.
Wir alle bemühten, auf jeden Fall wiederzukommen.

Ankunft bei der Gastfamilie

12

Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben der Verben im Präteritum.

(...) Als ich am Flughafen in Frankfurt (0) an kam, (1) war _____ schon meine neue Familie auf mich. Die Eltern und ihre Kinder, Max, Laura und Tino, ihr Schäferhund, (2) begrüßte mich sehr freundlich. Ich (3) schlief alle sofort in mein Herz.

Wir (4) mussten noch eine Stunde mit dem Auto fahren, bis wir in Neuwied bei Koblenz (5) ankamen. Das Haus der Familie (6) war frisch renoviert. Mein Zimmer (7) lag im ersten Stock neben Lauras Zimmer. Mit Laura (8) vertrat ich mich von Anfang an sehr gut. Ihr Bruder Max dagegen (9) sprach nicht viel mit mir.

In meinem Zimmer (10) packte ich zuerst meinen Koffer aus, dann (11) legte ich mich für ein paar Minuten aufs Bett. Nach dem langen Flug (12) wusste ich ein bisschen ausruhen.

Nach dem Abendessen (13) schlief der Vater vor, noch gemeinsam einen kleinen Spaziergang durch den Ort zu machen. Wir (14) nahmen Tino mit. Max (15) blieb zu Hause, seine Mutter (16) half ihm beim Spanischlernen. Das wird wahrscheinlich bald meine Aufgabe sein.

-ankommen
(aus)packen
begrüßen
bleiben
helfen
legen
liegen
(mit)nehmen
müssen
schließen
sein
sein
sprechen
verstehen
(vor)schlagen
warten
wollen

Unfallbericht

13

Korrigieren Sie die fehlerhaften Verbformen.

Anlage zum Unfallbericht

passierte

Der Unfall (0) passierte am 12. Januar 2009 auf der

Landstraße B106 zwischen Schwerin und Wismar

kurz nach Zickhusen. An dem Abend (1) fielen innerhalb

von einer Stunde zehn Zentimeter Neuschnee und die Temperaturen

(2) lagen bei minus zwei Grad. Meine durchschnittliche Geschwindigkeit (3) beträgt 40 km/h. Dennoch (4) körne der Wagen in einer

leichten Kurve ins Schleudern. Es (5) lagen sicher am Neuschnee und dem Glattels

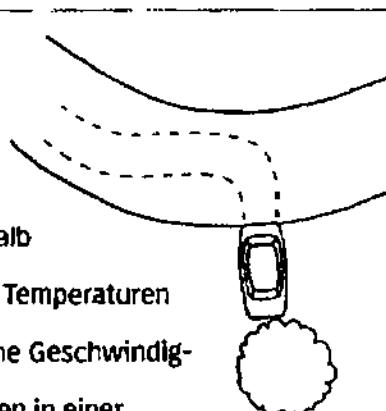
darunter. Beim ersten Rutschen (6) ginge ich sofort vom Gas, trotzdem (7) verlier

ich die Kontrolle über den Wagen. Der Wagen (8) abkam von der Fahrbahn und

(9) stößt gegen einen Baum. Am fast neuen Auto (10) entstanden ein Totalschaden.

Mein Beifahrer, Rudi Hohlmeier, und ich (11) blieb unverletzt. Beim Aussteigen

(12) rutsche der Beifahrer aus und (13) gebrochen sich das Handgelenk.





14 Vermischtes

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. Jeweils ein Verb ist regelmäßig, das andere unregelmäßig.

beobachten • beschreiben

0. Der Zeuge beobachtete den Überfall und beschrieb den Täter der Polizei

danken • denken

1. Er _____ viel an seine Eltern und _____ ihnen für alles, was sie für ihn getan hatten.

enttäuschen • empfehlen

2. Der neue Film von Wim Wenders _____ die Kinofans, ein bekannter Filmemacher _____ dem Regisseur sogar aufzuhören.

entstehen • entwickeln

3. Es _____ eine neue Firma, die sich gut _____.

sitzen • erzählen

4. Wir _____ zusammen und _____ von alten Zeiten.

fliegen • feiern

5. Sie _____ nach Bali und _____ dort Hochzeit.

fließen • freuen

6. Die Tränen _____ so sehr _____ er sich, uns wiederzusehen.

leben • lügen

7. Solange sie _____, _____ sie.

lesen • lernen

8. Ich _____ viele deutsche Bücher und _____ sehr viel dabei.

schimpfen • schweigen

9. Nach der Filmvorführung _____ die einen, die anderen _____.

spielen • springen

10. Die Kinder _____ und _____ den ganzen Tag im Garten herum.

stimmen • streiten

11. Dass die Brüder sich früher oft _____, _____ übrigens.

verkaufen • verlassen

12. Er _____ sein Haus und _____ die Stadt.

welnen • werfen

13. Sie _____ sich aufs Bett und _____.

wissen • zweifeln

14. Wir _____ nicht daran, dass alle Bescheid _____.

Endlich Urlaub!

1

A. Unterstreichen Sie die Plusquamperfekt-Formen.

0. Wir bekamen das Hotelzimmer, weil wir schon lange reserviert hatten.
1. Beim Auspacken bemerkte ich, dass ich meinen Badeanzug vergessen hatte.
2. Wie ärgerlich! Ich hatte mir extra für den Urlaub einen neuen gekauft und jetzt lag er zu Hause.
3. Nachdem wir zu Abend gegessen hatten, beschlossen wir, noch einen Spaziergang am Strand zu machen.
4. Als wir um elf Uhr zurückkamen, waren wir fast zwei Stunden spazieren gegangen.
5. Wir fielen todmüde in unsere Betten. Kein Wunder, wir waren ja auch schon um vier Uhr morgens aufgestanden.
6. Am nächsten Tag lagen wir faul am Strand und konnten uns nicht vorstellen, dass wir zwei Tage zuvor noch im Büro gesessen hatten!

B. Ordnen Sie die Formen in die Tabelle ein.

Plusquamperfekt mit haben	Plusquamperfekt mit sein
hatten reserviert	

haben/sein
im Prät. S. 31

Partizip Perfekt
S. 18

C. Welche Aussagen sind richtig, welche falsch? Kreuzen Sie an.

0. Das Plusquamperfekt ist eine Zeit der Vergangenheit, auch Vorvergangenheit genannt.
1. Die Hilfsverben *haben* und *sein* stehen im Präsens.
2. Plusquamperfekt steht, wenn eine Handlung vor einer anderen in der Vergangenheit passiert ist.
3. Statt Plusquamperfekt kann auch Präteritum oder Perfekt stehen.
4. Perfekt und Plusquamperfekt werden mit den Hilfsverb *haben/sein* und dem Partizip Perfekt gebildet.

richtig	falsch
X	

Formen Sie die Sätze 0–6 ins Präsens und Perfekt um.

Wir bekommen das Hotelzimmer, weil wir schon lange reserviert haben.

2 Der neue Job

Ergänzen Sie *hatte* oder *war*.

0. Gestern besuchte mich eine Freundin. Ich hatte sie zwei Jahre nicht *gesehen*.
1. Sie erzählte mir von ihrem neuen Job, den sie vor ein paar Monaten *angenommen*
2. Es ist ihr Traumjob. Die Anzeige _____ sie zufällig in der Zeitung *gefunden*.
3. Eine kleine Firma suchte eine neue Marketing-Assistentin, nachdem die vorherige von heute auf morgen *verschwunden* _____.
4. Zwei Tage, nachdem sich meine Freundin *beworben* _____, erhielt sie eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.
5. Alles, was sie *gehofft* _____, wurde Wirklichkeit. Sie bekam den Job und ein gutes Gehalt.
6. Schon nach einer Woche durfte sie selbstständig arbeiten. Auch das _____ sie nicht *erwartet*.
7. Sie verstand sich mit allen Kollegen gut. Das _____ ihr vorher noch nie *passiert*.
8. Nachdem die Probezeit *abgelaufen* _____, feierte sie mit Freunden und Kollegen.

3 Was ist passiert?

Bilden Sie Sätze im Plusquamperfekt.

ich • meinen Geldbeutel
zu Hause vergessen

0. Ich konnte die Rechnung nicht bezahlen.

Ich hatte meinen Geldbeutel zu Hause vergessen.

er •
es nicht abschließen

1. Peters Rad wurde gestohlen.

wir •
den Bus versäumen

2. Wir sind zu spät ins Theater gekommen.

sie •
plötzlich krank werden

3. Karin musste die Einladung absagen.

er •
den Chef beleidigen

4. Paul hat seinen Job verloren.

sie •
nicht genug lernen

5. Julia bekam eine Fünf in Mathe.

Märchen**4****A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

0. Der Frosch verwandelte sich in einen Prinzen,
1. Nachdem sie in den vergifteten Apfel gebissen hatte,
2. Die Kinder kamen zu einem Lebkuchenhaus,
3. Nachdem die Vögel ihr bei der Arbeit geholfen hatten,
- a. nachdem die Prinzessin ihn geküsst hatte.
- b. konnte sie auf den Ball des Königs gehen.
- c. sank sie ohnmächtig zu Boden.
- d. nachdem sie lange im Wald herumgeirrt waren.



verwandeln = *anders aussehen*
 ohnmächtig = *tief schlafend*
 herumirren = *suchen und nicht finden*

B. Wie heißen die vier Märchen der Brüder Grimm?

0. Der Froschkönig _____ 2. _____
1. _____ 3. _____

Der Froschkönig
Achenputtel
Schneewittchen
Hänsel und Gretel

C. Unterstreichen Sie die Plusquamperfekt-Formen.**Eine Liebesgeschichte****5****Verbinden Sie die Sätze mit *nachdem*.**

0. Nachdem er sie auf einer Party kennengelernt hatte, dachte er nur noch an sie.
Er lernte sie auf einer Party kennen. Er dachte nur noch an sie.
1. Er besorgte sich Ihre Telefonnummer. Er rief sie an.
2. Sie verabredeten sich für einen Abend. Sie trafen sich regelmäßig.
3. Sie küssten sich zum ersten Mal. Sie beschlossen, eine gemeinsame Wohnung zu suchen.
4. Sie zogen um. Sie planten ihre Hochzeit.
5. Sie heirateten. Sie machten ihre Hochzeitsreise nach Paris.
6. Das erste Kind kam auf die Welt. Sie arbeitete nur noch halbtags.
7. Die Wohnung wurde zu klein. Sie kauften sich ein Haus.
8. Sie bekamen noch zwei Kinder. Das Glück war perfekt.

6 Im Sprachkurs

Bilden Sie Sätze mit *nachdem*.

0. Zuerst wählten wir ein Thema, dann stellte die Lehrerin verschiedene Fragen.
Nachdem wir ein Thema gewählt hatten, stellte die Lehrerin verschiedene Fragen.
1. Zuerst überlegten wir ein paar Sekunden, dann antworteten wir.
2. Zuerst sammelten wir Informationen zum Thema, danach verglichen wir unsere Ergebnisse.
3. Zuerst bildeten wir kleine Gruppen, dann verteilte die Lehrerin verschiedene Texte.
4. Zuerst lasen wir die Texte, danach besprachen wir sie in den Gruppen.
5. Zuerst stellten wir unseren Text vor, anschließend diskutierten wir mit den anderen darüber.



7 Wieder daheim

Was passt? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das passende Verb.

*nach (+Dat.) + Nomen
nachdem/als + Nebensatz + Plusquamperfekt*

0. Als das Flugzeug gelandet war, telefonierten Hans und Lilly gleich mit ihren Freunden.
 1. Nachdem sie aus dem Urlaub _____, sahen sie zuerst die Post durch.
 2. Nachdem sie _____, packten sie die Koffer aus.
 3. Nachdem sie zusammen einen Kaffee _____, holten sie den Hund bei den Nachbarn ab.
 4. Nachdem Lilly mit dem Hund _____, machte sie Einkäufe.
 5. Nachdem Hans die Blumen _____, schaute er nach seinen E-Mails.
 6. Als sie _____, sahen sie sich die Nachrichten im Fernsehen an.
- | |
|---|
| <input type="checkbox"/> a. Nach der Landung telefonierten sie gleich mit ihren Freunden. |
| <input type="checkbox"/> b. Nach dem Duschen packten sie die Koffer aus. |
| <input type="checkbox"/> c. Nach dem Abendessen schauten sie fern. |
| <input type="checkbox"/> d. Nach dem Blumengießen setzte er sich an den Computer. |
| <input type="checkbox"/> e. Nach dem Spaziergang mit dem Hund ging sie einkaufen. |
| <input type="checkbox"/> f. Nach dem Kaffeetrinken holten sie den Hund ab. |
| <input type="checkbox"/> g. Nach ihrer Rückkehr lasen sie zuerst die Post. |

In der Arbeit**8****Wählen Sie die Sätze im Plusquamperfekt.****Erster Arbeitstag nach dem Urlaub:**

Kaum hatte ich in der U-Bahn Platz genommen, kam schon ein Fahrkartenkontrolleur.

Platz nehmen •
In der U-Bahn

Kaum war ich an den Schreibtisch gesetzt, klingelte schon das Telefon.

sich setzen • an den
Schreibtisch

Kaum war ich aufgelegt, klopfte es an der Tür.

auflegen • den Hörer

Kaum war ich den Computer angeschaltet, fiel der Strom aus.

anschalten •
den Computer

Kaum war ich eine E-Mail beantwortet, kam schon die nächste.

beantwortet • eine E-Mail

Kaum war ich mit der Arbeit begonnen, ließ mich der Chef rufen.

beginnen • mit der Arbeit

Kaum war ich das Büro verlassen, fing es an zu regnen.

verlassen • das Büro

Im Skilager**9****Perfekt oder Plusquamperfekt? Streichen Sie die falsche Form.**

Schon zu Beginn des Schuljahres ~~haben/hatten~~ unsere Lehrer beschlossen, mit uns ins Skilager zu fahren. Leider wurden zwei Schüler am Abreisetag krank.

Bei unserer Ankunft in Österreich ~~hat/hatte~~ es geschneit, aber schon nach einer Stunde schien die Sonne wieder.

Mittagessen gab es erst, nachdem wir die Zimmer bezogen ~~haben/hatten~~.

Kaum ~~haben/hatten~~ wir gegessen, ging es schon auf die Piste.

Obwohl alle in der ersten Nacht nicht viel geschlafen ~~haben/hatten~~, ~~sind/waren~~ wir um sieben Uhr morgens gut gelaunt aufgestanden.

Nachdem wir die Zimmer aufgeräumt ~~haben/hatten~~, ~~sind/waren~~ wir zum Frühstück gegangen.

In der Nacht ~~hat/hatte~~ es noch einmal geschneit und Jens ~~hat/hatte~~ sich beim Tiefschneefahren das Bein gebrochen.

Nachdem er im Krankenhaus behandelt worden ~~ist/war~~, holten ihn seine Eltern ab.

Das Skirennen ~~hat/hatte~~ Petra gewonnen, nachdem unsere besten Skifahrer nicht ~~ins Ziel gekommen sind/waren~~.

Die Woche verging wie im Flug. Für den letzten Abend ~~haben/hatten~~ wir noch eine Abschlussparty organisiert.

Erst auf der Heimreise ~~ist/war~~ uns aufgefallen, dass wir kein einziges Mal unsere Computerspiele vermisst ~~haben/hatten~~.

1 Vermischtes

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 0. In unserem Büro sind zwei Stellen frei geworden. | <input type="checkbox"/> a |
| 1. Warum war sie heute Morgen nicht pünktlich? | <input type="checkbox"/> z. |
| 2. Wo ist denn unser Praktikant? | <input type="checkbox"/> b. |
| 3. Heute Abend müssen wir unsere Gäste vom Flughafen abholen. | <input type="checkbox"/> c. |
| 4. Was hast du dir für das neue Jahr vorgenommen? | <input type="checkbox"/> d. |
| 5. Wir sollten nicht mehr so viel Auto fahren. | <input type="checkbox"/> e. |
| 6. Du bist gestern zu spät nach Hause gekommen. | <input type="checkbox"/> f. |
| 7. Du spielst für dein Alter wirklich sehr gut Tennis. | <input type="checkbox"/> g. |
| 8. Der Unfall war doch nicht meine Schuld. | <input type="checkbox"/> h. |
| 9. Keiner darf erfahren, dass ich dir Geld gegeben habe. | <input type="checkbox"/> i. |
| 10. Du sitzt ja immer noch vor dem Computer. | <input type="checkbox"/> j. |
| | <input type="checkbox"/> k. |

Futur I
Er wird zu spät kommen.
Futur II
Er wird zu spät losgefahren sein.

B. Unterstreichen Sie die Futur-Formen in a–k und ergänzen Sie die Liste:

Futur I Satz a _____
 Futur II Satz b _____

C. Welche Bedeutung hat das Futur in den Sätzen a–k? Ordnen Sie zu.

1. Ankündigung, Absicht a _____
2. Vermutung, Hoffnung, Befürchtung b _____
3. Vorausschau, Prognose _____
4. Warnung, Drohung _____
5. Aufforderung, Befehl _____

Ich übers Auto**2****Ergänzen Sie werden in der richtigen Form.****Das Auto** ist schon 12 Jahre alt und macht komische Geräusche.Dann wird es wahrscheinlich nicht mehr lange fahren.

Die komischen Geräusche _____ wohl vom Motor kommen.

Wir _____ uns spätestens nächstes Jahr ein neues kaufen müssen.

Wahrscheinlich _____ ihr das dann wieder 12 Jahre fahren.

Das neue Auto _____ hoffentlich weniger Benzin verbrauchen als das alte.

Du _____ schon das richtige Auto finden.

Ich _____ erst einmal verschiedene Autos im Internet anschauen.

Du _____ mich doch beim Autokauf beraten, oder? – Na klar!

Ergänzen Sie die Formen von werden.

ich _____ du _____ er/sie/es _____ wir _____ ihr _____ sie _____

Studium oder Lehre?**3****Wählt hier Futur I, Futur II oder keines von beiden? Kreuzen Sie an.**

Futur I Futur II weder noch

0. Ich werde sicher mal Lehrer.
1. Meine Eltern werden das vielleicht nicht wollen.
2. Aber Lehrer werden überall gesucht.
3. Was willst du eigentlich werden?
4. Meine Tochter wird nicht studieren, sondern eine Lehre machen.
5. Sie wird sich ihre Entscheidung genau überlegt haben.
6. Was ist eigentlich nach dem Studium aus ihm geworden?
7. Morgen werde ich Bewerbungen schreiben.
8. Es wird sicher schwierig, eine Stelle zu finden.
9. Ich bin gespannt, was man mich im Vorstellungsgespräch fragen wird.
10. Wahrscheinlich werde ich nervös sein.
11. Weißt du schon, ob du bei der Bank genommen wirst?
12. Wegen meiner schlechten Noten werde ich sicher abgelehnt.
13. Das wird nicht deine letzte Chance gewesen sein.
14. Du wirst sehen, dass ich recht habe.

4 Das muss sich ändern!

Was passt? Bilden Sie Sätze im Futur I.

ab sofort die Hausarbeit aufstellen
dieses Hotel nicht mehr buchen
~~Jetzt mal den Nachbarn einen Brief schreiben~~
mal mit eurem Chef reden müssen
Ihren Eltern nicht mehr alles erzählen
nichts mehr mit dir zu tun haben wollen

gemein = nicht nett
miserabel = sehr schlecht

0. Ich werde jetzt mal den Nachbarn einen Brief schreiben und sie bitten, nicht immer so laut Musik zu hören.
1. Ihr _____ sonst wird sich in eurer Firma nie etwas ändern.
2. Wir _____ Ich will nicht mehr den ganzen Haushalt allein machen.
3. Er _____ wenn du weiter so gemein zu ihm bist.
4. Sie _____ damit sie sich weniger aufregen müssen.
5. Wir _____ Der Service ist miserabel.

5 Wo sind denn die anderen?

Formulieren Sie Vermutungen im Futur. Ergänzen Sie *werden* und den passenden Satzteil.

bestimmt noch die U-Bahn verpasst keine Lust zu kommen noch bis sechs arbeiten ~~unser Treffen vergessen~~ wahrscheinlich beim Fußballtraining zu spät losgefahren

Sie wollten sich mit Freunden treffen, aber nur Diana ist gekommen.

0. Zsuzsa wird unser Treffen vergessen haben.
1. Claire und Rene _____ kommen.
2. Unser Sportler Alfredo _____ sein.
3. Mustafa _____ müssen.
4. Claudio und Jana _____ sein.
5. Ana _____ haben.
6. Marcel _____ haben _____.



6 Was Politiker versprechen

Was passt? Ergänzen Sie die Verben im Futur I.

haben
sinken
geben
bekommen
gesenkt werden
entlassen müssen
eingestellt werden können

Wer's glaubt, wird selig.
idiom. = Das ist sehr unglaublich.

0. Die Arbeitslosenzahlen werden im nächsten Quartal sinken.
1. Wir _____ wieder mehr Geld zur Verfügung _____.
2. Die Firmen _____ niemanden mehr _____.
3. Es _____ viele neue Arbeitskräfte _____.
4. In den Schulen _____ es kleinere Klassen und mehr Lehrer _____.
5. Alle Kinder _____ einen Kindergartenplatz _____.
6. Die Steuern _____ im nächsten Jahr _____.

2100

7

Was passt zusammen? Verbinden Sie die Satzteile.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Erde | <input checked="" type="checkbox"/> a. wird sich um einige Grad erwärmt haben. |
| 2. Autos/Taxis | <input type="checkbox"/> b. werden 3 Billionen Euro verschlungen haben. |
| 3. Meeresspiegel | <input type="checkbox"/> c. wird große Trockenheit herrschen. |
| 4. Alpen | <input type="checkbox"/> d. werden nicht mehr auf Straßen fahren, sondern schweben. |
| 5. CO ₂ -Konzentration | <input type="checkbox"/> e. wird zwischen 9 und 88 cm angestiegen sein. |
| 6. Folgen des Klimawandels | <input type="checkbox"/> f. wird um 75 Prozent gestiegen sein. |
| 7. Süden Europas | <input type="checkbox"/> g. werden fast schneefrei sein. |

Disziplin im Unterricht

8

Ist ein Befehl? Was ist eine Drohung? Kreuzen Sie an.

	Befehl	Drohung
0. Du wirst jetzt aufpassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Werdet ihr jetzt endlich ruhig sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Ich werde euch nichts mehr erzählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Du wirst gleich eine extra Hausaufgabe bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wir werden gleich deine Eltern verständigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ihr werdet jetzt mal zuhören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wirst du endlich still sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Ich werde sofort den Direktor holen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Ich werde keinen Ausflug mehr mit euch unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

extra = zusätzlich
verständigen = informieren

9 Liebesschwüre

Formulieren Sie Schlusssätze für Liebesbriefe.



0. an•denken•Dich!•
Ich•immer•werde
1. fehlen•mir•Du•
wirst
2. Dich•Ich•nie•
vergessen•werde
3. Dir•Ich•jeden•
schreiben•Tag•
werde
4. aushalten•Dich•
es•Ich•nur•ohne•
werde•Wie?
5. immer•bei•Ich•
Gedanken•In•Dir•
sein•werde

0.

Ich werde immer an Dich denken.

Deine große Liebe
Julia

3.

Viele heiße Küsse
Sally

1.

4.

Ich ❤ Dich!
Harry

Dein Dich immer liebender Schatz,

2.

5.

Love!
Romeo

Dein ewig treuer Spatz

10 Ich wandere aus

Formulieren Sie Vermutungen im Futur I. Ergänzen Sie *wahrscheinlich* usw.

wahrscheinlich

0. Ich glaube, dass die ersten Wochen schwer werden.

Die ersten Wochen werden wahrscheinlich schwer werden.

mit Sicherheit

1. Du musst damit rechnen, dass du erst mal nichts verstehst.

vielleicht

2. Es kann sein, dass du das fremde Essen nicht verträgst.

möglicherweise

3. Ich vermute, dass du auch Heimweh bekommst.

auf jeden Fall

4. Ich bin überzeugt, dass du wichtige Erfahrungen sammelst.

sicherlich

5. Ich bin sicher, dass du viele nette Leute kennenzulernenst.

bestimmt

6. Ich gehe davon aus, dass du bei den ersten Schwierigkeiten nicht gleich aufgibst.

Hochzeit

Formulieren Sie Vermutungen im Futur II.

Linda hat gestern in der Karibik geheiratet.
 Sie liegen, wie es wohl war.

Hochzeitspaar wird zu romantischer Musik getanzt haben.

Sonne _____

nur wenige Freunde _____

Champagner _____

die beiden _____

alles _____

11

bei Sonnenuntergang
am Strand spazieren
gehen

zu romantischer
Musik tanzen
mitfeiern

ein weißes Kleid tragen
sich einen Smoking
ausleihen
in Strömen fließen
perfekt sein
scheinen

Formulieren Sie Vermutungen im Futur I.

Woche vor der Hochzeit haben Sie noch mit Freunden diskutiert:

Glaubt ihr wirklich, dass das Hochzeitspaar zu romantischer Musik tanzen wird?

Mach dir keine Sorgen!**12**

Umstalten Sie die Sätze um. Verwenden Sie Futur I oder II und schon.

Hoffentlich klappt es dieses Mal. Es wird dieses Mal schon klappen.

Hoffentlich haben wir nichts Wichtiges vergessen.

Hoffentlich haben wir an alles gedacht.

Hoffentlich werden wir rechtzeitig fertig.

Hoffentlich ist in der Prüfung nichts schiefgegangen.

Hoffentlich sind die Prüfer freundlich.

Hoffentlich wird die Prüfung nicht so schwer.

Hoffentlich hat sie die Prüfung bestanden.

Hoffentlich nützt mir das Zertifikat etwas.



13 Typische Redewendungen

Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 0. Wird schon werden! | <input type="checkbox"/> [a] |
| 1. Du wirst dich noch umschauen. | <input type="checkbox"/> a. Es wird bestimmt alles gut gehen. |
| 2. Ihm wird das Lachen schon noch vergehen. | <input type="checkbox"/> b. Es wird noch lange dauern, bis etwas passiert. |
| 3. Das wird mich Kopf und Kragen kosten. | <input type="checkbox"/> c. Irgendwann ist der richtige Zeitpunkt da. |
| 4. Bis dahin wird noch viel Wasser den Rhein hinunterfließen. | <input type="checkbox"/> d. Etwas wird keinen Erfolg haben. |
| 5. Es wird nichts dabei herauskommen. | <input type="checkbox"/> e. Irgendwann wird er noch Schwierigkeiten bekommen. |
| 6. Der Tag wird kommen. | <input type="checkbox"/> f. Du brauchst keine Angst vor ihm zu haben. |
| 7. Das wird sich alles finden. | <input type="checkbox"/> g. Du wirst noch eine böse Überraschung erleben. |
| 8. Er wird dich schon nicht fressen. | <input type="checkbox"/> h. Es wird alles in Ordnung kommen. |
| | <input type="checkbox"/> i. Ich gehe das Risiko ein, aber ich bekomme sicher Probleme. |

Tipps zum Fremdsprachenlernen

1

A. Ordnen Sie die Imperativ-Formen zu.

Sie	b	a. Bevor ihr etwas Neues lernt, überlegt, was ihr schon wisst. b. <u>Fragen Sie Ihren Lehrer nach geeigneten Übungen.</u>
du		c. Geh nur in Sprachkurse, die deinem Lernniveau entsprechen. d. Bildet Lerngruppen, in denen ihr gemeinsam übt.
ihr		e. Reden wir nicht mehr so viel. f. Fangen wir endlich zu üben an.
wir		g. Benutzen Sie Techniken und Strategien, die das Lernen leichter machen. h. Lies Zeitungen, sieh fern und sprich Deutsch!

Ein Ausrufezeichen ist sehr stark.
→ Komm endlich!

B. Unterstreichen Sie die Imperativ-Formen.

C. Welche Regeln gibt es beim Imperativ? Ergänzen Sie.

du-Form	Das Verb hat kein -st als _____.
du-/ihr-Form	Hier fehlt das _____ du oder ihr.
Sie-/wir-Form	Das _____ steht immer vor dem Pronomen Sie oder wir.

Endung
Verb
Pronomen

D. Ergänzen Sie den Infinitiv der zehn Verben im Imperativ aus A.

Ü
B
E
R
L
E
G
E
N

A

2 Im Unterricht

A. Ergänzen Sie den Imperativ in der *du*-Form.

Wartest du auf mich?
→ Warte mal.
→ Wart mal. ugs.

aufpassen = konzentriert sein
Geduld haben =
warten können
stören ↔ in Ruhe lassen
vermeiden = nicht machen

Sie-Form bei Personen ab 16:	<i>du</i>-Form bei Personen unter 16:
0. Sprechen Sie bitte lauter.	Sprich bitte lauter.
1. Lesen Sie bitte weiter.	
2. Hören Sie gut zu.	
3. Schreiben Sie bitte deutlich.	
4. Passen Sie bitte auf.	
5. Reden Sie bitte langsamer.	
6. Seien Sie bitte pünktlich.	
7. Haben Sie etwas Geduld.	
8. Stören Sie die anderen nicht.	
9. Achten Sie auf die neue Rechtschreibung.	
10. Vermeiden Sie Wiederholungen.	

B. Ersetzen Sie die *du*-Form durch die *ihr*-Form.

0. Sprecht bitte lauter.

1. _____

6. _____

2. _____

7. _____

3. _____

8. _____

4. _____

9. _____

5. _____

10. _____

Meine Tochter geht aus.

Ergänzen Sie den Imperativ in der *du*-Form.

0. Triff dich nicht mit deinen Freunden im Park.
1. _____ mir, um elf Uhr wieder zu Hause zu sein.
2. _____ bitte _____, wann die S-Bahn fährt.
3. _____ nicht immer bei McDonalds.
4. _____ nicht so viel Geld _____.
5. _____ dein Handy _____.
6. _____ den Schlüssel nicht.
7. _____ mir jetzt noch schnell in der Küche.

3

treffen • versprechen
nachsehen • essen
ausgeben • mitnehmen
vergessen • helfen

Verben mit Vokalwechsel
sprechen: du sprichst
• Sprich langsamer.

Auf in den Biergarten!

A. Bilden Sie Imperativ-Sätze in der *du*-Form.

0. Hol schon mal den Korb aus dem Keller.
hoch holen • den Korb • aus dem Keller • schon mal
1. _____ einpacken • zwei Geschirrtücher und Servietten • auch
2. _____ mitnehmen • genug Besteck • für alle • ja
3. _____ zerschlagen • die Teller • beim Einpacken • ja nicht
4. _____ vorbereiten • den Salat • ruhig schon mal
5. _____ einwickeln • die gekochten Eier • In Alufolie • bloß nicht
6. _____ aufschneiden • die Wurst • doch mal
7. _____ fertig machen • den Kartoffelsalat • endlich
8. _____ vergessen • den Geldbeutel • ja nicht
9. _____ sich umziehen • vielleicht noch
10. _____ sich beaßen • bitte mal

4



B. Ersetzen Sie die *du*-Form durch die *ihr*-Form.

0. Holt schon mal ...

Mach bitte auf.
Beeil dich.

10
Trennbare &
untrennbare
Verben

5 Im Deutschkurs

Ergänzen Sie das passende Verb im Imperativ in der **Sie-Form**.

aufschlagen
diskutieren
durchlesen
hören
überlegen
überprüfen
unterstreichen
vergleichen
versuchen

0. Bitte schlagen Sie die Bücher auf Seite 82 auf.
1. _____ die Aufgabe 3 zum Hörtex _____ und _____ die Aufgabe mit Ihrem Nachbarn.
2. _____ Schlüsselwörter und _____ mit Ihrem Nachbarn, welches Thema im Hörtex behandelt wird.
3. _____ nun den Text auf der CD und _____, die Aufgabe zu lösen.
4. _____ die Ergebnisse mit Ihrem Nachbarn und _____ beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

6 Bitten und Ratschläge

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|---------------------------------------|--|
| 0. Du brauchst doch den Stift
nicht mehr, oder? | <input checked="" type="checkbox"/> d | a. besorg mir bitte Aspirin. |
| 1. Wenn du Karriere machen willst, | <input type="checkbox"/> | b. Fahrt doch mal in die Schweiz. |
| 2. Wollt ihr wirklich schon wieder Urlaub in Österreich machen? | <input type="checkbox"/> | c. Kauf dir doch mal eine Übungsgrammatik. |
| 3. Falls du Karin siehst, | <input type="checkbox"/> | d. Gib ihn mir bitte. |
| 4. Du frierst ja. | <input type="checkbox"/> | e. bewirb dich bei einer großen Firma. |
| 5. Wenn du spät nach Hause kommst, | <input type="checkbox"/> | f. Mach doch das Fenster zu. |
| 6. Du kennst doch den Redakteur der Lokalzeitung? | <input type="checkbox"/> | g. richte ihr herzliche Grüße von mir aus. |
| 7. Falls du die Prüfung nicht schaffst, | <input type="checkbox"/> | h. Sag ihm doch, wir hätten gern mehr Honorar. |
| 8. Deine Grammatikkenntnisse könnten besser sein. | <input type="checkbox"/> | i. sei bitte leise. |
| 9. Wenn du in die Apotheke gehst, | <input type="checkbox"/> | j. Stell ihn mir bitte mal vor. |
| 10. Du triffst doch morgen Hans? | <input type="checkbox"/> | k. verzweifle nicht. |

verzweifeln
→ Verzweifle nicht.
→ Verzweifel nicht. ugs.

B. Ordnen Sie die Imperativ-Sätze nach ihrer Funktion.

- Bitte _____ O.d., _____
Ratschlag/Vorschlag _____

Tipps für den Umzug

Bilden Sie Imperativ-Sätze in der *ihr*-Form.

Checkliste

So früh wie möglich oder etwa zwei Monate vor dem Umzug

- rechtzeitig eine Umzugsfirma beauftragen oder einen Umzugswagen reservieren
- den Umzug am besten aufs Wochenende legen
- bei Freunden nachfragen, ob sie beim Umzug helfen können
- den Keller entrümpeln und in der Wohnung altes Zeug ausmisten

Zwei Wochen vor dem Umzug

- von Bekannten Umzugskartons besorgen oder welche im Baumarkt kaufen
- sich überlegen, wo in der neuen Wohnung die Möbel stehen sollen

Ein paar Tage vor dem Umzug

- Nachsendeantrag bei der Post stellen
- nicht vergessen, Telefonanschluss und Stromanschluss zu kündigen und neu anzumelden
- die Umzugskartons nicht ganz voll packen und jeden Karton beschriften

Am Umzugstag

- genug Brotzeit und Getränke für die Umzugshelfer bereitstellen
- Trinkgeld für die Leute der Umzugsfirma einplanen
- die Kinder am Umzugstag bei Oma oder Freunden unterbringen

Nach dem Umzug

- die neue Adresse dem Einwohnermeldeamt mitteilen

Sie sind schon oft umgezogen und geben Ihren Freunden Tipps.

0. Beauftragt rechtzeitig eine Umzugsfirma oder reserviert einen Umzugswagen.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

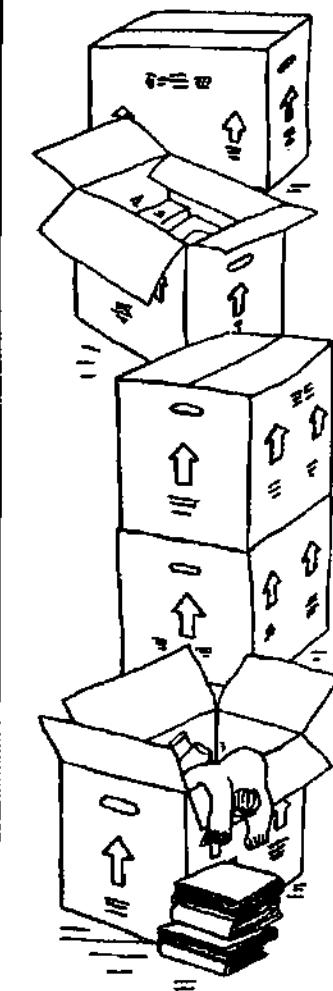
10. _____

11. _____

12. _____

7

entrümpeln / altes Zeug ausmisten = Sachen, die man nicht mehr braucht, wegtun



8 Fangen wir an!

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

wir-Form im Imperativ
→ oft feststehende Ausdrücke

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| 0. Der Lehrer will mit dem Unterricht beginnen und unterrichtet deswegen die privaten Gespräche in der Klasse. | <input checked="" type="checkbox"/> j | a. Lassen wir es für heute gut sein. |
| 1. Die Lehrerin lässt noch eine Übung machen, obwohl der Unterricht in wenigen Minuten zu Ende ist. | <input type="checkbox"/> | b. Nehmen wir ein Taxi. |
| 2. Die Party ist zu Ende. Wer noch da ist, muss beim Aufräumen helfen. | <input type="checkbox"/> | c. Seien wir doch ehrlich, wir müssen den Termin verschieben. |
| 3. Eine Familie könnte zu spät ins Kino kommen, wenn sie sich nicht sofort auf den Weg macht. | <input type="checkbox"/> | d. Genug geredet. Treffen wir eine Entscheidung. |
| 4. Eine Gruppe entscheidet, dass sie eine unangenehme Arbeit sofort erledigen will, damit sie vorbei ist. | <input type="checkbox"/> | e. Bringen wir es gleich hinter uns. |
| 5. Es ist zwei Uhr nachts an der Haltestelle und der Bus ist gerade abgefahren. | <input type="checkbox"/> | f. Kommen wir zum Schluss. |
| 6. Freunde überlegen, wie sie das Wochenende verbringen wollen. Jemand macht einen Vorschlag. | <input type="checkbox"/> | g. Gehen wir jetzt endlich los. |
| 7. In einer Arbeitsbesprechung wird klar, dass der Zeitplan nicht eingehalten werden kann. | <input type="checkbox"/> | h. Nutzen wir die restliche Zeit. Machen wir noch eine Übung. |
| 8. In einer Diskussion werden die Teilnehmer gebeten, nicht so subjektiv zu argumentieren. | <input type="checkbox"/> | i. Kommt, räumen wir auf. |
| 9. Jemand kommt zum letzten Punkt seines Vortrags und will noch mal die Aufmerksamkeit der Zuhörer gewinnen. | <input type="checkbox"/> j | j. Los, machen wir uns an die Arbeit. |
| 10. Nach langen Diskussionen soll sich die Projektgruppe entscheiden. | <input type="checkbox"/> | k. Bleiben wir doch objektiv. |
| 11. Nach einem langen Tag mit viel Arbeit meint jemand, dass genug gearbeitet wurde und alle nach Hause gehen dürfen. | <input type="checkbox"/> | l. Fahren wir in die Berge. |

e Besprechung = ein Thema wird in einer Gruppe diskutiert

r Vortrag = einer spricht, alle anderen hören zu

Absagen

1 _____

A. Unterstreichen Sie alle Konjunktiv-Formen in der indirekten Rede.

Sie erzählen Ihrem Freund, wer nicht zur Party kommen kann und warum.

0. Petra meint, sie habe schon etwas anderes vor.
1. Lisa und Mark haben gesagt, sie hätten keine Zeit.
2. Hans behauptet, er sei nicht eingeladen worden.
3. Max meint, er müsste für die Deutschprüfung lernen.
4. Inge hat erklärt, sie habe für den Abend schon Opernkarten besorgt.
5. Anna und Marina meinten, sie könnten nicht kommen. Sie seien das ganze Wochenende mit dem Umzug beschäftigt.
6. Tobias behauptet, dass wir ihm nichts gesagt hätten.
7. Cara hat erzählt, ihre Großeltern würden goldene Hochzeit feiern und hätten ein großes Fest geplant.
8. Sabine hat gemahnt, dass der Termin für sie ungünstig sei, aber dass sie versuchen werde, später nachzukommen.
9. Pia hat angerufen und gesagt, dass sie hingefallen sei und im Krankenhaus liege.
10. Und Michael hat mal wieder gemeint, dass er Partys doof findet.

Er hat gesagt,
dass er kommt. ugs.
In der Umgangssprache
statt Konjunktiv I auch
Indikativ möglich

B. Ordnen Sie die Konjunktiv-Formen in die Tabelle ein.

	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Gegenwart	sie <u>habe</u> vor	
Vergangenheit		
Zukunft		

Er sagt, dass sie
kommen.
kömen.
kommen würden.
Konj. II oder würde-Form.
wenn
Konj. I-Form identisch
mit Indikativ

C. Setzen Sie die Sätze 0–10 in die direkte Rede.

0. Petra meint: „Ich habe schon etwas anderes vor.“

D. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--------------------------|--|
| 1. Im Konjunktiv I gibt es | <input type="checkbox"/> | a. vor allem in der Schriftsprache und Nachrichtensprache. |
| 2. Der Konjunktiv in der indirekten Rede zeigt, | <input type="checkbox"/> | b. drei Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft. |
| 3. Den Konjunktiv in der indirekten Rede findet man | <input type="checkbox"/> | c. dass die Person, die spricht oder schreibt, nicht für den Inhalt der Rede verantwortlich ist. |
| 4. In der Umgangssprache wird in der indirekten Rede | <input type="checkbox"/> | d. oft der Indikativ verwendet. |

7 KONJUNKTIV I / Indirekte Rede

2 Hörensagen

A. Ergänzen Sie **sein** im Konjunktiv I.

0. Es heißt, Sie seien. Expertin für deutsche Grammatik.
1. Der Politiker behauptet von sich, er _____ kein Lügner.
2. Markus meint, du _____ für das Chaos verantwortlich.
3. Verena erzählt herum, ich _____ in ihren Freund verliebt.
4. Unser Trainer glaubt, wir _____ ein super Team.
5. Kathrin hat mir erzählt, ihr _____ krank.
6. Man erzählt sich, unsere neuen Nachbarn _____ beide Schauspieler.

In der gesprochenen Sprache: Konjunktiv II öfter als Konjunktiv I

B. Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II.

0. Es heißt, Sie wären Expertin für deutsche Grammatik.



3 Was hat die Ärztin gesagt?

A. Ergänzen Sie das passende Verb im Konjunktiv I.

gebe
habe
müsste
sei
sei
solle
werde
werde

0. Die Ärztin hat gesagt, ich solle mich schonen. Aber mir fehlt der Sport!
1. Der Arzt hat gesagt, meine Freundin _____ nur leicht verletzt.
Da hat sie großes Glück gehabt.
2. Die Ärztin hat gesagt, die Wunde _____ schnell heilen.
Hoffentlich hat sie recht.
3. Der Arzt hat gesagt, der Verband _____ jeden Tag gewechselt werden.
Das machen wir natürlich.
4. Die Ärztin hat gesagt, er _____ eine Bronchitis.
Jetzt ist er drei Tage krankgeschrieben.
5. Der Arzt hat gesagt, es _____ ein neues Medikament. Leider ist es sehr teuer.
6. Die Ärztin hat gesagt, ich _____ wieder gesund. Ab morgen arbeite ich wieder.
7. Der Arzt hat gesagt, sie _____ bald keine Medikamente mehr brauchen.
Das kann sie sich noch gar nicht vorstellen.

B. Statt Konjunktiv I ist auch Konjunktiv II möglich.

Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II.

0. Die Ärztin hat gesagt, ich sollte mich schonen.

Fragen im Vorstellungsgespräch

4

A. Ergänzen Sie die passenden Verben im Konjunktiv I.

Ihre Freundin war beim Vorstellungsgespräch und Sie berichten darüber.

0. wann sie anfangen könne.
1. wie sie ihre Freizeit _____.
2. was sie für Gehaltsvorstellungen _____.
3. ob sie zeitlich flexibel einsetzbar _____.
4. warum sie in ihrer alten Firma _____.
5. was sie über die neue Firma _____.
6. welche Fachzeitschriften sie _____.
7. warum sie sich um den Job _____.
8. wie sie sich ihre Arbeit _____.
9. ob sie Stress _____.
10. was sie unter beruflichem Erfolg _____.

sein
haben
kennen
können
wissen
gekündigt haben
beworben haben
verbringen
vertragen
verstehen
vorstellen

e Gehaltsvorstellung = wie hoch das Gehalt sein soll
vertragen = kein Problem mit etwas haben

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie ich und den Konjunktiv II.

0. Man hat mich gefragt, wann ich anfangen könnte.

Utopie oder Wirklichkeit?

5

Indikativ oder Konjunktiv? Ergänzen Sie die richtige Verbform.

Statistik aus dem Jahr 2050

Männer (0) werden in Europa deutlich schlechter bezahlt als Frauen.

werden/würden

Weltweit (1) _____ Frauen im Durchschnitt 25 Prozent mehr als Männer.

verdienen/verdienten

Der europäische Finanzminister (2) _____ deutlich, dass es dabei nicht nur um unterschiedliche Bezahlung für gleiche Arbeit (3) _____. Ein wichtiger Faktor für die Ungleichheit (4) _____, dass Männer wegen der Kindererziehung vor allem in Teilzeit oder im Niedriglohnbereich (5) _____.

macht/mache

Der Minister (6) _____: „Die europäische Regierung (7) _____ sich für eine gerechte Bezahlung von Männern einzusetzen.“ Mit Gesetzesänderungen allein (8) _____ man das Problem aber nicht lösen.

geht/gehe

So (9) _____ die Doppelbelastung von Familie und Beruf für Männer reduziert werden. Dazu (10) _____ man für mehr Kindergärten und Ganztags-schulen sorgen. „Im Durchschnitt (11) _____ die Frau sechs Stunden pro Woche im Haushalt, der Mann dagegen 25 Stunden“, (12) _____ der europäische Familienminister. Laut Angaben des Europäischen Statistik-Amtes (13) _____ die Beschäftigungsquote von Männern mit Kindern in Europa bei 65 Prozent, bei Frauen (14) _____ sie 97 Prozent.“

ist/sei

arbeiten/arbeiteten

verspricht/verspreche

wird/werde

kann/könne

muss/müsse

muss/müsste

arbeitet/arbeite

sagt/sage

liegt/liege

beträgt/betrage



6 Was sagen die Lehrer?

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Die Lehrer schimpfen über die schlechten Noten der Schüler.

[a]

1. Frau Krüger möchte, dass die Schüler pünktlicher sind.

[]

2. Die Sportlehrer schlagen ein Fußballturnier vor.

[]

3. Der Direktor hält eine Rede zum Schuljahresbeginn.

[]

4. Die Spanischlehrer werben für einen Schüleraustausch.

[]

5. Der Kunstlehrer ist von den Bildern der Klasse 10 b begeistert.

[]

6. Herr Haller verabschiedet sich in den Ruhestand.

[]

- a. Die Schüler müssten besser aufpassen. Sie würden sich viel zu leicht ablenken lassen.
 b. Auch Mädchen könnten mitspielen. Es werde noch nach einem Termin gesucht.
 c. Er werde seine Schüler vermissen, aber er freue sich auch, mehr Zeit für seine Hobbys zu haben.
 d. Die Schule habe einen guten Ruf und er werde alles tun, dass dies so bleibt. Für Verbesserungen sei er offen.
 e. So eine begabte Klasse wie die 10 b habe er lange nicht unterrichtet. Es mache wirklich Spaß, in dieser Klasse zu arbeiten.
 f. Das sei die Gelegenheit, sein Spanisch zu verbessern. Wer Interesse habe, solle sich anmelden.
 g. Sie kämen ständig zu spät in den Unterricht. Damit verliere sie unnötig Zeit.

r Ruhestand = Pensionierung / Rente
 sich ablenken lassen = nicht bei einer Sache bleiben

B. Was sagen die Lehrer zu den Schülern? Setzen Sie a-g in die direkte Rede.

- a. „Ihr müsst besser aufpassen. Ihr lasst euch viel zu leicht ablenken.“



Motivationstraining mit Oliver Kahn

7 

A. Wo steht die direkte und wo die indirekte Rede?

Der Ex-Fußballprofi Oliver Kahn galt als einer der besten Torhüter der Welt. Er war ehrgeizig, zielstrebig und motiviert. In einem Motivationsprogramm will er seine Erfahrungen in Schulen weitergeben. Die ersten Tipps bekommen Jugendliche in einem Münchener Gymnasium:

(0) „Ich war nie das Supertalent“, betont Kahn. (1) Aber man braucht eine Vision im Leben, ein „Megaziel“, wie er es nennt. (2) „Mein großer Traum war schon als Achtjähriger, einmal als Torhüter in einem großen Stadion zu stehen.“ (3) Kahn erklärt, dass jeder sich auf seine eigenen Stärken und Vorlieben konzentrieren müsse. (4) Dabei sei es wichtig, sich realistische Ziele zu setzen. (5) „Ich hatte ja nicht von Anfang an vor, einmal der beste Torhüter der Welt zu werden.“ (6) Auch vergisst der ehemalige Fußballstar nicht zu erwähnen, dass er unzählige Niederlagen und Rückschläge erlebt habe. (7) Dennoch dürfe man nie aufgeben.
 (8) „Wie hast du es geschafft, immer Lust zu haben?“, fragt ein Schüler. (9) Kahn gibt zu, dass das nicht immer leicht gewesen sei. (10) „Motivation verhält sich in etwa so wie die Liebe: Man weiß nie genau, wie lange sie anhalten wird.“

Aus stilistischen Gründen wird in Texten die direkte und indirekte Rede benutzt.

aus: „Siegen lernen mit Olli“ (Beate Wild, SZ vom 03.02.2009) (gekürzt)

Ergänzen Sie.

direkte Rede O. _____ indirekte Rede _____

B. Schreiben Sie den Text um. Verwenden Sie nur indirekte Rede.

0. Er sei nie das Supertalent gewesen, betont Kahn.

KONJUNKTIV II

1 Wunsch und Wirklichkeit

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

Sie träumen ein bisschen:

0. Ich hätte gern einen großen Bruder.
1. Wenn doch endlich Sommer wäre!
2. Ich würde jetzt gern in der Sonne sitzen und lesen.
3. Wenn wir doch länger Urlaub gehabt hätten!
4. Ich wäre sehr gern zu deinem Geburtstag gekommen.
5. Wenn ich am Prüfungstag bloß gesund gewesen wäre!
6. Ich wüsste zu gern, wie das hübsche Mädchen heißt.
7. Hättest du doch nur dein Handy nicht vergessen!
8. Wenn es doch mehr gute Grammatik-Übungen gäbe!

Ihre Freundin sieht, wie es wirklich ist:

- a. Sei froh, dass du eine kleine Schwester hast.
- b. Aber es gibt doch dieses Übungsbuch!
- c. Du sitzt aber am Schreibtisch und musst lernen.
- d. Es dauert nicht mehr lang. Bald ist der Winter vorbei.
- e. Kein Problem, denn du hast ja deins dabei.
- f. Hauptsache, du hast die Prüfung bestanden.
- g. Da kann ich dir nicht helfen. Ich kenne sie auch nicht.
- h. Ich weiß. Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.
- i. Aber ihr hattet doch mehr als drei Wochen Urlaub.

Präteritum	→ Konjunktiv II
hatte	→ <u>hätte</u>
war	→ <u>wäre</u>
könnte	→ <u>könnte</u>
wusste	→ <u>wüsste</u>
lernte	→ <u>würde lernen</u> (selten: <u>lernte</u>)

B. Unterstreichen Sie die Konjunktiv-Formen. Ergänzen Sie die Tabelle.

	haben	sein	wissen	würde + Inf.
ich				
du		wärst		
er/sie/es				würde sitzen
wir				
ihr	hättet			
sie/Sie			wüssten	

Vergangenheit	er	er wäre gewesen	er
---------------	----	--------------------	----

Schon was vor?

Ergänzen Sie das passende Verb.

1. Hättest du Lust, mit mir ins Kino zu gehen. Ich _____ zwei Karten reservieren. – Das _____ toll, danke.

3. _____ ihr Zeit, am Sonntag zum Essen zu kommen? Ich _____ euch gern einladen. _____ ihr mir morgen noch Bescheid geben?

2. _____ ihr Lust, am Wochenende einen Ausflug zu machen? Wir _____ Räder organisieren. – Das _____ super.

4. _____ Sie Zeit, morgen mit mir Tennis zu spielen? Ich _____ mich wirklich freuen. – Gern, _____ Sie mich vielleicht abholen?

hättest

hättet

könnte

wäre

wäre

würden

hätten

hättet

können

könnst

würde

würde

Im Café**A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**0. K : Was hätten Sie denn gern? **a**1. ___ : Würden Sie bitte draußen rauchen? 2. ___ : Könnten Sie uns bitte ein Glas Wasser bringen? 3. ___ : Wir hätten gern die Eiskarte. 4. ___ : Hätten Sie noch einen Wunsch? 5. ___ : Würden Sie die Musik bitte leiser stellen? 6. ___ : Könnten Sie uns einen Kuchen empfehlen? 7. ___ : Wir möchten gern zahlen.

x. G : Wir hätten gern zwei Milchkaffee.

b. ___ : Ist sie Ihnen zu laut?

c. ___ : Ich bringe sie Ihnen.

d. ___ : Schwarzwälder Kirschtorte ist unsere Spezialität.

e. ___ : Zusammen oder getrennt?

f. ___ : Gerne, mit oder ohne Kohlensäure?

g. ___ : Natürlich! Entschuldigung.

h. ___ : Danke, im Moment nicht.

3**Höfliche Bitten + Fragen**

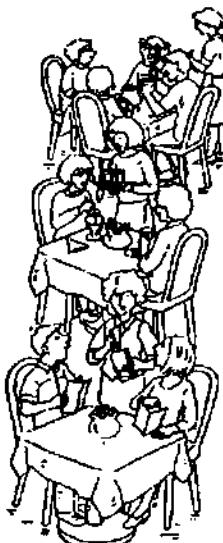
Ich hätte gern ...

Ich möchte (gern) ...

Würdest du bitte

(mal)...?

Könnten Sie ...? /

**B. Was sagt der Kellner K, was sagt der Guest G? Ergänzen Sie.**

4 Im Unterricht

Formulieren Sie höfliche Fragen.

0. Könnten wir morgen etwas später anfangen?

anfangen • etwas • morgen • später • wir • könnten

1. _____

zuerst • bitte • den • Ihr • lesen • Text • würdet

2. _____

bitte • könnten • die • Frage • Sie • wiederholen

3. _____

bitte • dein • du • Handy • ausschalten • würdest

4. _____

einen • Kaffee • schnell • dürften • holen • wir

5. _____

aufmachen • könnten • die • Fenster • mal • wir

6. _____

bitte • mal • Ihr • würdet • zuhören

7. _____

dein • du • halten • nächste • Referat • Woche • könntest

8. _____

könnten • bitte • das • einmal • erklären • noch • Sie

9. _____

ausnahmsweise • früher • dürfte • gehen • heute • Ich

10. _____

bitte • Ihr • würdet • leiser • sein

5 Was würdest du gern tun?

Formulieren Sie Wünsche mit würde und Vorschläge mit könnte.

Vorschläge

Das könntest du auch
anders machen.

0. Ich würde gern daheim bleiben, wir könnten aber auch joggen gehen.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

daheim bleiben

ein paar E-Mails schreiben

im Internet chatten

eine neue Sonnenbrille kaufen

vor dem Kamin sitzen und lesen

sich mit Freunden auf ein Bier treffen

joggen gehen

zusammen kochen

einen Film anschauen

den nächsten Urlaub planen

eine Stunde Rad fahren

faulenzen

Karriere-Tipps**6****A. Ergänzen Sie würde und das passende Verb.**

0. An deiner Stelle würde ich die Firma wechseln.
1. An deiner Stelle _____ ich ein Praktikum im Ausland _____.
2. An deiner Stelle _____ ich eine zweite Fremdsprache _____.
3. An deiner Stelle _____ ich mich um ein Projekt _____.
4. An deiner Stelle _____ ich nicht in Jeans ins Büro _____.
5. An deiner Stelle _____ ich immer pünktlich im Büro _____.
6. An deiner Stelle _____ ich nicht ständig dem Chef _____.
7. An deiner Stelle _____ ich mich nicht von den Kollegen _____.

bewerben
kommen
lernen
machen
wechseln
widersprechen
erscheinen
provozieren lassen

B. Bilden Sie Sätze mit müsste oder sollte.

0. Du müstest/solltest die Firma wechseln.

Ratschläge / Tipps
Du solltest / müsstest (mal) lernen.
An deiner Stelle würde ich (mal) ...

C. Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit.

0. An deiner Stelle hätte ich die Firma gewechselt.
Du hättest die Firma wechseln müssen/sollen.

Männerlügen**7****Bilden Sie Sätze mit als (ob).**

0. Wolfgang kennt sich mit Computern nicht aus.
Aber er tut so, als ob er sich super auskennen würde.
Aber er tut so, als würde er sich super auskennen.

Ireale Vergleiche
Er tut so,
als ob er alles wüsste.
als wüsste er alles.

1. Jan hat kein großes Einkommen. Aber _____.
2. Tom ist nur Angestellter. Aber _____.
3. Thomas ist neu in seinem Job. Aber _____.
4. Stefan isst kein Gemüse. Aber beim Geschäftsessen _____.
5. Klaus wohnt noch im Hotel Mama. Aber _____.

viel verdienen

etwas zu sagen haben

schon alles können
und wissen

Ihm alles schmecken

eine eigene Wohnung
besitzen

8 Schein und Sein bei Familie Schneider

A. Bilden Sie Sätze mit als ob. Ergänzen Sie den passenden Inhalt.

die Familie ausziehen
wollen

0. Es sieht so aus, als ob Matthias den ganzen Tag lernen würde.

In Wirklichkeit zeichnet er Comicfiguren.
Comicfiguren zeichnen

die Familie im Lotto
gewonnen haben

1. Es sieht so aus, _____

In Wirklichkeit bis elf unter der Bettdecke lesen

Frau Schneider gern
Rad fahren

2. Es scheint so, _____

In Wirklichkeit das Auto kaputt sein

die Kinder schon um
zehn Uhr schlafen

3. Es sieht so aus, _____

In Wirklichkeit Geld von der Tante geerbt haben

Herr Schneider
arbeitslos sein

4. Es scheint so, _____

In Wirklichkeit oft streiten

die Töchter sich
gut verstehen

5. Es scheint so, _____

In Wirklichkeit die Wohnung renoviert werden

Matthias den ganzen
Tag lernen

6. Es sieht so aus, _____

In Wirklichkeit seine Arbeit von zu Hause aus erledigen

B. Bilden Sie Sätze mit als.

0. Es sieht so aus, als würde Matthias den ganzen Tag lernen.

Da staunt man

Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *als ob*.

0. Meine Freundin Gina spricht Deutsch wie ihre Muttersprache.
Meine Freundin Gina spricht Deutsch, als ob es ihre Muttersprache wäre.
1. Emma schwimmt wie ein Fisch.

2. Die beiden sehen aus wie echte Profi-Tänzer.

3. Du benimmst dich wie ein kleines Kind.

4. Christian verhält sich wie ein Pascha.

5. Jungs, ihr schwitzt ja wie Marathonläufer.

Berufswünsche

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 0. Dolmetscherin | <input checked="" type="checkbox"/> | a. spricht viele Sprachen |
| 1. Galeriebesitzer | <input type="checkbox"/> | b. beobachtet den ganzen Tag Menschen und schreibt Romane |
| 2. Tierpflegerin | <input type="checkbox"/> | c. steht jeden Tag auf der Bühne und spielt eine andere Person |
| 3. Schriftsteller | <input type="checkbox"/> | d. tritt überall auf der Welt auf |
| 4. Musikerin in einem berühmten Orchester | <input type="checkbox"/> | e. kümmert sich im Zoo um Tierbabys |
| 5. Schauspieler | <input type="checkbox"/> | f. trifft wichtige Entscheidungen und kann Steuern senken |
| 6. Bundeskanzlerin/Präsidentin | <input type="checkbox"/> | g. stellt interessante Kunstwerke aus und verkauft sie teuer |

B. Bilden Sie Wunschsätze im Konjunktiv.

0a. Ich wäre gern Dolmetscher, dann würde ich viele Sprachen sprechen.

11 Liebeskummer

Formulieren Sie Wünsche mit **wenn + (doch) nur**. Achten Sie auf die Negation.

0. Er schaut mich überhaupt nicht an.
Wenn er mich doch nur anschauen würde!

1. Er interessiert sich nicht für blonde Mädchen.
-

2. Ich bin so jung.
-

3. Er wohnt nicht in meiner Nähe.
-

4. Ich habe seine Handynummer nicht.
-

5. Er hat mich nicht angerufen.
-

6. Ich werde so schnell rot.
-

7. Ich bin so schüchtern.
-

8. Ich bin nicht auf sein Fest eingeladen.
-

schüchtern =
unsicher + ängstlich

12 Es hat nicht geklappt

Ergänzen Sie das passende Verb im Konjunktiv der Vergangenheit.

bedanken
 besuchen
 bleiben
 einladen
 gehen
 helfen
 kommen

0. Ich hätte dich gern besucht, aber ich hatte keine Zeit.
 1. Wir hätten gern ins Konzert gegangen, aber es war leider ausverkauft.
 2. Wir hätten euch gern zum Fest eingeladen, aber ihr wart in Urlaub.
 3. Ich hätte gern zu euch zum Essen gekommen, aber ich musste noch arbeiten.
 4. Wir hätten uns gern persönlich beiden getroffen, aber leider hatten wir bisher keine Gelegenheit dazu.
 5. Ich hätte dir gern beim Umzug geholfen, aber es war leider nicht möglich.
 6. Ich hätte gern ein Jahr länger in Deutschland gelebt, aber es ging nicht.

Konj. II Vergangenheit
 Sie hätte heute Zeit
 gehabt.

Typische Redewendungen**13** **A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

0. Wann wollten denn deine Eltern da sein? -
1. Keiner hat mir beim Kochen geholfen. -
2. Ich sage immer das Falsche.
3. Der Stress in der Arbeit ist unerträglich.
4. Nichts kann man ohne Erlaubnis der Eltern machen. Das nervt.
5. Du hattest recht.
6. Wir haben einen Computervirus. -
7. Mein Geburtstag war so schön!
8. Wenn ich mehr Zeit zum Lernen hätte, dann ...

- a. Wenn ich das bloß wüsste! G.
- b. Wäre ich doch schon achtzehn! _____
- c. Hättest du doch was gesagt! _____
- d. Wenn doch schon Wochenende wäre! _____
- e. Hätte ich doch auf dich gehört! _____
- f. Hättet ihr doch besser aufgepasst! _____
- g. Wenn man doch nur jeden Tag Geburtstag hätte! _____
- h. Hätte ich doch bloß meinen Mund gehalten! _____
- i. Wenn das Wörtchen wenn nicht wär! _____

unerträglich = schrecklich

B. Markieren Sie die Zeiten im Konjunktiv: Gegenwart G oder Vergangenheit V.**Was soll das?****14** **Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.**

0. Die Kassiererin prüft den Geldschein,
1. Jan spricht so laut,
2. Warum tust du so erstaunt,
3. Christine kauft wie wahnsinnig ein,
4. Sie diskutieren sehr heftig,
5. Meine Eltern reden mit mir,
6. Ihr tut so,

- a. als bezweifelte sie, dass er echt ist. 0. Aber er ist echt!
- b. als ginge es um etwas Wichtiges. 1. Aber _____
- c. als hättest du nicht Bescheid gewusst? 2. Aber _____
- d. als gäbe es morgen nichts mehr. 3. Aber _____
- e. als wären wir schwerhörig. 4. Aber _____
- f. als wäre nichts geschehen. 5. Aber _____
- g. als wäre ich noch ein Kind. 6. Aber _____



15 80. Geburtstag

A. Was passt? Ergänzen Sie in der E-Mail die Sätze a-g.



Mein Opa hat am Sonntag seinen 80. Geburtstag gefeiert. (0) a Es gab eine riesige Geburtstagstorte. (1) b Opa war an seinem Geburtstag in Anzug und Krawatte. (2) c Nach dem Essen hat er eine witzige Rede gehalten. (3) d Später wurden alte Schlager gesungen. (4) e Es gab nur eine Panne: Das Gemüse wurde zu kalt serviert. (5) f Zum Schluss haben alle Walzer getanzt. (6)

- a. Da hättest du dabei sein müssen. Es war unglaublich!
- b. Da hätte ich mittanzen wollen. Aber ich kann keinen Walzer.
- c. Das hätte ich ihm gar nicht mehr zugetraut.
- d. Das hätte nicht passieren dürfen. Aber es hat niemanden gestört.
- e. Das hättest du hören sollen. Opa kannte alle Texte auswendig.
- f. Die hättest du sehen sollen. Es waren 80 Kerzen darauf.
- g. Richtig schick! Du hättest ihn kaum wiedererkannt.

B. Formen Sie a-g in Nebensätze um. Achten Sie auf die Stellung der Verben.

- a. Ich weiß, dass ich da hätte dabei sein müssen.

16 Ein schwieriger Arbeitstag

Was passt? Streichen Sie die falsche Form.

- 0. Heute früh *hätte/wäre* ich fast den Bus versäumt.
- 1. Ich *hätte/wäre* beinahe zu spät in die Arbeit gekommen.
- 2. Auf der Rolltreppe *hätte/wäre* ich fast gestürzt.
- 3. Und dann *hätte/wäre* ich beinahe dem Chef in die Arme gelaufen.
- 4. Meine Kollegin und ich *hätten/wären* fast eine Warenlieferung übersehen.
- 5. Nach der Mittagspause *hätte/wäre* ich beinahe eingeschlafen.
- 6. Meine Kollegin und ich *hätten/wären* fast mit einem Kunden gestritten.
- 7. Der Kunde *hätte/wäre* sich beinahe beim Chef beschwert.
- 8. Die Kinder einer Kundin *hätten/wären* fast die Dekoration kaputt gemacht.
- 9. Ich war so genervt, dass ich beinahe gekündigt *hätte/wäre*.
- 10. Heute *hätte/wäre* ich wirklich beinahe verrückt geworden.

Übung 1: Sorgen

A. Bilden Sie Sätze mit wenn.

1. Du räumst dein Zimmer nie auf. (*regelmäßig*)

Es wäre nett, wenn du regelmäßig dein Zimmer aufräumen würdest.

2. Ihr helft mir so selten. (*oftter*)

Ich würde mich freuen,

3. Ihr deckt nie den Tisch. (*auch mal*)

Ich wäre froh,

4. Du gehst viel zu spät ins Bett. (*früher*)

Es wäre gut,

5. Sarah macht zu wenig Sport. (*mehr*)

Es wäre gut,

6. Markus übt zu Hause nie Klavier. (*mal*)

Es wäre schön,

7. Ich muss euch alles zehnmal sagen. (*nicht*)

Es wäre einfacher,

8. Die Kinder lesen zu wenig. (*mehr*)

Es würde uns freuen,

9. Ihr streitet euch regelmäßig um den Nachtisch. (*weniger oft*)

Es wäre besser,

B. Bilden Sie Sätze in der Vergangenheit.

Jahre später erinnern sich die Eltern: Es wäre gut gewesen, ...

0. wenn du regelmäßig dein Zimmer aufgeräumt hättest.

Übung 2: Meine Tiere

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wenn ich einen Hund hätte,

a

a. wäre ich weniger allein.

1. Wenn ich einen Hasen hätte,

b. würde er sprechen lernen.

2. Wenn ich eine Katze hätte,

c. würde ich sie Mia nennen.

3. Wenn ich eine Maus hätte,

d. würde ich jeden Tag reiten.

4. Wenn ich ein Pferd hätte,

e. könnte ich die Leute erschrecken.

5. Wenn ich einen Papagei hätte,

f. bekäme er täglich eine Karotte.

Irreale Bedingungen

Wenn ich Zeit hätte, ...

Hätte ich Zeit, ...

würde ich dich
besuchen.



B. Bilden Sie Sätze ohne wenn. Beginnen Sie mit dem Hauptsatz.

0. Hätte ich einen Hund, wäre ich weniger allein.

19 Städtereisen

A. Bilden Sie kleine Dialoge nach folgendem Muster.

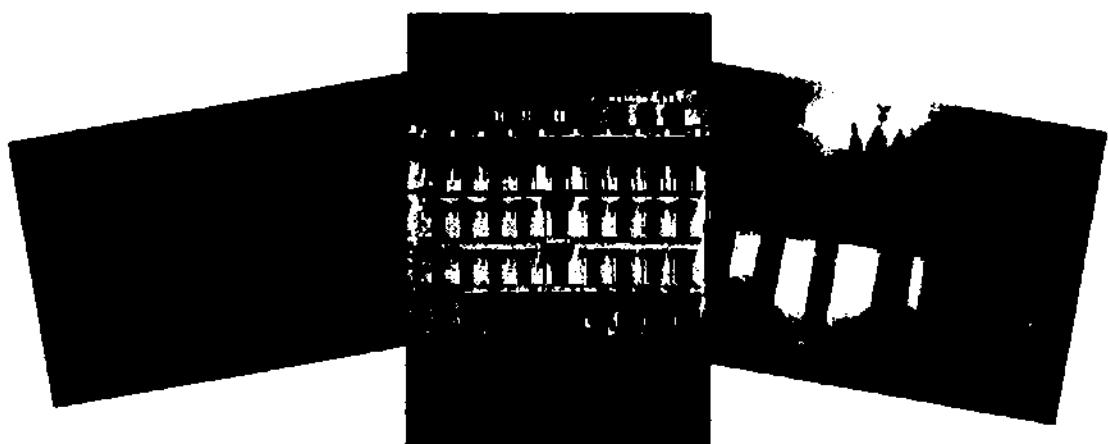
0. ■ Wenn wir mal an die Ostsee fahren würden, würden wir segeln gehen.
 ● Ich würde lieber eine Sandburg bauen.

mal an die Ostsee fahren • segeln gehen • eine Sandburg bauen

1. ■ Wenn wir _____
 ● _____
 mal nach München reisen • ins Hofbräuhaus gehen • die BMW Welt besichtigen
2. ■ Wenn ich _____
 ● _____
 mal nach Bayern eingeladen werden • Schloss Neuschwanstein anschauen
 auf die Zugspitze steigen
3. ■ Wenn wir _____
 ● _____
 in Wien Urlaub machen • im Hotel Sacher übernachten
 für das Geld lieber Kuchen essen
4. ■ Wenn ich _____
 ● _____
 einmal in Berlin zu tun haben • durchs Brandenburger Tor gehen
 das Mauermuseum besichtigen
5. ■ Wenn wir _____
 ● _____
 mal in die Schweiz fahren • in Davos Ski fahren
 die Filmfestspiele in Locarno besuchen

B. Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit.

0. Wenn ich an die Ostsee gefahren wäre, wäre ich segeln gegangen. –
 Ich hätte lieber eine Sandburg gebaut.



Kollegen in der Kaffeepause

20

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1. ~~Wir müssen versuchen,~~
~~um einen Auftrag zu bekommen.~~
2. Vielleicht kann ich morgen nicht
zur Betriebsfeier bleiben.
3. Du kannst ja früher gehen.
4. ~~Wir sollten mal eine~~
~~Rhetorik-Schulung machen.~~
5. Vielleicht nehme ich nächstes
Jahr unbezahlten Urlaub.
6. Soll ich wegen der Assistentin
mal zum Betriebsrat gehen?
7. Ich könnte mir einen Termin
beim Chef geben lassen.

a

- a. Das läge im Interesse der Firma.
b. Das käme für mich nicht in Frage.
c. Das täte mir leid.
d. Das ginge vielleicht.
e. Das sähe der Chef nicht gern.
f. Das brächte sicher viel.
g. Das fände ich besser.
h. Das gäbe Ärger mit dem Chef.

B. Ergänzen Sie die Konjunktiv-Formen aus a–h und den Infinitiv.

- a. läge – liegen c. _____ – _____ e. _____ – _____ g. _____ – _____
b. _____ – _____ d. _____ – _____ f. _____ – _____ h. _____ – _____

Was ich noch fragen wollte.

21

Formulieren Sie höfliche Fragen im Konjunktiv.

Ihr Freund ist manchmal schwierig. Sie fragen ihn deshalb ganz vorsichtig:

0. „**Hättest du etwas dagegen, ... wenn wir am Samstag zur Hochzeitsfeier gehen würden / gingen?**
0. **Wir gehen am Samstag zur Hochzeitsfeier.**
1. Ich lese dir die Einladung vor.
2. Ich nehme auch meine Schwester mit.
3. Wir bleiben über Nacht.
4. Ich bringe einen Kuchen mit.
5. Wir geben 100 Euro für das Geschenk aus.
6. **Wir besprechen das morgen.**
7. Ich überlasse dir meine Kreditkarte.
8. **Wir treffen uns schon früher.**
9. **Wir singen dem Brautpaar ein Lied vor.**
10. **Wir fangen morgen zu üben an.**

etwas dagegen haben
einverstanden sein
es gut finden
recht sein
passen



22 Gedanken eines Studenten

Indikativ oder Konjunktiv? Ergänzen Sie das passende Verb.

würde aufhören
habe gestritten

ist
habe
käme
bezahlen
sollte suchen
würde auszleihen

wäre • wäre
gefeie • gehe
kenne • nervt
mache • teilen
könnte wohnen
wollen wissen

wäre • ist
hätte
bleibe
glinge
mag
tätet

hätte
wären
würde machen
können bewerben

glaube
wäre
will versuchen
würde erhöhen
können verbessern

0. Gestern habe ich mal wieder mit meinen Eltern gestritten. Wenn das doch endlich einmal aufhören würde!

1. Ich ist gern von zu Hause . Das Problem dass meine Eltern mir keine eigene Wohnung .
2. Als Student habe ich natürlich kein Geld. Vielleicht habe ich mir einen Job . Aber dann ist das Studium zu kurz.
3. Schön wäre es, wenn ich mit anderen Studenten zusammen komme. Ich hätte viele, die sich Wohnungen suchen. Mir gelingt das auch.
4. Meine Eltern hätten immer gewollt, was ich gerade mache und wohin ich gehöre. Als bin ich noch ein kleines Kind. Das ist schön.
5. Am liebsten mag es ihnen, wenn ich jeden Abend zu Hause bleibe. Das ist natürlich. Aber dann habe ich bald keine Freunde mehr.
6. Mit meinen Eltern hätte es schwierig, obwohl ich sie wirklich gern mag. Was würde ihr an meiner Stelle?
7. Ich hätte mich vielleicht um ein Stipendium angemeldet, am besten ein Auslandsstipendium. Ein Studium im Ausland ist mir Spaß .
8. Meine Eltern mögen damit sicher auch einverstanden. Und ich hätte endlich einen Grund, von zu Hause auszuziehen.
9. Ein Auslandsaufenthalt würde auch meine Berufschancen erhöhen. Zumindest möchte ich das. Außerdem verbessert ich meine Fremdsprachenkenntnisse .
10. Aber jetzt mag ich erst mal nicht, nicht mehr mit meinen Eltern zu streiten. Das ist schon ein Anfang!

Zusatzaufgabe: Was raten Sie dem Studenten? Was sollte er tun?

Übung 1**1**

Welche Sätze stehen im Passiv? Kreuzen Sie an und unterstreichen Sie die Passiv-Formen.

1. Der asiatischen Küche wird das Gemüse nur kurz angebraten.
2. Italien ist schon immer mit viel Olivenöl gekocht worden.
3. Wir waren gestern bei Freunden zum Essen eingeladen.
4. Das Gemüse muss noch klein geschnitten werden.
5. Der Tisch ist gedeckt und das Essen ist fertig.
6. Jetzt wird gegessen und nicht mehr gespielt!
7. Wann werden die ersten Gäste kommen?
8. Der Wein wurde viel zu kalt serviert.
9. Wenn Fisch billiger wäre, würde mehr Fisch gegessen werden.
10. Er ist Koch geworden.
11. Wenn der Kuchen nicht verbrannt gewesen wäre, wäre er sicher von allen gegessen worden.
12. Geduld! Das Essen wird schon noch serviert werden.

B. Ordnen Sie die Passiv-Formen in die Tabelle ein.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Infinitiv	gekocht werden	gedeckt sein
Präsens	es wird gekocht O. wird <u>angebraten</u> ,	Der Tisch ist gedeckt.
Imperfekt	es wurde gekocht	Der Tisch war gedeckt.
Perfekt	es ist gekocht worden	Der Tisch ist gedeckt gewesen.
Plusquam-perfekt	es war gekocht worden	Der Tisch war gedeckt gewesen.
Futur	es wird gekocht werden	Der Tisch wird gedeckt sein.
Konj. II Gegenwart	es würde gekocht (werden)	Der Tisch wäre gedeckt.
Konj. II Vergangenheit	es wäre gekocht worden	Der Tisch wäre gedeckt gewesen.

C. Welche Aussagen passen zu den Sätzen 0–14?

- a. Im Passiv steht die Handlung oder Tatsache im Mittelpunkt.
Die handelnde Person ist weniger wichtig. _____ O_____
- b. Das Vorgangspassiv wird gebildet mit *werden* + Partizip Perfekt. _____
- c. Wird ein Zustand oder eine Situation im Passiv beschrieben,
verwendet man *sein* + Partizip Perfekt. _____
- d. Nach Modalverben steht das Passiv im Infinitiv. _____
- e. Das Partizip Perfekt von *werden* (als Hilfsverb) ist *worden*. _____

2 Familienleben

Ergänzen Sie *werden* im Präsens.

verwöhnen = Dinge tun, die jd. gerne hat

0. Niklas wird oft mit seinem Bruder verwechselt.
1. Ich _____ jeden Morgen um sechs von unserem Hund geweckt.
2. Du _____ von deiner Mutter sehr verwöhnt.
3. Gabi _____ täglich von ihren Eltern angerufen.
4. Wir _____ samstags immer zur Oma geschickt.
5. Ihr _____ nach dem Kino von Papa abgeholt.
6. Markus und Lena _____ mit dem Auto in die Schule gebracht.

3 Umzug**A. Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens.**

streichen, strich,
gestrichen = neue Farbe
an die Wände tun
ausmisten = aufräumen
und Altes wegwerfen

0. Morgen wird der Mietvertrag unterschrieben.
morgen • der Mietvertrag • unterschreiben
1. dann • offiziell • der Schlüssel • übergeben
2. der Balkon • noch • streichen
3. bei Ikea • neue Möbel • bestellen
4. der Keller • komplett • ausmisten
5. Umzugskisten • organisieren
6. Strom und Wasser • abmelden
7. zuletzt • die alte Wohnung • renovieren

B. Bilden Sie Sätze im Passiv mit müssen.

0. Morgen muss der Mietvertrag unterschrieben werden.

Weihnachtseinkäufe

Bilden Sie Sätze im Passiv Präsens mit *wird* oder *werden*.

Was wird am liebsten gekauft?

0. DVDs werden oft gekauft. → Oft werden DVDs gekauft.
1. Bücher sehr gern →
2. Parfüm häufig →
3. Kalender bevorzugt →
4. Winterkleidung oft →
5. Elektronisches Spielzeug am liebsten →
6. Uhren vorrangig →
7. Gutscheine gern →
8. Schmuck meistens →

aussuchen
auswählen
kaufen
nehmen
mitnehmen
schenken
verauchen
wählen

Was Eltern sagen

Formulieren Sie Aufforderungen im Passiv Präsens.

0. Jetzt wird endlich geschlafen! schlafen
1. Jetzt endlich mal lernen!
2. Jetzt aber nicht mehr Nintendo® spielen!
3. Jetzt mal Hauseaufgaben machen!
4. Jetzt endlich mal den Fernseher ausschalten!
5. Jetzt aber nicht mehr reden!
6. Jetzt endlich das Zimmer aufräumen!
7. Jetzt aber mal die Zähne putzen!

4

5

6 Hast du ...?

Ergänzen Sie in den Fragen das Partizip Perfekt und in den Antworten das Zustandspassiv im Präsens.

- | | |
|---------------|--|
| aufräumen | 0. ● Hast du dein Zimmer <u>aufgeräumt</u> ?
■ <u>Mein Zimmer ist schon längst aufgeräumt</u> . |
| einladen | 1. ● Hast du deine Freunde für Samstag _____ ?
■ _____ |
| bügeln | 2. ● Hast du deine Hemden _____ ?
■ _____ |
| erledigen | 3. ● Hast du deine Hausaufgaben _____ ?
■ _____ |
| aufladen | 4. ● Hast du dein Handy _____ ?
■ _____ |
| herunterladen | 5. ● Hast du den neuen James-Bond-Film _____ ?
■ _____ |
| wegbringen | 6. ● Hast du den Müll _____ ?
■ _____ |
| gießen | 7. ● Hast du die Pflanzen _____ ?
■ _____ |
| backen | 8. ● Hast du den Kuchen für Oma _____ ?
■ _____ |
| füttern | 9. ● Hast du die Hasen _____ ?
■ _____ |
| ausschalten | 10. ● Hast du den Computer _____ ?
■ _____ |

7 Kontoeröffnung

Passiv oder Aktiv? Streichen Sie die falsche Form.

- Ein Student hat/wird bei der Stadtsparkasse ein Konto eröffnet.
- Die Bank hatte/wurde ihm empfohlen.
- Überweisungen hat/wird er schon immer online gemacht.
- Die Kontogebühr hat/wird monatlich abgebucht.
- Kredite für Studenten haben/werden meistens abgelehnt.
- Er hat/wird noch nie sein Konto überzogen.
- Die EC-Karte hat/wird ihm in den nächsten Tagen zugeschickt.
- Die Bank hat/wird ihm zur Kontoeröffnung ein Fußballticket geschenkt.

e Stadtsparkasse = lokale Bank
abbuchen = vom Konto wegnehmen
sein Konto überziehen = kurzzeitig Kredit von der Bank bekommen



Was passt? Ergänzen Sie die fehlenden Sätze.

Es wurde geflirtet.

1. _____
2. _____
3. Es wurde ein Ring geschenkt.
4. Es wurde das Datum festgesetzt.
5. _____
6. Es wurde monatelang organisiert.
7. _____
8. Es wurde in die Kirche gegangen.
9. _____
10. _____
11. Es wurde eine Reise gemacht.

- a. Es wurden Kleid und Anzug ausgesucht.
- b. Es wurde gefilmt und fotografiert.
- c. Es wurde gegessen und getrunken, gelacht und getanzt.
- d. Es wurde geflirtet.
- e. Es wurde geküsst und die entscheidende Frage gestellt.
- f. Es wurden Einladungen verschickt.
- g. Es wurde sich oft verabredet und viel Zeit zusammen verbracht.

B. Welche Situation wird hier beschrieben?

C. In welchen Sätzen a–g steht nach es das Verb im Plural? Warum?

Die Sätze _____ stehen im Plural,
weil nach _____

D. Schreiben Sie den Text neu. Beginnen Sie die Sätze mit:

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| 0. zuerst | 4. am gleichen Tag | 8. an einem Tag im Juli |
| 1. dann | 5. schon sehr früh | 9. dort |
| 2. danach | 6. monatelang | 10. später |
| 3. dann | 7. einen Monat vorher | 11. schließlich |
| 0. Zuerst <u>wurde geflirtet.</u> | | |

Es wurde viel gelacht.
Heute wurde viel gelacht.
→ Kein unpersönliches es, wenn Position 1 besetzt.

9 Wochenchronik

A. Ergänzen Sie *werden* im Präteritum.

0. Am Samstag wurde das neue Hallenbad eröffnet.
1. Am Sonntag _____ ein neuer Bürgermeister gewählt.
2. Am Montag _____ fünf Menschen bei einem Sturm verletzt.
3. Am Dienstag _____ mit dem Anbau des Gymnasiums begonnen.
4. Am Mittwoch _____ die Olympiasiegerin im Rathaus empfangen.
5. Am Donnerstag _____ tausend Euro im Stadtpark gefunden.
6. Am Freitag _____ der Bau des neuen Sportzentrums genehmigt.

Anbau des Gymnasiums =
zusätzliches, neues
Gebäude

B. Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

Eine Schule wird gebaut.
Ich finde es gut, dass
eine Schule gebaut
wird.

Ich habe gelesen/gehört, ...
Ich finde es toll/schrecklich, ...
Hast du schon gelesen, ...?
Ich finde es (nicht) gut, ...
Ich finde es komisch, ...
In der Zeitung steht, ...

0. Ich habe gehört, dass letzten Samstag das neue Hallenbad eröffnet wurde.

10 Flug gebucht?

Ergänzen Sie das passende Verb im Passiv Perfekt.

aufrufen
~~bestätigen~~
canceln
durchleuchten
nennen
reservieren
umbuchen
verschieben

0. Ist dein Flugtermin vom Reisebüro bestätigt worden?
1. _____ für dich ein Fensterplatz _____ ?
2. _____ das Gepäck schon _____ ?
3. _____ unser Flug jetzt endlich _____ ?
4. _____ unser Gate schon _____ ?
5. _____ die Reise schon wieder um eine Woche _____ ?
6. _____ dein Flug kostenfrei _____ ?
7. _____ unser Flug wegen des Streiks _____ ?

Wissensquiz: Deutsches Spielzeug

11

Setzen Sie das Passiv Präteritum durch das Passiv Perfekt.

0. Wie heißt die weltbekannte Firma am Bodensee, deren Puzzles 1964 zum ersten Mal verkauft wurden / worden sind?

a. Ravensburger® Spiele

1. Wie heißen die Stofftiere, die 1880 eigentlich als Nadelkissen entwickelt wurden / _____ und seit 1903 mit dem Teddy in fast jedem deutschen Kinderzimmer zu finden sind?

2. Wie heißt das elektrische Spielzeug für Väter und Söhne, das vor allem um die Weihnachtszeit im Wohnzimmer aufgebaut wurde / _____?

3. Wie heißt die Puppe, die Weihnachten 1905 als erste weiche, warme Puppe verschenkt wurde / _____ und von der es heute viele verschiedene Modelle gibt?

4. Wie heißen die kleinen Spielfiguren aus Plastik, die 1974 auf der Spielzeugmesse in Nürnberg vorgestellt wurden / _____ und von denen es heute unzählige Figuren zu Spielwelten wie Bauernhof, Ritterburg, Piratenschiff usw. gibt?

5. Wie heißt das leuchtend rote Kinderauto aus stabilen Plastik, das 1972 zum ersten Mal produziert wurde / _____?

6. Wie heißen die kleinen handbemalten Tiere aus Kunststoff, die in den 80er Jahren in vielen naturgetreuen Varianten entworfen wurden / _____?

- a. Ravensburger® Spiele



- b. Käthe Kruse®-Puppe



- c. Big-Bobby-Car®



- d. Märklin® Modellbahnen



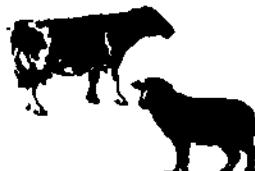
- e. Playmobil®-Figuren



- f. Steiff®-Tiere



- g. Schleich®-Tiere



entwerfen = planen und herstellen



12 Wir protestieren!

A. Bilden Sie Sätze im Passiv. Verwenden Sie müssen oder nicht dürfen.



0. Mehr Kindergartenplätze müssen geschaffen werden.
mehr Kindergartenplätze e schaffen

1. _____
die Steuern senken

2. _____
den Mitarbeitern nicht kündigen

3. _____
die Studiengebühren abschaffen

4. _____
die Schulreform zurücknehmen

5. _____
keine neue Startbahn bauen

6. _____
die Renten erhöhen

7. _____
einen Mindestlohn garantieren

8. _____
die Firma nicht schließen

abschaffen = etwas soll es
nicht mehr geben

Steuern senken ↓ ↔
erhöhen↑

B. Bilden Sie Nebensätze.

0. Die Demonstranten fordern, dass mehr Kindergartenplätze geschaffen werden müssen.

C. Bilden Sie Nebensätze im Konjunktiv II der Vergangenheit.

Die Proteste haben nichts genutzt, aber Sie bleiben bei Ihrer Meinung:

0. Ich bin noch immer der Meinung, dass mehr Kindergartenplätze hätten geschaffen werden müssen.

Ich finde, dass man für die Leute mehr hätte tun sollen.
→ Wenn drei oder mehr Verbteile, dann Änderung der Verbstellung im NS.

Wissenswertes über die Kartoffel

13

A. Ergänzen Sie das Verb im Passiv Präsens oder Passiv Präteritum.

0. Die Kartoffel wurde im 16. Jahrhundert aus Peru und Bolivien nach Europa gebracht. bringen
1. 2008 feierte das „Internationale Jahr der Kartoffel“ feiern
2. Weltweit anbauen mehr als 5000 Sorten Kartoffeln Sie heißen Agata, Bintje, Charlotte, Jelly, Maestro, Nicola, Sieglinde usw. anbauen
3. Anders als Reis und Mais handeln Kartoffeln nicht auf dem Weltmarkt, sondern nur regional handeln
4. Früher zerstören die Kartoffelernte oft durch Pilze oder Käfer zerstören
5. Viele lebenswichtige Nährstoffe wie Ballaststoffe, Mineralstoffe, Eiweiß und Vitamine aufnehmen über die Kartoffel aufnehmen
6. Während 1969 in Deutschland noch 19 Kilo Kartoffeln pro Person verzehren, sind es heute nur noch 5 Kilo. verzehren
7. In Österreich und Bayern nennen Kartoffeln auch Erdäpfel nennen
8. Kartoffelsalat anmachen im Süden Deutschlands mit Essig und Öl, im Norden mit Mayonnaise anmachen
9. Aus Kartoffeln können viele Gerichte zubereiten. In Norddeutschland verarbeiten sie z. B. zu Kartoffelpuffern, in Bayern zu Knödeln und in der Schweiz zu Rösti. zubereiten
verarbeiten
10. Grüne, unreife Kartoffeln enthalten giftige Stoffe und dürfen nicht essen. essen

B. Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

0. Wussten Sie, dass die Kartoffel im 16. Jahrhundert aus Peru und Bolivien nach Europa gebracht wurde?

anbauen = hier: pflanzen
Käfer = Insekt
verzehren = essen
anmachen = mit Salz, Pfeffer, Essig, Öl würzen
zubereiten = kochen



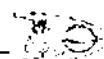
14

Dialoge aus der Arbeitswelt

Ergänzen Sie *werden* in der richtigen Form und Zeit.

0. Wirst du in deinen neuen Job eingearbeitet? – Vielleicht *werde* ich noch von meiner Vorgängerin eingearbeitet.
1. Wann _____ unser Gehalt zuletzt erhöht? – Alle Gehälter sind letztes Jahr erhöht _____.
2. Wohin sind die Kisten gebracht _____? – Normalerweise _____ sie im Gang abgestellt.
3. Warum _____ unser Team verkleinert? – Weil überall gespart _____ muss.
4. Müssen die Dokumente noch sortiert _____? – Nein, sie können direkt nach Datum abgeheftet _____.
5. _____ man am Firmeneingang kontrolliert? – Ich bin noch nie kontrolliert _____.
6. _____ Überstunden bezahlt? – Ja, Überstunden sollen angeblich bezahlt _____.
7. Von wem _____ gestern die Geschäftspartner aus Polen empfangen? – Sie sind vom Chef persönlich empfangen und durch die Firma geführt _____.
8. Von welcher Firma _____ wir jetzt eigentlich übernommen? – Das _____ gerade entschieden.

e Vorgängerin = Person, die den Job vorher gemacht hat
abheften = Dokumente ordnen und wegräumen
e Überstunde = zusätzlich zur normalen Arbeitszeit



15

Auf deutschen Straßen

Von oder *durch*? Streichen Sie die falsche Präposition.

Ich wurde von der Polizei angehalten.
→ konkrete Person / Institution o. ä.
Das Handy ist durch starke Hitze beschädigt.
→ Mittel / Instrument mittels / mit Hilfe von

e Signaltafel = Schild mit wichtigen, aktuellen Verkehrs-Informationen
drängen = schieben
abschleppen = kaputte Autos abtransportieren
ADAC = Allgemeiner Deutscher Automobilclub
regeln = organisieren
r Raser = jemand, der viel zu schnell fährt
auffällig = außergewöhnlich, seltsam

0. Wegen eines Unfalls auf der Autobahn A8 wird der Verkehr von der / *durch* die Polizei umgeleitet.
1. Von / Durch Signaltafeln werden die Autofahrer vor Staugefahren gewarnt.
2. Die Autofahrer wurden vom / durch das Radio über den Unfall informiert.
3. Ein Reisebus wurde von einem / durch einen Lastwagen überholt und von der Straße gedrängt.
4. Die Businsassen wurden von Helfern / durch Helfer der Polizei mit warmen Decken und heißen Getränken versorgt.
5. Der verletzte Busfahrer wurde sofort vom / durch den Notarzt untersucht.
6. Defekte Autos werden vom / durch den ADAC abgeschleppt. (Für ADAC-Mitglieder kostenlos)
7. An großen Kreuzungen wird der Verkehr von / durch Ampeln geregelt.
8. Von / durch Geschwindigkeitskontrollen können Raser aus dem Verkehr gezogen werden.
9. Wegen auffälligen Fahrverhaltens wurde einem 81jährigen Autofahrer von einem / durch einen Polizisten der Führerschein abgenommen.
10. Von nun an wird er wahrscheinlich von seiner / durch seine Frau in die Stadt gefahren werden.

Altstadtfest**16** 

Schreiben Sie einen Bericht für die Zeitung. Verwenden Sie das Passiv und achten Sie auf die richtige Zeit.

Auf der Pressekonferenz	In der Zeitung
0. Auch dieses Jahr feiern wir am ersten Augustwochenende das Altstadtfest.	Auch dieses Jahr wird am ersten Augustwochenende das Altstadtfest gefeiert.
1. Wir erwarten 100.000 Besucher.	
2. Wir rechnen mit Staus am Stadtrand und vor den Parkhäusern.	
3. Wir wollen zusätzliche Busse und Bahnen einsetzen.	... sollen ...
4. Wir müssen die gesamte Altstadt für den Verkehr sperren.	
5. Wir werden in der Altstadt drei Bühnen aufbauen lassen.	
6. Wir haben zwei große Unternehmen als Sponsoren gewinnen können.	
7. Der Kulturausschuss und verschiedene Vereine werden gemeinsam das Festprogramm gestalten.	
8. Zur Eröffnung am Freitag erwarten wir Gäste aus Politik und Wirtschaft.	
9. Wir möchten aber auch alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt herzlich einladen, mit uns zu feiern.	Alle Bürgerinnen und Bürger sind soll ...
10. Mit dem Gewinn aus unserer Tombola wollen wir das Jugendhaus unterstützen.	r Sponsor = jemand, der Geld gibt r Kulturausschuss = Leute, die in einer Stadt für das kulturelle Leben verantwortlich sind gestalten = organisieren

1 Menschen im Hotel**A. Unterstreichen Sie die Verben mit Vorsilben.**

0. Vergessen Sie nicht anzurufen, wenn Sie nach 22 Uhr ankommen.
1. Sie haben das Zimmer vor einer Woche abbestellt.
2. Sie müssen zuerst das Formular ausfüllen und unterschreiben.
3. Die Koffer werden bereits hinaufgebracht.
4. Im Hotelzimmer schalten wir zuerst die Klimaanlage aus.
5. Wann reist der Guest aus Zimmer 32 wieder ab?
6. Erzählst du ihnen bitte, dass wir um einen Tag verlängern?
7. Der Guest verlässt das Hotel, ohne zu bezahlen.
8. Sprich doch wegen unserer Beschwerde mal die Hotelleitung an.

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Trennbare Vorsilbe
an-, auf-, aus-, durch-,
mit-, weg-, zurück- usw.
Untrennbare Vorsilbe
be-, ent-, emp-, er-,
ver-, zer- usw.

Verben	trennbar	untrennbar
Infinitiv		
Infinitiv + zu	anzurufen	
Präsens Haupt- Fragesatz		
Nebensatz	Wenn Sie ... ankommen	
Imperativ		vergessen Sie
Partizip Perfekt		

2 Elternstolz

behalten • geben weg
besteht • fällt durch
empfiehlt • melden an
entschiedet • teilen mit
erledigt • fängt an
gelingt • regt auf
verdient • gibt aus

Hauptsatz
Er ruft jetzt an.
Nebensatz
Sie hofft,
dass er anruft.

A. Ergänzen Sie die passenden Verben und markieren Sie die Vorsilbe.

0. Unserem Sohn Jan gelingt alles. Ihn regt fast nichts auf.
1. Seine Hausaufgaben besteht er allein und ohne Fehler. Er ent-scheidet damit sofort nach dem Unterricht .
2. Seine Lehrerin empfiehlt ihm, Latein zu wählen. Wir teilen ihn deshalb für Latein .
3. Zur Erinnerung verdient wir alle Schulhefte, bis er erwachsen ist. Auch die alten Schulbücher gibt wir nicht .
4. Unsere Tochter Angela gibt mit Babysitten ihr eigenes Geld. Das Geld verdient sie auch nicht gleich wieder .
5. Sie besteht morgen sicher die Führerscheinprüfung. Sie hofft bestimmt nicht .
6. In den nächsten Tagen ent-scheidet sich, ob sie studieren kann. Sie gibt es uns dann sofort .

B. Bilden Sie Nebensätze. Die Nachbarn fragen sich:

0. Glaubst du wirklich, dass ihrem Sohn Jan alles gelingt und dass ihn fast nichts aufregt?

Tanzabend**3****A. Unterstreichen Sie das trennbare Verb. Ergänzen Sie den Infinitiv.**

Um acht holt mich mein Freund Dirk zum Tanzen ab. An dem Abend ziehe ich zum ersten Mal meine neuen Schuhe an. Ich stelle mir vor, wie ich mit den Schuhen tanze. Aber meine Mutter meint: „Pass auf, dass du keine Blasen bekommst. Du weißt ja, wie weh das tut.“ Also packe ich noch meine alten Ballerinas ein und stecke mir noch schnell ein Pflaster ein. Dann geht es los. Dirk wartet schon. Wir fahren vorher noch bei Gabi und Andreas vorbei. Natürlich habe ich schon nach einer Stunde eine Blase. Deshalb sehe ich die meiste Zeit den anderen beim Tanzen zu. Zum Glück findet ja bald der nächste Tanzabend statt. Am Ende machen wir noch aus, wer das nächste Mal Auto fährt.

0. abholen
1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____



e Blase = 

B. Setzen Sie den Text – soweit möglich – ins Perfekt.

Um acht hat mich mein Freund Dirk zum Tanzen abgeholt.

Handy-Szenen**4****A. Unterstreichen Sie alle untrennbaren Verben.**

0. Das Handy hat geklingelt und ich habe es nicht bemerkt.
1. Gehört das Handy Ihnen? Sie haben es auf dem Tisch liegen lassen.
2. Ich habe mich für den billigsten Handytarif entschieden.
3. Vorhin habe ich per SMS erfahren, dass Petra uns einlädt.
4. Ich glaube, du hast mich missverstanden.
5. Was hast du erzählt? Von wem sprichst du? Ich habe gerade nichts gehört.
6. Mein Mann hat mein Handy zerlegt, weil er es reparieren wollte.
7. Wir haben gerade deine SMS empfangen, aber noch nicht gelesen.
8. Haben Sie versucht, mich auf dem Handy zu erreichen?

B. Notieren Sie die untrennbaren Verben im Infinitiv und markieren Sie die Vorsilben.

bemerken _____

5 Meine Freundin, die Stubenhockerin

Was passt? Ergänzen Sie die fehlenden Vorsilben der trennbaren Verben.

ab
ab
an
auf
auf
aus
ein
ein
mit
nach
vor
weg
zu
zu
zurück
zusammen

- Nach dem Frühstück schaltet Sie den Fernseher ein, abends um elf schaltet sie ihn wieder aus.
- Sie geht selten und lehnt fast jede Einladung .
- Fernsehsendungen, die sie nicht sofort schauen kann, nimmt sie .
- Oft schlält sie vor dem Fernseher , aber bei den Nachrichten wacht sie sofort wieder .
- Statt zunehmen hat sie in den letzten Jahren immer mehr genommen.
- Manchmal überrede ich sie, ins Fitness-Studio zugehen. Allein hat sie nie Lust.
- Bevor ich sie danach bringe, lade ich sie noch zu einem leichten Essen .
- Ich habe ihr schon geschlagen, mit mir zuziehen. Sie ist nämlich nett und lustig.
- Sie will mal in Ruhe darüber denken.
- Ich würde mich freuen, wenn sie sagt.

r Stubenhocker = jemand,
der nicht gern aus dem
Haus geht

6 Der erste Urlaubstag

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt. Es gibt einen Lesetrick.

nednataegfua
tfpolkegna
tkcütehürfeg
nemmokek
nefualegretnunih
nefallhcœgnis
thcarbegkçrutz
neknurtegsua
tgelegnlh
negozeqna
tznategħcrud

Wir sind erst so gegen elf Uhr (0) aufgestanden. Das Hotelpersonal hatte nämlich schon fünf Mal (1) , um das Zimmer sauber zu machen. Alle anderen Hotelgäste hatten schon (2) , wir haben nur noch einen Kaffee (3) . Dann sind wir direkt zum Strand (4) . Nach Schwimmen und Beachvolleyball wäre ich in der Sonne fast (5) . Mein Freund hat mich kurz danach ins Hotel (6) . Oben im Zimmer habe ich eine Flasche Wasser (7) . Nach dem Duschen habe ich mich noch einmal kurz (8) . Später habe ich für den Disco-Abend meine besten Klamotten (9) . Natürlich haben wir auch diese Nacht (10) ...

Klamotten ugs. = Kleidung

Alltägliches

7

A. Finden Sie das Gegenteil. Ergänzen Sie die passende Vorsilbe.

0. Ich	steige	am Marktplatz	aus.	a. ein	steigen	
1. Wir	kommen	um 15.45 Uhr	an.	b.	fahren	
2. Vor elf	schlafe	ich nicht	ein.	c.	wachen	ab
3. Wir	packen	unsere Sachen später	aus.	d.	packen	ab
4. Wer	macht	die Tür	auf?	e.	machen	ab
5. Ich	gehe	schon mal	voraus.	f.	kommen	auf
6.	Schalte	doch das Licht	an.	g.	schalten	aus
7. Im Urlaub	nehme	ich immer zwei Kilo	zu.	h.	nehmen	aus
8. Die Uhr	geht	ein paar Minuten	nach.	i.	gehen	aus
9. Er	hängt	gerade die Wäsche	auf.	j.	hängen	ein
10. Warum	sagt	er den Termin	ab?	k.	sagen	nach
11. Ihr	räumt	nie die Spülmaschine	ein.	l.	räumen	vor
12. Sie	zieht	die Jacke nicht	an.	m.	ziehen	raus
13. Wer	zieht	bei dir	ein?	n.	ziehen	zu
14. Wann	fangen	wir endlich	an?	o.	hören	
15. Sie	kommen	gleich	rein.	p.	gehen	

B. Ergänzen Sie die Verben aus a-p im Präsens.

- a. Ihr steigt am Nordfriedhof ein.
 b. Wann ihr ?
 c. Ich jeden Morgen um sieben .
 d. du den Fotoapparat ?
 e. Ich mal das Fenster .
 f. In zehn Minuten ich .
 g. Den Computer du .
 h. Wenn du Sport machst, du schnell wieder .
 i. Meine Uhr schon wieder .
 j. Wer die Handtücher ?
 k. Wenn ich den Job angeboten bekomme, ich sofort .
 l. Wir gerade die Garage .
 m. Warum du deine Stiefel nicht ?
 n. Meine Schwester ist 18 und jetzt von zu Hause .
 o. Der Regen überhaupt nicht mehr .
 p. Gleich ich mit dem Hund .

8 Zusammen oder getrennt?

A. Markieren Sie die Wortgrenzen.

Partizip Perfekt
aufgeschrieben
beschrieben.
Infinitiv mit zu
nachzuholen.
zu entscheiden.

1. Ich|habesievoreinemjahrwiedergesehen
dumusstsieunbedingtlernen
siewirddirsichersehrgutgefallen
2. istessinnvolldasabiturnachzuholen
esistimmersinnvolleinwissenzuvermehren
invielenberufenwirddasabiturvorausgesetzt
3. sicherhabenschonvielemitbekommendassinderschulmensa
keinfettesessenmehrangebotenwird
esisterwiesendassfettesessendaslernenbehindert
deswegenhattdieschulmensadieaufgabemehrfishundgemüse
anzubieten
4. über90-Jährigekönnenunfällevermeiden
siesolltenrechtzeitigmitdemautofahrenaufhören
auchwäreesbesserwennsiebeidunkelheitdasautostehenließen

B. Korrigieren Sie die Groß- und Kleinschreibung und ergänzen Sie die Satzzeichen: Punkt, Komma und einmal ein Fragezeichen.

9 Betonung

Markieren Sie den Wortakzent.

Wortakzent
trennbar → angekommen
untrennbar → bekommen

- | | | |
|-------------------|-----------------|--------------------|
| 0. mitgeschrieben | 5. verkauft | 10. mitbekommen |
| 1. missverstanden | 6. anzubieten | 11. zerstören |
| 2. eingekauft | 7. unterbrechen | 12. verabreden |
| 3. vorhaben | 8. zugehört | 13. benachrichtigt |
| 4. unterschreiben | 9. gehören | 14. überarbeiten |

10 Rauf oder runter?

Ergänzen Sie die passende Vorsilbe.

ran / heran
rauf / herauf
raus / hinaus
rein / heroin
über / hinüber
rum / herum
runter / herunter

ran, rauf, raus, ... ugs.

0. Es ist kalt draußen. Komm schnell rein/herein.
1. Die Ampel ist grün, wir können _____ gehen.
2. Lehn dich nicht so weit aus dem Fenster, du fällst sonst _____.
3. Ich suche nichts Bestimmtes, ich möchte nur _____ schauen.
4. Die Getränke sind im Keller. Holst du bitte eine Flasche Wein _____?
5. Ich habe die Datei schon _____ geladen.
6. Fahr kurz rechts _____, dann steige ich aus.

Fahrerheitstipps**11****A. Bilden Sie Imperativsätze mit *Sie*.**

0. Beim Fahrradfahren sollte man einen Helm aufsetzen.
1. Im Auto muss man sich immer anschnallen.
2. Fußgänger sollten den Zebrastreifen immer vorsichtig überqueren.
3. Beim Bezahlen mit EC-Karte sollte man die Geheimzahl verdeckt eintippen.
4. Im Internet sollte man keine persönlichen Daten weitergeben.
5. Am Computer sollte man sich auch für kurze Zeit immer ausloggen.
6. Man sollte keine Medikamente nach dem Verfallsdatum verwenden.

Setzen Sie immer
einen Helm auf!**B. Bilden Sie Infinitivsätze.**

0. Es wird empfohlen, einen Helm aufzusetzen.

Diebstahl im Kaufhaus**12**

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Zeit und Form. Einige Lücken bleiben leer.

0. Eine ältere Frau ist völlig überrascht, als plötzlich ein Kaufhaus-Detektiv vor ihr steht und sie bittet mitzukommen.
1. Im ersten Moment versucht sie noch, sich _____ und _____.
2. Aber der Kaufhaus-Detektiv hat das sofort _____ und sie _____.
3. In dieser Situation wäre sie fast _____.
4. Sie _____ immer wieder _____, dass sie wirklich nichts hat lassen.
5. Als ihre Tasche _____ wird, ist keine unbezahlte Ware zu finden.
6. Dennoch ist der Detektiv _____ eine Diebin vor sich zu haben.
7. Sie _____ ihm energisch _____.
8. Als der Filialleiter _____ er die Frau kurz _____ und lässt sie dann gehen.
9. Vor lauter Dankbarkeit _____ sie ihn _____.

überraschen
 mitkommen
 umdrehen
 verschwinden
 durchschauen
 festhalten
 durchdrehen
 wiederholen
 mitgehen
 durchsuchen
 überzeugen
 widersprechen
 hinzukommen
 befragen
 umarmen

durchdrehen ugs. = verrückt werden
 mitgehen lassen ugs. = stehlen



13 (Staatliche) Ordnung

Ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

- | | |
|-----------------|---|
| versehen | 0. Jede Ware, die verkauft wird, muss mit einem Etikett <u>versehen</u> sein. |
| auszeichnen | 1. Die Preise auf den Waren müssen in Euro _____ werden. |
| kennzeichnen | 2. In öffentlichen Gebäuden müssen die Notausgänge deutlich _____ sein. |
| abschließen | 3. Für jedes Auto muss eine Versicherung _____ werden. |
| benachrichtigen | 4. Bei einem Unfall mit Verletzten muss sofort die Polizei _____ werden. |
| verursachen | 5. Den Schaden, den der Brand _____ hat, übernimmt die Versicherung. |
| vorschreiben | 6. Der Anspruch auf Urlaub ist gesetzlich _____. |
| beauftragen | 7. Die Kanzlerin hat den Minister _____, die Sparmaßnahmen umzusetzen. |
| anvertrauen | 8. Geld sollte nur sicheren Banken _____ werden. |

versehen = haben

auszeichnen = Preis nennen

kennzeichnen = sichtbar sein

vorschreiben = bestimmen



14 In der Oper

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens oder Partizip Perfekt.

- | | Umgangssprache | Schriftsprache |
|------------|--|--|
| begeben | 0. Sie <u>fängt</u> um acht <u>an</u> . | Die Vorstellung <u>beginnt</u> um 20 Uhr. |
| begeistern | 1. Das Theaterrestaurant <u>macht</u> erst in der Pause <u>auf</u> . | Das Buffet ist erst in der Pause _____. |
| beginnen | 2. Die Zuschauer <u>setzen</u> sich <u>hin</u> . | Die Zuschauer _____ sich auf ihre Plätze |
| besuchen | 3. Als erstes <u>kommt</u> das Orchester <u>rein</u> . | Zuerst _____ das Orchester den Saal. |
| betreten | 4. Der Dirigent <u>hat</u> natürlich einen Smoking <u>an</u> . | Der Dirigent _____ einen Smoking. |
| enden | 5. Pünktlich um acht <u>machen</u> sie die Türen <u>zu</u> . | Um Punkt 20 Uhr werden die Türen _____. |
| öffnen | 6. Das Publikum <u>findet</u> die Sänger super. | Die Sänger _____ das Publikum. |
| schließen | 7. Etwa um halb elf <u>ist</u> es aus. | Die Vorstellung _____ gegen 22.30 Uhr. |
| tragen | 8. Bald gehen wir wieder in die Oper. | Demnächst _____ wir wieder eine Vorstellung. |

Leben rückwärts

15

Ergänzen Sie das Verb im Präsens. Einige Lücken bleiben leer.

0. Mit 82 steht plötzlich ein alter Mensch da..
1. An seinem 80. Geburtstag ihn seine Familie im Seniorenheim .
2. Im selben Jahr plötzlich seine Frau .
3. Er das Seniorenheim und eine Villa .
4. Zu seinem 70. Geburtstag er über fünfzig Leute .
5. In den nächsten Jahren sich sein Gesundheitszustand .
6. Mit 63 er zu arbeiten.
7. Sein Wissen und Können wird von allen .
8. Nach dem 30. Hochzeitstag er eine Weltreise .
9. Mit 54 Jahren er Verantwortung und wechselt ins Labor.
10. Er ein wichtiges Projekt .
11. Sein Chef oft seine Ideen und Vorschläge .
12. Fünfzehn Jahre lang er erfolgreich Medikamente .
13. Am ersten Tag in der Universität er seinen Doktortitel .
14. In der Schule sich sein Aussehen .
15. Mit sechs Jahren er , zu lesen und zu schreiben.
16. Mit zwei Jahren er immer wieder , weil er nicht mehr richtig laufen kann.
17. Nach ein paar Monaten er sich auch nicht mehr allein .
18. Er liegt nur noch und nur mit Musik aus der Spieluhr .
19. An seinem Geburtstag er aus der Welt .

dastehen
besuchen
auftauchen
verlassen – bezischen
einladen
verbessern
anfangen
anerkennen (Part. Perf.)
vorbereiten
abgeben
abschließen
berücksichtigen
entwickeln
zurückgeben
verändern
aufhören
hinfallen
hinsetzen
einschlafen
verschwinden

Viel geredet!

16

Ergänzen Sie das passende Verb.

0. Man muss Frau Merkel mit Frau Bundeskanzlerin anreden.
1. Wenn es um Politik geht, kann ich leider nicht .
2. In einer Diskussion soll man jeden lassen.
3. Politiker können viel , aber sie halten meist wenig.
4. Man kann Arbeitslosen gut , aber das hilft ihnen nicht.
5. Die Kanzlerin will mit dem Minister aktuelle Probleme .
6. Manchem Politiker muss man seine Kompetenz .
7. Er darf bei der Kanzlerin persönlich .
8. Man kann alles , bis nichts mehr übrig bleibt.
9. Das Thema ist so interessant, dass man noch lange könnte.
10. Diese Übung dürfte mindestens dem Niveau C1 . ?

absprechen
besprechen
entsprechen
versprechen
vorsprechen
-anreden
ausreden
mitreden
welterreden
zerreden
zureden



17 Gesagt, getan

Ergänzen Sie *sagen* im Partizip Perfekt mit passender Vorsilbe.

ab
an
auf
aus
ein
nach
unter
vor
vor
vorher
voraus
weiter
zu

0. Der Professor hat Grippe, die Vorlesung wird kurzfristig abgesagt ...
1. Der Prüfungstermin wird in der nächsten Vorlesung _____.
2. In der Prüfung wurde den Studenten _____, Wörterbücher zu benutzen.
3. Zum Glück hat mir mein Studienkollege in der Prüfung ein paar Lösungen _____.
4. In der mündlichen Prüfung hat der Professor dem Studenten die richtige Antwort fast _____.
5. Mist! Ich habe in der Prüfung leider total _____.
6. Das hat meine Freundin bereits _____, weil sie wusste, dass ich zu wenig gelernt habe.
7. Jetzt wissen alle, dass ich durchgefallen bin.
Vera hat es allen _____.
8. Die Professorin hat in der Vorlesung alle Gedichte auswendig _____.
9. Ich habe der Professorin jetzt _____, ab März werde ich für sie arbeiten.
10. Der Professor für Biochemie musste gehen. Ihm wird _____, dass er Forschungsergebnisse gefälscht hat.
11. Es kam zum Prozess, in dem ein Student gegen den Professor _____ hat.
12. Dem Professor wird bereits heute _____, dass er an keiner Universität mehr genommen wird.

B. Was bedeuten die Verben? Ordnen Sie zu.

Sätze 0–3

- a. Sie findet nicht statt.
- b. Die Lösung wird zugeflüstert.
- c. Er wird vorher angekündigt.
- d. Hilfsmittel sind verboten.

Sätze 4–6

- a. Sie wusste, was passieren wird.
- b. Die Prüfung lief schlecht für mich.
- c. Er hat mir in der Prüfung geholfen.

Sätze 7–9

- a. Ich habe den Job angenommen.
- b. Sie hat es anderen erzählt.
- c. Sie hat die Texte frei vorgetragen.

Sätze 10–12

- a. Vor Gericht berichtet er, was er gesehen hat.
- b. Es wird über die Zukunft geredet.
- c. Das erzählt man sich.



Was eigentlich „Alltag“?

Unterstreichen Sie alle trennbaren und untrennbaren Verben.

„Fühl des Alltags empfinden wir dann, wenn sich – im wahrsten Sinne des Wortes – „Alltag“ – ein Tag wie alle Tage anfühlt bzw. ein Tag wie jeder Tag. Wir fühlen keine Unterschiede mehr zwischen den Tagen wahr, woraus das Gefühl von Eintönigkeit entsteht. Doch inwiefern tragen wir selbst zur Entstehung eines solchen Alltags bei? In gewisser Weise erzeugen wir ihn selbst, indem wir uns täglich gleich verhalten und auch unsere Blickwinkel auf andere Menschen und die Sichtweise auf bestimmte Dinge nicht mehr verändern. Daraus entsteht die Illusion, wir wüssten bereits, „wie alles läuft“ und wir ziehen nicht mehr in Betracht, dass es auch anders sein oder kommen könnte. Dadurch nehmen wir uns selbst die Möglichkeit, uns überraschen zu lassen. Wir nehmen also den Tagen den Unterschied, indem wir schon im Vorhinein annehmen, dass der nächste Tag „wie all(e) Tag(e)“ wird. Entsprechend verhalten wir uns wie „all(e) Tag(e)\“, erzeugen damit jedoch erst den Alltag und fügen uns zugleich nahtlos in ihn ein. Wir fühlen uns in ihm zunehmend zuhause und es fällt uns schwer „dem Alltag zu entkommen“. Wenn wir davon ausgehen, dass auch der „nicht-Alltag“, also das Gegenstück zum Alltag, aktiv von uns selbst hergestellt werden muss, ist es nötig, sich bewusst „anders“ zu verhalten als im Alltag und auch anders wahrzunehmen. So lange uns dieses Repertoire fehlt – und auch der Mut dazu, es zu entdecken und zu nutzen – werden wir uns dem Alltag immer ausgeliefert fühlen. Wir flüchten uns in die Opferrolle, um nicht erkennen zu müssen, dass wir selbst doch meistens sehr „alltäglich“ sind.“

<http://jetzt.sueddeutsche.de/jetztpages/corneli>, Cornelia Ulrich, 03.10.2008

e Eintönigkeit = *alles ist immer gleich*
 erzeugen = *produzieren*
 r Blickwinkel, e Sichtweise = *Perspektive*
 e Illusion = *falsche Vorstellung*

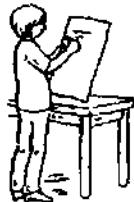
in Betracht ziehen = *einbeziehen, berücksichtigen*
 im Vorhinein = *im Voraus*
 sich nahtlos einfügen = *sich total anpassen*
 dem Alltag entkommen = *etwas Nicht-Alltägliches machen*
 wahrnehmen = *bewusst sehen*
 s Repertoire = *Kenntnisse*
 sich ausgeliefert fühlen = *nicht fähig sein, etwas zu ändern*
 flüchten = *vor etwas weglaufen*
 s Opfer ↔ r Täter

1. Ergänzen Sie die Tabelle.

trennbare Verben	untrennbare Verben
anführt	empfinden
nehmen ... wahr	entsteht

1 Party-Stress**A. Unterstreichen Sie die Modalverben.**

0. Alle müssen mithelfen.
1. Du kannst schon mal die Getränke kaltstellen.
2. Ich muss noch das Bad putzen.
3. Ihr sollt nicht herumstehen, sondern helfen!
4. Die Gäste sollen sich wohl fühlen.
5. Wir können keine Pause machen.
6. Wir wollen doch in zwei Stunden fertig sein.
7. Ich mag keinen Stress.
8. Wer kann schön schreiben?
9. Ihr müsset noch den Salat fertig machen.
10. Möchtest du den Kuchen probieren?
11. Der Sekt darf nicht warm sein.
12. Ihr könntt jetzt die Musik aussuchen.
13. Die meisten Gäste möchten tanzen.
14. Leider kann ich nicht tanzen.
15. Nach 23 Uhr dürfen wir keine laute Musik mehr spielen.
16. Wir wollen keinen Ärger mit den Nachbarn.
17. Darf ich noch jemanden mitbringen?
18. Ihr könntt gerne mit euren Freunden kommen.
19. Dürfen wir in Jeans kommen?
20. Heute soll gefeiert werden!

**B. Was bedeuten die Modalverben in den Sätzen 0–20?**

a. Wille, Absicht	wollen	16,
b. Wunsch, Lust	mögen / möchten Konj.	7,
c. Notwendigkeit	müssen	0,
d. Möglichkeit	können	5,
e. Aufforderung, indirekte Bitte	können	1,
f. Fähigkeit	können	8,
g. Erlaubnis, Verbot	dürfen, können	11,
h. Auftrag, Aufgabe, Ziel	sollen	4,
i. höfliche Bitte, Frage	dürfen	17,

C. Ergänzen Sie die Präsens-Formen. Markieren Sie die Endungen und den Vokalwechsel.

	dürfen	können	mögen/möchten Konj.	müssen	wollen	sollen
ich					muss	
du		kannst				
er/sie/es						
wir						
ihr						
sie/Sie						

D. Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die Regeln für das Präsens.

1. In der ich-Form (1. Person Singular) und der er-Form (3. P. Sg.) hat
 2. In den Plural-Formen wir/ihr/sie werden
 3. In den Singular-Formen ich/du/er ändert
 4. Bei den Modalverben steht
- a. sich der Stammvokal bei allen Modalverben außer bei *sollen*.
 b. die Modalverben regelmäßig gebildet.
 c. das Modalverb keine Endung.
 d. (fast) immer ein Infinitiv.

Eigentlich ...

2 _____

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

0. Eigentlich mag ich heute nicht ins Kino gehen, aber ich kann meine Freundin nicht allein gehen lassen. können • mögen
1. Eigentlich _____ ich schon gut Ski fahren, aber trotzdem _____ ich noch einen Skikurs machen. können • wollen
2. Eigentlich _____ ich heute noch einkaufen gehen, aber leider _____ ich nicht vor 20 Uhr aus dem Büro weg. können • müssen
3. Eigentlich _____ ich nichts Süßes essen, aber heute _____ ich einen Geburtstagskuchen backen. dürfen • wollen
4. Eigentlich _____ ich lernen, aber ich _____ gerade nicht. mögen • sollen
5. Eigentlich _____ ich die ganze Zeit im Bett liegen, aber zum Essen _____ ich aufstehen. dürfen • sollen
6. Eigentlich _____ ich jetzt langsam nach Hause gehen, aber ich _____ noch nicht. müssen • wollen

3 WG-Leben

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

dürfen
müssen
können
möchten
sollen
wollen

e WG = Wohngemeinschaft

0. Wer muss heute die Küche aufräumen? Musst du sie nicht aufräumen? – Nein, du bist dran. Wir müssen das Bad putzen.
1. _____ wir heute Abend zusammen kochen? – Ich _____ leider nicht, weil ich schon verabredet bin. Du _____ gern mitkommen.
2. _____ wir am Samstag in die Berge fahren? – Schon wieder?! Du _____ dauernd wandern gehen. Ich _____ mal ein Wochenende zu Hause verbringen.
3. _____ wir eigentlich den Garten der Vermieterin benutzen? – Ich glaube, du _____ draußen sitzen und lesen. Aber man _____ nicht grillen.
4. _____ wir das Altpapier wegbringen? – Ja, aber wir haben nicht viel Zeit. Ich _____ doch noch einkaufen und du _____ noch staubsaugen.
5. Nächstes Jahr _____ die Vermieterin die Wohnung renovieren lassen. Wenn wir _____, können wir beim Renovieren in eine andere Wohnung ziehen. Oder _____ ihr lieber bleiben?

4 Kurz und knapp

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

ich darf mit = *mitgehen*
ich muss los = *losgehen*

- | | | |
|---|--------------------------|-------------------------|
| 0. Ich hole Eis beim Italiener. | <input type="checkbox"/> | a. Ich kann nicht. |
| 1. Ich habe keine Lust, darüber zu diskutieren. | <input type="checkbox"/> | b. Und ich darf mit. |
| 2. Warum stornierst du den Urlaub? | <input type="checkbox"/> | c. Ich muss los. |
| 3. Uwe geht mit seinen Freunden zum Fußballspiel. | <input type="checkbox"/> | d. Was soll das? |
| 4. Der letzte Bus fährt in fünf Minuten. | <input type="checkbox"/> | e. Ich will nicht mehr. |
| 5. Wer begleitet Lea am Sonntag zum Flughafen? | <input type="checkbox"/> | f. Wer möchte eins? |

B. Ergänzen Sie die Modalverben aus a-f im Präteritum.

0. Ich habe ganz viel Eis mitgebracht.
Wer wollte eins?
1. Ich weiß, du hattest keine Lust mehr zu diskutieren.
Du _____ nicht mehr.
2. Warum hast du den Urlaub storniert?
Was _____ das?
3. Ich war nicht mit Uwe beim Fußballspiel.
Ich _____ nicht mit.
4. Ich bin gestern nicht länger geblieben.
Ich _____ los. Der letzte Bus fuhr um eins.
5. Warum hast du Lea nicht zum Flughafen begleitet?
_____ du nicht?

Fragen rund um den Sport

5

Ergänzen Sie *kennen*, *können* oder *wissen* im Präsens.

0. Weißt du noch, wer 2006 in Deutschland Fußballweltmeister wurde?
1. _____ man ohne Doping Olympiasieger werden?
2. _____ Sie Deutschlands bekannteste Tennisspieler?
3. _____ Sie zehn Olympiasieger von Peking 2008 nennen?
4. _____ Sie, wie oft in Deutschland schon olympische Spiele stattgefunden haben?
5. _____ du alle Regeln im Fußball?

Deutsch mag ich

6

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

0. Ich *möchte* zusammen mit meiner Freundin Deutsch lernen.
Schon immer wollte ich zusammen mit meiner Freundin Deutsch lernen.
1. In den Ferien *möchten* wir in Hamburg einen Sprachkurs machen.
Bereits in den letzten Sommerferien _____
Leider hatte es nicht geklappt.
2. Wir *möchten* beide gute Noten in Deutsch (haben).
Mit den beiden letzten Kursen _____
unsere Noten in Deutsch verbessern.
3. Ich *mag* die deutsche Sprache.

schon immer.
4. Unsere jetzige Lehrerin *mögen* meine Freundin und ich sehr.
Unseren ersten Deutschlehrer _____
auch sehr.
5. Alle Studenten *möchten* heute nach dem Kurs noch ein Bier zusammen trinken.
Im letzten Kurs _____
sogar unsere Lehrerin mitgehen.
6. Komisch, unsere Lehrerin *mag* kein Bier.
Interessant finden wir, dass unsere letzte Deutschlehrerin auch _____

mögen Vollverb
= gernhaben, lieben
→ Prät. mochte
mögen/möchten
Modalverb = wünschen
(nicht so stark wie wollen)
→ Prät. meist wollte

7 Erziehung

A. Bilden Sie Sätze mit *müssen* und *dürfen* im Präsens.



0. Ich muss immer die U-Bahn nehmen und darf nie mit dem Auto fahren.
immer die U-Bahn nehmen • nie mit dem Auto fahren
1. Wir _____
abends immer lernen • nie fernsehen
2. Ich habe gehört, dass sie _____
immer auf Ihre Geschwister aufpassen • nie ihre Freunde treffen
3. Er _____
zweimal pro Woche mit seinem Vater joggen • nicht ins Fitnessstudio gehen
4. Warum _____ du _____?
zu Hause immer beim Putzen helfen • nie faul sein
5. Stimmt es, dass ihr _____?
jeden Tag um neun ins Bett gehen • nie bei Freunden übernachten
6. Mich nervt es, dass ich _____
immer mit meinen Eltern in Urlaub fahren • nie mit Freunden verreisen

B. Was war früher? Bilden Sie Sätze im Präteritum.

0. Früher musste ich immer die U-Bahn nehmen und durfte nie mit dem Auto meiner Eltern fahren.

8 Das nervt!

A. Bilden Sie Sätze mit *sollen* und *lieber wollen* im Präsens.

0. Ich soll mein Zimmer aufräumen, aber ich will lieber Musik hören.
mein Zimmer aufräumen • Musik anhören
1. Sie _____
einkaufen gehen • ihre Lieblingssendung ansehen
2. Wir _____
mit dem Hund spazieren gehen • zum Fußballtraining gehen
3. Du _____
für die Schule lernen • Nintendo® spielen
4. Er _____
einen Ferienjob suchen • nichts tun
5. Die Eltern _____
mal ins Theater gehen • fernsehen
6. Ihr _____
eure Oma besuchen • Freunde treffen

B. Was war gestern? Bilden Sie Sätze im Präteritum.

0. Gestern wollte ich eigentlich Musik hören, aber ich sollte mein Zimmer aufräumen

Informationen für den Hotelgast**9** _____**A. Was gehört zusammen? Schreiben Sie vollständige Sätze.**

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| 0. Sie sollen sich bei uns | <input checked="" type="checkbox"/> b | a. geraucht werden darf. |
| 1. Kinder unter zwölf Jahren dürfen kostenlos | <input type="checkbox"/> | b. wie zu Hause fühlen. |
| 2. Wird das Zimmer nicht rechtzeitig storniert, | <input type="checkbox"/> | c. beraten wir Sie gern. |
| 3. Am Tag der Abreise müssen die Zimmer | <input type="checkbox"/> | d. bis spätestens 11 Uhr
geräumt sein. |
| 4. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in
keinem unserer Zimmer | <input type="checkbox"/> | e. das Schwimmbad nicht
benutzt werden darf. |
| 5. Wenn Sie Ausflugsfahrten buchen möchten, | <input type="checkbox"/> | f. Ihre Handykarte aufladen
lassen. |
| 6. Sie können jederzeit an der Rezeption | <input type="checkbox"/> | g. kann eine Stornogebühr
erhoben werden. |
| 7. Hier steht, dass von 22 Uhr abends
bis 7 Uhr früh | <input type="checkbox"/> | h. im Zimmer der Eltern
übernachten. |
| 8. Auch im Winter sollten Sie | <input type="checkbox"/> | i. einmal unser Hotel
besuchen. |

0. Sie sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

B. Unterstreichen Sie Modalverb und Infinitiv.0. Siesollensich bei uns wie zu Hauseführen.**C. Welcher Satz aus B. passt zu welcher Regel?**

Hauptsatz → mit Verbklammer Modalverb + Infinitiv: Satz 0. _____
 Nebensatz → am Satzende Infinitiv + Modalverb: Satz _____

10 Alte Zeiten ohne Handy



spontan = schnell und nicht geplant

Konnte oder musste? Streichen Sie das Verb, das nicht passt.

0. Früher konnte/musste man nicht immer und überall angerufen werden.
1. Man konnte/musste auch nicht für jeden erreichbar sein.
2. Man konnte/musste noch in Ruhe in Urlaub fahren.
3. Man konnte/musste noch ohne Handy aus dem Haus gehen.
4. Niemand konnte/musste dringend eine SMS schreiben.
5. Früher konnte/musste man seine Verabredungen genau planen.
6. Man konnte/musste sich nicht spontan irgendwo treffen.

11 Wie war dein Deutschkurs?

A. Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präteritum.

dürfen

müssen

sollen

kennen

können

wissen

mögen

wollen

etw. tun müssen
Notwendigkeit, Befehl
(ohne Alternative)

etw. tun sollen
Auftrag, Aufgabe,
Empfehlung (nicht so stark wie müssen)

0. Mustestest du zu Beginn des Kurses einen Einstufungstest machen?
1. Jeder _____ sich kurz vorstellen.
2. Schon vom ersten Tag an _____ wir Deutsch sprechen.
3. Im Unterricht _____ man seine Fehler selbst korrigieren.
4. _____ ihr im Unterricht ein Wörterbuch benutzen?
5. Woher _____ du die Sprachenschule?
6. Manche _____ schon ein bisschen Deutsch.
7. Einige _____ nicht, was *Grüß Gott* bedeutet.
8. Die Kursleiterin _____ bereits am zweiten Tag unsere Namen.
9. _____ ihr, dass unsere Kursleiterin auch Übungsbücher schreibt?
10. Eine Teilnehmerin _____ in einen anderen Kurs wechseln.
11. Wir _____ unsere Lehrerin sehr.
12. Jeder _____ schnell und gut Deutsch lernen.
13. Fast alle Kursteilnehmer _____ sich.
14. Am Ende des Kurses _____ wir gleich weitermachen.

B. Bilden Sie Sätze im Perfekt.

0. Hast du zu Beginn des Kurses einen Einstufungstest machen müssen?

12 Kluge Ratschläge

A. Bilden Sie Sätze mit *er/sie sollte* oder *wir/sie sollten*.

Ich soll / sollte
weniger rauchen.
Sollte nicht so stark
wie soll

0. weniger arbeiten: Wir sollten weniger arbeiten.
1. endlich heiraten
2. mal in Urlaub fahren
3. mehr Sport treiben
4. weniger Schokolade essen
5. anderen besser zuhören
6. einmal im Ausland arbeiten
7. öfter Zeitung lesen
8. nicht so viel Geld ausgeben

B. Was empfehlen Sie Ihren Freunden? Bilden Sie Sätze mit *du* und *ihr*.

0. Du solltest weniger arbeiten.

Zusatzaufgabe: Auch Sie bekommen Ratschläge. Bilden Sie Sätze:

0. Ich weiß, ich sollte weniger arbeiten, aber ich habe gerade ein wichtiges Projekt.

In der Welt des Theaters

13

Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

0. Sie will eine gute Schauspielerin werden.
1. Sie will Marilyn Monroe persönlich gekannt haben.
2. Er muss jeden Abend auf der Bühne stehen,
3. Er muss die Rolle bekommen haben, ...
4. Du kannst dich als Statist für das Theaterstück bewerben.
5. Er kann sich nicht für die Rolle beworben haben.
6. Wir sollen Werbung für unser Theaterstück machen.
7. In der Zeitung soll ein Artikel über unser Stück stehen.

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> a. | Deswegen besucht sie eine Schauspielschule. |
| <input type="checkbox"/> b. | Das behauptet sie jedenfalls. Ich kann mir das nicht vorstellen. |
| <input type="checkbox"/> a. | weil die Zweitbesetzung längere Zeit ausfällt. |
| <input type="checkbox"/> b. | weil er so glücklich aussieht. |
| <input type="checkbox"/> a. | Es werden nämlich noch Jugendliche ab 15 gesucht. |
| <input type="checkbox"/> b. | Das ist unmöglich, weil er schon woanders zugesagt hat. |
| <input type="checkbox"/> a. | Kann sein, aber ich hab den Artikel noch nicht gesehen. |
| <input type="checkbox"/> b. | Aber das ist eigentlich nicht unsere Aufgabe. |

Subjektive Bedeutung
müssen, sollen
starke Vermutung
können
Vermutung
wollen
Sprecher glaubt eine
Behauptung nicht

Ferienzeit

14

Formen Sie die Sätze um, indem Sie *müssen* verwenden.

nicht brauchen (zu)
oder nicht müssen

0. In den Ferien braucht man keine E-Mails zu kontrollieren.
In den Ferien muss man keine E-Mails kontrollieren.
1. Man braucht keine Geschäftstelefonate zu führen.
2. Außerdem braucht man seinen BlackBerry® nicht anzuschalten.
3. Niemand braucht zu wissen, wie man den Tag verbringt.
4. Man braucht nicht morgens um sechs an einer Telefonkonferenz teilzunehmen.
5. Wir brauchen nichts anderes zu tun, als das Leben zu genießen!

15 Ein Bücherwurm

Subjektive Bedeutung

dürfte
vorsichtige Vermutung
müsste/sollte
stärkere Vermutung

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Warum kann ich meine bestellten Bücher noch nicht abholen?
1. Hast du eine Ahnung, wann die Buchmesse beginnt?
2. Wo finde ich das neueste Buch von Uwe Timm?
3. Kann ich mich noch für die Lesung von Peter Stamm anmelden?
4. Ich bräuchte bis morgen zehn Exemplare von Christoph Heins *Tangospieler*.
5. Wann erscheint das neue Buch von John von Düffel?

- f a. Dahinter müssten noch ein paar Exemplare liegen.
- b. Das dürfte kein Problem sein.
- c. Das sollte möglich sein, wenn die Lieferung pünktlich ist
- d. Es müsste ab nächster Woche im Handel sein.
- e. Sie dürfte morgen losgehen.
- f. Eigentlich müssten sie schon da sein.

16 Große und kleine Bitten

dürfte
dürften
kann
können
könnst
möchten
muss

Ergänzen Sie das passende Modalverb.

0. Könnten Sie sich bitte kurz gedulden?
1. _____ wir euch um einen Gefallen bitten?
2. _____ ich dich kurz stören?
3. _____ ihr einen Moment warten?

4. Wir _____ Sie bitten, kurz zuzuhören.
5. _____ ich Sie später noch mal anrufen?
6. Ich _____ Sie leider bitten, draußen zu rauchen.



17 Hilfreiche Tipps

A. Reagieren Sie höflich. Verwenden Sie können/müssen/sollen im Konjunktiv II.

0. Unser alter Fernseher ist kaputt.
1. Mein Kühlschrank ist fast immer leer.
2. Die Waschmaschine schleudert nicht mehr.
3. Meine Frisur gefällt mir nicht mehr.
4. Die neue Kaffeemaschine funktioniert nicht richtig.
5. Ich finde die deutsche Grammatik so schwer.

Ihr könntet ihn vielleicht noch reparieren lassen.

Du _____ nur öfter einkaufen.

Da _____ du gleich den Kundendienst anrufen.

Du _____ zum Friseur gehen und dich beraten lassen.

Ihr _____ auf jeden Fall versuchen, sie umzutauschen.

Du _____ nur mehr Übungen machen!

B. Reagieren Sie weniger höflich und benutzen Sie den Imperativ.

0. Lass ihn doch reparieren.

schleudern = sich schnell drehen
Kundendienst = Hilfe bei Problemen mit einem Produkt

Gespräche**18**

? Ergänzen Sie das Modalverb im Präsens und Perfekt.

Wie bitte? Du hast nicht auf den Kongress in die USA gedurft?

dürfen

Darfst du etwa fahren?

können

In meiner Abteilung habe ich letztes Jahr sogar auf drei Kongresse fahren dürfen.

lassen

Habt ihr wirklich Mittwochnacht eure Präsentation fertigstellen _____?

müssen

Klar, und ich _____ bis um drei noch die letzten Verbesserungen machen.

wollen

Und heute Morgen, warum hast du da zum Chef _____?

Es tut mir leid, aber ich habe nicht früher kommen _____.

Ich glaube, du _____ gar nicht pünktlich sein.

Ehrlich gesagt, das habe ich noch nie _____.

Das ist mir aber peinlich! Das habe ich nicht _____.

Mir ist das auch schon passiert. Ich habe Julius eine private E-Mail schicken

_____ und jeder auf dem Verteiler hat sie lesen können.

In Zukunft kontrolliere ich die Adresse zweimal, wenn ich mal schnell etwas verschicken _____.

Ich habe meinen Computer immer noch nicht reparieren _____.

Warum _____ du dir nicht gleich einen neuen geben?

Schriftsprache – gesprochene Sprache**19**

Ergänzen Sie das passende Modalverb im Präsens.

0. Wir gehen davon aus, dass *Sie in der Lage sind*, die Ware fristgerecht zu liefern.
1. Wir ziehen *es vor*, mit unseren Gästen ins Restaurant zu gehen, statt in der Kantine zu essen.
2. Sie haben die Gelegenheit, in der nächsten Mitarbeiterbesprechung Ihre Meinung zu äußern.
3. Leider sind wir gezwungen, weitere Mitarbeiter zu entlassen.
4. Die neue Software eignet sich hervorragend für die Buchführung.
5. Mein Chef hat mir strengstens untersagt, im Büro private Telefongespräche zu führen.

- Sie können die Ware sicher rechtzeitig liefern.
 Wir _____ mit unseren Gästen lieber im Restaurant als in der Kantine essen.
 Sie _____ in der nächsten Mitarbeiterbesprechung Ihre Meinung sagen.
 Leider _____ wir weitere Mitarbeiter entlassen.
 Mit der neuen Software _____ man die Buchführung sehr schnell erledigen.
 Ich _____ nicht mehr so viel im Büro telefonieren, sonst bekomme ich Ärger mit dem Chef.



20 Studieren in Deutschland

Ergänzen Sie die Sätze. Achten Sie auf die richtige Wortstellung in Haupt- und Nebensatz.

0. Wenn man in Deutschland studieren will,
sollte man die deutsche Sprache sehr gut beherrschen.
 beherrschen • die deutsche Sprache • man • sehr gut • sollte

1. Man benötigt eine Sprachprüfung, die
abgelegt • im In- und Ausland • kann • werden

2. Sie müssen sich genau überlegen,
in Deutschland • Sie • studieren • welches Fach • wollen

3. Die Sprachprüfung muss anerkannt sein, damit
bewerben • für einen Studienplatz • können • ohne Probleme • Sie • sich

4. Um z. B. die TestDaF-Prüfung zu bestehen,
absolviert • haben • mindestens 700 Unterrichtseinheiten • Sie • sollten

5. Es wird geprüft, ob
können • schreiben • Sie • und • verstehen • wissenschaftliche Texte

6. Wenn man Geld sparen will,
auf die Prüfung • kann • man • mit Modelltests • sich • vorbereiten • zu Hause

7. Eine Prüfung lohnt sich immer, weil
damit • im In- und Ausland • nachweisen • man • kann • seine Sprachkenntnisse



Hasso ist weg

Ergänzen Sie die Modalverben in der angegebenen Zeit.

Hello Tanja,

ich (0) habe. leider nicht früher schreiben können. Meine Nachbarn, Herr und Frau Krafzyk, sind auf Geschäftsreise und (1) _____, dass ich währenddessen auf ihr Haus und den Hund aufpasse.

Ich (2) _____ mich übrigens auch ab und zu um den Garten kümmern. Jetzt lachst du sicherlich ... ich als Gärtner?! Ich (3) _____ mir das vor einer Woche auch noch nicht vorstellen.

Aber ich bekomme 50 Euro am Tag. Da (4) _____ ich doch nicht Nein sagen, oder?

Aber irgendwie läuft es nicht so optimal. Schon am ersten Tag ist mir ein Glas heruntergefallen und der Gartenschlauch geplatzt. Und es (5) _____ noch schlimmer kommen:

Selt heute Morgen ist Hasso, der Hund, weg. Ich weiß, ich (6) _____ besser aufpassen _____. Ich (7) _____ ihn nicht ohne Leine im Wald laufen lassen _____. Aber er ist einem Hasen nachgejagt und

plötzlich war er weg. Ich (8) _____ rufen _____, soviel ich (9) _____. Er ist nicht mehr zurückgekommen. Ich habe sofort Leute im Wald befragt, ob sie einen Hund gesehen haben. Und nach zwei Stunden vergeblicher Suche habe ich die Polizei verständigt, aber die (10) _____ auch nichts tun _____.

Das wäre dir sicher nicht passiert, weil du dich mit Tieren so gut auskennst. Das nächste Mal (11) _____ wir uns so einen Job teilen.

Vorhin (12) _____ ich Herrn Krafzyk am Telefon alles beichten. Erstaunlicherweise (13) _____ sie die Reise nicht abbrechen und nach Hause kommen. Ihr Hund läuft angeblich öfter weg. Warum? In einem Bauernhaus am Waldrand wohnt Hassos liebste Freundin, eine Schäferhündin. Die beiden (14) _____ sich und Hasso besucht sie, sooft er (15) _____.

Herr Krafzyk meinte, dort (16) _____ ich mal nachschauen. In einer halben Stunde (17) _____ Bernd mit seinem Auto da sein. Er (18) _____ mich zu dem Bauernhaus fahren, wo laut Herrn Krafzyk Hasso zu finden sein (19) _____.

Ich (20) _____ jetzt Schluss machen, werde mich aber später wieder bei dir melden. Du (21) _____ ja sicher wissen, wie die Geschichte ausgegangen ist.
Bis dann, Tom

(0) Perfekt können

(1) Präsens wollen

(2) Präsens sollen

(3) Konj. II Vergangenheit
können

(4) Präteritum können

(5) Präteritum sollen

(6) Konj. II Vergangenheit
müssen

(7) Konj. II Vergangenheit
dürfen

(8) Perfekt können

(9) Präteritum wollen

(10) Perfekt können

(11) Konj. II sollen

(12) Perfekt müssen

(13) Präsens wollen

(14) Präsens mögen

(15) Präsens können

(16) Konj. I sollen

(17) Konj. II dürfen

(18) Präsens wollen

(19) Konj. II müssen

(20) Präsens müssen

(21) möchten

nachjagen = hinterherlaufen

vergeblich = ohne Erfolg

verständigen = informieren

beichten = etwas sagen

müssen, das unangenehm ist

erstaunlicherweise = seltsamerweise

angeblich = anscheinend



22 Eine Radtour entlang der Donau

Ergänzen Sie das passende Modalverb in der richtigen Form.

dürfen
dürfte
können
können
konnte
konnte
konnten
müssen
musste
mussten
mussten
soll
sollen
solte
will
wollen
wollten
wollten
wollten

Schon lange (0) wollten wir mit unseren Freunden eine Fahrradtour entlang der Donau machen. Im August hat es dann endlich geklappt.

Vor der Abreise (1) _____ wir einiges organisieren und vor allem die genaue Route festlegen. Wir waren so gut vorbereitet, dass eigentlich nichts schief gehen (2) _____.

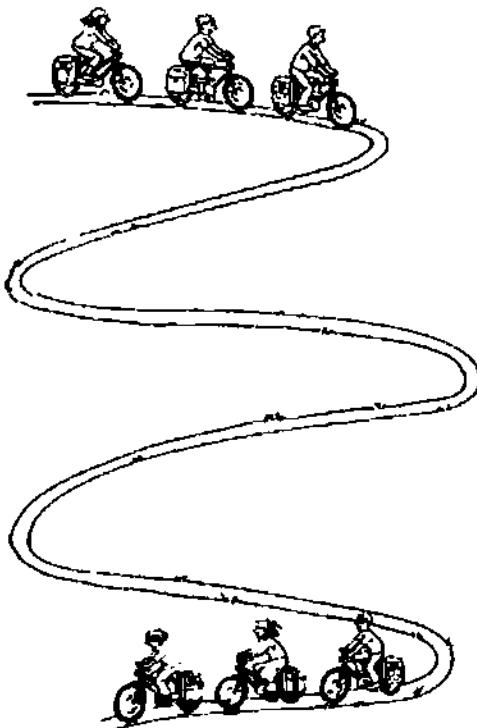
Aber alles haben wir doch nicht planen (3) _____. Schon am ersten Tag ist meine Schwester gestürzt und (4) _____. deshalb zum Arzt. Der hat ihr geraten, nach Hause zu fahren. Ihr Freund hat dann auch nicht mehr weiterfahren (5) _____. Jetzt waren wir nur noch zu acht.

Die erste Etappe nach Tuttlingen legten wir im Zug zurück. Wir (6) _____ nämlich unsere Radtour direkt an der Donauquelle beginnen. Mittags (7) _____ wir frische Forellen beim „Müllerwirt“ essen. Aber es hat nicht sein (8) _____. der Gasthof war geschlossen.

Am nächsten Tag fuhren wir durch das wildromantische Donautal bis Burg Wildenstein. Zur Besichtigung der Burg war es leider zu spät. Bei ständigem Gegenwind (9) _____ wir nicht schneller fahren. Da hätten wir Profis sein (10) _____.! Die dritte Etappe nach Ulm war mit fast hundert Kilometern die längste. Es hätte wirklich nichts passieren (11) _____. sonst wären wir nicht angekommen. Wir (12) _____ es schaffen, denn am Abend (13) _____ es ein richtig starkes Gewitter geben. Jetzt (14) _____ uns der Regen egal sein.

Für nächstes Jahr planen wir eine Radtour nach Budapest. Es heißt, man (15) _____ zum Teil direkt an der Donau entlang fahren.

Außerdem (16) _____ Budapest total interessant sein. Die Strecke ist lang, aber sie (17) _____ zu schaffen sein, wenn wir fleißig trainieren. Ich (18) _____ jedenfalls wieder dabei sein.



NOMEN + VERB

12 Verben und Ergänzungen	110
13 Verben mit Präposition	118
14 Reflexive Verben <i>sich</i>	124
15 Artikel	128
16 Nomen	132
17 Pronomen	138
18 Präpositionen <i>in</i>	145
19 Adjektive	153
20 Adverbien <i>draußen</i>	163

1 Wiederholung**A. Markieren Sie das Verb.**

0. Du **bist** ein guter Koch.
Nom Nom
1. Kochst du oder ich?
2. Ich helfe dir gern.
3. Ich fahre zum Einkaufen.
4. Gib mir bitte Geld.
5. Ich gehe jetzt.
6. Denkst du daran, Tomaten zu kaufen?
7. Hallo, ich bin wieder da.
8. Es gab keine Tomaten.
9. Ich freue mich richtig auf das Essen.
10. Das Fleisch ist sehr gut.
11. Wer hat mein Rezeptbuch weggenommen?
12. Ich? Nein! Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
13. Willst du mich einen Lügner nennen?
14. Nein, nein. Hier ist es ja.

B. Markieren Sie die Ergänzungen des Verbs und benennen Sie diese:

Nom. Akk. Dat. Gen. feste Präp. Ort Zeit

C. Welche Aussagen passen zu welchen Sätzen 0–14?

- a. Jedes Verb hat mindestens eine Ergänzung im Nominativ. (= obligatorisch) _____ alle Sätze
- b. Die meisten Verben brauchen neben einem Nominativ auch eine Ergänzung im Akkusativ und/oder Dativ. _____
- c. Angaben des Ortes (*hier*), der Zeit (*jetzt*) u. a. können beim Verb stehen. (= fakultativ) _____
- d. *sein* und *werden* haben zwei Nominative oder Nominativ + Adjektiv u. a. O. _____
- e. Manche Verben haben eine feste Präposition (= Präpositionalergänzung). _____
- f. Nur wenige Verben haben eine Ergänzung im Genitiv. _____



Vergesslichkeit**2****A. Nominativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie *der* oder *den*.**

- d.** Wo ist bloß der Schlüssel?
1. Wohin habe ich den USB-Stick *gelegt*?
2. Wie *heißt* gleich der neue Nachbar?
3. Wo *steht* der Drucker jetzt?
4. Haben wir den Urlaub schon *gebucht*?
5. Wer hat uns den Obstkorb *geschenkt*?
6. Wann wollte der Handwerker *kommen*?

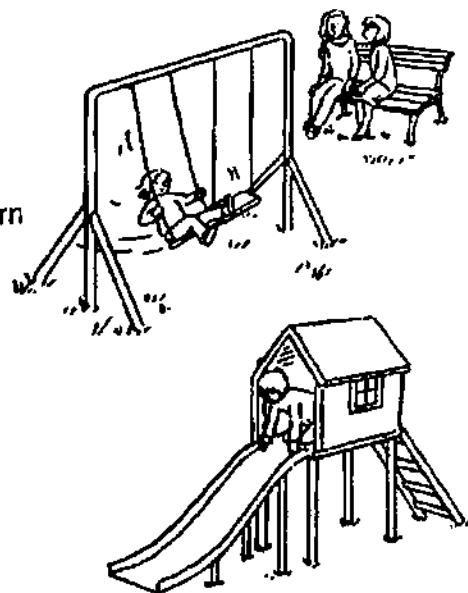
B. Unterstreichen Sie alle Ergänzungen, außer die im Nominativ.

Jemand hat auf die Fragen 0–6 geantwortet:

- a.** Dein Schlüssel *liegt hier*.
b. Ich *habe* den USB-Stick doch auf den Tisch *gelegt*.
c. Unser neuer Nachbar *heißt* Gert.
d. Der Drucker *steht* jetzt wieder neben dem Computer.
e. Wir müssen den Urlaub endlich *buchen*.
f. Unser neuer Nachbar *hat* uns gestern Obst aus seinem Garten *geschenkt*.
g. Wollte der Handwerker nicht heute um neun *kommen*?

Nett oder nicht nett?**3****A. Ergänzen Sie die Dativendungen *-m*, *-r*, *-m*, *-n*.**

- 0.** Warum *hilfst* du deinem kleinen Bruder nicht?
1. Würdest du bitte de_ Mädchen den Ball *zurückgeben*?
2. De_ Baby gefällt es nicht, wenn du es ärgerst.
3. Auf dem Spielplatz *begegnen* wir oft eine älteren Frau, die de_ Kindern Schokolade *schenkt*.
4. Ich *verrate* de_ anderen Müttern gern meine Lieblingsrezepte.
5. Ich *erzähle* de_ Kindern gern eine Geschichte, wenn sie wollen.
6. Die Kinder *hören* de_ Geschichtenerzählerin neugierig zu.
7. Leihst du deine Freundin mal dein Märchenbuch?

**B. Ordnen Sie die Verben im Infinitiv in die Tabelle ein.**

Verben + Dat.

helfen,

Verben + Akk. + Dat.

zurückgeben,

4 Das richtige Geschenk

Welches Geschenk passt zu welcher Person? Formulieren Sie Dialoge.



0. ● Sollen wir ihm ein T-Shirt schenken?
■ Kaufen wir ihm lieber einen MP3-Player!

s Laufrad • s Spielzeug
s Opernglas •
e Konzertkarte
e Sportmassage •
r Jogginganzug
e T-Shirt • r MP3-Player
r Rucksack • s Handy
e Sonnenbrille • s E-Book
e Handtasche •
s Fußballticket

s Opernglas = kleines
Fernglas



1. _____

4. _____



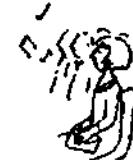
2. _____

5. _____



3. _____

6. _____



5 Gespräche unter Jugendlichen

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

ihn • ihm

0. Gestern habe ich Hannes mal wieder gesehen. – Wo denn? Ich bin ihm nämlich auch begegnet. – Ich habe ihn im Schwimmbad getroffen.

dich • dir

1. Karin, ich muss dir unbedingt was erzählen. – O. K. Ich höre du zu, aber mein Akku ist gleich leer. – Was hast du gesagt? Ich kann du nicht richtig hören.

er • ihm

2. Wer wohnt jetzt eigentlich neben euch? – Ich glaube, ein Arzt ist eingezogen. er gehört jedenfalls das tolle Auto, das vor dem Haus steht. er hat auch ein super Motorrad.

ich • du • dich • mir

3. Wann bist du endlich wieder da? du vermisst du so sehr. – du fehlst du auch. Bitte ruf morgen wieder an.

Ich • sie • sie • mir

4. Hast du eigentlich die Schuhe, die wir gesehen haben, gekauft? du fand du echt schön. – du haben du auch super gefallen, aber sie waren einfach zu teuer.

sie • ihr • mir

5. Geht Janina mit auf die Party? Frag du doch bitte mal. – Ich habe du schon eine SMS geschickt, aber sie antwortet du nicht.

mich • mir

6. Könntest du du bei den Mathe-Hausaufgaben helfen? Ich verstehe sie überhaupt nicht. – Kein Problem. Kannst du du dafür ein bisschen in Deutsch unterstützen?

Alles tun**6****A. Ergänzen Sie die passenden Artikel.**

0. Die Firma schenkt dem Verein *Schulen in Afrika* ihre alten Computer.
1. Der Fußballverein bezahlt _____ Spielern der Jugendmannschaft _____ Paar Fußballschuhe pro Jahr.
2. Zu DDR-Zeiten hat _____ Mutter _____ Cousins in Ostberlin regelmäßig Pakete mit Schokolade, Strumpfhosen und anderen Sachen geschickt.
3. Die Firma hat _____ Angestellten für nächstes Jahr _____ Betriebskindergarten versprochen.
4. Meine Freundin bietet _____ Nachbarskind aus Rumänien _____ Hilfe beim Hausaufgabenmachen an.

allen • ein
dem • ihre
dem • ihre
den • einen
meine • ihrer

B. Schreiben Sie die Verben aus 0–4 im Infinitiv in die Tabelle.Verben + Akk. + Dat. schenken.

Verben mit Dat. + Akk.
► Dativ = Person
► Akkusativ = Sache

C. Bilden Sie sinnvolle Fragen mit *wem* oder *was*.

0. Wem schenkt die Firma ihre Computer?
Was schenkt die Firma dem Verein *Schulen in Afrika*?

Familienleben**7****Ergänzen Sie die Endungen im Nominativ, Akkusativ oder Dativ.**

0. Helft eurer Mutter mal im Haushalt. Die Arbeit ist für sie allein zu viel und wir haben keine Putzfrau.
1. Die Nachbarn haben eine Postkarte aus dem Urlaub geschickt. Sie grüßen auch die Kinder und wünschen uns alldie schönen Ferien.
2. Dieser Schal gehört mir, der habe ich gestern erst gekauft. Gib mir der Schal jetzt sofort zurück.
3. Wo ist das Geld, das hier lag? Hast du das Geld genommen? Mit das Geld wollte ich die Putzfrau bezahlen.
4. Morgen findet die Schulparty statt. Soll ich da mein die neue Hose anziehen? Meinst du, dass sie meiner Freundinnen gefällt?

	Nom.	Akk.	Dat.
m	der	den	dem
f	die	die	der
n	das	das	dem
PL	die	die	den

15 Artikel

8 Wir feiern

Bilden Sie Sätze.

Ich kaufe das Obst jetzt immer auf dem Markt. Früher habe ich im Supermarkt gutes Obst bekommen. Wichtige Position am Satzende → Satzstellung je nach Sprechintention variabel

0. Dein Bruder hat euren Eltern immer noch keine Einladung geschickt.
hat geschickt • immer noch • euren Eltern • keine Einladung
1. Wir _____ gratulieren • zum Geburtstag • unserer Tante • noch • müssen
2. Willst _____ erlauben • den Kindern • du • am Samstag _____, länger aufzubleiben
3. Kannst _____
holen • du • noch • für mich • ein Stück Kuchen • bitte
4. Ich weiß nicht, ob _____
besorgt • alle Geschenke • Michael und Pia • gestern • haben
5. Ich empfehle euch, _____
liefern zu lassen • von einem guten Restaurant • das Essen • für den Geburtstag

9 Im Sportverein

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

er • ihm • ihr

1. Kennst du schon den neuen Tennislehrer? Ich finde ihn super. _____ hat früher international gespielt. _____ gehört auch die Tennisschule.

ich • mir • mich

2. _____ passiert es leider immer wieder, dass _____ zu spät ins Training komme. Irgendwann wird _____ der Trainer nicht mehr beachten.

du • dir • dich

3. Passen _____ die neuen Turnschuhe? Wer hat _____ denn beim Kauf beraten? _____ kannst ja damit gar nicht richtig laufen.

Ihm • Ihr • Ihnen

4. Was ist mit Rick los? Heute gelingt _____ im Training aber auch gar nichts. Und Klara? _____ fehlten Kraft und Kondition. – Sie sind abends oft lange unterwegs und das wirft _____ der Trainer natürlich vor.

Die Krisen**10**

Was passt? Ergänzen Sie Artikel und Pronomen.

Ich hatte ____ Geburtstag meiner besten Freundin vergessen. Deswegen habe ____ am nächsten Tag angerufen und ____ um Entschuldigung gebeten. ____ nahm ____ Entschuldigung gern an, denn ____ hat ____ auch schon zu spät gratuliert.

den • die •
Ich • mir • Ich •
sie • sie •
sie • sie

Ja, ____ habe ____ Freund ____ SMS geschrieben. Na und? ____ hat ____ sogar zurückgeschrieben. Warum glaubst ____ nicht?

das • deinem • du •
eine • er •
mir • mir • ich

____ Freundin droht ____ immer damit, ____ zu verlassen. O.K., ____ habe ____ einmal nicht ____ Wahrheit gesagt. Da gebe ____ recht. Aber ____ habe nie etwas getan, was ____ Beziehung geschadet hätte.

ich • Ich • Ich •
die • ihr • ihr •
meine • mich • mir •
unserer

Gespräche in der Kneipe**11**

Was passt: Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie.

0. Kann ich Ihnen aus dem Mantel helfen?
Darf ich dich zu einem Glas Wein einladen?

Sie / Ihnen
dich / dir

1. Ich kenne ____ Typen nicht
und gebe ____ auf keinen Fall meine Handy-Nummer.

den / dem
ihn / ihm

2. ____ fällt der Name der Familie nicht ein,
der ____ Teppichgeschäft im Industriegebiet gehört.

Mich / Mir
das / dem

3. Sind wir ____ Künstler schon mal begegnet
oder haben wir ____ nur im Fernsehen gesehen?

den / dem
ihn / ihm

4. Ich muss noch ____ Cousine für den Kinotipp danken.
Wir haben den Film auch ____ Bekannten empfohlen.

meine / meiner
unsere / unseren

5. Kannst du ____ Freund bitte erklären,
dass ich ____ nicht beleidigen wollte.

deinem / deinen
ihn / ihm

6. Gehört der schwarze BMW vor der Tür etwa ____?
So ____ will ich später auch mal haben.

dich / dir
einen / einem

7. Muss ich ____ die Speisekarte etwa selbst holen?
Die haben hier aber ____ guten Service.

mich / mir
keinen / keinem

8. Teilen wir uns ____ Fischgericht?
Fisch schmeckt ____ doch nicht.

das / dem
mich / mir



12 Probleme mit dem Hund



gehorcht
befehlen
 gelingt
erlaubst
 raten
 vertraust
verbietet
 zustimmen

Ergänzen Sie das passende Verb und unterstreichen Sie den Dativ.

1. Ich kann meinem Hund nichts befehlen. Er _____ mir nur, wenn er Lust hat.
2. Warum _____ du den Kindern nicht, mit deinem Hund spazieren zu gehen? _____ du ihnen etwa nicht?
3. Ich weiß nicht, warum es ihm nicht _____ seinen Hund ordentlich erziehen. Ich glaube, er _____ dem Hund viel zu wenig.
4. Ich würde ihm _____, so schnell wie möglich eine Hundeschule aufzusuchen. Da würdet ihr mir doch _____, oder?



13 Mutters Kochkünste

A. Was passt? Ergänzen Sie die Verben + Dativ.

- beigebracht** = etw. von jd. lernen
- bereitet** = machen
- bescheinigt** = bestätigen
- entgegnet** = antworten
- entlocken** = jd. erzählt etw. Geheimes
- nimmt ... ab** = glauben
- versprechen** = sagen + tun
- verzeihen** = Fehler machen, Freunde bleiben

1. Ich werde immer gefragt, wer mir das Kochen beigebracht hat. – Meine Mutter.
2. Es _____ ihr noch heute Freude, für die ganze Familie zu kochen.
3. Dass meine Mutter nur Kochlehrerin war, das _____ mir fast niemand _____. denn es schmeckt bei ihr wie in einem 4-Sterne-Lokal.
4. Ein Gourmetkoch war mal bei meiner Mutter zu Gast und hat ihr genau dasselbe _____.
5. Darauf hat sie ihm _____, dass ihre Oma früher auf dem Land ein Gasthaus besessen habe und sie dort das Kochen gelernt habe.
6. Natürlich wollte ihr der Gourmetkoch das eine oder andere Rezept _____, aber das gelang ihm natürlich nicht.
7. Auch wir mussten ihr hoch und heilig _____, keines ihrer Rezepte zu verraten.
8. Das würde sie uns auch nie _____.

B. Markieren Sie die Verben sowie Dativ und Akkusativ.



14 Büroalltag

Ergänzen Sie das passende Verb und den bestimmten Artikel.

reichen	+ Dat.
entwenden	+ Akk.
verweigern	+ Dat. / + Akk.
überlassen	+ Dat. / + Akk.
beantworten	+ Akk.
verachtfiegen	+ Akk.

0. Bitte antworten Sie beim nächsten Mal auf die Fragen.
In der nächsten Sitzung werden die Fragen beantwortet.
1. Die Firma lehnt es ab, den Angestellten mehr Urlaubstage zu geben.
Unsere Firma _____ Angestellten mehr Urlaubstage.
2. Wer lässt ständig die Akten von meinem Schreibtisch verschwinden?
Wer _____ ständig _____ Akten von meinem Schreibtisch?

3. Unser Chef nennt uns nicht den Namen seines Nachfolgers.
 Unser Chef _____ uns _____ Namen seines Nachfolgers.
4. Könnte ich die Unterlagen bekommen?
 Könnten Sie mir _____ Unterlagen _____ ?
5. Wem gibt unser Chef auf dem Foto die Hand?
 Wer ist das auf dem Foto, der _____ Chef die Hand _____ ?

Was bedarf des Genitivs

15

Was passt? Ersetzen Sie das kursiv Gedruckte durch den Ausdruck mit Genitiv.

1. In schwierigen Zeiten braucht man gute Geschäftspartner.
2. Wir machen nichts Illegales, wir greifen auf die Geldmittel zurück, die uns laut Budget zur Verfügung stehen.
3. Ich erinnere mich an einen Vorfall vor zehn Jahren, der damals durch die Presse ging.
4. Wie immer hast du Mitleid mit ihm und hilfst ihm bei seinem Projekt. Er muss auch mal allein klarkommen.
5. Wir müssen etwas tun, damit die Verkaufszahlen in Japan nicht weiter fallen. Herr Sakane könnte sich um diese Sache kümmern.
6. Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich für oder gegen die Schließung der Niederlassung in Polen bin, deshalb gebe ich keine Stimme ab.
7. Die Aufenthaltserlaubnis meiner Kollegin wurde nicht verlängert. Sie muss das Land verlassen.
8. Ich habe gerade vor wichtigen Kunden ein privates Gespräch am Handy angenommen. Das ist mir wirklich peinlich.
9. Wie? Ich soll einen Fehler gemacht haben? Das stimmt nicht.
10. Wenn Sie die Beförderung nicht annehmen, wird das Konsequenzen für Ihre Karriere haben. Ist Ihnen das klar?
11. Wer hat erzählt, dass die Firma verkauft werden soll? Davon weiß ich nichts.
12. Seit wir nur noch Teilzeit arbeiten, ignoriert uns der Chef.
13. Wer behauptet, dass einer unserer Manager bestechlich ist?

a

- a. bedarf es guter Geschäftspartner.
- b. erbarmst du dich seiner
- c. sich dieser Sache annehmen
- d. Sie wurde des Landes verwiesen.
- e. Ich entsinne mich eines Vorfalls
- f. enthalte ich mich der Stimme.
- g. Wir bedienen uns der Geldmittel,
-

- a. beschuldigt einen unserer Manager der Korruption?
- b. Das entzieht sich meiner Kenntnis.
- c. Ich bin mir keiner Schuld bewusst.
- d. Ich schäme mich meines Verhaltens.
- e. Sind Sie sich dessen bewusst?
- f. würdigt uns der Chef keines Blickes mehr.
-

1 Zirkus**A. Unterstreichen Sie die Verben und die feste Präposition beim Verb.**

0. Habt ihr schon einmal vom Zirkus Krone gehört?
1. Zirkus erinnert mich an meine Kindheit.
2. Jedes Jahr haben wir ungeduldig auf die Zirkus-Plakate gewartet.
3. Im Zirkus riecht es nach Popcorn, Sägemehl und Tieren.
4. Am meisten kann ich immer über die Clowns lachen.
5. Als Kind habe ich mich oft gefragt, wer sich eigentlich um die Tiere im Zirkus kümmert.
6. Wir freuen uns auf die nächste Zirkusvorstellung.
7. Erzähl mir ein bisschen von deinem letzten Besuch im Zirkus!
8. Interessierst du dich überhaupt für den Zirkus?

B. Ergänzen Sie aus 0–8:

Verb	Präposition	Kasus
0. hören	von	+ Dativ
1.		+
2.		+
3.		+
4.		+
5.		+
6.		+
7.		+
8.		+

2 Immer für euch da**Was passt? Ergänzen Sie.**

beim Aufräumen
 auf euren Hund
 -um alles
 an eure Schokolade
 bei mir
 über euch
 über eure Erfolge
 für eure Hobbys

0. Ich kümmere mich um alles.
1. Ich helfe euch gern _____
2. Ich denke beim Einkaufen auch _____
3. Ich passe _____ auf, wenn ihr in der Schule seid.
4. Ich freue mich mit euch _____
5. Ich interessiere mich _____
6. Aber ich muss mich auch oft _____ ärgern.
7. Und ihr bedankt euch nie _____ !

Fröhlicher Fragebogen**3**

Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

Wovor fürchten Sie sich?

- a. Vor Dingen, die ich nicht kenne.

Wofür kämpfen Sie?

- b. Oft auf Kleinigkeiten, die nicht wichtig zu sein scheinen.

Worüber regen Sie sich am meisten auf?

- c. Auf meine Familie.

Über welchen Politiker ärgern Sie sich meistens?

- d. Eigentlich über fast alle.

Worauf kommt es im Leben an?

- e. Für bessere Schulen.

Mit wem unterhalten Sie sich am liebsten?

- f. Mit meinem 86-jährigen Nachbarn.

Auf wen können Sie sich immer verlassen?

- g. Mit meinem Hund.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

- h. Über das Gerede der Politiker.

An wen denkst du gerade?

An dich.

→ bei Personen

Präp. + wen/wem?

Woran denkst du gerade?

An die Prüfung.

→ bei Sachen

wo(r) + Präp.?

Was man alles tun muss**4****A. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.**

0. Harald hat sich bei seinem Onkel noch nicht für das Geld bedankt.
1. Zu Weihnachten verschicken wir an alle Verwandten Fotokarten.
2. Nach langer Planung möchte Julia endlich auf der Renovierung anfangen.
3. Klaus sollte sich noch bei seinem Vermieter für den Partylärm entschuldigen.
4. Ich darf auf keinen Fall vergessen, meiner Freundin zum Geburtstag zu gratulieren.
5. Seit drei Tagen bereitet sich Herbert intensiv zu die Prüfung vor.
6. Am Sonntag müssen wir mit unsere Eltern zum Essen einladen.
7. Habt ihr euch seit dem Umzug schon mal über euren alten Freunden gemeldet?
8. Sei nicht beleidigt, sondern denk in Ruhe an unser Gespräch nach.

an
auf
bei
bei
bei
für
für
mit
über
zum
zum

B. Formulieren Sie Fragen mit Präposition.

0. Bei wem hat sich Harald noch nicht bedankt?
Wofür hat sich Harald noch nicht bedankt?

5 Im Beruf

A. Was kann man auch sagen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

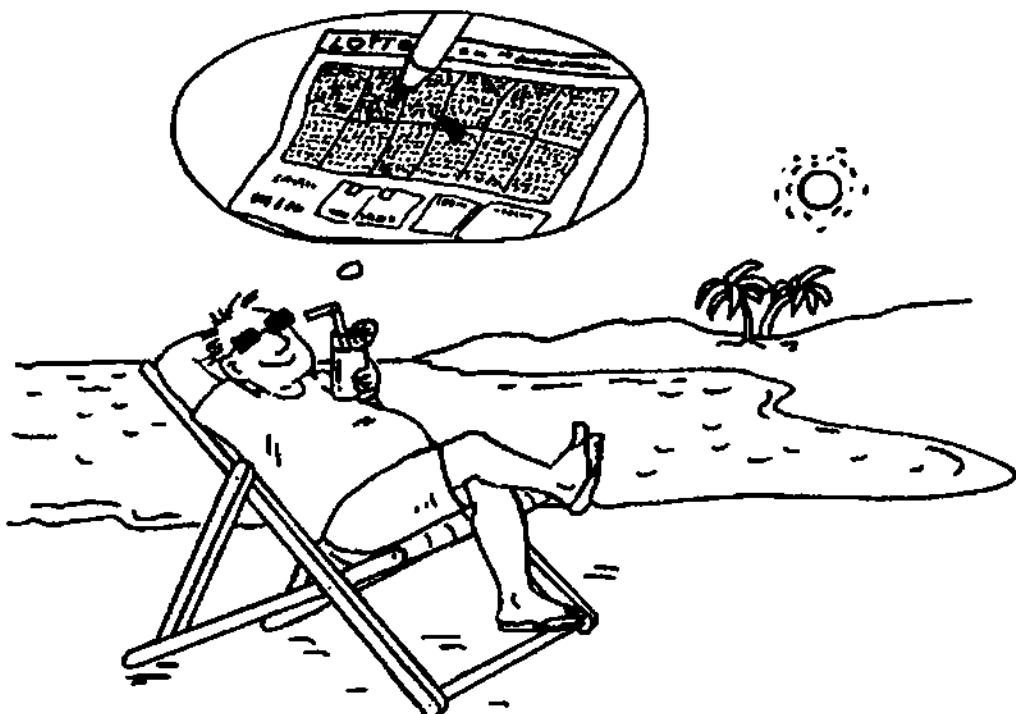
Denk an die Milch.
Denk daran, ...
dass wir Milch brauchen.
Milch einzukaufen.

0. Ich träume davon, dass ich einmal einen besseren Job finde.
1. Er rechnet mit, dass er bei der Firma genommen wird.
2. Wir bereiten uns auf vor, dass unsere Firma verkauft wird.
3. Sie hofft über, dass sie nächstes Jahr mehr Gehalt bekommt.
4. Alle beklagen sich über, dass sie so viele Überstunden machen müssen.
5. Wir haben ihn zu überredet, dass er an unserem Seminar teilnimmt.
6. Warum bist du nicht von überzeugt, dass das Produkt ein Erfolg wird?

- a. a. Ich träume von einem besseren Job.
- b. b. mit auf eine Gehaltserhöhung im nächsten Jahr.
- c. c. mit einer Zusage der Firma über die vielen Überstunden auf einen Verkauf der Firma vor.
- d. d. zu vom Erfolg unseres Produkts
- e. e. zu zur Teilnahme an unserem Seminar zur
- f. f. zu
- g. g. zu

B. Formen Sie die *dass*-Sätze, wenn möglich, in Infinitivsätze um.

0. Ich träume davon, einmal einen besseren Job zu finden.



nicht!

passt? Ergänzen Sie.

- | | |
|---|---------|
| 0. Darum geht es überhaupt nicht. | für |
| 1. _____ will ich nichts wissen. | mit |
| 2. _____ wird sich nichts ändern. | um |
| 3. _____ sprechen Sie eigentlich? | damit |
| 4. Es handelt sich _____ ein Missverständnis. | daran |
| 5. _____ will ich nichts zu tun haben. | darauf |
| 6. _____ kann ich nur warnen. | darüber |
| 7. _____ mir können Sie nicht rechnen. | darum |
| 8. _____ soll ich denn noch verzichten? | davon |
| 9. Ich kann Ihnen sagen, _____ ich zweifle. | davor |
| 10. _____ antworte ich nicht. | woran |
| 11. _____ möchte ich nicht mit Ihnen diskutieren. | worauf |
| 12. _____ wen halten Sie mich? | wovon |

Peter liebt Eva

Bilden Sie Sätze. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

- | | |
|---|--------|
| 0. Peter leidet unter Liebeskummer. | 7 |
| leidet • Liebeskummer • Peter | |
| 1. muss • Tag und Nacht • Eva • er • denken | |
| 2. er • Ihr • will • allen Leuten • erzählen | an |
| 3. nichts anderes • er • interessiert • mehr • sich | auf |
| 4. schon lange • hofft • ein Lächeln • er • von ihr | für |
| 5. unbedingt • treffen • sich • mal • ihr • will • er | in |
| 6. ist • bis über beide Ohren • Eva • er • verliebt | mit |
| | unter- |
| | von |



8 Schauen Sie genau hin!

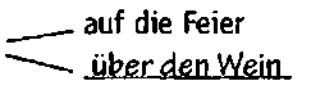
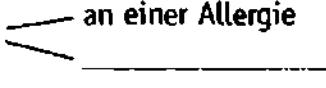
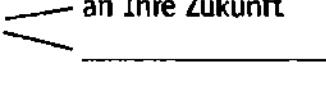
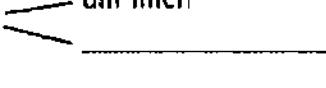
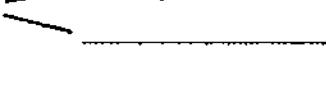
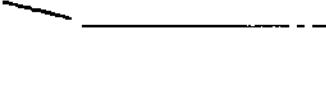
A. Wo steht in der Spalte links und rechts dasselbe Verb? Ergänzen Sie die passende Verbform.

entschuldigen
denken
sorgen
freuen
leiden
schicken
sprechen

0. Wir freuen uns auf die große Feier nächsten Sonntag. a
1. Sie an einer Allergie?
2. Sie doch mal an Ihre Zukunft!
3. Meine Eltern sich immer um mich.
4. Mit wem hast du gerade ?
5. Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse.
6. dich bei ihm!

- a. Wir haben uns sehr um den Wein gefreut.
- b. hier keine für Ordnung?
- c. Was du über die Deutschen?
- d. Wer heutzutage nicht unter Stress?
- e. Wer ist zum Chef geworden?
- f. Hört endlich auf, über den neuen Lehrer .
- g. Wofür soll ich mich denn?

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

0. sich freuen 
1. 
2. 
3. 
4. 
5. 
6. 

9

Ergänzung

Was passt? Ergänzen Sie.

Liebe Damen und Herren,

Wir danken Ihnen (0) auf Ihr Schreiben vom 10.03.10, in dem Sie uns aus
 Ihren Gründen (1) um batzen, die Lieferung (2) in vier Wochen
 zu erhalten. Leider ist es uns nicht möglich, (3) in kurzfristige Auftrags-
 verhandlungen zu reagieren. Bitte melden Sie sich in den nächsten Tagen (4) um
 eine Konsultation. Wir werden unser Möglichstes tun, um (5) für einer für beide
 Seiten befriedigenden Lösung zu kommen.

Viele freundliche Grüßen

Ulf Blechschmitt

Geschäftsführer

auf
auf
bei
darum
um
zu

Schauen Sie genau hin!

10

A. Ergänzen Sie das passende Verb. Achten Sie auf die Präpositionen.

Auf einen Auslandsaufenthalt muss man sich gut (0) vorbereiten. Es genügt meist nicht, nur die Sprache zu lernen, man sollte sich auch mit der Kultur des Gastlandes (1) beschäftigen. Es (2) hängt nämlich darauf an, für welches Land man sich (3) entschieden hat. Ist das Gastland dem eigenen Land ähnlich oder nicht? Wenn man nicht unter Heimweh (4) leidet, muss man versuchen, sich an den neuen Alltag (5) wöhnen. (6) nachdenken Sie nicht darauf, dass man sie anspricht, (7) konfrontiert Sie sich selbst um Kontakte.

Es (8) zögert auch von Ihnen ab, ob der Auslandsaufenthalt zu einer positiven Erfahrung (9) wird. Auch wenn man mit verschiedenen Schwierigkeiten (10) wird, sollte man nicht gleich an eine Rückkehr in die Heimat (11) gewöhnen. Anderen Leuten gefällt es so gut im Ausland, dass sie darüber (12) reden, länger zu bleiben als geplant. Ein Auslandsaufenthalt ist auf jeden Fall ein spannendes Abenteuer. (13) Begeisterung Sie nicht mit Ihrer Entscheidung!

anzupassen
bemühen
denken
beschäftigen
entschieden
hängt ... (ab)
kommt ... (an)
leiden
konfrontiert
nachdenken
vorbereiten
warten
wird
zögern

B. Ergänzen Sie das passende Nomen. Achten Sie auf die Präpositionen.

- Sie müssen Lust auf neue Erfahrungen haben.
- Sie müssen sich Gewöhnung für die Vorbereitung nehmen.
- Sie dürfen keine Probleme vor Veränderungen haben.
- Sie müssen großes Interesse am Gastland mitbringen.
- Vielelleicht haben Sie Angst nach Freunden und Familie.
- Die Kritik an den fremden Alltag kann schwierig werden.
- Es kann auch mal Zeit bei der Rückkehr geben.
- Je mehr die Zeit für das Gastland wächst, desto mehr wächst auch die Heimweh an der Heimat.

Angst
Begeisterung
Gewöhnung
Probleme
Heimweh
Interesse
Kritik
Lust
Zeit

REFLEXIVE VERBEN *sich*

1 Opernbesuch

A. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

Ein Ehepaar will in die Oper gehen:

1	2	3	4	5	6	7	8
a				h			

- a:* Schatz, hast du dich schon umgezogen?
- b. Den blauen Anzug natürlich! Ich glaube, wir müssen uns jetzt beeilen. Ich freue mich schon so!
- c. Weiß ich, sonst regst du dich wieder über meinen Dreitagebart auf.
- d. Ja, aber nicht so lange. Bevor man die Oper geht, rasiert man sich übrigens.
- e. Nein, ich wollte mich erst noch kurz duschen. Wir haben doch noch genug Zeit, oder?
- f. Ich freue mich vor allem darüber, dass die Oper nur zwei Stunden und nicht wie sonst drei Stunden dauert.
- g. O. K. Hast du dir eigentlich schon überlegt, was ich anziehen soll?
- h:* Gut. Während du dich duschest, putze ich mir schon mal die Zähne und schminke mir die Augen.

B. Unterstreichen Sie die reflexiven Verben. Ergänzen Sie die Tabelle.

	Dat.	Akk.	Infinitiv
a		sich	umziehen
b			
b+f			
c			
d			
e+h			
g			
h			

C. Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ					euch	sich
Dativ			sich	uns	euch	sich

krank**2****A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.****0. Er ist krank und muss****a****1. Sie ist bei Regen gejoggt und hat****a. sich unbedingt schonen.****2. Bleib bitte zu Hause. Wir möchten****b. dich beim Sport verletzt?****3. Was ist mit deinem Bein? Hast du****c. dir den Magen verdorben.****4. Beim Skifahren habe ich****d. euch wehgetan?****5. Was ist passiert? Habt ihr****e. sich dabei erkältet.****6. Der Fisch war schlecht. Du hast****f. mich noch nicht richtig erholt.****7. Ich war vor Kurzem krank und habe****g. uns nicht anstecken.****h. mir das Bein gebrochen.****unbedingt = auf jeden Fall****Magen verderben = krank,****weil man das Falsche
gegessen hat****sich anstecken = krank****werden durch Kontakt mit****kranken Personen****B. Ergänzen Sie die reflexiven Verben im Infinitiv.**sich schonen.**Immer morgens****3****Ergänzen Sie das Reflexivpronomen an der richtigen Stelle.****uns****0. Vor dem Frühstück duschen wir ↓ .****1. Ich vermute, dass die Kinder das Gesicht wieder nicht gewaschen haben.****2. Putzt bitte nach dem Frühstück die Zähne.****3. Wer muss noch die Haare föhnen?****4. Um halb acht müssen die Kinder für die Schule fertig machen.****5. Wir können dann noch eine halbe Stunde Zeit lassen.****6. Es wäre schön, wenn ihr heute mal beeilen könnet.****7. Das wiederholt jeden Tag, Woche für Woche.****8. Und dann fragen mich die Kinder, ob ich gestresst fühle!****Peter föhnt sich****die Haare.****Selten föhnt sich Peter****die Haare.****Selten föhnt er sich****die Haare.****Ich weiß, dass ...****sich Peter die Haare****nicht föhnt.****er sich die Haare****nicht föhnt.****→ kurz vor lang, d. h.****Pronomen sich vor****Nomen/Namen möglich**

4 Auf zur Silvesterparty

Was passt? Ergänzen Sie.

mich • jemanden	dich • die hohen Schuhe
dich • etwas	mich • es
uns • sie	sich • es

sich verändern
Du hast dich verändert.
etw. verändern
Ich habe nichts
verändert.

0. Zieh dich bitte endlich an. – Soll ich die hohen Schuhe anziehen?
1. Ich feiere nicht gern Silvester. Das wird auch nicht ändern. – Wir haben aber zugesagt und jetzt können wir nicht mehr ändern.
2. Aber Hofners kommen da auch hin. – Mit denen können wir auch so treffen. Außerdem haben wir erst vor kurzem getroffen.
3. Ich ärgere wirklich, dass ich überhaupt mitgekommen bin. – ärgert mich, dass wir den Weg nicht finden.
4. Ich frage wirklich, ob wir noch rechtzeitig ankommen. Ich glaube, wir müssen nach dem Weg fragen. – ...
5. Deine schlechte Laune nervt mich. Hör bitte endlich auf, aufzuregen! – regt mich nun mal auf!

5 Vorwürfe

Ergänzen Sie das Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ.

Hast du dich für die Blumen bedankt?
Oft: Reflexivpronomen bei Verben mit Präposition

- Ulrike, du musst (0) dich mehr um unsere Eltern kümmern.
- Aber Gabi, du machst (1) viel zu viele Sorgen um sie.
- Mag sein, aber du konzentrierst (2) nur auf deine Arbeit. Ich finde, du könntest (3) ein bisschen mehr für deine Familie interessieren. Stell (4) einfach mal vor, wie ein Leben ohne Familie wäre.
- Gabi, wenn du so mit mir redest, brauchst du (5) nicht zu wundern, dass ich (6) so selten bei dir melde.
- O. K., ich entschuldige (7) für den Ton, aber dann kannst du (8) auch mal bei mir entschuldigen.
- Wofür denn?
- Du erzählst überall herum, dass Stefan und ich (9) scheiden lassen.
- Aber das stimmt doch auch!
- Ja, aber das muss ja nicht gleich jeder erfahren. Bitte merk (10) , dass ich so etwas nicht mag.

r Vorwurf = sagen, was der andere falsch macht

■en eines Schüleraustauschs**6**

Bilden Sie Sätze und ergänzen Sie die passenden Reflexivpronomen.

0. Am Anfang haben sich die Schüler noch nicht gekannt.
noch nicht • gekannt • haben • die Schüler
1. Wir begrüßen und gleich • kennenzulernen • versuchen • ein bisschen
2. Rick und Pierre finden, aber verstehen • Paula und Julie • überhaupt nicht
finden • sofort • sympathisch
3. Manche verlieben und von Anfang an • andere • streiten
verlieben • ganz schnell
4. An manchen Tagen im Unterricht • langweilt • man und mit den Banknachbarn • lieber • unterhält
5. Es ist faszinierend, dass • viel • wir • trotz mancher Sprachprobleme zu sagen haben.
6. Am letzten Tag zum Grillen • alle • treffen • am See
7. Wir umarmen , aber nicht alle • wollen • wiedersehen
umarmen • beim Abschied

Wir küssen uns.
Ich küsse dich und
du küsst mich.
sich gegenseitig küssen
→ Reflexivpronomen im Pl.

Tipps für das Bewerbungsgespräch**7**

Was passt? Ergänzen Sie das passende Reflexivpronomen.

1. Es versteht sich von selbst, dass ein Bewerbungsgespräch wichtig ist und dass man gut darauf vorbereiten sollte. Du solltest genau überlegen, was du sagen möchtest und was du lieber für behältst. Achte auch darauf, angemessen anzuziehen.
2. Im Gespräch kann man an ein paar Regeln halten. Lasst nicht provozieren und antwortet nicht auf private Fragen. Es macht gut, über die Firma Bescheid zu wissen. Also informiert man. Man sollte trauen, selbst Fragen zu stellen. Damit erspart ihr vielleicht unangenehme Fragen im Bewerbungsgespräch.
3. Am Ende solltest du auch allein für oder gegen die Stelle entscheiden. Lass Zeit für deine Entscheidung und hol Rat bei Familie oder Freunden. Dann hat die Mühe gelohnt.

angemessen = *passend*
provozieren = *ärgern*
ersparen = *nicht bekommen*

ARTIKEL

1 Reisetipp

A. Unterstreichen Sie die Nomen und Artikelwörter.

Ich habe schon (0) manches Land bereist und spreche (1) mehrere Sprachen, unter anderem auch (2) Chinesisch. In (3) Europa gefällt mir vor allem (4) die Schweiz mit (5) ihren Bergen und (6) dem Genfer See. Auf (7) unserer letzten Schweizreise waren wir nicht wie sonst in (8) irgendeinem Hotel, sondern in (9) einem teuren 5-Sterne-Hotel. Schon (10) die Lage (11) des Hotels ist einmalig. Von (12) allen Zimmern aus kann man (13) den See sehen. Deswegen heißt es auch (14) Hotel Vista. Es hat (15) zwei Schwimmbäder und (16) Tennisplätze. (17) Dieses Hotel kann ich Ihnen wirklich empfehlen. (18) Manche Gäste kommen (19) jedes Jahr wieder. Wir haben jetzt leider (20) kein Geld mehr für (21) solche exklusiven Hotels!

B. Ordnen Sie die Nomen nach ihrem Artikelwort in die Tabelle ein.

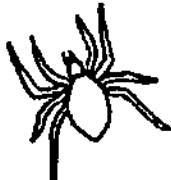
	der	bestimmter Artikel
	ein, kein	unbestimmter Artikel
	kein Artikelwort	Nullartikel
	mein	Possessivartikel
	dieser	Demonstrativartikel
O,	kein, irgendein, jeder, mancher, alle, solche	andere Artikel

2 Zuhause

Was passt? Streichen Sie den bestimmten oder den unbestimmten Artikel.

der = bestimmter Artikel
 → Information + Kontext bekannt
 ein = unbestimmter Art.
 → Information + Kontext neu

e Spinne =



1. Möchtest du noch die/eine Zeitung lesen? – Nein, ich lese jetzt lieber das/ein Buch. Was steht denn in der/einer Zeitung?
2. Du hast den/einen Brief von Martina bekommen. Ich habe dir den/einen Brief auf den/einen Schreibtisch gelegt.
3. Hast du noch den/einen Teller Suppe für mich? – Nein, Papa hat die/eine Suppe aufgegessen. – Dann esse ich noch die/eine Scheibe Brot.
4. Ich habe im Keller die/eine Spinne gesehen. Kannst du bitte mal kommen und die/eine Spinne fangen?
5. Der/Ein Anruf für dich! Soll ich den/einen Anruf in dein Zimmer umleiten?
6. Gestern hat der/ein Mann an der Tür geklingelt, den ich noch nie gesehen habe. Ich glaube, das war der/ein Hausmeister. – Kennst du den/einen neuen Hausmeister noch nicht?

Übung muss sein**3****Ergänzen Sie die Genitivendungen.**

0. Das ist komisch. In unserem Briefkasten ist die Post de_r Nachbarin.
1. Brauchen wir noch den Zeitungsartikel über die Firma deine_ Bruders?
2. Die Zimmer unsere_ Kinder sind mal wieder nicht aufgeräumt.
3. Die Tastatur de_ Computers ist total schmutzig.
4. Überall liegen die Kleider deine_ Schwester herum.

Die alten Möbel
der Eltern Gen.
von den Eltern Dat. ugs.

B. Ergänzen Sie die Endungen aus den Übungen 1-3.

Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m de <input type="text"/>	de <input type="text"/>	de <input checked="" type="text"/> m	de <input type="text"/>
f di <input type="text"/>	di <input type="text"/>	de <input type="text"/>	de <input checked="" type="text"/> r
n da <input type="text"/>	da <input type="text"/>	de <input type="text"/>	de <input type="text"/>
Pl. di <input type="text"/>	di <input checked="" type="text"/> e	de <input type="text"/>	de <input type="text"/>

Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>
f ein <input type="text"/>	ein <input checked="" type="text"/> e	ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>
n ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>	ein <input type="text"/>
Pl. ---	---	---	---

Mein Sohn**4****Ergänzen Sie den bestimmten Artikel, wo nötig.**

0. Mein Sohn heißt — Joseph.
1. Er ist — Redakteur und wohnt in — München.
2. Er liebt — Schnitzel mit — Pommes. — Pommes müssen aber ganz dünn sein.
3. Er trinkt nur — Kaffee, den aber schwarz ohne — Milch und — Zucker.
4. Er besucht mich auch bei — Sturm und Regen. Aber wenn — Regen zu stark ist, kommt er später.
5. Er nimmt sich immer — Zeit für mich und hat — Geduld mit mir.
6. Er kämpft für — Freiheit und Gerechtigkeit auf — Welt.
Möchten Sie meinen Sohn vielleicht kennenlernen?

Nullartikel
→ Berufe, Nationalität,
Länder, Städte,
Abstrakta usw.

Pommes ugs. = Pommes frites
s Schnitzel = Fleischgericht

5 Geschmacksfrage

dieser
diese
dieses
diesen
diesen
das andere
die anderen
dem anderen
einen anderen
andere

Was passt? Ergänzen Sie pro Satz *dies-* und *ander-*.

0. Diese Schuhe hier nehme ich. Die anderen gefallen mir nicht.
1. Über _____ Film habe ich nur Schlechtes gehört. Schauen wir lieber _____ an.
2. Mir gefällt _____ Blumenstrauß nicht. Der Blumenstrauß in _____ Geschäft war viel schöner.
3. Ich würde mich für _____ Handy entscheiden. Oder hat dir _____ von Nikoi besser gefallen?
4. Das ist nicht meine Idee! Mein Vater hat _____ Vorschlag gemacht. Er hat aber auch noch _____ gute Ideen.

6 Stereotypen

dieser / jeder /
mancher / alle
→ Endungen wie
bestimmter Artikel

manchen
mancher
jedes
jeder
alle
nicht alle

Bilden Sie Sätze.

0. Alle Menschen sind gleich.
gleich • Menschen • sind
1. _____ weiß • doch • das • Kind
2. _____ versteht • das • doch
Nur du nicht!
3. _____ Junge • davon • träumt • Millionär • werden • zu
4. _____ Mädchen • werden • möchten • Prinzessin
5. _____ nicht • man • kann • es • Menschen • recht machen

7 Warum nicht?

kein / irgendein
→ Endung wie
unbestimmter Artikel

Irgendeinen
Irgendeine
kein
kein
kein
keine
keine
keine
keinen

Ergänzen Sie *kein* oder *irgendein*.

0. Ich trinke heute keinen Wein.
1. Ich möchte auch _____ Musik hören.
2. Ich habe _____ Lust, mich mit Euch zu unterhalten.
3. Ich werde euch auf eure Fragen _____ Antworten geben.
4. Habt ihr etwa _____ Verständnis für mich?
5. Ich möchte jetzt wirklich _____ Wort mehr sagen.
6. _____ Mensch weiß, warum das heute so ist.
7. Das muss doch _____ Grund haben!
8. Habt ihr _____ Idee?

8 **Wörter der Schule****A. Was gehört zusammen. Verbinden Sie.**

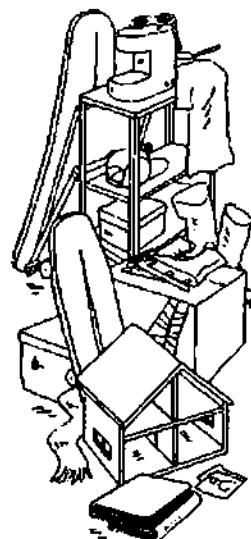
- | | | |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| 0. Wo hast du denn | <input type="checkbox"/> a | |
| 1. Da vorne steht | <input type="checkbox"/> | a. dein Fahrrad abgestellt? |
| 2. Sarah wird heute von | <input type="checkbox"/> | b. unseren Hausaufgaben? |
| 3. Tim wartet noch auf | <input type="checkbox"/> | c. ihre Mathehausaufgabe vorbei. |
| 4. Um drei bringt Sarah | <input type="checkbox"/> | d. meine Schultasche gesehen? |
| 5. Habt ihr zufällig | <input type="checkbox"/> | e. unser Klassenlehrer. |
| 6. Hilfst du uns bei | <input type="checkbox"/> | f. euer Laptop? |
| 7. Wie teuer war eigentlich | <input type="checkbox"/> | g. seinen Freund. |
| | | h. ihren Eltern abgeholt. |

B. Ergänzen Sie die Possessivartikel ohne Endung.

_____ dein _____ unser _____

Was man im Keller so findet**9** _____**A. Ergänzen Sie die Endungen.**

- Das ist unser Geschirr, uns Kaffeemaschine, uns Toaster. Und das sind uns Töpfe. Brauchen wir das alles noch?
- Das hier gehört alles Robert. Sein CDs, sein Schaukelstuhl, sein Baseballmütze und sein FC-Bayern-Trikot will er später vielleicht wiederhaben.
- Mein leeres Weinregal, mein Sonnenbrille, mein Picasso und mein Fotoalben gebe ich nicht weg.
- Könnt ihr euch nicht von eur Schlittschuhen, eur Surfbrett, eur Modellisenbahn und eur Puppenhaus trennen?

**B. Ergänzen Sie den passenden Possessivartikel.**

- Seid ihr einverstanden, wenn ich eure alten Winterschuhe wegwerfe?
- Hier ist ja Omas altes Radio. Wer hat eigentlich Fernseher bekommen?
- Wem gehören denn die alten Schulhefte? Ich glaube, Johanna, das ist Schrift.
- Wisst ihr noch, wann die Nachbarn Tisch bei uns abgestellt haben? Er steht immer noch hier.
- In dem Plastiksack stehen Bücherkisten aus Studentenzeiten. Die brauchen wir doch nicht mehr, oder?
- Die schwere Kiste hier ist von Papa. Darin ist erster Computer.
- Und, wie sieht es in Keller aus? Ja genau, ich meine SIE!

unser Vater unsere Mutter
(ugs. unsre Mutter)
euer Vater eure Mutter



1 Wer ist Alissa?**A. Unterstreichen Sie die Genitivformen.**

0. Alissa ist die Tochter der Nachbarn.
1. Alissa hat zwei Schwestern und zwei Brüder.
2. Alissas Vater ist der Freund meines Vaters und ihre Mutter ist die Freundin meiner Mutter.
3. Die Freundinnen und Freunde von Alissa sind oft zu Besuch. Ich auch.
4. Sie hat ein Haustier, denn sie liebt Tiere.
5. Wie der Name des Tiers ist, weiß ich nicht. Kennst du das Tier?
6. Alissa hat viele Puppen und Autos, aber auch Bücher.
7. Alissa ist so, wie viele Mädchen sind.

B. Ergänzen Sie in der Tabelle die Nomen mit Genitiv.

Das sind
Peters und Liz' Räder.
die Räder von Peter
und Liz. ugs.
→ Genitiv Apostroph nur
bei Namen mit Endung
-s, -z usw.

Singular	maskulin	feminin	neutral	Plural	Namen
Genitiv	de <input type="text"/>	de <input type="text"/>	de <input type="text"/>	die Tochter de <input type="text"/> Nachbarn	

C. Ergänzen Sie den Artikel beim Nomen.

Tochter Bruder Freund Tier Freundinnen
 Schwester Vater Mutter Freundin Freunde

D. Wie heißt der Plural? Ordnen Sie die Nomen in die Tabelle ein.

e Tochter
r Nachbar
e Schwestern
r Bruder
r Vater
e Mutter
e Freund
r Freundin
s Tier
r Name
e Puppe
s Auto
e Buch
s Mädchen

Singular	Plural	
		(Umlaut +) -e
r Nachbar	Nachbarn	-n -en
		(Umlaut +) -er
e Tochter	Töchter	(Umlaut +) -
		-s

NOMEN

Acht sehr logisch

A. Ergänzen Sie die Artikel der, die, das.

0. der Lehrer, die Lehrerin, das Lehrwerk
1. Mond, Sonne, Stern
2. Messer, Gabel, Löffel
3. Tasse, Teller
4. Apfel, Birne
5. Frau, Mann, Kind
6. Morgen, Tag, Nacht
7. Regen, Sturm, Gewitter
8. Bett, Tisch, Lampe
9. Computer, Kamera, Handy
10. Kalender, Anmeldung, Datum
11. Trockenheit, Frühling, Veilchen
12. Rhein, Donau, Elbe
13. Meer, See, Ozean
14. BMW, Auto, Harley-Davidson

- der Unterricht
- Himmel
- Besteck
- Geschirr
- Obst
- Familie
- Zeit
- Wetter
- Möbel
- Gerät
- Termin
- Natur
- Fluss
- Gewässer
- Fahrzeug

der/die/das + Nomen mit Endung
immer der -er/-ling
immer die -ung/-heit/-keit/ usw.
immer das -um
meist die -e/-ur
Tipp: Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel.

B. Welche Nomen haben keine Pluralform?

Was man mag

A. Ergänzen Sie die Nomen im Plural ohne Artikel.

1. Ich esse gern Äpfel und _____, aber ich mag keine _____ und _____.
2. Mein Sohn malt am liebsten _____ und _____, aber nie _____ und _____.
3. Mein Freundin trägt gern _____ und _____, aber selten _____ und _____.
4. Wir gehen oft in _____ und zu _____, aber nie auf _____ und _____.
5. _____ und _____ sind viel praktischer als _____ und _____.
6. Schüler mögen _____ und _____ nicht so gern wie _____ und _____.

3

- r Apfel • e Birne
 e Mango • r Pfirsich
- r Hund • s Pferd
 s Haus • r Baum
- e Hose • r Pulli
 r Rock • r Mantel
- s Konzert • e Lesung
 r Ball • e Party
- r Koffer • r Rucksack
 e Tasche • e Plastiktüte
- r Test • e Prüfung
 e Freistunde • r Feiertag

B. Welche Nomen haben welche Pluralendungen?

-e	-(e)n	-s	-
			Apfel - Äpfel
			-er

4 In der Natur

Ergänzen Sie das Nomen im Dativ Plural.

- | | |
|---------|--|
| r Berg | 0. In den <u>Bergen</u> kann man ab und zu einen Bären sehen. |
| e Ufer | 1. An den <u>Ufern</u> deutscher Flüsse gibt es viele Radwege. |
| r Fluss | 2. In <u>manchen Flüssen</u> findet man wieder Lachse. |
| r Baum | 3. Auf den <u>Bäumen</u> singen Vögel. |
| r Wald | 4. In den <u>Wäldern</u> sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht. |
| e Feld | 5. Auf den <u>Feldern</u> arbeiten Bauern. |
| e Wiese | 6. Auf bayerischen <u>Wiesen</u> grasen meist braun-weiße Kühe. |
| r Stein | 7. Unter diesen <u>Steinen</u> findet man vielleicht einen Schatz. |
| r See | 8. An den <u>Seen</u> gibt es zu viele Enten. |

5 In der Schule

Ergänzen Sie die Pluralendungen.

s Zeugnis – Zeugnisse
e Lehrerin – Lehrerinnen

0. Zweimal im Jahr erhalten Schülerinnnen und Schüler ihre Zeugnisse.
1. Schulausflüge sind für Schüler immer tolle Erlebnisis.
2. Wichtige Ereignisis während des Jahres sind die Schulparty und der Schüleraustausch mit einer Schule in Madrid.
3. In meiner Schulzeit wollten viele Mädchen Flugbegleiterinen werden.
4. In diesem Jahr haben wir an unserer Schule zwei Siegerinen in der Mathe-Olympiade.
5. In der Schule sind nette Freundinen vielleicht das Wichtigste.
6. Hattet ihr auch viele Geheimnisis, die bis heute niemand erfahren hat?

6 Lauter Fragen

Ergänzen Sie das Nomen im Genitiv mit -s, -es oder ohne Endung.

- | | |
|---------------------|--|
| r Berg | 0. Kennst du den Namen des <u>Berges</u> ? |
| r Kuchen | 1. Wo ist der Rest meines <u>Kuchens</u> ? |
| r Chef | 2. Kennst du die Frau meines <u>Chefs</u> ? |
| Kinder Pl. | 3. Kennst du die Lehrerinnen deiner <u>Kinder</u> ? |
| r Film | 4. Wie ist gleich wieder das Ende des <u>Films</u> ? |
| e Fußballmannschaft | 5. Wie findest du den neuen Trainer der <u>Fußballmannschaft</u> ? |
| Spiele Pl. | 6. Wer wird der Star der nächsten Olympischen <u>Spiele</u> ? |
| e Geschichte | 7. Wie lautet der Titel der <u>Geschichte</u> ? |
| e Buch | 8. Wie heißt der Autor des <u>Buchs</u> ? |
| e Jahr | 9. Was war das Wort des <u>Jahrs</u> 2006? – Fanmeile. |

7 **en Sie das?****A. Verbinden Sie das Nomen mit dem passenden Genitiv.**0. 1989 war das Jahr des **a**1. Am 3. Oktober feiert man den Tag der 2. Kennen Sie den Text der 3. 2009 war das Jahr vieler 4. Wie heißt die größte Stadt 5. Wo fand 2006 das Endspiel der 6. Der Reichstag in Berlin ist Sitz des 7. Köln, Düsseldorf, Mainz und Aachen
sind die Hochburgen des

Mauerfalls.

b. wichtiger Jubiläen.

c. Deutschen Einheit.

d. Fußballweltmeisterschaft statt?

e. Bundestages.

f. Nationalhymne?

g. Karnevals.

h. Deutschlands?

e Hochburg - Zentrum

B. Setzen Sie die Artikel und Nomen aus a-h in den Nominativ.a. **der Mauerfall****Menschen****8****A. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen der Nomen.**

- Wer sind die Herren an der Rezeption? – Das sind neue Kunden von uns. Sie warten auf einen unserer Experten, der ihnen ein paar Fragen beantworten kann. Ich lasse gerade unseren Biologen holen.
- Habt ihr die Elefante im Zoo gesehen? Nein, ich habe die meiste Zeit den Affen im Affenhaus zugeschaut. Und dann waren wir noch bei den Löwen und zum Schluss bei den Eisbärn.
- Zur Eröffnung unseres Büros sind Presse und Fotografe gekommen. Ich habe sogar einem Journaliste ein kurzes Interview gegeben. Leider habe ich seinen Namen schon wieder vergessen. Aber ich habe mit so vielen Mensche gesprochen.

*n-Deklination → best.**maskuline Nomen*

Nom.	der Student
Akk.	den Studenten
Dat.	dem Studenten
Gen.	des Studenten
Pl.	drei Studenten

B. Ordnen Sie die Nomen der n-Deklination in die Tabelle ein.

-ant	-e	-ist	-oge	Tier	andere
					Herren

9 Herren im Büro

Ergänzen Sie das maskuline Nomen *Herr* mit der richtigen Endung.

0. Wenden Sie sich bitte in dieser Sache an Herrn Fritsch.
1. Ich schaue sofort, ob _____ Fritsch in seinem Büro ist.
2. Sie können hier auf _____ Fritsch warten.
3. Ist das der Ausweis des _____, der gerade mit _____ Fritsch spricht?
4. Würden Sie den beiden _____ bitte einen Kaffee bringen.
5. Die _____ haben das Büro schon wieder verlassen.

10 Königin der Herzen

A. Bilden Sie das Nomen *Herz* mit der richtigen Endung.

0. Weißt du, wer Königin der Herzen genannt wurde?
1. Ein Prinz hat ihr das _____ gebrochen.
2. Ihr flogen die _____ der Menschen zu.
3. Sie hatte alles, was das _____ begehrte, und war doch nicht glücklich.
4. Sie hatte ein _____ für Kinder.
5. Soziales Engagement war ihr eine Sache des _____.
6. Sie sprach vielen Menschen aus dem _____.
7. In den _____ ihrer Fans lebt sie weiter.

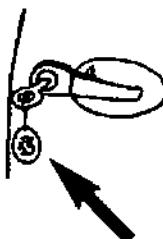
B. Von welcher Person ist die Rede?



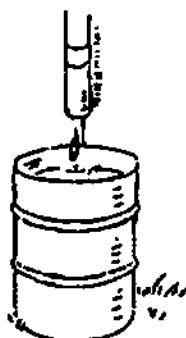
Komposita

A. Was ist mit dem Wort gemeint? Machen Sie einen Pfeil.

1. der Autoschlüsselanhänger



2. die Regenwassertonne



3. die Blumentopferde



die Autotür =
das Auto + die Tür

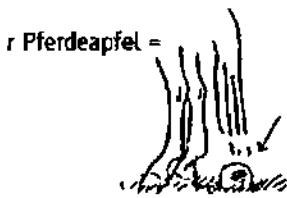
B. Sind Sie kreativ? Bilden Sie aus den Nomen Komposita mit Artikel.

g Bein	s Holz	<u>der Gartenstuhl / der Gartentisch /</u>
g Blumen Pl.	r Tisch	<u>der Blumengarten</u>
g Decke	r Strauß	_____
g Erde	r Stuhl	_____
r Garten	e Fläche	_____

C. Ergänzen Sie das fehlende Nomen und die Artikelendung.

- Bei unserem Spaziergang haben wir uns gemütlich unter einem Apfelbaum gesetzt und _____saft getrunken. Leider ist Hanna später in einen Pferde_____getreten. Du hättest ihre Schuhe sehen sollen!
- Unser neuer Kinder_____ ist für unseren Klein_____ viel zu groß. Jetzt fahren wir mit dem Zug im Großraum_____ in den Urlaub.
- Bald ist _____zeit! Wohin fahrt inn in den Sommer_____? Wir kennen eine tolle _____anlage am Meer. Dort haben wir die Pfingst_____verbracht.
- Was halten Sie vom Nicht_____schutz? Sind Nicht_____wirklich benachteiligt? Sind extra _____ecken und _____zimmer eine Lösung? Gibt es zu viele oder zu wenige _____clubs? Was ist Ihre Meinung?
- Machst du noch einige _____fehler? Dann arbeite noch mehr mit diesem _____übungsbuch!

r Apfel
Ferien Pl.
r Wagen
r Raucher
e Grammatik



1 Das kennen Sie

A. Unterstreichen Sie die Pronomen.

0. Ich suche mal wieder meinen Schlüssel. Ich weiß nie, wo er ist. Ich verlege ihn immer.
1. Kennst du die Prinzen? – Nein, von denen habe ich noch nie was gehört.
2. Heute muss das Bad geputzt werden. Jennifer ist an der Reihe. Ich habe es ihr schon gesagt.
3. Zurzeit habe ich kein Geld für einen Urlaub. Mein Freund hat auch keins. Deswegen können wir dieses Jahr nicht wegfahren.
4. Die Socken in meinem Schrank gehören mir nicht. Das sind wahrscheinlich deine.
5. Chris glaubt, dass das sein Joghurt ist. Oder ist das deiner?
6. Heute kommt Lola rennt im Fernsehen. Ein super Film! Habt ihr den schon gesehen?
7. Ich finde Carstens Bücher nicht mehr. Hat einer von euch sie ihm schon zurückgegeben?
8. Wir brauchen wieder Servietten. Hier sind keine mehr. Hat schon jemand welche gekauft?

B. Was ist richtig? Korrigieren Sie das kursiv Gedruckte.

- | | |
|--|--|
| betont
nah beim
bekannte
<u>anstelle des Nomens</u> | a. Pronomen stehen <u>vor dem Nomen</u> . <u>anstelle des Nomens</u> . |
| | b. Pronomen stehen für <u>neue Information</u> . |
| | c. Die Personalpronomen stehen <u>weit weg vom Verb</u> . |
| | d. Pronomen auf Position 1 sind <u>nicht so wichtig</u> . |

2 Sie und du

A. Ergänzen Sie die höfliche Sie-Form an der richtigen Stelle.

Sie

0. ■ Wie heißen? Sie
● Paula und Mario. Und?
1. ■ Kommen aus Spanien?
● Nein, wir kommen aus Italien.
2. ■ Wie lange lernen schon Deutsch?
● Seit wir hier wohnen.
3. ■ Können mal einen Satz auf Italienisch sagen?
● Come sta?
4. ■ Können mir das bitte übersetzen?
● Wie geht es Ihnen?
5. ■ Welche andere Sprache sprechen noch?
● Russisch.
6. ■ Wo wohnen hier?
● Im Studentenwohnheim.

Wie geht es
Dir und Deiner Familie?
→ in Briefen usw. Groß-
schreibung möglich

B. Schreiben Sie den Dialog um. Verwenden Sie die *ihr*- und *du*-Form.

Wie heißt ihr? – Paula und Mario. Und ihr?

Wie heißt du? – Paula. Und du?

wird knapp**3**

Ergänzen Sie *er*, *ihn*, *sie* oder *es*.

0. Ich kann die Kinder nicht abholen. Oma bringt sie heim.
1. Wo bleibt denn Kirsten? Ach, da kommt ja endlich.
2. Mein Fahrrad ist kaputt, aber ich kann nicht allein reparieren.
3. Hoffentlich ist die Prüfung leicht. Ich muss unbedingt schaffen.
4. Gleich fährt der Bus. Beeil dich, dann erwischst du noch.
5. Ich suche die Druckerpatronen. lagen bisher immer im Schrank.
6. Der Termin ist viel zu früh. passt mir überhaupt nicht.
7. Das Auto springt nicht an. Wahrscheinlich ist wieder kaputt.

Mir oder mich?**4**

A. Was ist richtig? Streichen Sie das falsche Pronomen.

0. Uwe Timms Bücher gefallen *mich/mir* sehr gut. Kennst du *ihn/ihm*?
1. Kann ich *Sie/Ihnen* helfen? – Danke, im Moment brauche ich *Sie/Ihnen* nicht.
2. Du musst mal mit Katrin sprechen. Trifft du *sie/ihr* heute? – Nein, aber ich bin *sie/ihr* gestern zufällig begegnet.
3. Wenn sie *dich/dir* etwas fragen, dann musst du *sie/ihnen* auch antworten.
4. Julia chattet im Internet mit einer Freundin. Ich habe *sie/ihr* gerade beobachtet.
Aber die Mädchen möchten nie, dass man *sie/ihnen* zuschaut.

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk.			ihn			uns	euch		
Dat.	mir					uns	euch		

5 Abreise

Ergänzen Sie die passenden Pronomen im Nominativ und Akkusativ/Dativ.

du mich
wir dich
es ihm
es mir
du dir
Ich es
er es

0. Es wird sicher kalt. Hast du dir eine warme Jacke eingepackt?
1. Das Hemd ist ja nicht gebügelt. Gib bitte, dann bügle .
2. Hast du deinen Pass eingesteckt? – Warum fragst dauernd?
3. Willst du wirklich deinem Freund unser Zelt leihen? – Ich habe versprochen.
4. Unter welcher Telefonnummer können anrufen?
5. Dein Freund wollte sich doch um das Malariamittel kümmern. Hat schon besorgt?

6 Das ist nett

Ergänzen Sie die passenden Pronomen im Akkusativ oder Dativ.

sie Ihnen
es dir
es euch
sie ihm
sie ihr
Ihn dir

Ich schenke
dem Kind das Auto.

es ihm.

0. Diese Tasche gehört deiner Oma. Gib sie ihr bitte, wenn du sie siehst.
1. Die Pullis sind für die Kinder. Wir schenken zu Weihnachten.
2. Kennt ihr schon unser neues Haus? Ich kann gern zeigen.
3. Wann willst du denn deinem Freund die CDs zurückgeben? – Ich wollte morgen bringen.
4. Kannst du das Gedicht schon auswendig? – Soll ich beweisen?
5. Heute ist ein Brief von deinen Eltern gekommen. Ich habe auf den Tisch gelegt.

7 Probleme

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

das
dir • dir
es • es
euch
ihn • ihn • ihn
Ihnen • Ihnen
mir • mir • mir
sie • sie • sie
uns

0. Ich vermisste mein Handy. Vielleicht hat es mir jemand gestohlen.
1. Meine Freunde hätten gern dein Computerspiel. Leihst du mal?
2. Die Lautsprecher brauche ich nicht mehr. Ich schenke .
3. Diesen Link kennen wir nicht. Schickst du mal?
4. Ihr wollt jetzt ein neues Notebook kaufen? verbiete ich !
5. Ich habe deine neue Handy-Nummer nicht. Gibst du bitte?
6. Schade, dass der neue iPod® so teuer ist. – Oma zahlt bestimmt.
7. Ihr Drucker steht bei mir. Wollen Sie, dass ich zurückgebe?
8. Meine USB-Sticks sind nicht mehr da. Wer hat weggenommen?

■ Ater mal was Neues

8

Ergänzen Sie *der/die/das* im Nominativ, Akkusativ oder Dativ.

Was denken die anderen ...

über die neue Kollegin?

10. Die sieht aber jung aus.
11. Ob das Mofa im Hof gehört?
12. Mit würde ich gern mal Kaffee trinken.
13. Ach, für sind die Blumen.

... über das neue Computerprogramm?

4. ist ja kompliziert.
5. Mit komme ich gar nicht zurecht.
6. Nichts Besonderes, kenne ich schon.

... über den neuen Schüler?

7. sieht so aus, als ob er alles kann.
8. Neben möchte ich gern sitzen.
9. Für interessieren sich sicher einige Mädchen.

... über die neuen Nachbarn?

10. sehen ganz nett aus.
11. Für gieße ich gern mal die Blumen.
12. Mit will ich nichts zu tun haben.

Die Qual der Wahl

9

Ergänzen Sie die passenden Pronomen.

0. Sag mal, welche Kaffeemaschine soll ich kaufen? Vielleicht diese hier?
Die würde mir auch gefallen. Mit der kann man nichts falsch machen. die • der • diese
1. Für eines der Häuser müssen wir uns entscheiden. Ich wäre für am Stadtrand. Bei anderen ist die Miete zu hoch. das • dem
2. Wie findest du die Schränke hier? – dunkelbraune gefällt mir ganz gut, anderen sind mir zu modern. die • der
3. Was hältst du von den Stühlen? – hier würden gut in unsere Wohnung passen. Aber auf sitzt man nicht gut. Wir nehmen besser anderen. die • diese • denen
4. Welchen Tennisschläger willst du denn jetzt kaufen? Ich würde aus China nehmen. ist doch nicht schlecht. Oder findest du hier besser? der • den • diesen
5. Von den leckeren Pralinen muss ich mitnehmen. mit dunkler Schokolade mag ich am liebsten. Von kann ich nicht genug kriegen. die • denen • welche

kriegen ugs. = bekommen

10 Ausverkauft

Ergänzen Sie das passende Pronomen.

welches

eine

eine

welchen

keine

keinen

welche

Gibt es noch Bonbons?

Ja, nimm dir eins.

Wir haben keine mehr.

Wir haben noch welche.

→ zählbar

Kann ich noch Brot haben?

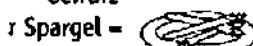
Nimm dir eins.

Nimm dir welches. ugs.

→ unzählbar

Kräuter Pl. / s Basilikum

= Gewürz



e Ananas / e Melone

= tropische Früchte

0. Haben Sie noch Ananas? – Wie viele brauchen Sie denn? – Nur eine.

1. Ich suche Blattsalat. – Tut mir leid, wir haben _____ mehr.

2. Gibt es irgendwo noch kleine Kartoffeln? – Nein, leider _____ mehr.

3. Wo sind Ihre Kräuter? – Da im Regal stehen _____ im Glas.

4. Haben Sie noch deutschen Spargel? – Leider nein, nur noch _____ aus Griechenland.

5. Ich bräuchte frisches Basilikum. – Ich bringe Ihnen gleich _____.

6. Ich hätte gern eine große Wassermelone. Draußen in der Kiste müsste noch _____ sein.

mein-

dein-

sein-

Ihr-

unser-

euer-

Ihr-

Das Hemd gehört mir.

Das ist mein.

Signalendung

Nom. r e (S) e

Akk. n e s e

Dat. m r m n

A. Ergänzen Sie das Possessivpronomen mit der richtigen Endung.

0. Die blauen Socken sind meine.

1. Das schwarze T-Shirt gehört Ulrike. Ist das braune auch _____?

2. Hier ist noch ein weißes Hemd. Ist das _____, André? – Nein, an _____ fehlen keine Knöpfe.

3. Ist das nicht die Tischdecke von deinen Eltern? Ich glaube, das ist _____. Wir haben noch nie eine rote besessen.

4. Der Pullover ist aber eingegangen. – Das war _____. Der hätte mit der Hand gewaschen werden müssen.

5. Die Hose hat doch Mark getragen. Das ist bestimmt _____.

6. Die bunte Bettwäsche kenne ich. Ilka und Adrian, das kann nur _____ sein. – Nein stimmt nicht! Wir haben _____ schon selbst gewaschen. Das ist Sebastians. Ich bin ganz sicher, das ist _____.

B. Markieren Sie die Signal-Endungen.

Es wird ernst.**12****Was passt? Ergänzen Sie.**

0. Es regnet ziemlich stark. Ich bin schon ganz nass.
1. Die ganze Nacht _____. Hoffentlich finde ich mein Auto wieder.
2. _____ nur zwei Minuten lang _____. Aber im Garten sind alle Blumen kaputt.
3. _____ an der Tür. Das ist bestimmt der Paketdienst.
4. _____ leider keine warmen Gerichte mehr. Die Küche schließt um 23 Uhr.
5. Wann _____ endlich Sommer? Wir haben Juni und es ist immer noch so kalt.
6. Wie _____ dir? – Es geht. Und dir?
7. Wegen eines Unfalls _____ auf dieser Straße nicht weiter. Der Verkehr wird umgeleitet.
8. Und wie _____? – Was meinst du? Den Film oder das Treffen mit Judith?
9. Jetzt _____ ernst. Morgen findet die Prüfung statt.

es gibt
 es geht
 es geht dir
 es klingelt
 es hat gehagelt
 es hat geschneit
~~es regnet~~
 es war
 es wird
 es wird

Macht Fernsehen dumm?**13****Ergänzen Sie es an der richtigen Stelle.****Kinder diskutieren im Internet:**

- es
↓
- (0) **Leila:** Ich finde nicht gut, wenn Erwachsene Kindern das Fernsehen verbieten.
 - (1) **hb:** hängt davon ab, welche Sendungen man anschaut. Ist nicht jede Sendung schlecht.
 - (2) **Marie:** Ich finde auch, dass darauf ankommt, ob man eine Wissenssendung oder einen dummen Zeichentrickfilm ansieht.
 - (3) **KuLa:** Wenn Fernsehen informiert, dann macht nicht dumm. Man sollte aber nicht den ganzen Tag vor dem Fernseher sitzen.
 - (4) **Gabi:** Man sollte wirklich nicht zu lange fernsehen, weil schädlich für die Augen ist.
 - (5) **Spongi:** Ist doch egal, ob dumm oder krank macht. Kinder lieben das Fernsehen und das wird so bleiben.
 - (6) **Mandy:** Wenn draußen schön ist, spiele ich lieber mit meinen Freunden. macht mir auch Spaß, allein in meinem Zimmer zu lesen
 - (7) **ELKE:** Wenn Kinder nur fernsehen und wenig sprechen, kann zu Sprachproblemen kommen.
 - (8) **Luisa:** Ich denke nicht, dass Fernsehen dumm macht. gibt so viele interessante Sendungen, bei denen man etwas lernt.
 - (9) **Uli:** Mir hat Fernsehen bisher nicht geschadet. Aber dass schaden kann, stimmt sicher.
 - (10) **Anna:** Warum sollte Fernsehen dumm machen? Im Gegenteil, bietet ja nicht nur Unterhaltung, sondern auch Information.

14 Sprachkurs-Statistik

A. Ergänzen Sie *all-, jed- oder einig-*.

0. In unserem Sprachkurs wollen alle Deutsch lernen.
1. ...e brauchen ein Kurs- und Arbeitsbuch.
2. Mit ...em von uns wurde am ersten Tag ein Einzelgespräch geführt.
3. Fast ...er will am Ende die Prüfung machen.
4. Wir haben schon ...es über die Prüfung erfahren.

B. Ergänzen Sie die Endungen.

5. In unserem Sprachkurs sprechen nur wenig ... Französisch.
6. All ...bekommen ein Kurs- und Arbeitsbuch.
7. Einig ...haben den Einstufungstest im Internet gemacht.
8. Die Schule bittet jed ... von uns, sich bald zur Prüfung anzumelden, denn es haben sich noch nicht all ... angemeldet.
9. Einig ... von uns macht die Prüfung Angst.

15 Irgendjemand kann das schon

Was passt? Ergänzen Sie.

Irgendeine
Irgendeins
Irgendetwas
irgendetwas
Irgendetwas
Irgendjemand

0. Ich möchte heute Abend meine Ruhe haben und irgendetwas im Fernsehen anschauen.
1. Fährt mich ... zum Bahnhof? Ich habe so viel Gepäck.
2. Wir brauchen noch ein Geschenk für Mama. Hast du eine Idee? Wir können ja nicht ... kaufen.
3. Was für ein Bier möchten Sie denn? Ein Weißbier, ein Helles oder ...? - Ich weiß nicht, ach, bringen Sie einfach
4. Hast du noch ... im Kühlschrank? Ich habe Hunger.
5. Die Blusen sind alle schön. Nimm ... und komm. Ich möchte nicht mehr überlegen.

Kann ich
irgendetwas essen?
= egal, was es ist
= irgendwas ugs.

PRÄPOSITIONEN in

18

Mamakind

1

A. Unterstreichen Sie die Ausdrücke mit Präpositionen.

0. Vor einem Jahr bin ich von zu Hause ausgezogen.
1. Ich bin in eine kleine Wohnung an den Stadtrand von Köln gezogen.
2. Wir wohnen im zweiten Stock.
3. Auf dem Weg zur Universität komme ich immer am Haus meiner Eltern vorbei.
4. In den ersten Wochen nach dem Auszug war ich noch jeden Tag bei ihnen zum Abendessen.
5. Meine Mama macht alles für mich.
6. Ich bringe ihr immer noch die Hemden zum Waschen und Bügeln.
7. Manchmal bringt sie mir vom Bäcker Brötchen mit oder holt meine Hosen aus der Reinigung.
8. Auch fahre ich immer noch gern mit meinen Eltern in Urlaub.
9. Ohne meine Eltern entscheide ich eigentlich nichts.
10. Nur wegen meines Papas habe ich das Studium der Zahnmedizin angefangen.
11. Seit einem Semester studiere ich nun an der Universität Köln.
12. Innerhalb des nächsten Semesters mache ich in der Praxis meines Vaters ein Praktikum.

B. Welche Bedeutung hat die Präposition? Ordnen Sie zu.

Zeit / temporal	Ort / lokal	Grund / kausal / u. a.
vor einem Jahr	von zu Hause	

Deutsch lernen

2

A. Ergänzen Sie die passende Präposition.

0. Ich bin nach Österreich gekommen, um Deutsch zu lernen. aus
1. in zwei Monaten mache ich einen Sprachkurs. bei
2. Bei meiner österreichischen Freundin spreche ich immer Deutsch. mit
3. Man kann eine Sprache nicht nur durch Büchern lernen. nach
4. Auf Grammatikproblemen frage ich meine Lehrerin. seit
5. Auf ihr bekommt man immer nützliche Tipps. von
6. Komm doch auch zu uns und lern Deutsch! zu

B. Stehen die Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ?

3 Im Straßenverkehr

A. Verbinden Sie die Sätze.

bis um drei Uhr
bis zur Kreuzung
bis in drei Stunden
→ bis + Präposition

r Reflektor = kann Licht wiedergeben
rasen = schnell fahren

- | | | |
|------------------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| 0. Ich fahre niemals | <input type="checkbox"/> | a |
| 1. Durch Spielstraßen fahre ich | <input type="checkbox"/> | x. ohne Fahrradhelm. |
| 2. Falschparken kann | <input type="checkbox"/> | b. brauche ich noch Reflektoren. |
| 3. Für den Kindersitz am Fahrrad | <input type="checkbox"/> | c. gegen höhere Strafen für Rasen. |
| 4. Ich habe nichts | <input type="checkbox"/> | d. Autobahnringe geben. |
| 5. Um große Städte herum sollte es | <input type="checkbox"/> | e. immer besonders langsam. |
| | | f. bis zu 40 Euro kosten. |

B. Steht nach den Präpositionen Akkusativ oder Dativ?

4 Wahre Liebe

Ergänzen Sie *mit dir* oder *ohne dich*.

0. Ohne dich wäre ich nicht glücklich.
1. _____ kann ich nicht mehr leben.
2. Mein zukünftiges Leben möchte ich nur _____ verbringen.
3. _____ möchte ich alt werden.
4. _____ wäre das Leben nicht schön.
5. Mein Leben hat _____ keinen Sinn.
6. Ich möchte alles _____ teilen.
7. Was wäre mein Leben _____ ?

5 Am Handy

A. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

an • am

auf

auf

bei

in • im

über

unter

vor

Rate mal, wo ich gerade bin. –

0. Auf dem Fahrradweg? Auf der Straße? – Nein, auf dem Fernsehturm.
1. _____ Auto? _____ der Arbeit? – Nein, _____ einer Pferdekutsche.
2. _____ der Bushaltestelle? _____ der Ampel? – Nein, _____ Strand.
3. _____ einer Brücke? _____ einem Baum? – Nein, _____ deinem Fenster.
4. _____ dem Supermarkt? _____ der Bäckerei? – Nein, _____ deiner Tür.
5. _____ deiner Oma? _____ Freunden? – Nein, _____ mir zu Hause.
6. _____ dem Balkon? _____ der Terrasse? – Nein, _____ einem Ruderboot.
7. _____ den Dächern von Berlin? – Nein, _____ dir in einem Heißluftballon.

e Pferdekutsche = Wagen,
der von Tieren gezogen wird
r Heißluftballon = damit
kann man fliegen
s Boot = kleines Schiff

B. Ergänzen Sie Artikel oder Pronomen im Akkusativ.

0. Ich fahre gleich mit meiner neuen Freundin auf den Fernsehturm.
1. Ich steige gerade mit ihr in ein Pferdekutsche.
2. Ich gehe gleich mit ihr an der Strand.
3. Ich stelle mich unter ihre Fenster und warte auf ein Zeichen von ihr.
4. Ich lege einen Liebesbrief vor ihre Tür.
5. Ich fahre jetzt in mein neues Haus und warte dort auf sie.
6. Ich steige gerade in ein Ruderboot.
7. Ich fliege in einem Heißluftballon über du hinweg.

der
ein
der
Ihr
Ihre
mein
ein
du

Einen Kuchen backen

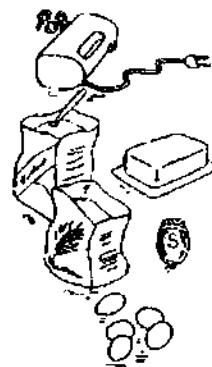
6

A. Was passt? Streichen Sie die falsche Form.

0. Erstens brauchen wir Mehl. Das steht schon auf dem / auf den Schrank.
1. Zweitens Eier. Die sind noch in der / in die Einkaufstasche.
2. Drittens Butter. Die liegt in den / im Kühlschrank.
3. Viertens Zucker. Den findest du hinter der / hinter die Kaffeedose.
4. Fünftens Salz. Das steht neben die / neben der Pfeffermühle.
5. Sechstens das Rührgerät. Das ist in die / in der großen Schublade.

Wechselpräpositionen
an auf über unter
vor hinter zwischen
Ich bin in der Küche.
→ Wo? Dativ
Ich gehe in die Küche.
→ Wohin? Akkusativ

Danke für deine Hilfe!

**B. Was passt? Ergänzen Sie den Artikel.**

0. Das Mehl gehört auf den (r) Schrank.
1. Die Eier gehören in (s) Eierfach.
2. Die Butter muss in (r) Kühlschrank.
3. Die Zuckerdose kann vor (e) Kaffeedose.
4. Das Salz gehört neben (r) Pfeffer.
5. Das Rührgerät muss wieder in (e) Schublade. Danke!

Häufige Fragen

7

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Gehen wir ins Schwimmbad?
1. Fahren wir zu Meer?
2. Kommst du mit zu Fest?
3. Gehst du zu Hochzeit?
4. Wann gehst du zu Friseur?
5. Bist du gerade zu Friseur?
6. Wartest du am Café auf mich?
7. Holst du mich beim Bahnhof ab?
8. Soll ich dich in Kino einladen?
9. Treffen wir uns vom Haupteingang?
10. Wann kommst du zum Einkaufen zurück?

am • ans
aufs
beim
im • ins
vom • vom
zum • zur

am = an + dem
ins = in + das
zur = zu + der

8 Was macht Gina?

Was passt? Ergänzen Sie.

an die • in die • nach
in die • zu • zum
durch den • im • um den
In den • ins • zum
In die • nach • zu

0. Sie joggt gerade im Stadtpark / um den See / durch den Wald.
1. Sie fährt gleich zu Kindergarten / in Büro / zu Flughafen.
2. Sie will schnell zu Oma / in Hause / in Stadt
3. Sie geht zu Freunden / in Arbeit / zu Arzt.
4. Sie fliegt zu Moskau / in Alpen / zu Ostsee.

9 Viel unterwegs

Ergänzen Sie *in*, *nach*, *bei* oder *zu*.

1. Ich fahre morgen beruflich nach Berlin, aber ich werde zu Freunden übernachten.
2. Nächste Woche muss ich zu Mercedes zu die Zentrale.
3. Ich war gestern zu Hamburg für der Eröffnung unseres zweiten Geschäfts.
4. In diesem Monat plane ich noch eine Reise zu wichtigen Kunden in Italien.
5. Ich bleibe drei Tage in Italien. Dann fahre ich wieder zu Hause zu meiner Familie.
6. Am Freitag fahren wir zu unser Ferienhaus in die Berge.



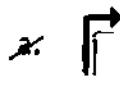
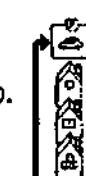
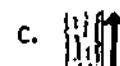
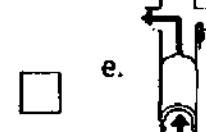
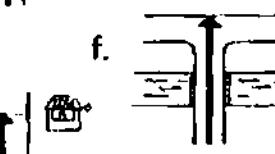
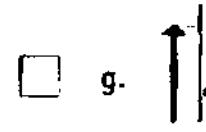
10 Mithelfen

Was gehört zusammen? Ergänzen Sie die passende Präposition mit oder ohne Artikel.

- | | |
|--|--|
| 0. Gehst du <i>ran</i> ? | <input checked="" type="checkbox"/> a. Gehst du <u>ans</u> Telefon? |
| 1. Bringst du das Paket <i>rüber</i> ? | <input type="checkbox"/> b. Jemand muss die Wäsche <u>zu</u> Haus bringen. |
| 2. Wer hilft mir, die Stühle <i>raufzutragen</i> ? | <input type="checkbox"/> c. Schmutzige Schuhe müssen <u>zu</u> draußen <u>in</u> Tür |
| 3. Wer bringt die Wäsche <i>rein</i> ? | <input type="checkbox"/> d. Komm bitte sofort <u>zu</u> mir. |
| 4. Ich gehe gleich <i>runter</i> in den Keller. | <input type="checkbox"/> e. Ich gehe gleich <u>zu</u> unten. |
| 5. Schmutzige Schuhe gehören <i>raus</i> . | <input type="checkbox"/> f. Das Paket muss <u>zu</u> drüben <u>zu</u> Nachbarn gebracht werden. |
| 6. Komm bitte sofort <i>her</i> . | <input type="checkbox"/> g. Wir müssen die Stühle wieder <u>zu</u> oben <u>zu</u> zweiten Stock bringen. |

Vegbeschreibung

Ergänzen Sie die Präpositionen und ordnen Sie die Skizzen zu.

- D. Gehen Sie geradeaus und vorne an der nächsten Ecke nach rechts.
 a. 
1. Du musst erst einmal Fluss fahren.
 b. 
2. 200 Metern siehst du dann rechten Seite einen Kiosk.
 c. 
3. Sie müssen zuerst Tunnel und dann ersten Ampel links.
 d. 
4. Fahren Sie gelben Häusern vorbei. Direkt letzten Haus sehen Sie schon den Parkplatz.
 e. 
5. Tankstelle geht es rechts ab. Wir wohnen Supermarkt.
 f. 
6. Wenn Sie Schwimmbad wollen, müssen Sie hier Brücke.
 g. 
7. Fahren Sie Ortsende und biegen Sie rechts kleinen Weg ein.
 h. 

ander
an der
an den
auf der
bis zum
durch den
am ... entlang
gegenüber dem
hinter dem
über die
vor der
in den
nach
nach
zum

Im Flugzeug**A. Ergänzen Sie den passenden Artikel.**

0. Bitte hängen Sie Ihre Jacke an den (r) Haken.
 1. Bitte legen Sie Ihre Tasche in ein (s) Gepäckfach.
 2. Auch die Kinder müssen sich auf eine Plätze setzen.
 3. Sie dürfen nichts vor der (n) Notausgang stellen.

B. Ergänzen Sie Pronomen und Artikel.

0. Meine Jacke hängt schon an Haken.
 1. Meine Tasche liegt schon in Gepäckfach
 2. Die Kinder sitzen jetzt an Plätzen.
 3. Von mir steht nichts mehr vor Notausgang.

C. Ergänzen Sie in der Tabelle die Verben und das Partizip Perfekt.

Wohin? → Präposition + Akkusativ	Wo? → Präposition + Dativ
hängen – gehängt	hängen – gehangen

13 Daten

A. Ergänzen Sie die passende Präposition.

ab
 an
 bis
 in
 ohne Präd.
 ohne Präd.
 über
 von ... an
 von ... bis
 zwischendurch

0. Ich bleibe bis Sonntag.
1. _____ Montag _____ wird gestreikt.
2. _____ nächsten Mittwoch ist schulfrei.
3. _____ morgen habe ich Urlaub.
4. _____ Weihnachten und Neujahr fahre ich weg.
5. Ich bleibe _____ drei Tage
6. _____ die Feiertage soll es regnen.
7. _____ Dienstag _____ Freitag habe ich Besuch.
8. _____ einer Woche sind Ferien.
9. _____ Ostern kommt Oma.

B. Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle ein.

Präd. + Akkusativ	bis,		
Präd. + Dativ			

14 Unser Baby

A. Ergänzen Sie *vor*, *nach*, *seit* oder *in*.

0. Mein Mann und ich haben uns vor sechs Jahren kennengelernt.
1. Schon _____ kurzer Zeit waren wir ein Paar und uns war schnell klar, dass wir heiraten würden. _____ vier Jahren war es dann soweit.
2. _____ unserem Leben hat sich _____ der Hochzeit nicht viel verändert.
3. Jetzt haben wir _____ Juni Nachwuchs. _____ der Geburt von Amelie ging der Stress los.
4. _____ der Nacht will Amelie ständig trinken und wir kommen kaum _____ vier Uhr morgens zur Ruhe.
5. Vielleicht ist der Stress auch schon vorbei. _____ einer Woche schläft unser Baby durch!

B. Ordnen Sie die Präpositionen in die Tabelle 13 B ein.

15 Meine Arbeit macht Spaß!

Ergänzen Sie die Präpositionen *seit* oder *vor*.

seit + Verb im Präsens
 vor + Verb in der Vergangenheit

0. Seit einem Jahr arbeite ich für eine junge Software-Firma.
1. Die Firma wurde erst _____ einem Jahr gegründet.
2. _____ einer Woche macht die Arbeit richtig Spaß.
3. Denn _____ zwei Wochen habe ich eine neue Chefin bekommen.
4. Eigentlich wollte ich _____ einem Monat noch kündigen.

Hilfs Spiele**16****Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.**

0. Um wie viel Uhr beginnt die Visite des Chefarztes? - Um neun.
1. In wie vielen Personen besteht das Ärzteam? - In zwei bis fünf Personen.
2. An wie vielen Ärzten waren Sie schon? - Nur An einem.
3. Auf wie viel Uhr schließt die Praxis? - Auf fünf.
4. Nach wie vielen Tagen soll ich wiederkommen? - Nach einer Woche.
5. Seit wie vielen Jahren gehen Sie zum selben Arzt? - Seit meiner Kindheit.

Auf einer Konferenz**17****Ergänzen Sie die passende Präposition.**

0. Wegen Platzmangels können nur Voranmeldungen berücksichtigt werden.
1. Bei des Vortrags bitten wir Sie, Ihre Handys auszuschalten.
2. Sie müssen in der nächsten Tage entscheiden, ob Sie am Abendprogramm teilnehmen.
3. Stattdessen des Seminars mache ich lieber den Workshop.
4. Wegen des schlechten Wetters fällt die Stadtführung am Nachmittag aus.
5. Wegen des Konferenzgebäudes können Sie natürlich Ihr Namensschild abnehmen.
6. Wegen großer Visaprobleme sind auch Kollegen aus dem Iran angereist.

außerhalb
innerhalb
statt
trotz
während
wegen
wegen

wegen des Wetters
→ Genitiv
wegen dem Wetter ugs.
→ Dativ

Fußball-Sorgen**18****A. Was passt? Ergänzen Sie.**

0. Wegen unseres Torwarts haben wir vier Tore kassiert.
1. Wegen des Elfmeters konnte Anton drei Spiele lang nicht mitspielen.
2. Wegen des Unwetters wird es noch viele Diskussionen geben.
3. Wegen einer Verletzung habe ich nur noch wenig Zeit zum Trainieren.
4. Wegen unsers Torwerts bekam ein Spieler die Rote Karte.
5. Wegen eines groben Fouls musste das Spiel abgebrochen werden.

des Elfmeters
des Unwetters
einer Verletzung
unsers Torwerts
eines groben Fouls
meines neuen Jobs

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie **wegen + Dativ (ugs.).**

0. Wegen unserem Torwart haben wir vier Tore kassiert.

kassieren = hier: bekommen
ein Foul = ein Spieler bringt einen Gegenspieler zu Fall

19 Fahrradunfall

Streichen Sie die Präposition, die nicht passt.

Liebe Ulrike,

stell Dir vor, ich hatte (0) seit/vor einer Woche einen Unfall. Ich war (1) an/mit dem Rad (2) in der / durch die Stadt unterwegs und hatte meiner Mutter versprochen, um sechs wieder (3) zu/nach Hause zu sein. Dann kam alles ganz anders.

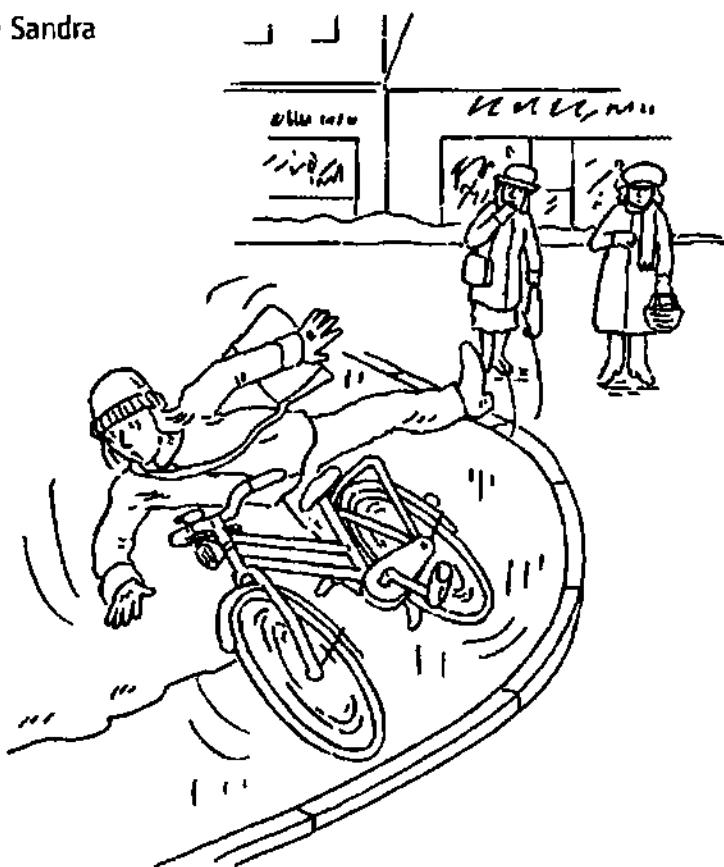
(4) Aus dem / Im ersten Geschäft habe ich festgestellt, dass ich kein Geld bei mir habe. Also musste ich umkehren ... und das war ein Fehler. Vielleicht erinnerst du dich noch, wie die Fahrradwege (5) an/in der letzten Woche ausgesehen haben? Na ja, es kam, wie es kommen musste: Ich bin (6) an/auf dem vereisten Radweg ausgerutscht und (7) mit dem / ohne das Rad gestürzt und dabei irgendwie (8) an/auf den linken Arm gefallen. Ich habe einfach nicht aufgepasst!

Zwei Frauen haben mir sofort (9) beim/zum Aufstehen geholfen. Eine Frau hat mich dann (10) ins/zum Krankenhaus gebracht. (11) In/Nach einer Stunde Wartezeit kam ich endlich dran. Es war schnell klar, dass der Arm gebrochen war. (12) Vor/Zum Glück muss ich nicht operiert werden. Aber unsern Skilurlaub (13) am/im Februar können wir nun vergessen. Jetzt haben wir umsonst so viel Zeit (14) bei/mit der Hotelsuche verbracht. Na ja, vielleicht klappt es noch (15) an/in den Osterferien.

Ruf mich doch mal an oder schreib mir.

Bis dann, deine Sandra

ausrutschen = hinfallen



Im Blumenland**1****A. Unterstreichen Sie die Artikel und Adjektive.**

Kennst du (0) das kleine Blumenmädchen Rosa aus (1) dem schönen Blumenland? Du weißt nicht, wo (2) das schöne Blumenland liegt?

Es liegt hinter (3) den hohen Bergen an (4) einem riesigen See. Rosa spielt (5) den ganzen Tag auf (6) bunten Blumenwiesen. Dort wachsen (7) rote, gelbe, blaue und weiße Blumen. Rosa sieht in (8) ihrem gelben Kleid selbst wie (9) ein kleines Blümchen aus. Zu (10) dem gelben Kleid trägt sie (11) grüne Hosen, (12) rote Schuhe und (13) einen großen Hut. Das Leben (14) im schönen Blumenland gefällt (15) der kleinen Rosa. Dort ist immer (16) gute Luft und (17) schönes Wetter. Ich war vor (18) langer Zeit mal dort und habe (19) die kleine Rosa besucht.

(20) Nächstes Mal nehme ich dich mit – wenn du willst.

**B. Ergänzen Sie die drei Regeln für die Adjektivendung.**

- Bei Artikel + Adjektiv vor Nomen gibt es sehr oft _____.
- Hat der Artikel _____, dann hat das Adjektiv die Endung -en, aber im Nominativ und Akkusativ Singular die Endung -e.
- Hat der Artikel _____, hat das Adjektiv die Signalendung.

nur ein Signal
EIN Signal
KEIN Signal

C. Markieren Sie in 0-19 nur die Signale beim Artikel oder Adjektiv. Die Tabelle hilft Ihnen.

Nominativ		Akkusativ		Dativ		Genitiv	
m	der blaue See	den blauen See	dem blauen See	des blauen See			
f	die gelbe Blume	die gelbe Blume	der gelben Blume	der gelben Blume			
n	das grüne Kleid	das grüne Kleid	dem grünen Kleid	des grünen Kleides			
Pl.	die roten Blumen	die roten Blumen	den roten Blumen	der roten Blumen			
m	ein blauer See	einen blauen See	einem blauen See	eines blauen Sees			
f	eine gelbe Blume	eine gelbe Blume	einer gelben Blume	einer gelben Blume			
n	ein grünes Kleid	ein grünes Kleid	einem grünen Kleid	eines grünen Kleides			
Pl.	rote Blumen	rote Blumen	roten Blumen	roter Blumen			
m	blauer See	blauen See	blauem See	kalten Tees			
f	gelbe Blume	gelbe Blume	gelber Blume	kalter Milch			
n	grünes Kleid	grünes Kleid	grünem Kleid	kalten Biers			
Pl.	rote Blumen	rote Blumen	roten Blumen	roter Blumen			

D. Welche Adjektive in 0-19 haben ein Signal?

auf bunten Blumenwiesen.

2 Alles ist weg!

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das Adjektiv im Nominativ oder Akkusativ.

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 0. Ich finde die rote Bluse nicht mehr. | <input checked="" type="checkbox"/> | a. Hier ist doch die <u>rote</u> Bluse |
| 1. Hast du das blaue T-Shirt gesehen? | <input type="checkbox"/> | b. Die _____ Schuhe stehen _____ der Tür. |
| 2. Ich suche den gelben Schal. | <input type="checkbox"/> | c. Da ist doch das _____ T-Shirt. |
| 3. Ich sehe die braunen Schuhe nicht. | <input type="checkbox"/> | d. Der _____ Schal ist hier. |
| 4. Wo ist bloß die neue Hose? | <input type="checkbox"/> | a. Die _____ Sportsocken habe ich in der Wäsche gesehen. |
| 5. Der lange Rock ist nicht mehr im Schrank. | <input type="checkbox"/> | b. Die _____ Hose habe ich gerade gewaschen. |
| 6. Das blaue Hemd fehlt.
Mein Lieblingshemd! | <input type="checkbox"/> | c. Das _____ Hemd war kaputt
ich habe es weggeworfen. |
| 7. Die weißen Sportsocken sind weg. | <input type="checkbox"/> | d. Den _____ Rock hat sich deine Schwester ausgeliehen. |

3 Ist das wirklich nötig?

A. Ergänzen Sie die Adjektive *neu* und *alt* mit der richtigen Endung.

mein/kein neues Buch
meine/keine neuen Bücher
→ Adjektivendung wie nach unbestimmtem Artikel

zerkratzt = kaputt, aber nicht zerbrochen

0. Wollen wir einen neuen Fernseher kaufen? Unser alter ist schon wieder kaputt.
1. Ich möchte gern ein _____ Rad. Mit meinem _____ kann ich nicht mehr gut fahren.
2. Du bräuchtest eine _____ Jeans. Deine _____ sehen alle unmöglich aus.
3. Ich würde gern _____ Gartenstühle kaufen. Unsere _____ gefallen mir nicht mehr.
4. Wie würde dir ein _____ Wohnzimmertisch gefallen? Ich finde unseren _____ total hässlich.
5. Wir sollten endlich ein _____ Auto kaufen. Mit unserem _____ werden wir nicht mehr lange fahren können.
6. Ich wünsche mir eine _____ Sonnenbrille. Bei meiner _____ sind die Gläser zerkratzt.

B. Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie *kein + neu*.

0. Wir kaufen keinen neuen Fernseher.
1. Du bekommst _____.
2. Ich will aber _____.
3. Wir kaufen _____.
4. Ich brauche _____.
5. Ich will im Moment _____.
6. Deswegen brauchst du doch _____.

Fragen und mehr

4 _____

Ergänzen Sie das Adjektiv.

0. Trinken Sie gern deutsches Bier?
1. Vertragen Sie stark Kaffee?
2. Schmeckt dir kalt Tee?
3. Magst du den Geruch frisch Farbe?
4. Besitzt du teuer Schmuck?
5. Hörst du gern laut Musik?
6. Interessieren Sie sich für politisch Sendungen?
7. Sie lernen sicherlich mit groß Interesse Deutsch.
8. Behaltet die Übungen in gut Erinnerung.
9. Diese Übungen sind nicht nur dumm Zeug.
10. Bis bald, in alt Frische!

deutsch
stark
kalt
frisch
teuer
laut
politisch
groß
gut
dumm
alt

Wohnen

5 _____

Ergänzen Sie das *kursiv* gesetzte Adjektiv.

0. Die Wohnung ist leider sehr *dunkel* und *dunkle* Wohnungen mag ich nicht.
1. Wie *hoch* sind die Nebenkosten? Ich kann schon die Miete kaum zahlen.
2. München ist wirklich *teuer*. Ich werde diese Wohnung mieten müssen, weil ich keine andere finde.
3. Meine Freundin hat eine Wohnung, aber die Lage ist nicht *so super*.
4. Ich habe viele Sachen, die *lila* sind. Besonders liebe ich mein Sofa.

dunkel	ein dunkles
hoch	Zimmer
teuer	ein hoher Turm
	eine teure
	Wohnung
eine super Idee	
ein prima Vorschlag	
► immer ohne Endung	

Reg dich nicht auf!

6 _____

Bilden Sie Sätze.

0. Ich finde die deutsche Grammatik nicht so schwer.
die • nicht so schwer • deutsche Grammatik • finde
1. Sie ...
beim • locker • müssen • bleiben • einfach • Lernen
2. Die Regeln ...
kompliziert • wirken • anfangen • aber • einfach • sie • eigentlich • sind • ganz
3. Sie ...
nicht • werden • Lernen • nur • ungeduldig • dürfen • beim
4. Es ...
wäre • wenn • die • würden • gut • Sie • Adjektive • beherrschten
5. Aber machen Sie sich und andere ...
nicht • der • verrückt • mit • vielen Lernressi

Verb + Adjektiv	{	nett.
Sie ist		
Sie wirkt		
Ich finde sie		
• Adj. ohne Endung		

7 Mahlzeit!

Adjektiv als Adverb

Du übst
Er lernt
Wir arbeiten } fleißig.
→ Adj. ohne Endung

langsam • schnell
klein • groß
kurz • lang
heiß • kalt

Ergänzen Sie das passende Adjektiv.

0. Heute muss alles schnell gehen, weil Gäste kommen.
1. Wir haben _____ eingekauft, aber trotzdem etwas vergessen.
2. Die Nudeln dürfen nicht zu _____ kochen, sonst haben sie keinen Biss.
3. Die Zwiebel muss noch _____ geschnitten werden.
4. Ich hoffe, du hast das Fleisch nur _____ angebraten.
5. Das Essen sollte _____ serviert werden und alle sollen es gleichzeitig bekommen.
6. Wir möchten unseren Kaffee nicht _____ trinken.
7. Wir möchten _____ essen und genießen.

8 Beim Arzt

Adjektiv oder Adverb? Ergänzen Sie.

kurzfristig

0. Zum Glück habe ich einen kurzfristigen Termin bekommen.
1. Wenn _____ ein Termin frei wird, sagen wir Ihnen Bescheid.

schwer

2. Die Patientin ist _____ gestürzt und hat sich verletzt.
3. Sie hat sich noch nicht von ihrem _____ Sturz erholt.

genau

4. Der Arzt hat uns die Untersuchung _____ erklärt.
5. Wir haben den Arzt um eine _____ Erklärung der Untersuchung gebeten

ausführlich

6. Die Therapie wurde _____ besprochen.
7. Wir haben ein _____ Gespräch über die Therapie geführt.

lang

8. Manchmal müssen Patienten _____ warten, bis sie an der Reihe sind.
9. Die _____ Warterei beim Arzt kann sehr anstrengend sein.

kurz

10. Ich muss _____ beim Arzt anrufen, weil ich ein Rezept brauche.
11. Für ein Rezept genügt ein _____ Anruf.

Im Büro

9 

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|------------------------------|---|
| 0. Das ist der neue Mitarbeiter. | <input type="checkbox"/> [a] | a. Der Chef begrüßt jeden <u>neuen</u> Mitarbeiter persönlich. |
| 1. Wo gibt es diesen guten Kuchen zu kaufen? | <input type="checkbox"/> | b. Ich? Nein! Welche <u>E-Mail</u> meinst du? |
| 2. Ich suche den blauen Ordner. | <input type="checkbox"/> | c. Welchen <u>Ordner</u> ? |
| 3. Meine alte Software war besser. | <input type="checkbox"/> | d. Alle <u>Kunden</u> werden zu unseren Veranstaltungen eingeladen. |
| 4. Wie werden wichtige Kunden betreut? | <input type="checkbox"/> | e. Manche <u>Programme</u> sind wirklich besser als neue. |
| 5. Weißt du, wo mein gelber Stift ist? | <input type="checkbox"/> | f. Dieser <u>Kuchen</u> ist aus der Cafeteria. |
| 6. Hast du meine private E-Mail gelesen? | <input type="checkbox"/> | g. Meinst du diesen <u>Stift</u> hier, der schon nicht mehr schreibt? |

mancher alte Film
alle alten Filme
dies-/jed-/welch-/
manch-/alle
• Adjektivendung wie bestimmter Artikel

B. Ergänzen Sie in a-g die Adjektive aus 0-6.

Im Buchhandel

10 

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Endung -e oder -en.

- | | | |
|---|------------------------------|--|
| 0. Jeden Monat erscheinen viele | <input type="checkbox"/> [a] | a. neu <u>e</u> Bücher. |
| 1. Wir führen Bücher aller | <input type="checkbox"/> | b. preiswert <u>__</u> Ausgaben von Kinderbüchern. |
| 2. An der Kasse liegen kostenlos einige | <input type="checkbox"/> | c. interessant <u>__</u> Neuheiten für Sie. |
| 3. In diesem Monat gibt es mehrere | <input type="checkbox"/> | d. unser <u>__</u> Büchern viel <u>__</u> Spaß beim Lesen. |
| 4. Wir können Ihnen gern noch andere | <input type="checkbox"/> | e. frei <u>__</u> Zeit zum Lesen. |
| 5. In der Kinderbuchabteilung haben wir weitere | <input type="checkbox"/> | f. aktuell <u>__</u> Prospekte zum Mitnehmen. |
| 6. Leider habe ich seit Studienbeginn nur wenig | <input type="checkbox"/> | g. unbekannt <u>__</u> Autoren zu lesen. |
| 7. Es lohnt sich, auch Bücher mancher | <input type="checkbox"/> | h. groß <u>__</u> Verlage in Deutschland. |
| 8. Wir wünschen Ihnen mit allen | <input type="checkbox"/> | i. schön <u>__</u> Bildände zeigen. |

viel/wenig Arbeit
→ Singular ohne Endung
viele/wenige Tage
→ Plural mit Endung
viele gute Freunde
viele/einige/mehrere
• Artikel + Adjektiv mit Signal

11 Volksfest

A. Ergänzen Sie das passende Partizip mit oder ohne Endung.

besetzt
 betrunken
 flirtend
geschmückt
 gestresst
 lachend
 leuchtend
 reserviert
 staunend
 streitend
 umweltschonend
 vergnügt

Partizip als Adjektiv
 schreiende Kinder
 → Part. Präsens
 genervte Mütter
 → Part. Perfekt

0. Zu einem richtigen Volksfest gehören festlich geschmückte Bierzelte.
1. Nur die _____ Tische sind noch frei, alle anderen sind _____.
2. _____ Bedienungen warten auf den Feierabend.
3. An einem Tisch machen _____ Gäste Ärger.
4. Am Eingang stehen drei _____ Jugendliche mit ein paar Mädchen.
5. Es gibt _____ und _____ Kinder und Kinder, die mit _____ Augen auf Luftballons zeigen.
6. Man sieht viele Besucher, die _____ sind, aber auch manche _____ Paare.
7. Auf den Plakaten steht: Verhalten Sie sich _____ und lassen Sie Ihr Auto zu Hause, wenn Sie aufs Volksfest gehen.

B. Ergänzen Sie den Infinitiv.

0. geschmückt – schmücken

12 Geburtstagsgeschenk

Ergänzen Sie die Adjektive als Nomen.

besonder-
 falsch • passend
 best- • modisch
 ander-
 aufregend
 besser
 weiter-
 toll • schönst-
 gut

0. Hast du eine Idee, was wir Tom zum Geburtstag schenken könnten?
Es sollte etwas Besonderes sein.
1. Da fragst du die _____. Mir fällt doch nie was _____ ein.
2. Das _____ wäre, wenn wir ihm irgendwas _____ zum Anziehen kaufen würden.
3. Aber Tom interessiert sich doch nicht für Mode! Der will lieber was a_____.
4. Das ist es ja! Er hat wirklich nichts _____ im Schrank.
5. Vielleicht hast du recht. Etwas _____ weiß ich auch nicht.
6. Wir könnten gleich zusammen einkaufen gehen.
Alles _____ entscheiden wir dann.
7. Tom wird schauen! Wir haben was ganz _____ gekauft, das _____, was wir finden konnten.
8. Alles _____ zum Geburtstag, Tom!



Adjektiv als Nomen
 (et)was Gesundes
 viel/wenig/nichts Süßes
 das/alles Wichtigste
 der/die/das Beste

■ gibst du das wirklich?

13

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Julia finde ich nicht so nett wie Klara. – Findest du Klara wirklich
1. Lukas ist nicht so groß wie sein Vater. – Ist sein Vater wirklich
2. Hamburg ist nicht so teuer wie München. – Ist München wirklich
3. Eure Wohnung ist nicht so dunkel wie unsere. – Ist eure Wohnung wirklich
4. Der Film gefällt mir nicht so gut wie das Buch. – Gefällt dir das Buch wirklich
5. Sie haben nicht so viel Geld wie wir. – Haben wir wirklich
6. Ich bin nicht mehr so jung wie du. – Was? Bin ich
7. Ich kuche nicht so gern wie mein Mann. – Kocht dein Mann wirklich
8. Deutsch ist nicht so schwer wie Japanisch. – Ist Japanisch wirklich

a

x. netter als Julia?

b. jünger als du?

c. dunkler als unsere?

d. besser als der Film?

e. schwerer als Deutsch?

f. mehr Geld als sie?

g. lieber als du?

h. größer als er?

i. teurer als Hamburg?

B. Ordnen Sie die Adjektive und ihre Komparativformen in die Tabelle ein.

Grundform	Komparativ + -er	Superlativ + -(e)st	
nett	netter	das netteste Mädchen	regelmäßig
			a, o, u → ä, ö, ü
			Komparativ kein -e
			unregelmäßig

Vergleich mit Komparativ
schön → schöner
Er ist so schön wie ich.
schöner als ich.
Superlativ
Aber sie ist
am schönsten.
das schönste Mädchen.

C. Unterstreichen Sie Superlativformen und ergänzen Sie die Tabelle.

0. Marina ist das netteste Mädchen von allen.
1. Der Größte in der Familie ist sein Bruder.
2. Am teuersten ist Berlin.
3. Am dunkelsten ist das Schlafzimmer.
4. Die Filmmusik gefällt mir am besten.
5. Wer das meiste Geld hat, weiß ich nicht.
6. Die jüngste Kollegin ist Diana.
7. Ich mag es am liebsten, wenn meine Mutter kocht.
8. Welche Sprache ist am schwersten zu lernen?

14 Im Kaufhaus

Ergänzen Sie das passende Adjektiv im Komparativ.

billig
gern
gut
hell
klein
kurz
schön

0. Nimm doch das gelbe T-Shirt. – Das rote ist aber schöner.
1. Diese Jeans sieht super aus. – Die andere sah noch _____ aus.
2. Der Rock ist leider zu groß. – Ich frage mal, ob sie ihn eine Nummer _____ haben.
3. Stellen Sie sich doch mal vor den Spiegel. Da ist es auch _____.
4. Der Pulli ist recht günstig, aber der andere ist noch etwas _____.
5. Soll ich die blaue Jacke kaufen? – Das würde ich mir _____ noch mal überlegen.
6. Die Bluse gefällt mir. Nur die Ärmel müssten etwas _____ sein.

15 Tatsachen oder Meinungen

Streichen Sie *wie* oder *als* und ergänzen Sie den Superlativ.

Adjektiv als Nomen
Weißt du schon
das Neueste?
→ für Abstrakte
Er ist der Beste.
→ für Personen

0. Ich schwimme *lieber* im See *wie/als* im Schwimmbad. Am liebsten schwimme ich im Meer.
1. Meine Mutter macht die _____ Semmelknödel der Welt. Sie schmecken besser *wie/als* im Restaurant.
2. Mein Vater ist genauso *alt wie/als* deiner. Pias Vater ist der _____.
3. Meine Schwester ist viel *erfolgreicher* im Beruf *wie/als* ich. Aber mein Bruder ist am _____. Er hat eine eigene Firma.
4. Ich glaube nicht, dass du *höher* und *weiter* springst *wie/als* mein Freund. Er springt am _____ und am _____ in seiner Klasse.
5. Mein Onkel ist Bodyguard. Er ist der _____ Mann, den ich kenne. Mein Bruder und ich sind zusammen nicht so *stark wie/als* er.
6. Meine Cousine ist das _____ Mädchen in ihrer Klasse. Ich finde sie *häbscher wie/als* viele Fotomodels.



16 Unsere Stadt

Ergänzen Sie die passenden Nomen.

Arme
Fremde
Häßliches
Modernes
Nächstes
Reiche
Reisende
Schönste
Verlebten

0. In unserer Stadt trifft man Fremde aus allen Ländern.
1. Am Bahnhof kommen _____ aus der ganzen Welt an.
2. In manchen Stadtvierteln wohnen nur _____ mit teuren Autos, in anderen nur _____ in Sozialwohnungen.
3. Das _____ in unserer Stadt ist der riesige Stadtpark.
4. Dort sieht man die _____ Hand in Hand spazieren gehen.
5. Es gibt aber auch _____ wie die Hochhäuser am Strand.
6. Als _____ plant die Stadt den Bau eines modernen Einkaufszentrums.
7. Eine Stadt braucht doch auch etwas _____, oder?

Sprachprüfung**17****A. Verbinden Sie das Adjektiv mit der passenden Präposition.**

0. Karla ist sehr glücklich

 a

1. Marian ist ganz blass

a: über die bestandene Prüfung.

2. Elena ist begeistert

b. für euch.

3. Die Prüfung war viel zu leicht

c. vor Prüfungsangst.

4. Ist jemand von euch enttäuscht

d. vom vielen Lernen.

5. Wir sind alle müde

e. auf seine gute Note.

6. Eure Sprachkenntnisse sind euch sicher nützlich

f. für den Beruf.

7. Adrian ist stolz

g. über sein Prüfungsergebnis?

h. von ihrem neuen Lehrer.

B. Ergänzen Sie die Adjektive mit Präposition (mit Akk. oder Dat.)

Adjektiv	Präposition
glücklich	über + Akk.

Adjektiv	Präposition

Wohnungssuche**18**

Ergänzen Sie zu den kursiv gesetzten Adjektiven die passende Präposition.

Wir suchen eine Wohnung, die (0) *für* eine Familie mit drei Kindern und Hund geeignet ist. Das ist so schwierig, dass wir (1) *jedes Angebot* froh sind. Familien sind nämlich nicht gerade *beliebt* (2) *bei* Vermietern. Zum Glück bin ich (3) *einem Immobilienmakler* *befreundet*, der uns (4) *in* der Suche *behilflich* ist. Vorhin hat er angerufen und gefragt, ob wir auch (5) *in einer Neubauwohnung* *interessiert* wären. Wir waren natürlich sofort (6) *mit* dem Besichtigungstermin, den er uns vorgeschlagen hat, *einverstanden*. Jetzt sind wir sehr *gespannt* (7) *an* diese Wohnung. Sie liegt nicht weit *entfernt* (8) *von* der Schule der Kinder. Sie hat einen großen Keller, der (9) *für* meinen Mann *nützlich* wäre, und es gibt einen Garten für alle Mieter, (10) *in* dem die Kinder *glücklich* wären. Hoffentlich ist der Vermieter *nett* (11) *auf* uns. Wenn die Miete nicht zu hoch ist, haben wir bald eine neue Wohnung, (12) *in* der wir alle *zufrieden* sein können.

an
auf
bei
bei
für
für
mit
mit
mit
über
über
von
zu

gespannt = neugierig
nützlich = hilfreich, wichtig



19

Wetter

A. Was passt? Ergänzen Sie.

ausgesprochen mild

besonders viel

extrem heiß

sehr stark

total verregneter

ziemlich kalten

äußerst trocken

recht angenehm

relativ schönes

ungewöhnlich heftiges

zu früh

0. Gestern hat es sehr stark geregnet.

1. Letztes Jahr war der Winter _____.

2. Wir hatten heuer einen _____ Frühling.

3. Der Juli ist dieses Jahr _____.

4. Im Januar gab es _____ Schnee.

5. Wir müssen heute mit einer _____ Nacht rechnen.

6. Am Samstag hatten wir ein _____ Gewitter.

7. Es wurde _____ Wetter vorhergesagt.

8. Die Temperaturen sind im Moment _____.

9. Leider wird es ab November viel _____ dunkel.

10. Im April war das Wetter _____.

B. Welches Adverb verstärkt das Adjektiv, welches schwächt es ab?

Verstärkung +	Abschwächung -
sehr	ziemlich



20

Unser Urlaub

Was passt? Ergänzen Sie.

ungemein lustig •

ganz toll

ausgesprochen nett •

ziemlich schlecht

höchst erholsamer •

außerordentlich viel

ganz gut •

einigermaßen sauber

relativ teuer •

komplett ausgebucht

ganz schön
→ ganz betont = sehr
schön
ganz schön
→ ganz unbetont = nicht
so schön

0. Unser Urlaub war dieses Jahr ausgesprochen nett. Allerdings war das Wetter ziemlich schlecht.

1. Die Hotelzimmer waren _____ und das Essen _____.

2. Das Hotel war _____, obwohl es _____ war.

3. Das Freizeitangebot war _____. Es gab auch zwei Tanzabende, die _____ waren.

4. Es war wirklich ein _____ Urlaub, der _____ Spaß gemacht hat.

Draußen

1

A. Unterstreichen Sie die Adverbien.

0. Wir spielen oft draußen hinter unserem Haus.
1. Da gibt es eine große Wiese und dahinter fängt gleich der Wald an.
2. Dort ist auch ein altes Baumhaus, das jetzt uns gehört.
3. Unten am See kann man sogar baden, aber das Wasser ist meistens kalt.
4. Hoffentlich ist es morgen schön, weil mein Freund kommen möchte.
5. Dann könnten wir aufs Baumhaus klettern und von oben die Leute beobachten.
6. Das machen wir eigentlich immer.
7. Vielleicht kommst du auch? Es würde dir sicher gefallen!

B. Ordnen Sie die Adverbien in die Tabelle ein.

Adverbien des Orts	draußen,
Adverbien der Zeit	oft,
andere Adverbien	auch,

Wann hast du denn Zeit?

2

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--------------------------|--|
| 0. Wann hast du denn Zeit? | <input type="checkbox"/> | a. Ich habe immer Zeit. |
| 1. Wie sieht es am Sonntag aus? | <input type="checkbox"/> | b. Nein, samstags muss ich meistens arbeiten |
| 2. Hast du Samstag frei? | <input type="checkbox"/> | c. Abends bin ich öfter noch am Arbeiten. Ruf doch vorher einfach an. |
| 3. Wann könnten wir uns mal treffen? | <input type="checkbox"/> | d. Dienstags kann ich nie. |
| 4. Wie ist es mit Dienstag? | <input type="checkbox"/> | e. Sonntags bin ich selten zu Hause.
Da spiele ich Squash. |
| 5. Und Freitag? | <input type="checkbox"/> | f. Vielleicht mal mittags. Manchmal kann ich eine längere Mittagspause machen. |
| 6. Kann ich abends mal bei dir vorbeikommen? | <input type="checkbox"/> | g. Freitags gehe ich zum Tennisspielen. |
| 7. Du hast ja wirklich gar keine Zeit! | <input type="checkbox"/> | h. Ich weiß! Das wurde mir schon oft gesagt. |

B. Ergänzen Sie die Tabelle mit den passenden Adverbien aus A.

Wie oft? → Häufigkeit	Wann? → Wiederholung
immer → _____ → _____ → _____	samstags,
→ _____ → _____ → nie	

oft / ugs. öfters

3 Im Haus

Streichen Sie, was nicht passt.

0. Steht da jemand *drinnen/draußen* vor der Tür?
1. Ich sitze *drinnen/draußen* auf der Terrasse.
2. Von *innen/außen* sieht das Haus größer aus, als es ist.
3. Nachts schließen wir immer die Haustür von *innen/außen* ab.
4. Bei geöffneten Fenstern hört man von *drinnen/draußen* den Straßenlärm.
5. Das Haus ist *innen/außen* modern eingerichtet.
6. Hunde müssen leider *drinnen/draußen* bleiben.

4 Rechts und links

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|-------------------------------------|--|
| 0. Hier wohne ich. | <input checked="" type="checkbox"/> | a. Da wohnst du. |
| 1. Ich sitze immer vorne im Auto. | <input type="checkbox"/> | b. Und ein bisschen weiter weg einf Pizzeria. |
| 2. Unten im Keller ist der Hobbyraum. | <input type="checkbox"/> | c. Oben im ersten Stock sind die Schlafzimmer. |
| 3. Rechts in der Küche steht der Kühlschrank. | <input type="checkbox"/> | d. Links haben wir den Herd. |
| 4. Nebenan gibt es ein Eiscafé. | <input type="checkbox"/> | e. Meine Schwester sitzt gern hinten |

B. Wie heißen die Gegensatzpaare? Ergänzen Sie.

0. hier ↔ da/dort
1. _____ ↔ _____
2. _____ ↔ _____
3. _____ ↔ _____
4. _____ ↔ _____

Familienfoto**5**

Sie um. Ergänzen Sie das Adverb.

Vorne, das bin ich. Rechts daneben steht meine Schwester.

neben mir

In der dritten Reihe direkt _____ siehst du Onkel Hugo.

hinter uns

Ganz außen ist Tante Martha, _____ meine Cousine Britta.

vor Martha

____ erkennt man das Gesicht von Monika.

zwischen Hugo
und Martha

Schau mal, Britta trägt auf dem Foto einen super Pulli und _____ eine schicke Bluse.

unter dem Pulli

Weißt du, wer auf dem Foto fehlt? - Ich glaube, dein Bruder ist nicht _____.

auf dem Foto

daneben / darunter /
drunter ugs.
→ da(r) + Präposition

Jetzt schon?**6**Was passt? Ergänzen Sie *erst* oder *schon*.

1. Wir müssen endlich gehen. Es ist schon zehn. - Nein, wir haben doch noch Zeit. Wir gehen _____ in einer Stunde.
2. Wann kommst du endlich nach Hause? Ich warte _____ über eine Stunde auf dich. - Tut mir leid, im Büro ist noch so viel zu tun. Ich kann _____ gegen neun losfahren.
3. Du lernst _____ zwei Jahre Deutsch und sprichst _____ so gut. Wie hast du das geschafft?
4. Verrückt! Sie hat das Buch _____ vorgestern zum Geburtstag bekommen und hat es heute _____ ausgelesen.
5. Er ist _____ 14 Jahre alt und _____ 1,85 Meter groß. Wahrscheinlich wird er noch größer werden.
6. Was? Ihr habt gerade _____ gefrühstückt? Wir sind _____ beim Mittagessen.

Ich warte
erst eine Stunde.
→ weniger als erwartet
relativ wenig
Ich warte
schon eine Stunde.
→ mehr als erwartet
relativ viel



7 Schule und Unterricht

Was passt? Ergänzen Sie das Adverb auf -weise.

-glücklich

normal

Seite +n

dumm

Vergleich +s

möglich

Reihe +n

bekannt

Probe

0. Glücklicherweise haben wir dieses Schuljahr nur gute Lehrer. Letztes Jahr war das anders.
1. Am Wochenende muss ich _____ viel lernen, aber dieses Wochenende habe ich frei.
2. Manchmal sitze ich stundenlang am Schreibtisch, wenn wir _____ Hausaufgaben aufhaben.
3. Die Deutschhausaufgabe ist heute _____ einfach. Sonst brauche ich immer viel mehr Zeit dafür.
4. _____ hatte ich in der letzten Englischschulaufgabe eine schlechte Note. Jetzt bekomme ich eine Vier ins Zeugnis.
5. Unser Physiklehrer verteilt _____ gute Noten an uns. Deswegen mögen wir ihn und seinen Unterricht.
6. In Musik bekommen wir _____ einen neuen Lehrer. Unser Musiklehrer soll bald in Rente gehen.
7. Morgen schreiben wir _____ einen kleinen Test, damit unser Lehrer sieht, was wir können.
8. _____ sind Noten nicht alles im Leben. Oder bist du anderer Meinung?

normalerweise
-+ Adjektiv + er + weise
beispielsweise /
seiterweise
-+ Nomen + s/n + weise
probeweise
-+ Nomen + weise

SATZ + SATZBAU

21 Satzstellung	168
22 Fragesatz	171
23 Negation <i>nicht</i>	175
24 Satzverbindung <i>und</i>	179
25 <i>dass</i>-Satz	183
26 Infinitivsatz <i>zu</i>	186
27 Relativsatz	190
28 Kausalsatz <i>weil</i>	198
29 Temporalsatz <i>als</i>	205
30 Konditionalsatz <i>wenn</i>	215
31 Finalsatz <i>damit</i>	222
32 Konsekutivsatz <i>sodass</i>	228
33 Konzessivsatz <i>obwohl</i>	234
34 Modalsatz <i>indem</i>	241

SATZSTELLUNG

1 Unser Hund

A. Unterstreichen Sie die Verben und zeichnen Sie, wenn möglich, eine Verbklammer

0. Wir sind vor einem Monat aufs Land gezogen.
 Verb1 _____ Verb 2 _____

1. Unser neues Haus gefällt uns gut, aber es ist ziemlich einsam hier.
2. Deswegen haben wir uns einen Hund gekauft.
3. Mein Mann hat inn unserer Tochter zu Weihnachten geschenkt.
4. Ich fühle mich seitdem in unserem Haus sicherer.
5. Unsere Tochter ist glücklich, einen neuen Spielkameraden zu haben.
6. Sie geht jeden Tag mit dem Hund im Wald spazieren.
7. Wir haben schon allen Freunden und Verwandten Fotos von unserem Hund gesandt.
8. Wir bekommen jetzt oft Besuch, weil jeder den Hund sehen will.
9. Haben Sie eigentlich einen Hund? Verraten Sie es mir!

B. Ergänzen Sie die Regeln.

Verb 2
Satzende
Position 2
Verbklammer
Position 0

- a. Das Verb / Verb 1 steht im Hauptsatz immer auf Position 2.
- b. Nach Verb 1 steht am Satzende das _____
- c. Verb 1 und Verb 2 bilden eine _____
- d. Auf _____ stehen und/oder/aber/denn.
- e. Im Nebensatz und Infinitivsatz steht das Verb immer am _____

C. Markieren Sie das Mittelfeld mit ~~~ in 0–9. Ergänzen Sie die Tabelle.

Für das Mittelfeld gibt es wenig Regeln und viele Ausnahmen.

- g. Zeit vor Ort
Sie leben seit zwei Jahren in Köln.
- h. TeKaMoLo – temporal **wann?** – kausal **warum?** – modal **wie?** – lokal **wo?**
Wir bleiben am Samstag wegen des Fußballspiels bestimmt zu Hause.
- i. Dativ vor Akkusativ
Ich schenke dem Mädchen den Ball.
- j. Akkusativ vor Dativ bei Personalpronomen
Ich schenke ihn ihr.
- k. Pronomen nach Verb(-Subjekt)
Wann schenkst du ihn den Kindern?
- l. Wichtigste Ergänzung zum Verb am Satzende bzw. vor Verb 2.
Ich bringe heute auf dem Weg nach Hause den Ball mit.

Satz
0,

Schwerige Wochenendplanung**2**

A. Umkreisen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Subjekt.

Habt ihr Lust, morgen mit uns in Garmisch Ski zu fahren?

0. Morgen kann ich nicht. / Ich kann morgen nicht.
1. Lust habe ich schon, aber keine Zeit. /
2. Mit mir kannst du immer rechnen.
3. In Garmisch fahre ich nicht so gern Ski. /
4. Wenn Peter nicht mitfährt, bleibe ich auch zu Hause. /

5. Bei schlechtem Wetter mache ich lieber etwas anderes. /

6. Skifahren ist langweilig. / Es _____, Ski zu fahren.
7. Statt nach Garmisch zu fahren, könnten wir hier etwas unternehmen. /

B. Was kann am Satzanfang stehen? Ergänzen Sie.

- a. Zeit, Ort, Grund usw. O.
- b. Ergänzung im Nom., Akk., Dat., mit Präd.
- c. Nebensatz
- d. Infinitivsatz

Um drei bin ich bei dir.
→ wichtige Information auf Position 1

C. Wo steht das Subjekt in 0-7?

Das Subjekt steht _____.

3

Was macht ihr gerade?

Ergänzen Sie die Verben an der richtigen Stelle.

frühstücken

0. Im Moment \downarrow wir noch.
1. Wir am Computer.
2. Zurzeit ich nur abends.
3. Ich mich auf den Unterricht.
4. Aber das du doch.
5. In fünf Minuten ich aus dem Haus.
6. Du wirklich, was wir?
7. Du doch, dass wir ein Buch.
8. Hoffentlich wir es bald.



frühstückt

sitzt

bin ... erreichbar

berätte ... vor

weißt

will ... gehen

fragt - machen

weißt - schreiben

haben ... geschafft

4 Auch ein deutscher Lebenslauf

A. Ergänzen Sie die Sätze.

0. Cem Özdemir kam 1965 als Sohn türkischer Gastarbeiter in Bad Urach zur Welt
in Bad Urach • 1965 • zur Welt • als Sohn türkischer Gastarbeiter
1. Er hat _____ gelernt
Deutsch • von seinen Freunden • auf der Straße
2. Cem schloss _____ ab
die Schule • mit der mittleren Reife • nach der 10. Klasse
3. Er begann _____
nach seiner Ausbildung als Erzieher • ein Studium • in Reutlingen
4. Er nahm _____ an
nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern • die deutsche Staatsbürgerschaft • 1983
5. Cem machte _____
einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge • 1994 • an der Universität Reutlingen
6. Cem Özdemir wurde _____ gewählt.
mit großer Mehrheit • 2008 • zum Bundesvorsitzenden der Grünen

Cem Özdemir = erster Deutscher türkischer Abstammung im Bundestag

B. Formen Sie die Sätze sinnvoll um.

1. Deutsch hat er von seinen Freunden auf der Straße gelernt.
Von seinen Freunden auf der Straße hat er Deutsch gelernt.

5 Kühe und Ufos

Bilden Sie einen unsinnigen Satz, der von 1–6 immer länger wird.

- 
0. Drei bayerische Kühe haben gestern ein Ufo beobachtet.
+ gestern
 1. _____
+ am Himmel
 2. _____
+ trotz ihrer Kurzsichtigkeit
 3. _____
+ gemeinsam
 4. _____
+ aus Langeweile
 5. _____
+ stundenlang
 6. _____
+ Glaubst du wirklich, dass

unsinnig = lustig, weil mit wenig Sinn

Fragen an Leonardo DiCaprio

1

A. Welche Antwort passt? Ordnen Sie zu.

0. Wie heißen Sie?
1. Kommen Sie aus Italien?
2. Wo sind Sie geboren?
3. Sie sprechen kein Deutsch?
4. Kann ich meine Fragen auf Deutsch stellen?
5. Was ist typisch deutsch an Ihnen?
6. Wissen Sie, welche Hollywood-Schauspieler auch Deutsch sprechen?
7. Ich frage mich schon lange, ob Sie auch in Berlin leben könnten.

- a. Leonardo DiCaprio.
 b. Doch, ein bisschen. Mit meiner Oma habe ich immer Deutsch gesprochen.
 c. Ja, das können wir versuchen.
 d. In Los Angeles.
 e. Nein, aus den USA, aber mein Vater ist Halbtaliener.
 f. Da gibt es viele: Johnny Depp, Sandra Bullock, ...
 g. Nein, denn ich liebe L.A.
 h. Ich sage, was ich denke – wie meine Oma.

B. Welche Aussage passt zu den Fragen 0-7?

- A. In Fragesätzen steht fast immer das Subjekt nach dem Verb. O
- B. Fragewörter beginnen immer mit *w-*. O
- C. Auf Fragen ohne Fragewörter antwortet man mit *ja* oder *nein*. O
- D. Auf verneinte Fragen antwortet man mit *doch* oder *nein*. O
- E. Indirekte Fragesätze beginnen mit *ob* oder Fragewörtern. O
- F. In der gesprochenen Sprache kann die Satzmelodie eine Aussage zur Frage machen. O

Bekannte Fragen

2

A. Fragen Sie nach dem *kursiv* gedruckten Wort oder Satzteil.

0. Wie heißt du? – Ich heiße Anita.
1. _____ ? – Ich komme *aus Prag*.
2. _____ ? – Ich wohne *in München*.
3. _____ ? – *Ich arbeite* hier.
4. _____ ? – Ich bin *28 Jahre*.
5. _____ ? – Ja, *ich bin verheiratet*.
6. _____ ? – Nein, *ich habe keine Kinder*.
7. _____ ? – Seit *einem Jahr* bin ich hier.
8. _____ ? – Mir gefällt es hier *gut*, aber dir wohl nicht so.

B. Bilden Sie Fragen mit *Sie*.

0. Wie heißen Sie?

3 Kinoabend

Formulieren Sie zu den Antworten die Fragen in der *du*-Form.

- | | |
|--|---|
| nicht mitkommen | 0. <u>Kommst</u> du <u>nicht mit</u> ? – Doch. |
| heute Zeit haben | 1. _____ Luisa _____ ? – Nein, sie kann nicht. |
| welchen Film
ansehen wollen | 2. _____ wir _____ ? – Den Film <i>Der Vorleser</i> . |
| ein guter Film sein | 3. _____ das _____ ? – Meiner Meinung nach schon. |
| schlechte Kritiken nicht
bekommen haben | 4. _____ er _____ ? – Doch, aber das ist mir egal. |
| die Kinokarten kaufen | 5. _____ du _____ ? – Ja, mache ich. |

4 Wie bitte?

Fragen Sie nach dem *kursiv* gedruckten Wort oder Satzteil.

- | | |
|---------|--|
| Für wen | 0. <i>Diana und Dimi</i> helfen uns. – <u>Wer hilft euch</u> ? |
| Mit wem | 1. Ich habe nicht verstanden, <i>warum ihr nicht gekommen seid</i> . – _____ ? |
| Warum | 2. Gestern habe ich <i>Valentin</i> gesehen. – _____ ? |
| Was | 3. Wir kaufen jetzt <i>einen Ventilator</i> . – _____ ? |
| Womit | 4. Er meldet sich nicht, <i>weil er unterwegs ist</i> . – _____ ? |
| Was | 5. Das rote Fahrrad gehört <i>meiner Schwester</i> . – _____ ? |
| Wem | 6. Gestern habe ich mit <i>Nete</i> gespielt. – _____ ? |
| Was | 7. Das Geschenk ist <i>für Herrn Hillreiner</i> . – _____ ? |
| Wer | 8. Sie hat versprochen, <i>den Laptop zu reparieren</i> . – _____ ? |
| Was | 9. Orma hat ein Problem <i>mit ihrer Heizung</i> . – _____ ? |
| Wen | 10. Wir wollen, <i>dass ihr gern Deutsch lernt</i> . – _____ ? |

Personen	Sachen
Wer ist da?	Was ist das?
Wen? Wem? Was?	
Mit wem?	Womit?

5 Meine Traumfrau

Ergänzen Sie *dass* oder *ob*.

0. Mir ist wichtig, dass sie anders ist als alle anderen.
1. Es ist aber egal, _____ sie blonde oder braune Haare hat.
2. Es ist nicht wichtig, _____ sie schon einmal verheiratet war.
3. Ich wünsche mir, _____ sie sich für meine Hobbys interessiert.
4. Ich glaube, _____ ich sie verwöhnen würde.
5. Ich bin mir unsicher, _____ ich später Kinder haben will.
6. Ich hoffe, _____ ich eine Frau finde, die mich versteht.
7. _____ ich wirklich heiraten will, weiß ich aber noch nicht.

verwöhnen – alles für
jdn. tun

fort

6

A. Ergänzen Sie das passende Fragewort.

0. Was ist hier genau passiert?
1. _____ hat die Polizei gerufen?
2. _____ wurde die Tür aufgebrochen?
3. _____ stammen die Scherben?
4. _____ Geld fehlt?
5. _____ groß ist der Schaden?
6. _____ hat die Alarmanlage nicht funktioniert?
7. _____ Handy liegt unter dem Schrank?
8. _____ hat man Fingerabdrücke gefunden?
9. _____ Zeugen gibt es?
10. _____ könnte der Täter geflüchtet sein?



Weshalb
Wessen
Wie viel
Was
Wer
Wie
Wo
Wohin
Womit
Woher
Wie viele

Scherben = kaputtes Glas
oder Porzellan
flüchten = weglassen
Zeuge = jd., der etw.
gesehen oder gehört hat

Fingerabdruck =

B. Bilden Sie indirekte Fragesätze.

0. Keiner weiß, was hier genau passiert ist.

Fragen im Büro

A. Formulieren Sie indirekte Fragen mit Punkt oder Fragezeichen am Ende.

0. Ich hätte gern gewusst, wann ich einen eigenen Computer bekomme.
Ich • wann • eigenen • bekomme • Computer • einen
1. Können Sie mir sagen, _____
das • überwiesen • ob • Gehalt • wurde • schon
2. Du weißt sicher, _____
neue • funktioniert • wie • Softwareprogramm • das
3. Erklär mir doch bitte, _____
Formular • wozu • ausfüllen • ich • dieses • soll
4. Ich wollte fragen, _____
stattfindet • nächste • wann • Mitarbeiterbesprechung • die
5. Weißt du vielleicht, _____
bekommen • im • ob • nächsten • eine • Jahr • wir • Gehaltserhöhung
6. Sag mir doch, _____, dass _____
Chef • woher • hat • erfahren • unser // Weiterbildung • abends • Ich • mache • eine

7

Können Sie mir (bitte) sagen, wie spät es ist?
→ Indirekte Frage
höflicher als direkte
Frage: Wie spät ist es?

B. Formen Sie die Nebensätze in Fragesätze um.

0. Wann bekomme ich einen eigenen Computer?

8 Auf Geschäftsreise

A. Ergänzen Sie in 0–6 das passende Fragewort.

Seit wann

Um wie viel

Wann

Wann

Wie lange

Wie oft

Wie weit

0. Wann kommst du zurück? aMittwoch
einen Tag1. dauert diese Geschäftsreise? b.Alle vier
drei Tage2. bist du auch für China zuständig? c.Ich bin
wenig
Hotels3. musst du in Zukunft nach
China fliegen? d.Nicht
denke daran4. Uhr landet dein Flugzeug in Peking? e.Um 16.00
Ortszeit5. ist dein Hotel vom Flughafen
entfernt? f.Seit mehr
gekündigt6. kann ich mit einer Nachricht von
dir rechnen? g.

Zehn Minuten

B. Welche Antwort a–g passt zu den Fragen 0–6? Ordnen Sie zu.

9 Umzug

Was passt? Ergänzen Sie.

Welche

In welche

In welchem

In welcher

Was für

Was für eine

Was für einen

0. In welche Stadt zieht ihr? – Nach Köln.1. Wohnung habt ihr gemietet? – Eine große Drei-Zimmer

Wohnung mit Garten.

2. Stockwerk liegt die Wohnung? – Im fünften, unter

dem Dach.

3. Nachbarn habt ihr? – Keine Ahnung. Das werden wir

noch sehen.

4. Farbe willst du das Wohnzimmer streichen? Wieder ist

Hellgrün? – Vielleicht.

5. Mietvertrag habt ihr? – Leider nur einen Mietvertrag

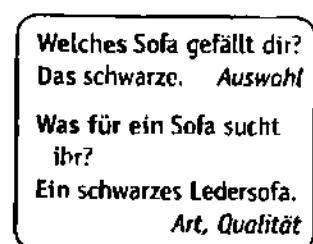
auf Zeit.

6. Umzugsfirma habt ihr beauftragt? – Die Spedition Bremen

Kennst du die?

Welches Sofa gefällt dir?

Das schwarze. Auswahl

Was für ein Sofa sucht
ihr?Ein schwarzes Ledersofa.
Art, Qualität

NEGATION *nicht*

23

1

unterstreichen Sie *nicht*.

im Wochenende arbeite ich nicht.

nicht fern.

auch nicht lesen.

nicht am Computer.

nicht aus dem Haus.

5. Eigentlich mag ich Wochenenden nicht.

6. Nicht jeder versteht das.

7. Ich diskutiere auch nicht gern darüber.

8. Aber denken Sie nicht, dass ich freie

Tage nicht genieße.

Was ist *nicht*? Ergänzen Sie die Tabelle.

Wo *nicht* steht

Satz

sitzende.

0. _____

am Verb oder vor einer Ergänzung am Satzende.

in einem verneinten Wort oder Satzteil.

Ihr Lust?

2

Streichen Sie die Sätze.

1. kann mitkommen.

Ich kann nicht mitkommen.

2. spielt gern Karten.

3. gehen auf das Fest.

4. gefällt diese Stadt.

5. besuche euch in der Schweiz.

6. möchte das Museum besuchen.

7. will die neuen Nachbarn kennenlernen.

(s) gewusst?

3

Wusst? Streichen Sie das falsche Wort.

1. Alle ältere Leute wollen *nicht/nichts* ins Seniorenheim.

2. Sie wollen ihre Wohnung *nicht/nichts* verlassen.

3. Sie wollen in ihrem Alltag *nicht/nichts* mehr ändern.

4. *Nicht/Nichts* kann sie von den Vorteilen eines Altersheims überzeugen.

5. Die Heime sind auch *nicht/nichts* immer ganz billig.

6. Ihre Eltern haben *nicht/nichts* dagegen, später ins Heim zu ziehen.

4 Gummitwist

Was passt? Ergänzen Sie.

keinen
nichts
nicht
nicht
nicht
nie
niemand

0. Heute wird es *nicht* mehr so oft gespielt.
1. Man braucht _____ Ball, nur ein sehr langes Gummiband.
2. Es kostet _____, weil man nur drei Leute und einen Gummi braucht.
3. _____ jeder lernt es schnell, weil man springen und sich gleichzeitig drehen muss.
4. Man muss _____ viele Regeln kennen.
5. Erwachsene spielen es eigentlich _____.
6. Außerhalb von Deutschland kennt es fast _____. - Oder doch?



5 Überall und nirgends

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

e Schlangen =
sich trauen = *Mut haben*

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| 0. Hier kann man <u>überall</u> gut essen. | <input type="checkbox"/> | a. Wirklich? Ich habe <u>hier</u> <u>nirgends</u> gut gegessen. |
| 1. Habt ihr schon etwas gegessen? | <input type="checkbox"/> | b. Nein! Das traut sich <u>niemand</u> . |
| 2. Indisches Essen ist <u>nie(mals)</u> langweilig. | <input type="checkbox"/> | c. Da gibt es immer einen Geschmack zu entdecken. |
| 3. Kennst du jemanden, der schon mal Schlangen gegessen hat? | <input type="checkbox"/> | d. Nein, noch nichts. |
| 4. Ich kaufe fast alles bei eBay. | <input type="checkbox"/> | a. Ich habe nirgendwo <u>etwas</u> gesehen. |
| 5. Ich bin sowohl bei StayFriends als auch bei Facebook angemeldet. Und du? | <input type="checkbox"/> | b. Ich kaufe dort gar <u>nichts</u> . |
| 6. Hast du schon einen neuen Laptop? | <input type="checkbox"/> | c. Ich interessiere mich <u>nichts</u> für alte Schulfreunde oder andere Internetkontakte. |
| 7. Irgendwo muss es doch ein Internetcafé geben. | <input type="checkbox"/> | d. Nein, ich habe noch <u>nichts</u> . |

B. Unterstreichen Sie die Negationen und ihr Gegenteil im Text. Ergänzen Sie.

- A. überall ↔ nirgends
- B. irgendwo ↔ _____
- C. sowohl ... als auch ↔ _____
- D. etwas ↔ _____
- E. alles ↔ _____
- F. jemand ↔ _____
- G. ein ↔ _____
- H. immer ↔ _____

6 man Deutsch

Das Gegenteil.

aber schon gut Deutsch.

aber noch nie einen Sprachkurs gemacht.

in unserem Dorf, der Deutsch spricht.

Wörterbegriffe sagen mir _____.

meine Familie spricht _____ Deutsch.

in Büchereien _____ *in* Buchhandlungen habe ich

Bücher gefunden.

Es gab es Deutschkurse.

Ich war _____ in Deutschland.

6

*s*chon oft

*j*eden

*e*twas

*j*eder

*n*icht nur ... sondern auch

*Ü*berall

*i*mmer

7 Kaffeeklatsch

7

Die nicht an der richtigen Stelle.

*n*icht

*W*illten uns *heute* sondern, *erst morgen* treffen.

*K*önnen alle kommen.

*W*ir unser Treffen heute nun statt oder?

*W*eiß, warum Patricia keine Zeit hat.

*S*ein wieder so unpünktlich.

*A*ufé am Marktplatz treffen wir uns dieses Mal.

*C*ann dich heute mit dem Auto abholen.

*W*erbe grundsätzlich am Wochenende.

*A*rbeiten mache ich am Wochenende.

*F*ahre diesen Freitag weg.

*G*est Daniel zum Geburtstag gratuliert.

*I*hr daran gedacht, ihm zu gratulieren?

*H*abe mich entschieden, ihm das Geschenk zu geben.

*K*affeeklatsch = man trifft sich am Nachmittag zum Kaffeetrinken und Reden

8 Fragen nach einem Unfall

A. Ergänzen Sie die passenden Negationen.

nichts

nicht

nicht

niemanden

keine

nicht

nicht

nichts

0. Stimmt es, dass du einen Autounfall hattest?

Ja, aber mir ist nichts passiert.

b. Ja, leider. e. Erzähl ich dir später.

1. Wie ist der Unfall denn passiert?

Ahrung. Ich kann mich an _____ erinnern.

2. Bist du zu schnell gefahren?

Ich glaube _____.

3. War die Polizei gleich am Unfallort?

sofort, erst nach einer halben Stunde.

4. Gab es irgendwelche Zeugen?

Kann ich _____ sagen. Ich habe _____ gesehen.

5. Kann man das Auto noch reparieren?

Sicher _____. Es ist total kaputt.

B. Wo passen auch folgende Antworten?

- a. Ich hoffe es.
- b. Ja, leider.
- c. Schon nach 5 Minuten.
- d. Wahrscheinlich schon.
- e. Erzähl ich dir später.
- f. Ja, einen Radfahrer.

Hobbies

A. Unterstreichen Sie die Satzverbindungen und markieren Sie die Kommas.

0. Uli fährt gern Ski, aber Ute kann nicht Ski fahren.
1. Dafür taucht Ute gern und Uli geht gern Fallschirmspringen.
2. Ute geht abends oft ins Kino oder sie trifft sich mit Freundinnen.
3. Freitags geht sie nie ins Kino, sondern meist mit Uli ins Konzert.
4. Manchmal haben weder Ute noch Uli Lust und Zeit, etwas zu unternehmen.
5. Sowohl Uli als auch Ute lesen gern Sportnachrichten im Internet.
6. Uli will nicht nur alles über Fußball wissen, sondern auch bei Tennis und Skispringen mitreden können.
7. Am Wochenende machen die beiden entweder Radtouren oder sie laden Freunde ein.

B. Ordnen Sie die Satzverbindungen / Konjunktionen in die Tabelle ein.

Bedeutung	Konjunktion	Zweiteilige Konjunktion
Aufzählung	und	
Alternative		

Sie macht gern Sport,
aber heute ist sie faul.
0 1 2
→ Position 0:
und/oder/
aber/sondern, denn

28 Kausalsatz

Freundinnen

Was passt? Verbinden Sie die Sätze mit *und* oder (*Komma +*) *aber*.

0. Petra wohnt in München. Monika wohnt in Hamburg.
Petra wohnt in München und Monika (wohnt) in Hamburg.
1. Sie sind Freundinnen. Sie sehen sich nicht oft.

2. Sie telefonieren fast täglich. Sie erzählen sich alles.

3. Petra liebt das Meer. Monika surft gern.

4. Sie fahren immer gemeinsam in Urlaub. Leider klappt es dieses Jahr nicht.

5. Petra fährt jetzt allein in Urlaub. Monika bleibt zu Hause.

3 Freundin zu Besuch

Ergänzen Sie *aber* oder *sondern*.

Ich heiße nicht Sabine,
sondern Susanne.
→ nach Negation

quatschen ugs. = reden

0. Heute Nachmittag kommt meine Freundin Bettina zu Besuch, *aber* sie kann nicht lange bleiben.
1. Diesmal wollen wir nichts unternehmen, _____ in Ruhe quatschen.
2. Bettina trinkt wie ich keinen Kaffee, _____ nur Tee.
3. Ich will noch schnell einen Kuchen backen, _____ ich muss mich beeilen.
4. Bettina liebt Schokoladenkuchen, _____ ich habe leider keine Schokolade da.
5. Also gibt es keinen Schokoladenkuchen, _____ Apfelkuchen.
6. Wir sitzen gern auf dem Balkon, _____ heute ist es zu kalt dafür.

4 Im Gasthof Zur Post

Ergänzen Sie *sowohl ... als auch* oder *weder ... noch*.

Er spricht sowohl
Bairisch als auch
Hochdeutsch.
→ verbindet
nur Satzteile,
keine ganzen Sätze

- sowohl als auch
0. Im Gasthof Zur Post gibt es ↓ Tagesmenüs ↓ Essen à la carte.
 1. Wir gehen gern hin, denn man isst dort billig gut.
 2. der Chef die Bedienungen sind sehr freundlich. Das finde ich wichtig.
 3. Der Gasthof liegt in einer engen Straße und ist mit dem Bus mit dem Auto gut zu erreichen.
 4. Es ist immer gut besucht. ältere jüngere Leute fühlen sich dort wohl.
 5. In einem Nebenraum kann man Geburtstage feiern Seminare durchführen.
 6. Leider hat das Restaurant eine Terrasse einen Garten.

s Essen à la carte = kein
festes Menü

Entscheidungen

5

A. Was passt? Bilden Sie die Sätze mit *entweder ... oder*.

0. Wir kaufen entweder einen VW oder einen Opel.
1. Ich _____ ich schicke dir morgen eine E-Mail.
2. Ihr _____ das Fahrrad nehmen.
3. Ich _____ wir treffen uns gleich im Café.
4. Man _____ neu kaufen.
5. Du _____ später.

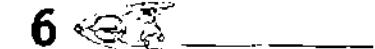
vor dem Café warten
die Übung jetzt machen
das Auto günstig leasen
können
mit der U-Bahn fahren
können
dich heute Abend kurz
anrufen
~~einen VW kaufen~~

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *entweder*.

0. Entweder kaufen wir einen VW oder einen Opel.

Bayern

6



Bilden Sie Sätze mit *nicht nur ... sondern auch* oder *weder ... noch*.

0. Bayern ist nicht nur das größte Bundesland, sondern hat auch die niedrigste Arbeitslosenquote.
+ das größte Bundesland sein + die niedrigste Arbeitslosenquote haben
1. _____ kommen am liebsten nach Bayern.
+ deutsche Touristen + ausländische Touristen
2. In Bayern fehlt es _____
- an alten Städten und schönen Landschaften - an moderner Architektur
3. Auf den bayerischen Seen kann man _____
+ surfen + segeln
4. In den Alpen kann man im Sommer _____
+ wandern + Ski fahren
5. München _____
+ die Hauptstadt Bayerns sein + die nördlichste Stadt Italiens genannt werden
6. Das bayerische Bier ist _____ beliebt.
+ im Inland + im Ausland
7. Man kann in Bayern zu Essen _____ bestellen, sondern
nur Fleischpflanzerl.
-- Buletten - Frikadellen

e Arbeitslosenquote = 5 %
der Bayern ohne Arbeit

7 Dresden

Was passt? Ergänzen Sie.

nicht nur ... sondern auch
weder ... noch
und
aber
oder
und
nicht nur... auch
sowohl ... als auch

Elbe = Fluss durch Dresden
einzigartig = besonders
verschonen = nicht zerstören
prächtig = sehr schön und
reich dekoriert
s Bauwerk = Gebäude,
Monument, z. B. Dresdner
Zwinger
einweihen = offiziell
eröffnen

0. Nicht nur berühmte Persönlichkeiten wie Goethe waren von Dresden begeistert. Auch die heutigen Besucher finden die Stadt faszinierend.
1. Das Dresdner Elbtal verlor 2009 schon nach fünf Jahren den Titel „Welterbe der UNESCO“ wieder, weil durchs Elbtal eine neue Autobahnbrücke gebaut wurde. Warum sich _____ die Stadt Dresden _____ das Land Sachsen um einen Kompromiss bemüht haben, versteht niemand.
2. Die Mischung aus Kunst, Kultur _____ Geschichte ist in Dresden einzigartig.
3. Dresden ist ein beliebtes Reiseziel und gehört _____ zu den schönsten bekannten Städten in Europa.
4. In Dresden kann man _____ prächtige Bauwerke wie den Dresdner Zwinger, _____ herrliche Naturlandschaften an der Elbe bewundern.
5. Die Dresdner Frauenkirche wurde 1945 total zerstört. _____ mit privaten und staatlichen Geldern konnte sie schließlich wiederaufgebaut _____ 2005 eingeweiht werden.
6. Rufen Sie uns an _____ informieren Sie sich genauer unter folgendem Link:
www.dresden.de

Trennung

1

A. Bringen Sie den Dialog in die richtige Reihenfolge.

Zwei Freundinnen unterhalten sich:



- Hast du schon gehört, dass sich Theresa von Jens getrennt hat?
- Das hoffe ich auch.
- So schnell? Ich bin sicher, dass ihr neuer Freund nicht viel anders als Jens ist. Was meinst du?
- Ja, aber ich kann nicht glauben, dass das wirklich stimmt. Die beiden waren doch ein nettes Paar, oder?
- Kann sein. Aber dass Jens jetzt so leidet, hat er jedenfalls nicht verdient.
- Stimmt. Ich hoffe, dass er Theresa schnell vergisst.
- Das habe ich anders erlebt. Weißt du nicht, dass sie sich in letzter Zeit öfter gestritten haben? Außerdem heißt es, dass Theresa schon wieder einen neuen Freund hat.

B. Markieren Sie bitte in den *dass*-Sätzen:

Einleitung + dass + Verb

Was denkst du darüber?

2

Bilden Sie Sätze mit *dass*.

0. Theresa hat nicht richtig gehandelt.	Ich finde, dass Theresa nicht richtig gehandelt hat.
1. Theresa kommt zu ihm zurück.	
2. Ihre Beziehung ist kaputt.	
3. Theresa und Jens sind kein Paar mehr.	
4. Jens soll jetzt erst mal in Urlaub fahren.	
5. Sie haben nichts falsch gemacht.	

Ich finde

Jens denkt

Theresa ist sicher

Es stimmt

Wir meinen

Beide glauben

Ich weiß,
dass er um 6 ankommt.
er kommt um 6 an. ugs.

3 Starke Gefühle

A. Was passt? Verbinden Sie die Sätze mit *dass*. Achten Sie auf das Komma.

- | | |
|--|--|
| 0. Ich habe die Prüfung nicht bestanden. | <input checked="" type="checkbox"/> a |
| 1. Unser Auto fährt immer noch. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wegen des neuen Computerspiels stürzt sein Computer ständig ab. | <input type="checkbox"/> b: Ich bin geschockt.
c: Meine Mutter ist unzufrieden
d: Mein Bruder ist genervt.
e: Wir sind alle froh.
f: Mein Vater ist stolz.
g: Sind Sie zufrieden? |
| 3. Seine älteste Tochter steigt in das Familienunternehmen ein. | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das Team konnte diese Aufgabe gut und schnell erledigen. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Sie hat immer noch keine Halbtagsstelle gefunden. | <input type="checkbox"/> |

0 a. Ich bin geschockt, dass ich die Prüfung nicht bestanden habe.

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *dass*, beenden Sie den Satz mit *ist (nicht so) gut*.

0a. Dass ich die Prüfung nicht bestanden habe, ist nicht so gut.



4 Auto und Verkehr

Bilden Sie Sätze mit Komma + *dass*.

0. Es ist richtig, dass die meisten Leute in Deutschland ein Auto besitzen.
In • Leute • Deutschland • besitzen • Auto • die • meisten • ein

1. Es ist klar _____
viele • für • Auto • das • Deutsche • wichtig • ist • sehr

2. Es ist eine Tatsache _____
zu • Alkohol • führt • am • Steuer • Unfällen

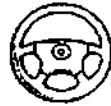
3. Es ist wirklich wichtig _____
Auto • auch • anschnallt • sich • auf • den • Rücksetzen • man • im

4. Es ist erwiesen _____
Männer • Unfälle • Frauen • als • weniger • verursachen

5. Es lässt sich kaum vermeiden _____
Im • zu • Zeiten • man • Stau • bestimmten • steht

6. Es kommt oft vor _____
Wohngebieten • viel • fahren • zu • Autofahrer • schnell • in

s Steuer =



sich anschnallen =



ist erwiesen = es gibt Beweise

es lässt sich kaum vermeiden = es lässt sich nicht ändern

7. Es ist schrecklich _____
immer schwere • gibt • wieder • Unfälle • es • Straßenverkehr • im
8. Stimmt es wirklich _____?
Heutzutage • nichts • ohne • geht • Auto

Aktuelles aus der Presse

5

Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form.

0. In der Zeitung _____, dass der Außenminister nach Afghanistan gereist ist.
1. Wo hast du _____, dass das Kindergeld gekürzt wird?
2. Wer _____, dass das Asylgesetz geändert wird?
3. In einer aktuellen Meldung _____ es, dass der Präsident erkrankt ist.
4. Aus Berlin wurde _____, dass der neue Flughafen in einem Jahr eröffnet wird.
5. Überall wird _____, dass eine Grippewelle auf uns zukommt.
6. Die Bild-Zeitung hat die Nachricht _____, dass die Deutschen immer älter werden.
7. Gestern wurde _____, dass die Steuern doch nicht erhöht werden.
8. In der Presse wurde _____, dass die Bundespräsidentin morgen die englische Königin empfängt.
9. Auf der Pressekonferenz wurde _____, dass die Firma TIU pleite ist.
10. Es ist nicht _____, dass alles stimmt, was man in der Zeitung liest.

stehen
lesen
schreiben
heißen
melden
berichten
verbreiten

bekannt geben
ankündigen
mitteilen
sagen

Viel Glück für die Prüfung!

6

Was passt? Ergänzen Sie. Setzen Sie auch Kommas.

Erinnerst du dich
Ich bin sicher
befürchten
Ich hoffe
weiß
schön
weißt
wünsche
wollte ich
tut es mir leid

Liebe Elena,

(0) ____ schön _____ dass du dich mal wieder gemeldet hast.
Ich (1) _____ dass du zurzeit viel lernen musst.
Deswegen (2) _____ dass du jetzt nicht mit uns an den See fahren kannst. Aber der Sommer ist ja noch lang ... (3) _____ dass es noch viele Gelegenheiten zum Baden und Grillen geben wird.
Übrigens: (4) _____ noch dass es mir letztes Jahr genauso ging?
(5) _____ jedenfalls dass du die Prüfung bestehst und (6) _____ dir natürlich dass du eine gute Note bekommst.
So, jetzt lasse ich dich aber in Ruhe weiterlernen. Mit diesen paar Zeilen (7) _____ nur dass du (8) _____ dass Ich an dich denke und dir die Daumen halte.
Viel Glück für die Prüfung!
Deine Miki
PS: Oder muss ich (9) _____ dass du im Moment keine E-Mails liest?

INFINITIVSATZ zu

1 Unpünktlich

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|----------------------------|---|
| 0. Findest du es etwa in Ordnung, | <input type="checkbox"/> a | a: immer zu spät zu kommen? |
| 1. Habe ich dich nicht gebeten, | <input type="checkbox"/> | b. früher von zu Hause loszugehen |
| 2. Du kannst ja mal versuchen, | <input type="checkbox"/> | c. endlich einmal pünktlich zu sein |
| 3. Es ärgert mich, | <input type="checkbox"/> | d. zu wichtigen Terminen zu spät gekommen zu sein. |
| 4. Dir ist es sicher auch schon passiert, | <input type="checkbox"/> | e. immer auf dich warten zu müssen. |
| 5. In Deutschland ist es üblich, | <input type="checkbox"/> | a. bei Einladungen zum Essen pünktlich zu erscheinen. |
| 6. Ich habe keine Lust mehr, | <input type="checkbox"/> | b. sich über unpünktliche Menschen nicht zu ärgern. |
| 7. Es ist schwer, | <input type="checkbox"/> | c. unpünktliche Menschen einzuladen. |
| 8. Es nervt mich, | <input type="checkbox"/> | d. unpünktliche Menschen zur Pünktlichkeit zu erziehen? |
| 9. Gibt es eine Möglichkeit, | <input type="checkbox"/> | e. dauernd versetzt zu werden. |

üblich = *normal*
jdn. versetzen ugs. = jdn.
warten lassen, ohne zu
kommen

B. Unterstreichen Sie den Infinitiv mit zu. Ergänzen Sie die Tabelle.

Verb	zu kommen
	zu
	zu
trennbares Verb	zu
	zu
untrennbares Verb	zu
	zu
Modalverb	zu
Perfekt	zu
Passiv	zu

C. Wann steht der Infinitiv mit zu? Ordnen Sie 0–9 in die Tabelle ein.

Infinitivsatz nach bestimmten

a. Verben	
b. unpersönlichen Ausdrücken	
c. Nomen	
d. festen Wendungen	
0. du findest es in Ordnung	

Hochzeit**2** _____**A. Ergänzen Sie den Infinitivsatz.**

0. Es ist nicht so wichtig.
1. Es ist normal,
2. Es ist nicht immer leicht,
3. Es macht Spaß,
4. Es ist eine schwierige Aufgabe,
5. Es kann ein unvergessliches Erlebnis sein,

ein Hochzeitsfest perfekt zu planen,
 vor der Hochzeit nervös _____,
 den „richtigen“ Partner _____,
 mit Familie und Freunden _____,
 alle Gäste _____,
 in Weiß _____.

planen
 sein
 finden
 feiern
 zufriedenstellen
 geheiratet haben

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Infinitivsatz.

0. Ein Hochzeitsfest perfekt zu planen, ist nicht so wichtig.

Es ist gut,
 alles zu planen.
 Alles zu planen,
 ist gut.

Pläne fürs Wochenende**3** _____**A. Ergänzen Sie zu an der richtigen Stelle.**

0. Wir planen₀ an die Ostsee ^{zu} fahren.
1. Wir sind eingeladen dort segeln gehen.
2. Wir haben am Samstag vor gemeinsam grillen.
3. Ich hoffe endlich mal meine Eltern wiedersehen.
4. Ich habe die Absicht sie besuchen.
5. Ich vergesse auch nicht einen Kuchen mitbringen.

B. Ergänzen Sie das Komma.

4 Kluge Ratschläge

Bilden Sie Infinitivsätze und ergänzen Sie das Komma.

0. Bei Kopfweh rate ich dir, dich hinzulegen oder spazieren zu gehen.
hinlegen • dich • oder • gehen • spazieren
1. Bei Halsweh empfiehlt meine Oma _____
mit Honig • trinken • heiße Milch • und • umbinden • ein Halstuch
2. Nach einer Krankheit ist es vernünftig _____
schonen • noch etwas • sich • und • arbeiten • nicht gleich wieder • gehen
3. Bei Migräne kann es sinnvoll sein _____
Tabletten • so früh wie möglich • einnehmen • und • entspannen • sich
4. Bei einer Grippe ist es am besten _____
alle Termine absagen • im Bett bleiben • sich ausruhen • und

5 Mutter kommt zu Besuch

Formen Sie die Sätze um. Bilden Sie Infinitivsätze.

Er hofft, dass er Zeit hat.
Er hofft, Zeit zu haben.
Ich bitte ihn, dass er geht.
Ich bitte ihn, zu gehen.

0. Sie freut sich, eine Woche lang für uns kochen zu dürfen.
dass sie eine Woche lang für uns kochen darf.
1. Sie bedauert, _____
dass sie nicht länger bleiben kann.
2. Wir haben ihr angeboten, _____
dass wir sie vom Bahnhof abholen.
3. Sie glaubt, _____
dass sie ein zu teures Bahnticket gekauft hat.
4. Ich habe sie gebeten, _____
dass sie keine Geschenke mitbringt.
5. Sie verbietet uns, _____
dass wir ihretwegen Urlaub nehmen.
6. Wir wollen sie überreden, _____
dass sie mit uns ins Theater geht.

Der ideale Chef

A. Was passt? Ergänzen Sie den Infinitiv mit oder ohne zu.

0. Er nimmt sich immer Zeit, mit uns einen Kaffee zu trinken ..

erzählen • trinken

1. Er hat auch nichts dagegen etwas aus seinem Privatleben _____.

2. Er wünscht über alles _____ und
versucht Probleme direkt _____.

ansprechen • informiert
werden

3. In jedem Meeting bekommen wir die Chance _____, was wir können.

motivieren • zelgen

Es fällt ihm nicht schwer uns immer wieder neu _____.

4. Er lässt uns selbständig _____ und
genießt es nicht immer alles _____.

arbeiten • kontrollieren
müssen

5. Er ist immer bereit uns _____.

helfen • machen

Wir haben auch keine Angst etwas falsch _____.

6. Es ist ihm wichtig uns _____.
Er duldet es nicht _____.

angelogen werden •
vertrauen können

7. Jetzt will er sogar unser Gehalt _____.

erhöhen • vorstellen

Kannst du dir das _____?

8. Es gibt überhaupt keinen Grund mit unserem Chef _____.
Du musst dich unbedingt bei uns _____.

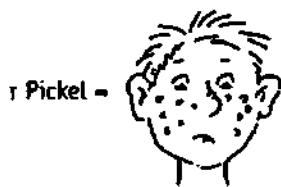
bewerben • unzufrieden
sein

nicht dulden = nicht wollen,
nicht akzeptieren

B. Ergänzen Sie das Komma.

1 Einkaufen**A. Unterstreichen Sie das Relativpronomen und das Wort, auf das es sich bezieht.**

*Relativsätze beschreiben
Sachen, Personen, Orte
usw. genauer.*



0. Gibt es hier keine Geschäfte, die bis 20 Uhr geöffnet sind?
1. Wo finde ich einen Staubsauger, für den man keine Tüten braucht?
2. In dem Geschäft, in dem meine Freundin arbeitet, habe ich eine tolle Tasche gekauft.
3. Können Sie mir eine Creme empfehlen, die wirklich gegen Pickel hilft?
4. Das T-Shirt, das ich kaufen wollte, gab es nicht mehr in meiner Größe.
5. Zeig mir doch mal die Uhr, die du so schön findest.
6. Ich kaufe nur Lebensmittel, von denen ich weiß, woher sie kommen.
7. Ich suche schon lange nach einem Kochbuch, das ihm gefallen könnte.
8. Die Kreditkarte, mit der ich zahlen wollte, hat schon das zweite Mal nicht funktioniert.
9. Kennst du jemanden, der nicht gern einkauft? – Ja, meinen Mann.
10. Wie heißt die neue Kosmetikmarke, deren Produkte so gut sein sollen?

B. Ergänzen Sie die Relativpronomene. Kasussignale werden mit markiert.

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	de <input type="checkbox"/> m	de <input type="checkbox"/> s sen
f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
n	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	de <input type="checkbox"/> s sen
Pl.	di <input type="checkbox"/> e	di <input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/>	de <input type="checkbox"/> r en

2 Tolle Frau!**A. Unterstreichen Sie das Relativpronomen und das Verb.**

Da drüben steht die Frau, ...

Kennst du den Mann, ...

0. die ich gern kennenlernen möchte.
1. der ich Blumen geschenkt habe.
2. für die ich alles tun würde.
3. deren Mann ich beneide.
4. mit der ich verabredet bin.
5. die mir so gut gefällt.
6. der da vorne steht?
7. mit dem ich gerade gesprochen habe?
8. dessen Hund so süß ist?
9. den deine Schwester heiratet?
10. für den sich niemand interessiert?
11. neben dem deine Freundin steht?

B. Formen Sie die Relativsätze in Hauptsätze um.

0. Ich möchte sie gern kennenlernen.

Nachgefragt**3****A. Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.**

- | | | |
|------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| 0. Was wollte der Mann, | <input type="checkbox"/> | a |
| 1. Wem gehört das Fahrrad, | <input type="checkbox"/> | x. der an der Tür geklingelt hat? |
| 2. Wo ist der Schlüssel, | <input type="checkbox"/> | b. das sich Oma gewünscht hat? |
| 3. Wann kommen endlich die Bücher, | <input type="checkbox"/> | c. die ich bei Amazon bestellt habe? |
| 4. Was machst du mit der Kamera, | <input type="checkbox"/> | d. den ich auf den Tisch gelegt habe? |
| 5. Wann besorgst du das Handy, | <input type="checkbox"/> | e. das vor dem Haus steht? |
| | | f. die du nicht mehr brauchst? |

B. Bilden Sie aus a-f Relativsätze mit anderen Nomen und setzen Sie ein Komma.

- | | |
|---|----------------|
| 0. Was <u>wollten die Kinder</u> , die an der Tür geklingelt <u>haben</u> ? | Kinder Pl. |
| 1. Wem gehört _____ | r BMW |
| 2. Wo ist _____ | e Brille |
| 3. Wann _____ | s Wörterbuch |
| 4. Was machst du mit _____ | Weingläser Pl. |
| 5. Wann besorgst du _____ | r Regenschirm |

C. Ergänzen Sie den Relativsatz und das Komma.

0. Was wollte der Mann, mit dem du an der Tür geredet hast?
Du hast mit ihm an der Tür geredet.

1. Wem gehört das Fahrrad _____
Die Kinder streiten gerade darum.

2. Wo ist der Schlüssel _____
Man kann damit das Gartenhaus aufsperrten.

3. Wann kommen endlich die Bücher _____
Ich habe 80 Euro für sie bezahlt.

4. Was machst du mit der Kamera _____
Du hängst so sehr an ihr.

5. Wann besorgst du das Handy _____
Oma hat mir davon erzählt.



4 Treffpunkte

Was passt? Streichen Sie die falschen Relativpronomen.

Wir treffen uns ...

0. vor der Pizzeria, *der/die/das* gegenüber der Kirche liegt.
1. im Blumenladen, *der/die/das* neu eröffnet hat.
2. in dem Café, in *dem/der* es den guten Schokoladenkuchen gibt.
3. bei Julian und Judith, mit *dem/der/denen* wir zusammen essen waren.
4. an der Haltestelle, von *dem/der* der Bus nach Blankenese abfährt.
5. in der Uni in Raum 203, *den/die/das* du so ungemütlich findest.

5 Verpasst

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

denen
dem
das
der
die
deren
dessen

0. Am Samstag fand das Konzert statt, *das* ich gern besucht hätte.
1. Jetzt habe ich die Kochsendung verpasst, auf ich mich schon so lange gefreut habe.
2. Gestern kamen Meiers vorbei, wir unsere alte Couch geschenkt haben.
3. Auf dem Fest war auch Thea, Mutter bei BMW arbeitet.
4. Das war übrigens gerade die Frau, das Haus nebenan gehört.
5. Vor zwei Tagen lief ein guter Film im Fernsehen, in es um Energie-sparen ging.
6. Wir hatten neulich Franz Hohler bei uns zu Besuch, Bücher man jetzt überall im Buchhandel findet.

6 Gelungener Geburtstag?

Verbinden Sie die Sätze mit einem Relativpronomen und setzen Sie das Komma.

0. *Es gab eine riesige Geburtstagstorte, die viel zu süß war.*
Es gab eine riesige Geburtstagstorte. Sie war viel zu süß.
1. *Ich habe eine Kaffeemaschine bekommen. Damit kann ich nichts anfangen.*
2. *Mir wurde ein teures Fahrrad geschenkt. Es gefällt mir aber nicht.*
3. *Mama hat mir wieder bunte Kissen genäht. Davon habe ich schon ungefähr zehn.*
4. *Nur Oma hat meinen Geburtstag vergessen. Von ihr bekomme ich immer Socken.*

Mitbewohner(in) gesucht

A. Was passt? Ergänzen Sie.

sollte ein Mann oder eine Frau sein, ...

0. der oder die nicht älter als 23 ist.
1. _____ wir bei Computerproblemen um Hilfe bitten können.
2. _____ es nichts ausmacht, auch mal für alle zu kochen.
3. _____ Eltern nicht ständig vor der Tür stehen.
4. _____ es selbstverständlich ist, zu putzen.
5. _____ man auch mal Quatsch machen kann.

7

der oder die
mit dem oder der
dem oder der
den oder die
für den oder die
dessen oder deren

B. Zwei neue Mitbewohner sind da. Bilden Sie neue Sätze.

0. Wir haben zwei neue Mitbewohner, die nicht älter als 23 sind.

es macht mir nichts aus =
 es ist für mich in Ordnung
 ↑ Quatsch = Spaß, Blödsinn

Beim Kleiderkauf

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ihre Hose, die bis heute fertig sein sollte, ist leider noch nicht da.
1. Ich suche Ihre Kollegin Frau Kluge, _____ vorhin telefoniert habe.
2. Können Sie mir bitte sagen, was die Kleider kosten, _____ Preis-
- schild fehlt?
3. Am besten gefällt mir der Anzug, _____ aus dem Schaufenster geholt haben.
4. Da hinten hängen noch Hemden, _____ Preis heruntergesetzt sind.
5. Wo ist jetzt der Verkäufer, _____ meinen Rock zur Änderung gegeben habe?
6. Endlich habe ich eine Jacke gefunden, _____ sehr gut steht.

8

an denen das
den Sie mir
dem Ich
die im
die mir
mit der Ich
-die bis heute

Neugier oder Kontrolle?

Ergänzen Sie das passende Nomen und Relativpronomen.

0. Was hat er denn mit den Gummibärchen gemacht, die er sich gekauft hat?
1. Warum benutzt sie _____ nicht, _____ wir ihr geschenkt haben?
2. Warum habt ihr _____ noch nicht zurückgebracht, _____ ihr aus der Bibliothek ausgeliehen habt?
3. Sind _____, mit _____ du immer Ärger hattest, jetzt ausgezogen?
4. Wozu brauchst du denn _____, _____ vor der Tür liegt?
5. Wer ist denn _____, von _____ alle so schwärmen?

9

r Karton
 Bücher Pl.
 Nachbarn Pl.
Gummibärchen Pl.
 s Handy
 e Lehrerin



10 Verschiedene Orte

Verbinden Sie die Sätze mit *wo* oder *wohin*.

In der Stadt,
wo ich lebe, ...
in der ich lebe, ...
Da, wo ich lebe, ...
Wohin du gehst,
gehe auch ich.
→ (bei unbestimmten)
Ortsangaben, Städte-
und Ländernamen

0. Ich wohne in München, wo ich auch geboren bin.
Ich wohne in München. Dort bin ich auch geboren.
1. Kennst du Cannes? Da finden im Mai die Filmfestspiele statt.
2. Wir lieben die Ostsee. Dorthin fahren wir immer in Urlaub.
3. Da möchte er sich ein Haus bauen. Seine Geschwister wohnen da.
4. Lasst uns irgendwohin fahren. Dort ist es warm und es scheint die Sonne.
5. Es gefällt mir überall. Dort habe ich Freunde.
6. Sie geht regelmäßig in die Kunsthalle. Dorthin gehe ich auch gern.

11 Üben

A. Ergänzen Sie *wer*, *wen*, *wem*.

Wer Zeit hat.
(der) kann kommen.
Wem das schmeckt,
der kann noch mehr
essen.
→ Bezug auf eine unbestimmte Person

0. Wem diese Übung zu schwer ist, dem helfe ich gern.
1. _____ Lust hat, kann mehrere Übungen machen.
2. _____ die Übungen nerven, der kann das Buch weglegen.
3. _____ die Dialoge nicht gefallen, der kann sich neue ausdenken.
4. _____ nicht üben will, braucht dieses Buch nicht.
5. _____ das Übungsbuch gefällt, der soll es weiterempfehlen.

Und wem hat jetzt die Übung keinen Spaß gemacht?

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *derjenige/denjenigen/demjenigen* + Komma + Relativpronomen.

0. Demjenigen, dem diese Übung zu schwer ist, helfe ich gern.

C. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *jeder/jeden/jedem* + Komma + Relativpronomen.

0. Jedem, dem diese Übung zu schwer ist, helfe ich gern.

Modegeschäfte**12****A. Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.**0. Im Baumarkt gibt es a1. Bei H&M finde ich immer

a. alles, was ein Heimwerker braucht.

2. Vieles, was ich trage,

b. Unbeschreiblich, was die alles haben!

3. Warst du schon in dem
neuen Modegeschäft?

c. war ein Sofa.

d. etwas, was mir gefällt.

4. Das Einzige, was wir bis jetzt
bei Ikea gekauft haben, e. das Neueste, was es auf dem
Elektronik-Markt gibt.5. Bei Saturn finden Sie

f. genau das, was man sucht.

6. Aber nicht immer findet man

g. habe ich von C&A.

Mach doch
(das), was du willst!
Ich habe
alles, was ich brauche.**B. Unterstreichen Sie die Relativpronomen und worauf sie sich beziehen.****C. Bilden Sie Relativsätze. Denken Sie an das Komma.**0. Das ist alles, was wir zurzeit haben.
zurzeit • wir • haben1. Hier habe ich etwas _____.
kann • sehr • ich • empfehlen • Ihnen2. Hier gibt es nichts _____.
könnnte • ich • brauchen3. Interessant _____.
angeboten • alles • wird • hier4. Das ist das Beste _____.
haben • gesehen • bisher • wir5. Ist es das _____?
gesucht • Sie • haben

13 Wohnungsrenovierung

Ergänzen Sie die Sätze. Bilden Sie Relativsätze.

Sie treibt viel Sport,
was ich gut finde.
worüber ich staune.
→ Bezug auf den
ganzen Satz

0. Wir renovieren gerade unsere Wohnung, was dringend notwendig ist.
Das ist dringend notwendig.
1. Die neue Küche haben wir selbst montiert, _____
Dabei ist einiges schiefgegangen.
2. Der Parkett-Boden war sehr teuer, _____
Damit haben wir nicht gerechnet.
3. Die Fenster müssten auch erneuert werden, _____
Dafür haben wir jetzt kein Geld mehr.
4. Die Wände im Schlafzimmer haben wir blau gestrichen, _____
Das sieht wirklich toll aus.
5. Morgen bauen wir die letzten Möbel auf, _____
Dabei wollen uns Freunde helfen.
6. Die Wohnung ist sehr schön geworden, _____
Darüber freuen wir uns sehr.

schiefgehen ugs. –
misslingen



14 Schulausflug

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

Zwei ehemalige Schulfreunde erinnern sich:

was
wofür
wofür
woran
worauf
wogegen
worüber
wovon
wozu

wo(r) + Präd.
worauf, woran, worüber
womit, wofür, wozu

schnarchen – beim Schlafen
laut atmen

0. Weißt du noch? Unser Zug ist mit einer Stunde Verspätung abgefahren, worüber
sich vor allem die Lehrer aufgeregt haben.
1. Aber trotzdem waren alle bei der Ankunft gut gelaunt, _____ am schönen
Wetter lag.
2. Erinnerst du dich? Bei der Stadtführung haben wir unseren Lehrern tausend
Fragen gestellt, _____ sie nicht vorbereitet waren.
3. Dann stand der Besuch des Schokoladen-Museums auf dem Programm,
_____ wir aber viel zu wenig Zeit hatten.
4. Ach ja, und mittags ging es in den Biergarten, _____ keiner überredet
werden musste.
5. Für den Nachmittag hatten unsere Lehrer Spiel und Sport geplant, _____ es
aber viel zu heiß war.
6. Folglich haben wir den Nachmittag frei bekommen, _____ niemand
protestierte.
7. Um vier Uhr sollten wir wieder pünktlich am Bahnhof sein, _____ sich auch
alle gehalten haben.
8. Auf der Heimfahrt im Zug war es noch recht lustig, weil ein Lehrer eingeschlafen
ist und laut geschnarcht hat, _____ heute noch jeder spricht.

Heimat**15****A. Was passt? Streichen Sie die falschen Relativpronomen.**

0. Heimat ist etwas, das/was/worüber man lange diskutieren kann.
1. Viele verstehen unter Heimat den Ort, an dem/wo/da sie geboren und aufgewachsen sind.
2. Was bedeutet Heimat für jemanden, der/wer/was mehr als die Hälfte seines Lebens in der Fremde verbracht hat?
3. Das Gegenteil von Heimat ist Fremde, die/das/was aber nicht immer einfach zu trennen ist.
4. Jedem/Dem/Wem es in der Fremde gefällt und jeder/der/wer gut integriert ist, der kann auch eine neue Heimat in der Fremde finden.
5. Der Sänger Herbert Grönemeyer behauptet: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“ Das ist das Interessanteste, das/was/davon ich bisher gehört habe.
6. Vielleicht ist Heimat einfach alles, das/was/wonach wir uns in der Fremde sehnen.
7. Diskutieren Sie doch mal mit ihren Freunden darüber, das/was/wo sicherlich spannend ist.

B. Unterstreichen Sie, worauf sich das Relativpronomen bezieht.**Eindrücke von Heidelberg****16****Ergänzen Sie das passende Relativpronomen und die Kommas.****Text von Lara**

Weißt du, wo ich vor Kurzem war? In Heidelberg. Das ist eine Stadt, in der (0) ich mir gut vorstellen kann zu leben. Vor allem die Altstadt und der Neckar _____ (1) man zu jeder Tages- und Nachtzeit Leute trifft haben mich begeistert. _____ (2) hier wohnt hat echt Glück. In den Kneipen sind fast nur Studenten _____ (3) man schnell in Kontakt kommt. Und dann gibt es noch das Schloss _____ (4) auf einem Hügel liegt. Von dort oben hat man einen traumhaften Blick auf die Stadt _____ (5) man sich nicht entgehen lassen darf. Vielleicht fahren wir mal gemeinsam nach Heidelberg _____ (6) mir sehr viel Spaß machen würde!

Text von Wolfgang

Letzte Woche war ich in Heidelberg _____ (7) doch deine Freundin Eva zum Studieren gezogen ist. Ich habe sie sogar besucht. Sie wohnt direkt am Neckar _____ (8) sie vom Wohnzimmerfenster schauen kann. Überall in der Stadt sind Studenten oder Touristen _____. (9) mich auf Dauer nerven würden. Man findet weder ein Café noch eine Kneipe _____ (10) man in Ruhe sitzen kann. Deiner Freundin gefällt das. Man trifft angeblich immer jemanden _____. (11) man kennt. _____. (12) ihr gefällt muss mir ja nicht gefallen, oder? Warst du eigentlich schon in Heidelberg?

mit denen
auf den
in der
den
den
das
die
wohin
was
was
wer
wo
wo

KAUSALSATZ *weil*

1 Ausreden

A. Unterstreichen Sie die Wörter mit kausaler Bedeutung.

Sie kommen zu spät in die Arbeit und müssen eine Ausrede finden.

0. Der Bus kam nicht. Darum komme ich zu spät.
1. Es ging nicht schneller, weil ich im Stau gestanden habe.
2. Ich musste Lea in die Schule bringen, da mein Mann keine Zeit hatte.
3. Ich konnte nicht früher kommen, denn ich musste noch zum Arzt.
4. Ich bin spät dran. Mein Auto ist nämlich nicht angesprungen.
5. Da die Ampeln ständig Rot zeigten, habe ich so lange gebraucht.
6. Ich hatte mein Geld vergessen. Deshalb musste ich wieder nach Hause.
7. Heute wird bei Bus und Bahn gestreikt. Ich musste deshalb zu Fuß gehen.

e Ausrede = Erklärung, die nicht unbedingt stimmt
ständig = immer

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

	kausal	Subj.	Verb 1	Subj.
0.	<u>Darum</u>		<u>komme</u>	<u>ich</u>
1.	<u>weil</u>	<u>ich</u>		
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				

	kausal		Verb 2
		<u>zu spät.</u>	
		<u>im Stau</u>	<u>gestanden habe.</u>
	<u>nämlich</u>		
	<u>deshalb</u>		

C. Ergänzen Sie die Wörter mit kausaler Bedeutung.

- a. weil , _____ + Nebensatz mit Verb am Ende
- b. Hauptsatz: _____ + Verb + Subjekt
- c. Hauptsatz: _____ + Subjekt + Verb
- d. Hauptsatz: Subjekt + Verb + _____

Warum? Wieso?
Weshalb?

D. Formulieren Sie Fragen mit *warum*?

0. Warum kommen Sie zu spät? – Der Bus kam nicht.

Es schmeckt nicht!**2****A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

Ich weiß, warum es nicht schmeckt:

- | | | |
|---------------------------|------------------------------|----------------------|
| o. Weil keiner von uns | <input type="checkbox"/> [a] | a: kochen kann. |
| 1. Weil das Gemüse | <input type="checkbox"/> | b. versalzen habe. |
| 2. Weil das Essen | <input type="checkbox"/> | c. nicht durch ist. |
| 3. Weil ich die Suppe | <input type="checkbox"/> | d. kalt ist. |
| 4. Weil wir die Sahne | <input type="checkbox"/> | e. scharf ist. |
| 5. Weil das Fleisch | <input type="checkbox"/> | f. nicht frisch war. |
| 6. Weil die Sauce viel zu | <input type="checkbox"/> | g. vergessen haben. |

nicht durch = roh, noch rot

B. Sie sind mit der Antwort nicht zufrieden und fragen nach.

o. Und warum kann keiner von euch kochen?

Samstagmorgen**3****A. Antworten Sie mit *weil*.**

- | | |
|---|--|
| 0. Warum kaufst du samstags nie ein? – <u>Weil ich gern ausschlafe.</u> | Ich schlaf gern aus. |
| 1. Warum rufst du deine Eltern nicht an? – _____ | Ich will sie mit einem Besuch überraschen. |
| 2. Warum gehen wir so selten aus? – _____ | Das kostet zu viel. |
| 3. Warum gibt es keine frischen Semmeln? – _____ | Ich bin spät aufgestanden. |
| 4. Warum kommt heute keine Zeitung? _____ | Heute ist Feiertag. |
| 5. Warum machst du beim Stadtlauf nicht mit? – _____ | Ich bin nicht angemeldet. |

B. Bilden Sie Sätze mit *deshalb*.0. Ich schlaf samstags gern aus. Deshalb gehe ich da nie einkaufen.

Weshalb? – Deshalb ...

1. Ich möchte meine Eltern mit meinem Besuch überraschen. _____

2. Das kostet zu viel. _____

3. Ich bin spät aufgestanden. _____

4. Heute ist Feiertag. _____

5. Ich bin nicht angemeldet. _____

4 Alltagserklärungen

A. Welcher Satz passt? Verbinden Sie die Sätze mit *denn*.

Sie kann nicht schwimmen.

Mein Taxi ist schon da.
Ich muss noch arbeiten.

Wir hatten einen anstrengenden Tag.

Sie tanzen gern.

Sie hat Tiere.

Er fährt morgen in Urlaub.

0. Sie besitzt zwei Hunde und eine Katze, *denn sie liebt Tiere.*

1. Ich habe jetzt keine Zeit,

2. Wir bleiben heute Abend zu Hause,

3. Er packt gerade die Koffer,

4. Sie geht nie ins Schwimmbad,

5. Sie gehen jeden Samstag in die Disco,

6. Ich muss jetzt los,

B. Verbinden Sie die Sätze mit *weil*.

0. Sie besitzt zwei Hunde und eine Katze, *weil sie Tiere liebt.*

5 Zufrieden?

A. Bilden Sie Sätze mit *weil*.

1. Petra ist	unglücklich	a. (k)einen neuen Job gefunden haben
2. Ich bin	zufrieden	b. (k)ein gutes Abitur geschrieben haben
3. Wir sind	glücklich	c. frisch verliebt sein
	unzufrieden	d. sich gerade getrennt haben
	traurig	e. Geld verloren haben
		f. Geld gefunden haben

1. Petra ist glücklich, *weil sie Geld gefunden hat.*

B. Bilden Sie Sätze mit *nämlich*.

Petra geht es gerade sehr gut. Sie hat nämlich Geld gefunden.

Uns geht es gerade nicht so gut. Wir ... nämlich ...

6 Essgewohnheiten

Bilden Sie Sätze.

0. Warum isst du nie Fisch? – *Weil mir Fisch nicht schmeckt.*
weil • Fisch • nicht • mir • schmeckt

1. Leider verträgt Verena keine Milchprodukte. _____
deswegen • kann • keinen Käse • sie • auch • essen

2. Philipp isst jetzt immer japanisch. _____
nämlich • eine Japanische Freundin • hat • er • seit Kurzem

3. Wir lieben frischen Spargel. _____
deshalb • es • Im Frühjahr • bei uns • Spargel • sehr oft • gibt



vertragen = etw. essen,
ohne gesundheitliche
Probleme zu haben

4. Nachmittags trinke ich keinen Kaffee mehr.
weillich • kann • ich • sonst abends • nicht • einschlafen
5. Warum esst ihr kein Fleisch? -
weil • ernähren • uns • vegetarisch • wir

Eine Party

A. Welcher Satz passt? Beginnen Sie mit *da*.

0. Da über 30 Gäste kommen, haben wir das Wohnzimmer umgeräumt.
1. _____, liefert das Restaurant um die Ecke das Essen.
2. _____, geht meine Schwester nie auf Partys.
3. _____, kümmert sich mein Freund um die Musik.
4. _____, kann Gabi nicht lange bleiben.
5. _____, müssen wir ab elf leiser sein.
6. _____, lade ich meinen neuen Kollegen ein.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *deswegen*, *darum*, *daher*.

0. Es kommen über 30 Gäste. Deswegen/Darum/Daher haben wir das Wohnzimmer umgeräumt.

7

Sie muss am nächsten Tag früh aufstehen.
Er hat die besten CDs.
Sie langweilt sich oft.
Unsere Nachbarn sind ältere Leute.
Es kommen über 30 Gäste.
Meine Frau ist neugierig.
Für 30 Leute will ich nicht kochen.

Weswegen? Warum?

Viele Berufe

Ergänzen Sie *weil*, *da*, *denn* oder *deshalb* und sechs Kommas.

0. Ich bin Fahrradkurier geworden, weil ich Geld verdienen und gleichzeitig fit bleiben will.
1. Nach der Pensionierung wollte ich weiterarbeiten, ich helfe _____ Schulkindern in der Nachbarschaft bei den Hausaufgaben.
2. Ich habe mich entschlossen, in die Schweiz zu gehen _____ dort soll es noch gut bezahlte Jobs geben.
3. Mein Berufswunsch ist Sportmanager _____ ich einmal bei den Olympischen Spielen dabei sein möchte.
4. _____ in Grundschulen zurzeit Männer als Lehrer gefragt sind studiere ich ab nächstem Semester Grundschulpädagogik.
5. Ich reise gern. _____ habe ich den Job als Flugbegleiterin angenommen.
6. Meine neue Stelle als Stadtführer ist optimal für mich _____ ich arbeite am liebsten mit Menschen und liebe meine Stadt.
7. Mein Vater war Installateur _____ bin ich auch Installateur geworden.
8. Ich konnte Bücher schreiben _____ mich mein Mann immer finanziell unterstützt hat.

8

r Fahrradkurier = liefert z. B. Briefe mit dem Rad
e Pensionierung = Rente
e Flugbegleiterin = arbeitet im Flugzeug
r Installateur = Handwerker für Bad und WC

9 Kein Interesse**A.** Verbinden Sie die Sätze und setzen Sie einen Punkt oder ein Komma.

- | | |
|---------|---|
| deshalb | 0. Die Preise sind zu hoch. Deshalb gehe ich nie wieder in dieses Restaurant.
Die Preise sind viel zu hoch. In dieses Restaurant gehen wir nie wieder. |
| weil | 1. Das Sofa kaufe ich nicht. Die Farbe gefällt mir nicht. |
| darum | 2. Die Wohnung liegt in keinem schönen Viertel. Wir mieten sie nicht. |
| nämlich | 3. Er kann heute Abend nicht mit uns ins Kino gehen. Er hat schon etwas anderes vor. |
| da | 4. Unser altes Auto ist noch in Ordnung. Wir brauchen kein neues. |
| nämlich | 5. Sie macht nur noch Langlauf. Skifahren ist ihr zu gefährlich geworden. |
| denn | 6. Den Film will ich nicht sehen. Er soll schlecht sein. |

B. Bilden Sie Fragesätze mit *wieso*, *weshalb*.

0. Wieso/Weshalb gehst du nicht mehr in dieses Restaurant? – Die Preise sind zu hoch.

10 Verkehrsprobleme

Was passt? Formen Sie die Sätze um.

- wegen Alkohols am Steuer
- wegen Bauarbeiten
- wegen einer Veranstaltung
- wegen eines Staus
- wegen eines Unfalls
- wegen starken Regens
- wegen eines Streiks

Präp. wegen + Gen.

 18 Präpositionen

0. Da es zwei Tage lang ununterbrochen geregnet hat, sind manche Straßen nicht mehr befahrbar.	Wegen starken Regens sind manche Straßen nicht mehr befahrbar.
1. Ein Stau hat uns aufgehalten. Deshalb haben wir das Flugzeug verpasst.	
2. Heute fahren den ganzen Tag keine Busse, weil gestreikt wird.	
3. Am Sonntag fand das Open-Air-Konzert statt. Darum war die gesamte Innenstadt gesperrt.	
4. Ein Lastwagen war umgestürzt. Deswegen wurde der Verkehr umgeleitet.	
5. Er hatte 2,0 Promille im Blut. Darum wurde ihm der Führerschein entzogen.	
6. In der Stadt staut sich der Verkehr, weil die Umgehungsstraße noch nicht fertig ist.	

Mobbing**11**

Was passt? Ergänzen Sie.

An den Betriebsrat

Sehr geehrter Herr Kaufmann,
 in den letzten Wochen wurde ich immer wieder von Kolleginnen gemobbt.
 (0) deshalb wende ich mich heute an Sie. Auch (1) _____,
 (2) _____ ich mit unserer Abteilungsleiterin keine Lösung finden konnte.
 Jeden Tag verschlimmert sich die Situation (3) _____ Kleinigkeiten.
 (4) _____ ich nicht mehr weiß, an wen ich mich wenden soll, sind Sie so-
 zusagen meine letzte Rettung. Bitte kontaktieren Sie mich bald, (5) _____
 lange halte ich diese Situation nicht mehr aus.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Kowalski

 da
 weil
 denn
 wegen
-deshalb-
-deswegen

 s Mobbing = Arbeitskollegen
 schlecht behandeln
 kontaktieren = sich wenden an
 aushalten = tolerieren
Beim Juwelier**12**

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Herr Kremer hat sein Schmuckgeschäft aus Altersgründen an seinen Sohn übergeben.
1. Vermutlich _____ ist der Verkäuferin beim Einpacken die teure Uhr heruntergefallen.
2. Wir sollten _____ auf ältere Kunden in unserem Geschäft mehr Sitzgelegenheiten anbieten.
3. _____ konnten wir die Schaufenster bis heute nicht neu dekorieren.
4. _____ habe ich die Telefonnummer der Kundin falsch notiert.
5. _____ hat das Geschäft die neueste Alarmanlage installieren lassen.
6. _____ wird Familienschmuck zum Verkauf angeboten.
7. _____ hat Kremer Junior das Juweliergeschäft nach fünf Jahren schließen müssen.
8. Ein Mitarbeiter von ihm wurde wegen Diebstahl angeklagt, aber _____ wieder freigesprochen.

 aus Geldnot
 aus Mangel an Beweisen
 aus Rücksicht
 aus Sicherheitsgründen
aus Altersgründen
 aus Unachtamkeit
 aus verschiedenen Gründen
 aus Verssehen
 aus Zeitmangel

 einbrechen = mit Gewalt und unbemerkt in ein Geschäft eindringen
 anklagen = jdn. vor Gericht bringen
 freisprechen = vor Gericht nicht schuldig

KAUSALSATZ *weil*



13 Post vom Hausverwalter

Was passt? Verbinden Sie die Sätze.

zur Verfügung stellen
- geben
sanieren = renovieren,
erneuern
e Betriebskosten = Geld für
Müll, Garten, ...
vermehrt = mehr als normal
e Belästigung = e Störung

0. Die Hausverwaltung stellt Ihnen ab sofort einen Fahrradraum im Keller zur Verfügung.
1. Das Haus Knorrstraße wird in den nächsten Monaten komplett saniert.
2. Die Heizungskosten haben sich im laufenden Jahr wegen des kalten Winters erhöht.
3. Die Miete ist zehn Jahre unverändert geblieben, der Wert der Wohnung ist aber gestiegen.
4. In den letzten drei Monaten haben Sie uns keine Miete überwiesen.

- a. *Aus diesem Grund bitten wir Sie, die Fahrräder nicht mehr vor dem Hauseingang abzustellen.*
- b. *Infolgedessen erhöht sich zum 1. Mai Ihre Miete um fünf Prozent.*
- c. *Aus diesem Grund sehen wir uns gezwungen, das Mietverhältnis zu kündigen.*
- d. *Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine Nachzahlung in Höhe von 187 Euro.*
- e. *Infolgedessen müssen Sie in dieser Zeit mit vermehrter Lärmbelästigung rechnen.*



14 Blinddate

Was passt? Formen Sie die Sätze um.

aus Interesse an neuen Freunden
aus Neugier
aus Liebe
vor lauter Freude
aus Langeweile
vor lauter Begeisterung
vor Nervosität
aus Angst, das Falsche zu sagen

Aus (lauter) Neugier
Gefühl, Charakter
Vor (lauter) Aufregung
plötzliches Gefühl,
spontane Reaktion

18 Präpositionen

s Blinddate = Verabredung mit einer unbekannten Person

0. Vor lauter Freude brachte sie kein Wort heraus.
Sie brachte kein Wort heraus, weil sie sich so freute.

1. Er vergaß, sich vorzustellen, weil er so begeistert von ihr war.

2. Ich habe mich angemeldet, weil mich neue Bekanntschaften interessieren.

3. Du bist nur zum Blinddate gekommen, weil du neugierig warst.

4. Sie hat ihm immer wieder Geld geliehen, weil sie total verliebt in ihn war.

5. Manche Leute machen bei Blinddates mit, weil sie sich langweilen.

6. Er wurde bei manchen Fragen immer wieder rot, weil er so nervös war.

7. Sie sagte fast nichts, weil sie Angst hatte, das Falsche zu sagen.

TEMPORALSATZ als

29

Der Tatort und ich

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Wenn ich *Tatort* ansehe,
1. Meine Eltern haben mich jedes Mal ins Bett geschickt,
2. Als ich den ersten *Tatort*-Krimi sehen durfte,
3. Jedes Mal wenn im *Tatort* eine wichtige Szene gezeigt wird,
4. Früher musste ich immer weinen,
5. Immer wenn ich mit Freunden *Tatort* anschau,
6. Als ich noch studiert habe,
7. Erst wenn ich alle *Tatort*-Kommentare im Internet gelesen habe,

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | a. möchte ich nicht gestört werden. |
| <input type="checkbox"/> | b. wenn <i>Tatort</i> kam, aber ich habe heimlich mitgeschaut. |
| <input type="checkbox"/> | c. essen wir Popcorn. |
| <input type="checkbox"/> | d. war ich 18 (Jahre alt). |
| <input type="checkbox"/> | e. klingelt das Telefon. |
| <input type="checkbox"/> | f. können wir über die letzte Folge diskutieren. |
| <input type="checkbox"/> | g. wenn jemand im <i>Tatort</i> gestorben ist. |
| <input type="checkbox"/> | h. habe ich jede <i>Tatort</i> -Folge in einer Studentenkneipe angeschaut. |

1



r Tatort = deutsche Krimiserie, www.tatort.de

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Satz	Konjunktion	Vergangenheit	Gegenwart/ Zukunft	einmal	wiederholt
0	wenn				
	immer/jedes Mal wenn	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	immer/jedes Mal ..., wenn				
	erst wenn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	als	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was ich noch wissen wollte

2

Welche Antwort passt?

0. Wann besuchst du mich mal?
1. Wann kann ich dich anrufen?
2. Wann fährst du in Urlaub?
3. Wann räumst du dein Zimmer mal auf?
4. Wann gehst du einkaufen?
5. Wann willst du joggen gehen?

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | a. Wenn ich wieder mehr Zeit habe. |
| <input type="checkbox"/> | b. Wenn ich wieder mehr Geld habe. |
| <input type="checkbox"/> | c. Wenn ich aus der Arbeit komme. |
| <input type="checkbox"/> | a. Wenn der Kühlschrank leer ist. |
| <input type="checkbox"/> | b. Wenn es nicht mehr regnet. |
| <input type="checkbox"/> | c. Wenn ich nichts mehr finde. |

r Dreck ugs. - r Schmutz

3 Nicht vergessen!

A. Ergänzen Sie die Sätze.

ins Bett gehen
das Haus verlassen
abends heimkommen
Zeit haben
Hunger haben
langweilig sein
einkaufen gehen

0. Schalte den Fernseher aus, wenn du ins Bett gehst.
1. Macht die Fenster zu, wenn ihr _____
2. Sei leise, wenn du _____
3. Ruf Oma an, wenn du _____
4. Sagt Bescheid, wenn ihr _____
5. Räum dein Zimmer auf, wenn dir _____
6. Nimm die leeren Flaschen mit, wenn du _____

B. Formen Sie die Sätze um.

Sie antworten:

0. Keine Sorge! Wenn ich ins Bett gehe, schalte ich den Fernseher aus.

4 Immer dasselbe!

Bilden Sie Sätze mit *Immer wenn* ...

0. Immer wenn der Briefträger kommt, bellt der Hund.
Immer wenn der Hund bellt, bekommt der Briefträger Angst.
der Briefträger kommen → der Hund bellen → der Briefträger Angst bekommen
1. Immer wenn _____
Immer wenn _____
ich Schokolade kaufen → du die Schokolade aufessen → Ich mich aufregen
2. Immer wenn _____
Immer wenn _____
Tim fernsehen → er vor dem Fernseher einschlafen → seine Frau den Fernseher ausschalten
3. Immer wenn _____
Immer wenn _____
Petra viel arbeiten → sie mittags nur Joghurt und Obst essen → ein Kilo abnehmen
4. Immer wenn _____
Immer wenn _____
die Sonne scheinen → Ich auf dem Balkon sitzen → in der Sonne einschlafen
5. Immer wenn _____
Immer wenn _____
meine Eltern anrufen → wir streiten über Kleinigkeiten → es mir danach leidtun

bellen = Hunde-„Sprache“

Persönliches und Historisches**5****A. Was passt zusammen? Bilden Sie Sätze.**

0. Meine Urgroßeltern lebten noch,
als 1961
1. Meine Eltern waren noch jung,
als 1965
2. Mein Opa war schon gestorben,
als 1969
3. Mein Vater hat noch studiert,
als 1972
4. Ich war noch nicht geboren,
als 1983
5. Ihr wart gerade geboren,
als 1989
6. Meine Kinder waren noch klein,
als 1999
7. Wir waren zwanzig,
als 2002
8. Meine Schwester wollte Politikerin
werden, als 2005
9. Du warst zwei Jahre alt,
als 2006
10. Ich habe ein Studienjahr in
Amerika verbracht, als 2008

a)

- a. die Mauer gebaut wurde.
 b. Barack Obama Präsident der USA
wurde.
 c. Berlin wieder die Hauptstadt
Deutschlands wurde.
 d. das erste Handy auf den Markt
kam.
 e. der erste Mensch den Mond
betrat.
 f. der Euro eingeführt wurde.
 g. die Berliner Mauer fiel.
 h. in München die Olympischen
Sommerspiele stattfanden.
 i. Franz Beckenbauer Profifußballer
wurde.
 j. die Fußballweltmeisterschaft in
Deutschland stattfand.
 k. die erste deutsche Bundeskanzle-
rin gewählt wurde.

1961 Mauerbau
 1965 Beckenbauer Profi
 1969 Mondlandung
 1972 Olympische Spiele
 1983 1. Handy
 1989 Mauerfall
 1999 Berlin Hauptstadt
 2002 Euro-Einführung
 2005 Merkel Bundeskanzlerin
 2006 Fußball-WM
 2008 Obama Präsident

B. Beginnen Sie die Sätze mit *als*.

- 0a. Als 1961 die Mauer gebaut wurde, lebten meine Urgroßeltern noch.

So ein Pech!**6****Was passt? Ergänzen Sie die Sätze im Präteritum. Denken Sie an das Komma.**

0. Als ich gestern aus dem Urlaub zurückkam, funktionierte die Heizung
nicht mehr.
1. Als wir am Wochenende _____ fing es an zu regnen.
2. Als ich mir am Abend _____ fiel der Strom aus.
3. Als ich heute Morgen _____ kam plötzlich kein
Tropfen Wasser mehr.
4. Als wir letzte Woche _____ ging mitten im Spiel der Fernseher kaputt.
5. Als ich neulich _____ war mein Geldbeutel weg.
6. Als ich _____ war plötzlich die Verbindung unterbrochen.

an der Kasse bezahlen
wollen

Fußball schauen

mit Oma telefonieren

unter der Dusche stehen

aus dem Urlaub
zurückkommenin den Biergarten
fahren wolleneinen heißen Tee
machen wollen

7 Ganz schön sportlich!

Ergänzen Sie *wenn*, *als* oder *immer wenn*.

erschöpft = müde, kaputt
 r Muskelkater = Schmerzen
 im Muskel nach Sport
 r Germknödel = österreichische Süßspeise
 r Almdudler® = süßes Limonadengetränk

0. Wenn ich keinen Sport mache, fühle ich mich nicht wohl.
1. _____ er vorhin vom Fitnessstudio zurückkam, war er völlig erschöpft.
2. _____ sie Tennis spielt, bekommt sie einen Muskelkater.
3. _____ sie an der Ostsee Urlaub gemacht haben, sind sie täglich im Meer geschwommen.
4. Wir segeln erst dann, _____ der Wind nicht mehr so stark ist.
5. _____ wir in Österreich Skifahren waren, haben wir Germknödel gegessen und Almdudler® getrunken.
6. _____ du noch kein Auto hattest, bist du viel öfter Rad gefahren.

8 Unterwegs

A. Verbinden Sie die Sätze. Beginnen Sie mit *wenn* oder *als* und einem Komma.

0. Als der Unfall passiert ist, regnete es.
 Der Unfall ist passiert. Es regnete.
1. _____ Man steht stundenlang im Stau. Man wird schnell müde.
2. _____ Die Ampel schaltete plötzlich auf Rot. Der Autofahrer vor uns musste scharf bremsen.
3. _____ Wir hörten die Feuerwehrsirene. Wir fuhren sofort zur Seite.
4. _____ Die Ampel schaltet von Grün auf Gelb. Man soll nicht mehr Gas geben.
5. _____ Der Bus hielt. Fast alle Fahrgäste stiegen aus.
6. _____ Man will an einer Bushaltestelle aussteigen. Man drückt den Halteknopf.
7. _____ Die Straßen sind glatt. Man fährt langsam und vorsichtig.
8. _____ Das Schlossfest fand statt. Die Innenstadt war total gesperrt.
9. _____ Der Tunnel wurde gebaut. Es gab monatelang nur eine Fahrspur für beide Richtungen.
10. _____ Man sitzt schon mehr als zwei Stunden am Steuer. Man soll eine Pause machen.

e Feuerwehrsirene = Signal
 der Feuerwehr
 e Fahrspur = Straße mit
 2-4 Fahrspuren

B. Formen Sie nur die *wenn*-Sätze um.

1. Wenn man stundenlang im Stau steht, dann wird man schnell müde.
Steht man stundenlang im Stau, wird man schnell müde.

Erholsamer Schlaf**9**

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1. Bevor ich abends ins Bett gehe,

2. Während man schläft,

3. Nachdem man ein Mittags-schlafchen gemacht hat,

- a. trinke ich keinen Kaffee mehr.
b. soll man nicht gestört werden.
c. erholt sich der Körper.
d. kann man sich wieder gut konzentrieren.
e. putze ich mir die Zähne.
f. arbeitet man schneller und besser.
g. mache ich manchmal einen Spaziergang.
h. ist man wieder fit.
i. träumt man.

während, wenn, als
→ gleichzeitig
bevor, nachdem
→ nicht gleichzeitig

Beim Arzt**10**

Verbinden Sie die Sätze. Denken Sie an das Komma.

0. Am besten geht man erst zum Arzt, nachdem man einen Termin vereinbart hat.
Man geht zum Arzt. Zuvor vereinbart man einen Termin.
1. Bevor _____
Der Arzt schickt den Patienten zum Röntgen. Davor wird er genau untersucht.
2. Nachdem _____
Der Arzt analysiert das Röntgenbild. Danach stellt er die Diagnose.
3. Nachdem _____
am besten _____
In der Apotheke holt man sich gleich die Medikamente. Vorher bekommt man vom Arzt ein Rezept.
4. Bevor _____ nicht _____ nicht _____
Man ist wieder ganz gesund. Dann soll man zur Arbeit gehen.

nachdem NS	HS
+ Perf.	+ Präs.
+ Plusqu.	+ Perf.
 4 Plusq. perfekt	

einen Termin vereinbaren
= sich geben lassen, aus-machen
röntgen = Bild vom Körper machen

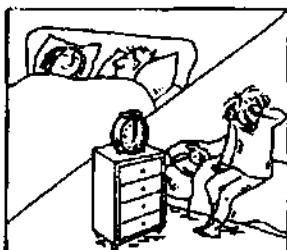
11 Tipps für Städtereisen

Bilden Sie Sätze mit *bevor*. Denken Sie an das Komma.

0. Bevor Sie die Stadt besichtigen, besorgen Sie sich einen Stadtplan.
besichtigen • sich besorgen • die Stadt • einen Stadtplan
1. Bevor Sie _____
informieren • buchen • Sie • über die Lage des Hotels • ein Hotel • sich
2. Bevor Sie _____
sich informieren • im Reiseführer • gehen • ins Restaurant • über das übliche Trinkgeld
3. Bevor Sie _____
fragen • nehmen • nach dem Preis • ein Taxi
4. Bevor Sie _____
sich erkundigen • einen Museumsbesuch • nach den Öffnungszeiten • einplanen
5. Bevor Sie _____
im Handy • das Hotel • Adresse und Telefonnummer • verlassen • speichern

12 Morgens bei Familie Komisch

Ergänzen Sie *bevor*, *während* oder *nachdem*.



1. Nachdem der Wecker geklingelt hat, steht die neunjährige Sophie auf und geht ins Bad. _____ sie duscht, hört sie Nachrichten.
2. Sophies kleine Schwester Lena macht, _____ sie ins Bad geht, Morgengymnastik und weckt die Eltern.
3. Die Eltern, Jörg und Linda Komisch, stehen aber erst auf, _____ Lena mindestens dreimal nach ihnen gerufen hat.
4. _____ schon alle am Frühstückstisch sitzen, macht Lena noch schnell die Betten.
5. _____ die Eltern frühstücken, bereitet Sophie für die ganze Familie die Brotzeit vor.
6. _____ sie die Brote und Äpfel eingepackt hat, füllt sie noch die Wasserflaschen.
7. _____ Sophie und Lena noch frühstücken, machen sich Jörg und Linda auf den Weg in die Schule.
8. Kurz _____ Lena das Haus verlässt, bespricht sie mit Sophie den Tag.
9. Sophie räumt noch schnell die Küche auf, _____ sie in Gedanken schon in der Arbeit ist. Dann geht auch sie aus dem Haus.

e Brotzeit stüddt. = Essen für zwischendurch

Während der Arbeitszeit

13

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Während Sie eine E-Mail beantwortet haben,

 a

~~a~~ habe ich drei wichtige Anrufe erledigt.

1. Während der Telefonkonferenz

b. werden schon Kaffee und Kuchen bereitgestellt.

2. Während der Messe

c. dürfen wir nicht privat im Internet surfen.

3. Während zwei Kollegen die Gäste durch die Firma führen

d. darf kein Urlaub genommen werden.

4. Während der Personalchef noch Bewerbungen durchsieht

e. müssen die Handys ausgeschaltet bleiben.

5. Während der Arbeitszeit

f. schreibt seine Assistentin schon die ersten Absagen.

Während sie telefoniert,
+ NS
während der Pause
+ Gen.

18 Präpositionen

B. In welchen Sätzen fehlt das Komma? Ergänzen Sie die fehlenden Kommas.

Wenn Sie einen Sprachkurs machen wollen

14

Was passt? Ersetzen Sie den Nebensatz.

0. Nutzen Sie die Sprachberatung, bevor Sie sich anmelden.

Nutzen Sie vor der Anmeldung die Sprachberatung.

1. Sie können sich von uns beraten lassen, bevor Sie einen Kurs auswählen.

2. Geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an, wenn Sie sich anmelden.

3. Sie können eine Prüfung ablegen, wenn der Kurs beendet ist.

4. Bevor Sie ein Lehrbuch kaufen, sprechen Sie mit der Kursleiterin.

5. Wenn Sie Probleme haben, können Sie sich immer an uns wenden.

6. Auch wenn der Kurs schon begonnen hat, können Sie noch teilnehmen.

7. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung, nachdem Sie die Kursgebühr bezahlt haben.

bei der Anmeldung

bei Problemen

nach Bezahlung
der Kursgebühr

nach Kursbeginn
nach Kursende

vor dem Kauf eines
Lehrbuchs

vor der Anmeldung
vor Ihrer Kurswahl

15 Bis man Deutsch kann

Was passt? Ergänzen Sie die Sätze.

die C1-Prüfung bestehen
fast keine Fehler
mehr machen
einen Partner für
einen Tandem-Kurs
gefunden haben
jeder die Bedeutung
verstanden haben
wissen, was gemeint ist
für einen Österreich
gehalten werden

0. Ich will die Adjektiv-Endungen so lange üben, bis ich fast keine Fehler mehr mache.
1. Er will so lange in Österreich bleiben, bis _____
2. Sie will so lange Deutschkurse besuchen, bis _____
3. Unser Lehrer erklärt ein unbekanntes Wort so lange, bis _____
4. Ich muss manche Texte mehrmals lesen, bis _____
5. Er will so viele Zettel in Cafés aufhängen, bis _____

16 Was man alles ändern kann

Bilden Sie Sätze mit seit. Denken Sie an das Komma.

0. Seit ich regelmäßig schwimme, bin ich selten erkältet.
regelmäßig schwimmen • selten erkältet sein

1. Seit wir _____
weniger Auto und öfter Rad fahren • viel Benzin sparen
2. Seit du _____
ins Fitnessstudio gehen • eine gute Figur haben
3. Seit ihr _____
zusammen Tennis spielen • sich besser verstehen
4. Seit du _____
weniger Kaffee trinken • ruhiger geworden sein
5. Seit ich _____
täglich Gymnastik machen • kaum mehr Rückenprobleme haben
6. Seit er _____
sich mehr bewegen • nachts besser schlafen
7. Seit ihr _____
jeden Tag Joggen • eine bessere Kondition haben
8. Seit ich _____
mehr Obst und Gemüse essen • sich wohler fühlen

Büroleben**17**

Was passt? Streichen Sie die falsche Konjunktion.

0. Ich verdiene gut, bis/seit ich eine feste Stelle habe.
1. Bis/Seit die neue Kollegin da ist, sind immer frische Blumen im Büro.
2. Bis/Seit die neue Kantine aufmacht, müssen wir auswärts essen.
3. Bis/Seit die Firma umgezogen ist, haben wir mehr Platz.
4. Bis/Seit die neuen Bürostühle kommen, benutzen wir noch die alten.
5. Wir haben weniger Stress, bis/seit zwei Praktikantinnen da sind.
6. Ich habe noch viel zu tun, bis/seit ich Feierabend habe.
7. Nichts funktioniert mehr, bis/seit ich den neuen Computer habe.
8. Es wird nicht lange dauern, bis/seit der Software-Fehler gefunden wird.
9. Bis/Seit wir einen Computerspezialisten haben, sind die Computerprobleme schnell behoben.

bis
 → Zeitpunkt
seit / seitdem
 → Zeitspanne

Probleme beheben – lösen

Hoffentlich bald!**18**Was passt? Bilden Sie Nebensätze mit *sobald*. Denken Sie an das Komma.

0. Sobald das Wetter besser ist, können die Kinder wieder draußen spielen.
1. _____ können die Flugzeuge wieder starten.
2. _____ können wir weiterwandern.
3. _____ muss man nicht mehr heizen.
4. _____ kann man wieder Rad fahren.
5. _____ stellen wir die Blumen wieder auf den Balkon.

der Nebel ist weg
 das Wetter ist besser
 (es) liegt kein Schnee
 mehr auf den Straßen
 das Gewitter ist
 vorbeigezogen
 es bleibt länger warm
 es friert nachts
 nicht mehr

Nicht so ungeduldig!**19****A. Was passt? Antworten Sie mit *sobald*.**

0. Wann können wir endlich gehen? – Sobald die Küche aufgeräumt ist.
1. Wann gibt es endlich den Kuchen? – Sobald ich _____
2. Wann wäscht du wieder mal meine Jeans? – Sobald die _____
3. Wann kann ich endlich an den Computer? – Sobald die _____
4. Wann darf ich endlich die Zeitungen wegwerfen? – Sobald ich _____
5. Wann wirst du endlich die kaputte Glühbirne austauschen? – Sobald eine _____

Waschmaschine voll sein
 die Küche aufge-
 räumt sein
 Zeitungen gelesen haben
 zwei E-Mails beant-
 wortet sein
 neue gekauft sein
 den Kaffee gekocht
 haben

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *solange + nicht/kein*.

0. Solange die Küche nicht aufgeräumt ist, können wir nicht gehen.

20 Krankes Kind

Was passt? Ergänzen Sie **sobald** oder **solange**.

sobald	→ Zeitpunkt
solange	→ Zeitspanne

0. **Sobald** das Kind eingeschlafen ist, können Sie es allein lassen.
1. Lassen Sie das Kind in Ruhe, _____ es schläft.
2. _____ das Kind Schmerzen hat, können Sie ihm Schmerzmittel geben.
3. _____ das Medikament wirkt, werden die Schmerzen weniger.
4. _____ das Fieber gesunken ist, darf das Kind aufstehen.
5. _____ das Kind Fieber hat, soll es im Bett bleiben.
6. _____ das Kind viel trinkt, besteht kein Grund zur Sorge.
7. Geben Sie dem Kind Suppe und Zwieback, _____ es Hunger hat.
8. _____ das Kind wieder gesund ist, kann es in die Schule gehen.
9. _____ das Kind noch krank ist, soll es zu Hause bleiben.



21 Die Sache mit dem Kochkurs

Was passt? Ergänzen Sie die richtige Konjunktion. Denken Sie an das Komma.

jedes Mal wenn
immer wenn
während • während
sobald • bevor
wenn • wenn • wenn
seit • seit
ble • bis
als • als



witzig = lustig



überkochen = _____
verkohlen = schwarz werden
überfordert sein = etw. ist zu
viel und zu schwer für jdn.
dreigängiges Menü = Essen
mit drei Gängen: Vor-,
Haupt-, Nachspeise

Hallo Christiane und Carolin,

es ist wirklich witzig: (0) **Immer wenn** ich mich an den Computer setze und eine E-Mail an Euch schreiben will, erhalte ich gleichzeitig eine von Euch.

(1) _____ ich Euch die Sache mit dem Kochkurs erzähle möchte ich Christiane noch nachträglich zum Geburtstag gratulieren. Ich weiß, ihr werdet es nicht glauben: Kochen ist mein neues Hobby (2) _____ mir meine Eltern zum Geburtstag einen 3-tägigen Kochkurs geschenkt haben. (3) _____ Ihr jetzt lachen müsst dann kann ich nur sagen: Wartet ab (4) _____ Ihr mein Menü gegessen habt. Warum ich einen Kochkurs geschenkt bekommen habe. Das kam so: (5) _____ mich meine Eltern zum ersten Mal in meiner neuen Wohnung besucht haben habe ich für sie gekocht. Und da ist alles schiefgegangen. (6) _____ in der Küche die Suppe übergekocht und das Gemüse verkohlt ist haben wir im Wohnzimmer gemütlich einen Aperitif getrunken. Ich war anscheinend total überfordert. (7) _____ dann auch noch die Vanillecreme misslungen war kam ihnen wohl die Idee mit dem Kochkurs. Eigentlich hatte ich gar keine Lust auf einen Kochkurs, aber Lena redete so lange auf mich ein (8) _____ ich mich angemeldet habe. Sie hatte recht:

(9) _____ ich jetzt keinen Kochkurs mache mache ich nie einen. Lena hat gleich mitgemacht und zu zweit war es doppelt lustig. Aber man hat auch viel gelernt – und viel gegessen. (10) _____ wir Kochkurs hatten wurde ein dreigängiges Menü gekocht. (11) _____ eine Gruppe die Vorspeise zubereitete kümmerten sich die anderen um die Hauptspeise und die Nachspeise. (12) _____ eine Gruppe fertig war wurde deren Gericht sofort gegessen.

(13) _____ der Kochkurs zu Ende ist kochen Lena und ich einmal pro Woche zusammen ein richtiges Menü. Wollt ihr nicht mal zum Essen kommen? (14) _____ Ihr am Samstag Lust und Zeit habt dann kommt doch einfach so gegen sieben vorbei und lasst Euch überraschen.

Tschüs, Judith

KONDITIONALSATZ wenn

30

In der Arztpraxis

1

- A. Unterstreichen Sie die Satzteile, die eine Bedingung ausdrücken.
Man kann mit *wann* nach ihnen fragen, außer in Satz 4 und 6.

0. Wenn Sie allergisch sind, dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
1. Rufen Sie kurz an, falls es Ihnen übermorgen noch nicht besser geht.
2. Sie brauchen ein Rezept. Sonst bekommen Sie das Medikament nicht.
3. Bei Fieber darf das Kind nicht in die Schule gehen.
4. Es macht nichts, wenn Sie etwas später kommen.
5. Sollte Ihr Kind weiter husten, müssen Sie noch einmal kommen.
6. Es wäre gut, wenn Sie weniger rauchen würden.
7. Hättest du auf den Arzt gehört, wäre das nicht passiert.

Es wäre gut, wenn er das machen würde.

 8 Konjunktiv II

- B. Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

Bedingung	→ Folge
0. Wenn Sie allergisch sind,	dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
Folge	← Bedingung

Na klar!

2

Was gehört zusammen? Bilden Sie Sätze.

 falls = wenn

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| 0. Wenn man müde ist, | <input checked="" type="checkbox"/> | a. soll man schlafen. |
| 1. Wenn man Hunger hat, | <input type="checkbox"/> | b. soll man Sport treiben. |
| 2. Wenn man Durst hat, | <input type="checkbox"/> | c. soll man was essen. |
| 3. Wenn man fit bleiben will, | <input type="checkbox"/> | d. soll man was trinken. |
| 4. Ich gebe dir die Zeitung, | <input type="checkbox"/> | a. falls deins nicht geht. |
| 5. Ich leihe dir mein Handy, | <input type="checkbox"/> | b. falls du keine Zeit hast. |
| 6. Ich kaufe für dich ein, | <input type="checkbox"/> | c. falls du Lust hast. |
| 7. Wir können Musik hören, | <input type="checkbox"/> | d. falls du sie lesen willst. |

KONDITIONALSATZ *wenn*

3 Wann soll man zum Arzt gehen?

Antworten Sie mit *wenn*.

0. Man hat seit drei Tagen Fieber.
1. Man hustet wochenlang.
2. Man fühlt sich ständig unwohl.
3. Man hat immer Kopfschmerzen.
4. Man hat Zahnschmerzen.
5. Man ist verletzt und blutet stark.
6. Man hört nicht mehr gut.
7. Man muss geimpft werden.
8. Man hat oft Albträume.

0. Wenn man seit drei Tagen Fieber hat.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

impfen = Immunisierung
gegen Infektionskrankheiten

Albtraum = schlechter Traum

4 Bei Oma

Ergänzen Sie die passende Antwort.

Die Enkelin sorgt sich um Oma:

etwas interessantes
geben

wieder ein neues Rezept
brauchen

Löcher haben

auch einen möchten

unbedingt sein müssen

das Rezept da sein

dich nicht mehr erkennen

0. Soll ich dir Tee kochen?
 Nur wenn du auch einen möchten.

1. Soll ich dir aus der Zeitung vorlesen?
 Nur wenn es _____

2. Brauchst du eine neue Brille?
 Erst wenn ich _____

3. Wann gehst du wieder zum Arzt?
 Erst wenn ich _____

4. Soll ich für dich in die Apotheke gehen?
 Erst wenn _____

5. Willst du dir nicht eine neue Jacke kaufen?
 Erst wenn die alte _____

6. Gehen wir ein bisschen spazieren?
 Nur wenn es _____

In der Ferienwohnung

5

Was passt? Ergänzen Sie falls + Verb.

0. Geben Sie sofort Bescheid, falls Sie früher abreisen müssen.
1. Informieren Sie uns, _____ in der Wohnung etwas _____
2. Sie können sich jederzeit an uns wenden, _____ Sie ein Problem _____
3. Wir nennen Ihnen gern günstige Restaurants, _____ Sie Tipps _____
4. Wir haben Spiel- und Sportgruppen, _____ Sie die Kinder _____
5. Es gibt eine Bäckerei und einen Kiosk, _____ Sie mal schnell was _____
6. Sie können auch Fahrräder bei uns ausleihen, _____ Sie daran _____

haben
 fehlen
 brauchen
 interessiert sein
 abreisen müssen
 einkaufen möchten
 beschäftigen wollen

Das ist ja Erpressung!

6

A. Was passt? Ergänzen Sie wenn + nicht.

0. Wenn du das Gemüse nicht isst, bekommst du kein Eis zum Nachtisch.
1. _____, dürft ihr heute Abend nicht weggehen.
2. _____, helfe ich dir auch nicht in Chemie.
3. _____, nehme ich euch den MP3-Player weg.
4. _____ feiern wir deinen Geburtstag nicht.
5. _____, kommen sie auf den Bauernhof zurück.

Du hilfst mir im Haushalt.
 Du fährst zu Oma und Opa mit.
 Du isst das Gemüse.
 Ihr habt bis um sechs aufgeräumt.
 Ihr kümmert euch um die Katzen.
 Ihr macht die Musik leiser.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie jetzt und sonst.

0. Du isst jetzt das Gemüse. Sonst bekommst du kein Eis zum Nachtisch.

e Erpressung = keine Wahl
lassen, zwingen

Stress in der Arbeit

7

Was passt? Ergänzen Sie.

0. Ich kann erst dann nach Hause gehen, wenn der Server wieder läuft.
1. Sie bekommen erst wieder Urlaub, dieses Projekt _____
2. Es gibt nur dann mehr Gehalt, Sie mehr _____
3. Sie sind erst dann fest übernommen, die Probezeit _____
4. Wir werden Ihren Vertrag nur dann verlängern, Sie _____ Überstunden zu akzeptieren.
5. Sie können nur dann beruflich weiterkommen, Sie _____

Verantwortung übernehmen
 wieder läuft
 ist abgelaufen
 ist abgeschlossen
 sind bereit
 regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen

KONDITIONALSATZ wenn

8 Aus der Wirtschaft

A. Verbinden Sie die Sätze mit sollte.

0. Sollte die Firma pleite gehen, werden viele Mitarbeiter arbeitslos.
Die Firma geht pleite. Viele Mitarbeiter werden arbeitslos.
1. _____ Der Ölpreis steigt weiter. Weniger Autos mit hohem Benzinverbrauch werden gekauft.
2. _____ Die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern. Mit Streiks muss gerechnet werden.
3. _____ Das Unternehmen bekommt keine Aufträge mehr. Es gibt Kurzarbeit.
4. _____ Es gibt keine staatlichen Subventionen mehr. Mitarbeiter müssen entlassen werden.
5. _____ Die Firma wird verkauft. Nicht alle Arbeitsplätze können erhalten werden.

pleite gehen = bankrott /
koputt gehen

Tarifverhandlungen = für
eine Erhöhung des Gehalts
scheitern ↔ erfolgreich sein
rechnen mit = erwarten

s Unternehmen = Firma
Subventionen = finanzielle
Hilfe

B. Verbinden Sie die Sätze mit wenn ... dann.

0. Wenn die Firma pleite geht, dann werden viele Mitarbeiter arbeitslos.

9 Ausländer in Deutschland

Was passt? Ergänzen Sie weil oder wenn.

0. Irina versteht nichts, weil sie kein Deutsch kann.
1. Pedro will nur dann in Hamburg bleiben, weil er einen Studienplatz bekommt.
2. Charlotte möchte für einige Zeit in Berlin leben, weil sie genug Geld dafür gespart hat.
3. Edina macht einen Sprachkurs, weil sie die B2-Prüfung bestehen will.
4. Alessandro wird seine Deutschkenntnisse nie verbessern, weil er keinen Sprachkurs besucht.
5. Polina lebt gern in Frankfurt, weil sie dort deutsche Freunde hat.
6. Ayse kann nur dann ein Stipendium beantragen, weil sie einen sehr guten Schulabschluss schafft.
7. Erkan würde gern eine Stelle als Ingenieur finden, weil er das studiert hat.
8. Karolina ist in Deutschland geblieben, weil sie einen Deutschen geheiratet hat.

Wndum versichert**10**

ersetzen Sie den wenn-Satz durch bei und das passende Nomen.

0. Bei Autounfällen zahlt die Autoversicherung.
Wenn Sie einen Autounfall haben,

1. _____ zahlt die Hausratversicherung.
Wenn es in der Wohnung brennt,

2. _____ zahlt die Krankenversicherung.
Wenn Sie ärztlich behandelt werden müssen,

3. _____ zahlt die Unfallversicherung.
Wenn Sie sich beim Sport verletzen,

4. _____ zahlt die Elementarschadenversicherung.
Wenn das Haus unter Wasser steht,

5. _____ zahlt die Haftpflichtversicherung.
Wenn Sie für einen Schaden verantwortlich sind,

6. _____ zahlt die Gebäudeversicherung.
Wenn ein Sturm das Dach abdeckt.

Feuer
Krankheit
Autounfälle
Sturmschäden
Sportverletzungen
Wasserschäden
Sach- und Personen-schäden

Gedankenspiele**11**

A. Bilden Sie irreale Wunschsätze im Konjunktiv II. Denken Sie an das Komma.

0. Hätten wir Flügel wie Vögel, könnten wir fliegen.
Flügel wie Vögel • wir • könnten • fliegen • wir

1. Hätten Flossen wie Fische • könnten • besser • wir • wir • schwimmen

2. Wären wir • könnten • Harry Potter • wir • sprechen • Schlangen • mit

3. Würden unter Wasser • wir • leben • gäbe • es • Platz • mehr • auf der Erde

4. Könnten in die Zukunft • wir • wären • sehen • glücklicher • dann • wir • wirklich ?

5. Hättest du • frei • was • du • drei Wünsche • würdest • dir • wünschen ?



Ufo = 
Flossen = Arme und Beine bei Fischen

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit dem Hauptsatz und verwenden Sie im Nebensatz wenn.

0. Wir könnten fliegen, wenn wir Flügel wie Vögel hätten.

12 Mal ausprobieren!

Ergänzen Sie die passenden Sätze mit *auch wenn*.

Du bist eigentlich ein Langeschläfer.

Du bist überzeugt, dass sie dir nicht schmeckt.

Du glaubst, dann nicht mehr erreichbar zu sein.

Du interessierst dich weder für Fußball noch für die Oper.

Du kannst deine E-Mails nicht mehr abrufen.

Du musst eigentlich nicht sparen.

Du weißt dann nicht, was du tun sollst.

Alle wollen mit dir sprechen.

0. Probier mal eine exotische Speise, auch wenn du überzeugt bist, dass sie dir nicht schmeckt.

1. Steh am Sonntag mal früh auf, _____
2. Versuch mal, eine Woche lang mit niemandem zu sprechen, _____
3. Gib eine Woche lang mal nicht mehr als 50 Euro aus, _____
4. Besuch mal ein Fußballspiel oder geh mal in die Oper, _____
5. Lass mal drei Tage deinen Computer ausgeschaltet, _____
6. Verzichte mal einen Tag auf dein Handy, _____
7. Sieh mal ein paar Tage nicht fern, _____

**13 Anders als geplant**

Formen Sie die Sätze um. Ersetzen Sie den *weil*-Satz durch einen *wenn*-Satz + Konjunktiv II. Achten Sie auf die Stellung der Negation.

0. Ich kann den Flug nicht antreten, weil ich krank bin.
Wenn ich nicht krank wäre, könnte ich den Flug antreten.

1. Wir haben den Anschlussflug verpasst, weil das Flugzeug nicht pünktlich gelandet ist.

2. Ich muss drei Stunden am Flughafen verbringen, weil ich den früheren Flug nicht erreicht habe.

3. Jetzt muss ich zum Schalter, weil mein Koffer verschwunden ist.

4. Ich fliege nicht gern, weil ich schon so oft Ärger hatte.

Schade!

14 

Was passt? Ergänzen Sie die fehlenden Satzteile.

Liebe Fiona,

tut mir leid, dass ich mich erst jetzt bei dir melde.

Seit drei Tagen liege ich im Bett. (0) Wenn ich nicht krank geworden wäre,
hätte ich dir sicher früher geschrieben.Ich weiß, du willst wissen, wie der Mallorca-Urlaub war. Es war eigentlich wie
immer, (1) _____.Leider haben wir diesmal kein Auto gemietet, (2) _____. Sogar abends sind wir
im Hotel geblieben. Aber wir haben uns super erholt, (3) _____.Du hast natürlich auch gefehlt. (4) _____, musst du
unbedingt mitkommen. Ich würde so gern mal ein Segelboot mieten,
(5) _____.

Ich ruf dich an, (6) _____. ☺

Bis bald, liebe Grüße
von der kranken Sophia

- a. Wenn ich nicht krank geworden wäre
- b. sonst hätten wir mehr unternehmen können
- c. wenn ich mit meinen Eltern in Urlaub fahre
- d. auch wenn ich es ein bisschen langweilig fand
- e. falls das nicht zu teuer ist
- f. wenn es mir wieder besser geht
- g. Sollten wir nächstes Jahr wieder nach Mallorca fliegen

1 Karrierepläne**A. Unterstreichen Sie die Satzteile, die auf *wozu* oder *warum* antworten.**

Wozu soll das gut sein?

- r Doktortitel = Abschluss an der Universität
e Karriere = Erfolg im Beruf
0. Sie lernt Chinesisch, damit sie bessere Berufschancen hat.
 1. Er will einen Doktortitel machen, um mehr Möglichkeiten in der Forschung zu haben.
 2. Für ihre Karriere würde sie sogar den Chef heiraten.
 3. Um beruflich weiterzukommen, besucht er Management-Kurse.
 4. Damit sie nichts Wichtiges vergisst, helfe ich ihr bei der Bewerbung.
 5. Zur Verbesserung seiner Karrierechancen will er ins Ausland gehen.
 6. Ich habe ein Praktikum gemacht, um Berufserfahrung zu sammeln.

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Zweck, Absicht, Ziel → wozu?		Satz
Nebensatz	damit	O,
Infinitivsatz		
Präposition + Dat.		
Präposition + Akk.		

2 Das liebe GeldAntworten Sie mit *um ... zu*.

0. Man will reisen.
1. Man will ein Haus kaufen.
2. Man will öfter essen gehen.
3. Man will in Urlaub fliegen.
4. Man will teuren Schmuck tragen.
5. Man will Geschenke machen.
6. Man will gut leben können.
7. Man will nicht immer sparen müssen.

■ Wozu braucht man Geld? -

● 0. Um zu reisen.

● _____

● _____

● _____

● _____

● _____

● _____

Mobilität**3****Antworten Sie mit *damit*.****Wozu brauchst du ein Auto?**

0. Dann komme ich oft in die Berge.
Damit ich oft in die Berge komme.
1. Dann kann ich samstags für die ganze Woche einkaufen.
2. Dann muss ich nicht auf den Bus warten.
3. Dann bin ich schneller in der Arbeit.
4. Dann kann ich Oma häufiger besuchen.
5. Dann muss ich mir kein Auto mehr leihen.

Merkwürdige Nachbarn**4****A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

- | | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 0. Warum haben die beiden
keinen Fernseher? | <input checked="" type="checkbox"/> | a. Damit sie mehr Zeit zum
Lesen haben. |
| 1. Warum sprechen sie fast
nie mit uns? | <input type="checkbox"/> | b. Damit sie keinen Parkplatz
suchen müssen. |
| 2. Warum trägt er immer so
bunte Krawatten? | <input type="checkbox"/> | c. Damit er anders aussieht als
alle anderen. |
| 3. Warum geht sie nur mit
dunkler Brille aus dem Haus? | <input type="checkbox"/> | d. Damit niemand bei ihnen einbricht,
wenn sie unterwegs sind. |
| 4. Warum brennt manchmal
tagelang das Licht? | <input type="checkbox"/> | e. Damit es in der Wohnung
nicht stinkt. |
| 5. Warum laden sie nie jemanden
zu sich ein? | <input type="checkbox"/> | f. Damit sie uns nichts von sich
erzählen müssen. |
| 6. Warum fahren sie immer mit
dem Taxi in die Stadt? | <input type="checkbox"/> | g. Damit niemand ihre Augen sieht. |
| 7. Warum stehen immer Mülltüten
vor der Tür? | <input type="checkbox"/> | h. Damit sie ihre Ruhe haben. |

**B. Bilden Sie Infinitivsätze mit *um ... zu*. Warum geht das nicht bei allen Sätzen?**

0. Vielleicht haben die beiden keinen Fernseher, um mehr Zeit zum Lesen zu haben.

FINALSATZ *damit*

5 Die perfekte Familie

Verbinden Sie die Sätze mit *damit* und *um ... zu*, falls möglich.

Denken Sie an das Komma.

0. Herr Bergmann arbeitet hart, damit es seiner Familie gut geht.

Herr Bergmann arbeitet hart. Es geht seiner Familie gut.

1.

Theresa lernt viel für Latein. Sie bekommt gute Noten.

2.

Frau Bergmann arbeitet halbtags. Die Familie kann sich mehr leisten.

3.

Die Familie wohnt in einem großen Haus. Jedes Kind hat sein eigenes Zimmer.

4.

Isabel lernt am liebsten Fremdsprachen. Später kann sie im Ausland arbeiten.

5.

Jedes Kind hat einen eigenen Computer. Es gibt keinen Streit.

6.

Tobias will ein gutes Abitur machen. Er kann in den USA studieren.

6 Das weiß ich doch!

Ergänzen Sie.

Die Tochter macht eine Klassenfahrt nach Rom. Die Mutter nervt ...

damit • damit
damit • damit • damit
um • um
für • für
zur • zur • zur

e Brotzeit (südd.) = kleines
Essen zwischendurch



sich benehmen = sich
(korrekt) verhalten

0. Schalte dein Handy ein, damit wir dich immer erreichen können.
1. Du brauchst eine Brotzeit und Wasser um die lange Busfahrt.
2. Du solltest vor elf ins Bett gehen, um am nächsten Tag fit zu sein.
3. Um keine Blasen an den Füßen zu bekommen, nimmst du am besten Turnschuhe mit.
4. Lern damit die Reise ein paar italienische Ausdrücke.
5. Pass auf deine Sachen auf, damit nichts wegkommt.
6. Schick uns jeden Tag eine SMS, damit wir uns keine Sorgen machen müssen.
7. Schließ die Sicherheit immer dein Zimmer ab.
8. Benimm dich ordentlich, damit es keinen Ärger gibt.
9. Ich würde um Erinnerung ein paar Fotos machen.
10. Mach dir um Kontrolle eine Packliste, damit du auch wirklich nichts vergisst.

Typische Fragen von Kindern

A. Was passt? Ergänzen Sie die Antwort.

0. Wozu muss man Hausaufgaben machen? – Um zu üben.
1. Wozu brauchst du das scharfe Messer? – Zum
2. Warum muss ich in die Schule? – Um Lesen und Schreiben
3. Wieso soll ich immer Obst essen? – Damit du dich
4. Warum muss ich immer so früh ins Bett? – Damit du am nächsten Tag

5. Wozu soll ich Zähne putzen? – Damit du
6. Warum muss ich eine Mütze aufsetzen? – Damit deine Erkältung

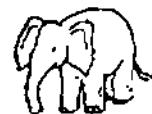
7. Wozu brauchst du einen neuen Handyvertrag? – Um billiger

8. Wozu braucht man einen Füller? – Zum
9. Warum schreibst du so lange Einkaufszettel? – Um nichts Wichtiges

Und wieso haben Elefanten einen Rüssel? – Das weiß ich nicht!

ausgeschlafen sein
gesund ernähren
telefonieren können
vergessen
lernen
über
Tomaten schneiden
Schönschreiben
keine Karles bekommen
nicht schlümmer werden

r Elefant =



r Rüssel = Nose des Elefanten
e Karies = Loch im Zahn

B. Das Kind wiederholt, was es gehört hat. Formen Sie die Sätze um.

0. Man muss Hausaufgaben machen, um zu üben.
Um zu üben, muss man Hausaufgaben machen.

Tipps vom Arzt



A. Was passt? Ergänzen Sie zur + Nomen.

0. Zur Beruhigung der Nerven können Sie Kräutertee trinken.
1. Yoga-Übungen sind gut nach einem Arbeitstag.
2. der Durchblutung sollten Sie mehr Sport treiben.
3. Ihres Übergewichts müssen Sie Ihre Ernährung umstellen.
4. Es gibt viele Möglichkeiten von Rückenschmerzen, z. B. tägliche Gymnastik.
5. der Konzentrationsfähigkeit ist genug Schlaf, Bewegung an der frischen Luft und viel Trinken wichtig.

Reduzierung
Beruhigung
Entspannung
Steigerung
Verbesserung
Verminderung

B. Bilden Sie Infinitivsätze mit *um ... zu*.

0. Um die Nerven zu beruhigen, können Sie Kräutertee trinken.

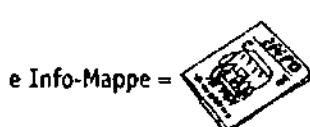
e Entspannung = ausruhen,
locker werden
e Steigerung = mehr werden
e Reduzierung = weniger
werden
e Vermeidung = nicht haben
wollen
r Kräutertee = mit Pfefferminz, Kamille usw.
e Durchblutung = Das Blut
fließt mehr oder weniger
gut durch den Körper.



9 Im Wellness-Hotel

Was passt? Ergänzen Sie.

zur Information
 für einen Aufenthalt in
 unserem Hotel
 zum Nachkochen
 unserer Gerichte
 für die Fahrt vom
 Bahnhof zum Hotel
 zur optimalen
 Gestaltung des Urlaubs
 für das Wohlbefinden
 unserer Gäste
 zum Kennenlernen
 unserer Philosophie



e Info-Mappe =
optimal = perfekt
e Anwendung = z.B.
Massage, Ölbäd
s Foyer = Hotethalle
Ayurveda = altindische
Medizin

0. Wir wissen, dass Sie lange für einen Aufenthalt in unserem Hotel gespart haben.
1. Wir tun alles _____.
2. _____ gibt es einen kostenlosen Abholservice.
3. _____ erhält jeder Gast eine Mappe mit allen wichtigen Informationen.
4. Dort am Tisch liegen Prospekte _____ aus.
5. _____ gibt es immer mittwochs einen Infoabend im Foyer.
6. _____ empfehlen wir Ihnen den Kochkurs am Donnerstag.

Wir wissen, dass Sie lange gespart haben, um sich unser Wellness-Hotel leisten zu können.

Wir werden alles dafür tun, damit sich unsere Gäste hier wohlfühlen.

Damit Sie problemlos vom Bahnhof zu uns gelangen, bieten wir Ihnen unseren hoteleigenen Bus an.

Jeder Guest erhält eine persönliche Info-Mappe, um den Aufenthalt optimal planen zu können.

Nehmen Sie sich bitte die Prospekte mit, um sich über die verschiedenen Anwendungen zu informieren, die wir hier anbieten.

Um mehr über unsere Philosophie zu erfahren, empfehlen wir Ihnen unseren Info-Abend am Mittwoch.

Jeden Donnerstag findet ein Kochkurs statt, damit Sie zu Hause unsere ayurvedischen Gerichte nachkochen können.

10

Werbung**A. Bilden Sie Sätze mit *damit*.**

0. Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können!

 k

kraftvoll • auch morgen noch • können • Sie • zubeißen

1. Ihr Auto • auch morgen noch • ist • etwas wert

Sie • sind • auf • immer • dem neuesten Stand der Technik

3. können • morgen • Sorgen • Sie • leben • ohne

eich • Sie • ganz • können • Ihren Gästen • widmen

5. „radlos“ • nicht • bleiben • Sie

zu • Sie • kommen • Ihrem Recht

7. Ihr grünes Wunder • auch Sie • erleben

einen klaren Durchblick • immer • behalten • Sie

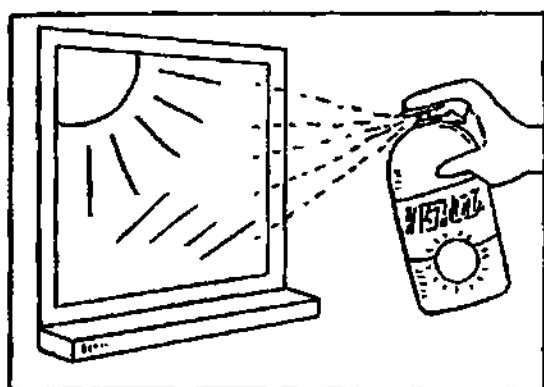
9. einzigartiger Erinnerung • Ihre Hochzeit • Sie • behalten • In

- a. Auto-Ratgeber
- b. Computerzeitschrift
- c. Fahrradgeschäft
- d. Fensterputzmittel
- e. Fotograf
- f. Garten-Ratgeber
- g. Geld-Ratgeber
- h. Partyservice
- i. Rechtsanwalt
- j. Zahnpasta

„radlos“ = ohne Rad, gleiche Aussprache wie ratlos = nicht wissen, was man tun soll

sein grünes Wunder erleben
→ sein blaues Wunder erleben idiom. = etwas erleben, womit man nicht rechnet

durchblicken = 1. etwas verstehen, 2. durch etwas durchschauen

B. Wofür steht der Werbespruch? Ordnen sie a-k zu.

Damit Sie immer einen klaren Durchblick behalten!

KONSEKUTIVSATZ *sodass*

1 Wie ist deine neue Wohnung?

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|---|
| 0. Das Wohnzimmer ist
<u>so groß,</u> | <input checked="" type="checkbox"/> a. <u>dass sogar mein Klavier Platz hat.</u> |
| 1. Die Wohnung wird
gerade renoviert, | <input type="checkbox"/> b. <u>dass die Innenstadt zu Fuß
erreichbar ist.</u> |
| 2. Es macht so viel Spaß,
Möbel auszusuchen, | <input type="checkbox"/> c. <u>sodass wir nicht alles an einem
Tag machen müssen.</u> |
| 3. Wir haben drei Tage
Zeit für den Umzug, | <input type="checkbox"/> d. <u>dass ich ab sofort mehr arbeiten
muss.</u> |
| 4. Die Miete ist leider
so teuer, | <input type="checkbox"/> e. <u>dass ich am liebsten alles neu
kaufen würde.</u> |
| 5. Den Schreibtisch
möchte ich so stellen, | <input type="checkbox"/> f. <u>dass man beim Arbeiten aus dem
Fenster sehen kann.</u> |
| 6. Die Wohnung
liegt so, | <input type="checkbox"/> g. <u>sodass wir bald einziehen können.</u> |

B. Unterstreichen Sie *so ... dass / sodass*. Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle ein.

A. Komma sodass	
B. <u>so + Komma dass</u>	
C. <u>so + Adjektiv/Verb + Komma dass</u>	O a,

2 Nach einer kleinen Fuß-OP

Was passt? Ergänzen Sie den Satz mit *so*.

Verbinden Sie Ihren Fuß

Sie dürfen den Fuß
nur stark belasten

Schlafen Sie am besten

Duschen Sie sich

Die Socken müssen
weit sein,

0. Duschen Sie sich so, dass der Verband nicht nass wird.

1. _____, dass sie bequem über den Verband passen.

2. _____, dass Sie die Zehen noch bewegen können.

3. _____, dass Sie nicht auf der Wunde liegen.

4. _____, dass es nicht wehtut.

e OP = Operation

belasten = auf dem Fuß
stehen

r Zeh = ein Fuß hat fünf
Zehen

Lebenserfahrung**3**Bilden Sie Nebensätze mit *dass*.

0. Vielleicht ist es gut so, dass man im Leben nicht alles planen kann.

Man kann nicht immer alles planen im Leben.

1. Es ist leider so, _____
Man ist hinterher immer klüger.

2. Es ist nicht immer so, _____
Man kann später nichts mehr ändern.

3. Ist es wirklich so, _____
Man lernt aus Fehlern.

4. Es war schon immer so, _____
Man muss seine eigenen Erfahrungen machen.

So schön!**4**

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Kleine Kinder finden die

Geschichte vom *Piratenschwein*
so schön,

a

1. Der Roman *Herr der Diebe*

gefällt vielen Mädchen so gut,

2. *Die wilden Hühner* sind schon
vor einiger Zeit im Kino gelaufen,

3. Die Bücher von Cornelia Funke
sind so erfolgreich,

4. Cornelia Funke ist so
beliebt,

5. Sie hat oft nur vormittags
geschrieben,

6. Sie bekommt so viel
Fanpost,

7. Cornelia Funke schreibt
hoffentlich weiter,

- a. dass sie sie immer wieder hören
möchten.

- b. dass sie in 26 Sprachen über-
setzt wurden.

- c. dass sie das Buch mehrmals
lesen.

- d. sodass es die Filme sicher
schon auf DVD gibt.

- a. dass bereits zwei deutsche

Schulen ihren Namen tragen.

- b. dass oft mehrere Kisten voller
Briefe in ihrer Wohnung stehen.

- c. sodass sie nachmittags Zeit für
ihre beiden Kinder hatte.

- d. sodass wir noch viele schöne
Bücher erwarten können!

5 Es gibt noch so viel zu üben!

Bilden Sie Sätze mit *so ... dass*. Achten Sie darauf, wo *so* steht.

0. Ich habe dir so viel zu erzählen,
so • erzählen • habe • dir • viel • zu dass du unbedingt kommen musst.
musst • kommen • unbedingt
1. Du _____, dass ich _____
so • schreibst lesen • nichts • kann
2. Ich _____, dass ich _____
so • freue • mich • auf meinen Geburtstag ihn • kann • kaum • erwarten
3. Wir _____, dass wir _____
so • wohnen • auseinander • weit können • uns • selten • sehen
4. Ich _____, dass wir _____
so • vor • alles • weit • bereite nicht • viel • mehr • haben • Arbeit
5. Wir _____, dass wir _____
so • gut • uns • verstehen nie • streiten • fast
6. Du _____, dass ich _____
so • verändert • hast • dich fast • erkannt • nicht • dich • hätte



6 Noch mal gut gegangen!

A. Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *sodass*.

0. Das Feuer bekam nicht genug Sauerstoff, sodass es von allein ausging.
Das Feuer ging von allein aus, weil es nicht genug Sauerstoff bekam.
1. Ein größerer Schaden wurde verhindert, wie die Feuerwehr das Feuer schnell löschen konnte.
2. Der Einbrecher konnte nicht in das Haus kommen, wie der Eingang sehr gut gesichert war.
3. Der Einbrecher konnte schnell gefasst werden, wie die Nachbarin sofort die Polizei gerufen hat.
4. Dem Radfahrer ist bei dem Unfall nichts passiert, wie er zum Glück einen Helm trug.
5. Der Verletzte konnte sofort behandelt werden, wie zufällig ein Arzt am Unfallort war.

B. Formen Sie die Sätze um. Verwenden sie *infolgedessen*.

0. Das Feuer bekam nicht genug Sauerstoff. Infolgedessen ging es von allein aus.

Beim Immobilienmakler7 **A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

0. Das Angebot an Wohnungen und Häusern ist größer als die Nachfrage.
1. Infolge der Modernisierungen
2. Schäden in der Wohnung infolge von Stromausfall
3. Das Haus wurde viel zu teuer angeboten.
4. Es ist eine Atelier-Wohnung und
5. In der gesamten Wohnanlage gibt es keinen Lift.

- a
- b
- c
- d
- e
- f

- a: Infolgedessen sind die Preise gefallen.
- b. Die obersten Wohnungen sind infolgedessen nicht für jeden geeignet.
- c. Folglich fand sich kein Käufer.
- d. ist der Wert der Wohnanlage gestiegen.
- e. sie ist folglich sehr hell.
- f. werden von den meisten Versicherungen nicht bezahlt.

e Nachfrage ↔ s Angebot
 r Stromausfall → kein Strom
 geeignet = *eine gute Lösung*

B. Welche Wörter machen eine Folge deutlich? Ergänzen Sie die Tabelle.

Adverb	O a: infolgedessen,
Präposition + Gen. + von + Dat.	

Ist doch logisch!8 **Was passt? Formulieren Sie Schlussfolgerungen mit *folglich*.**

0. Leon und Lea haben denselben Nachnamen.

Folglich könnten sie verheiratet sein.

1. Der Wirtschaft geht es schlecht.

2. Das Theater muss schließen.

3. Er ist fünf Jahre älter als seine 30-jährige Frau.

4. Sie hat drei Jahre in Polen gearbeitet.

5. Er hat gerade sein Abitur gemacht.

Sie spricht gut Polnisch.

Der Goldpreis wird steigen.

Er muss 35 sein.

Er kann jetzt studieren.

Es gibt keine Vorstellungen mehr.

Sie könnten verheiratet sein.



9 Ursache und Wirkung

A. Bilden Sie Sätze mit *infolgedessen*.

- | | |
|--|--|
| entlassen werden | 0. Sie kam zu wichtigen Terminen immer zu spät.
<u>Infolgedessen wurde sie entlassen.</u> |
| kaum Zeit zum Einkaufen haben | 1. Ich arbeite den ganzen Tag. |
| uns zwei Autos leisten können | 2. Wir verdienen beide ganz gut. |
| unter Schlafproblemen leiden | 3. Er hat oft Nachtdienst. |
| eine Familie selten sehen | 4. Er ist sehr oft auf Geschäftsreise. |
| Ihr Studium erst später anfangen | 5. Sie will nach dem Abitur ein soziales Jahr machen. |
| auch privat viel über die Arbeit reden | 6. Wir arbeiten in derselben Firma. |

B. Formulieren Sie aus 0–6 kleine Dialoge mit *warum* und *weil*.

0. ■ Warum wurde sie entlassen?
● Weil sie zu wichtigen Terminen immer zu spät kam.



10 Das Wetter und seine Folgen

Was passt? Ergänzen Sie.

- | | |
|----------------------------|---|
| Infolge anhaltender Kälte | 0. <u>Infolge des Sturms</u> liegen viele Äste auf den Straßen. |
| Infolge der Hitzewelle | 1. _____ stehen viele Keller unter Wasser. |
| Infolge der Schneemassen | 2. _____ haben viele Apfelbäume keine Blüten mehr. |
| Infolge des Dauerregens | 3. _____ fahren keine Busse. |
| Infolge des Hagels | 4. _____ sind die Seen in der Umgebung zugefroren. |
| Infolge des Sturms | 5. _____ wird das Wasser knapp. |
| Infolge eines Blitzschlags | 6. _____ konnte das Flugzeug erst später landen. |
| Infolge starken Windes | 7. _____ fiel der Strom aus. |

11 Referat über Klimawandel

Was passt? Ergänzen Sie.

11 

Hallo Papa,

ich muss ein Referat über den Klimawandel vorbereiten. Da kennst Du Dich doch aus. Vielleicht kannst Du mir mal ein paar Sachen erklären, (0) sodass ich endlich verstehe, worum es eigentlich geht. Stimmt es z. B., dass (1) _____ der Erderwärmung der Meeresspiegel steigt? Warum eigentlich? Vielleicht weil das Polareis schmilzt. (2) _____ soll sogar das Leben der Eisbären in Gefahr sein. Die Erde wiederum erwärmt sich (3) _____ der Treibhausgase. Das verstehe ich nicht so richtig.

Ich weiß natürlich, dass man gegen den Klimawandel etwas tun soll. Aber das kostet vor allem Geld und ärmere Länder haben kein Geld und sind (4) _____ besonders betroffen. In vielen Ländern herrscht (5) _____ starke Trockenheit, (6) _____ die Ernten ausfallen und Hunger droht. (7) _____ werden viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen.

Ich finde das Thema (8) _____ schwer, (9) _____ ich unbedingt Deine Hilfe brauche. Ich hoffe, du hast ein bisschen Zeit, (10) _____ du mir noch ein paar Tipps für das Referat geben kannst.

Deine Sandra ☺

so
so
dass
dass
sodass
sodass
Infolge
Infolge
folglich
Infolgedessen
Infolgedessen

r Klimawandel = globale Erwärmung

KONZESSIVSATZ *obwohl*

1 Die spinnen vielleicht!

A. Unterstreichen Sie die Wörter, die auf etwas Unerwartetes hinweisen.



0. Es hat 20 Grad draußen. Trotzdem zieht er einen Wollpulli an.
1. Sie geht nicht zum Arzt, obwohl sie seit zwei Wochen krank ist.
2. Trotz Knieverletzung spielt sie Tennis.
3. Er hat nicht genug gelernt. Dennoch hat er die Prüfung bestanden.
4. Er erzählt jedem, dass er mit der englischen Königin verwandt ist. Das stimmt allerdings nicht.
5. Sie ist zwar schon 40, aber sie kleidet sich wie eine 20-Jährige.
6. Ihr Auto ist erst fünf Jahre alt. Nichtsdestotrotz will sie sich ein neues kaufen.
7. Ungeachtet der Tatsache, dass die Mannschaft alle Spiele gewinnt, werden die Spieler von ihrem Trainer nur kritisiert.

B. Wie könnten Sie darauf reagieren? Ordnen Sie a-h den Sätzen 0-7 zu.

- a. Ein T-Shirt wäre wirklich besser.
- b. Da hat er aber Glück gehabt.
- c. An ihrer Stelle würde ich zum Arzt gehen.
- d. Wie kommt er denn auf die Idee?
- e. Da werden sie bald keine Lust mehr haben, zu trainieren.
- f. Sie sollte langsam mal erwachsen werden.
- g. Wenn ich verletzt wäre, würde ich keinen Sport machen.
- h. Es ist doch nicht kaputt, oder?

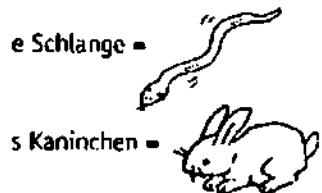
2 Das liebe Wetter

Was gehört zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

- | | | |
|--------------------------------------|--|---------------------------------|
| 0. Du fährst viel zu schnell, | <input checked="" type="checkbox"/> a. | obwohl die Straßen glatt sind. |
| 1. Es hat die ganze Nacht geschneit, | <input type="checkbox"/> b. | trotzdem sind die Straßen frei. |
| 2. Es regnet, | <input type="checkbox"/> a. | dennoch ist sie nass geworden. |
| 3. Sie hatte einen Regenschirm, | <input type="checkbox"/> b. | trotzdem will sie joggen gehen. |
| 4. Die Sonne scheint, | <input type="checkbox"/> a. | obwohl wir schon Mai haben. |
| 5. Es ist immer noch recht kalt, | <input type="checkbox"/> b. | dennoch ist es nicht sehr warm. |

Tierliebe**3**Was passt? Ergänzen Sie *weil* oder *obwohl*.

0. Annika streichelt den großen Hund, obwohl sie Angst vor ihm hat.
1. Peter hat eine Jahreskarte für den Zoo, er Tiere liebt.
2. Michael will Tierarzt werden, er schon immer gern kranken Tieren geholfen hat.
3. Sophie will ein Haustier, ihre Wohnung zu klein dafür ist.
4. Katharina bekommt kein Haustier, sie oft Allergien hat.
5. Thomas kann jeden Tag reiten gehen, er kein eigenes Pferd hat.
6. Alex muss mit seiner Katze zum Tierarzt, sie seit zwei Tagen nicht mehr frisst.
7. Andreas hat sich Schlangen gekauft, er sich vor ihnen fürchtet.
8. Klara hat drei Kaninchen, sie wenig Zeit für die Tiere hat.

**Total verrückt****4**Formen Sie die Sätze um. Verwenden Sie *trotzdem*.

Das ist wirklich komisch ...

0. Es regnet in Strömen. Trotzdem gießt Herr Anders die Blumen im Garten.
Herr Anders gießt die Blumen im Garten, obwohl es in Strömen regnet.
1. Frau Siebenschläfer verpasst jeden Tag den Bus, obwohl der Bus direkt vor ihrem Haus hält.
2. Herr Mutig geht barfuß spazieren, obwohl draußen Schnee liegt.
3. Herr Warum nicht geht jede Woche zum Friseur, obwohl er eine Glatze hat.
4. Frau Unklug kauft nur teure Sachen, obwohl sie wenig Geld hat.
5. Frau Lerntnixmehr trinkt zehn Tassen Kaffee am Tag, obwohl sie keinen verträgt.
6. Herr Vergissmeinnicht sucht immer seine Brille, obwohl er sie um den Hals trägt.



in Strömen regnen = sehr stark regnen
barfuß = ohne Schuhe und Socken
e Glatze = keine Haare auf dem Kopf

5 Wieso denn das?

A. Was passt? Bilden Sie Sätze mit *dennnoch* (+ *wir* + Perfekt).

Adressen austauschen
dem Zimmermädchen
Trinkgeld geben
oft ins Wasser gehen
einstiegen
jeden Tag dort essen
es buchen
den Stadtrundgang
mitmachen
den vollen Reisepreis
zahlen müssen
nie auf unsere Sachen
aufpassen

0. Das Hotel hatte schlechte Kritiken im Internet. Dennnoch haben wir es gebucht.
1. Der Bus zum Hotel sah alt und unsicher aus. _____
2. Neben dem Hotel war eine Baustelle. _____
3. Die Zimmer wurden kaum geputzt. _____
4. Das Meer war schmutzig und voller Algen. _____
5. Das Strandrestaurant war schlecht und viel zu teuer. _____
6. Am Strand wurde viel geklaut. _____
7. Unsere Zimmernachbarn waren ein bisschen komisch. _____
8. Der Stadtführer sprach nur schlecht Englisch. _____

Algen = grüne Pflanzen im Wasser
klauen ugs. = stehlen

B. Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie *zwar ... aber ... trotzdem*.

0. Das Hotel hatte zwar schlechte Kritiken im Internet, aber wir haben es trotzdem gebucht.



Nicht ganz optimal!**6**Formen Sie die Sätze um. Ersetzen Sie aber durch *allerdings*.

0. Wir wohnen jetzt im Grünen.
Allerdings gibt es keine S-Bahn-Station in der Nähe.
 ... aber es gibt keine S-Bahn-Station in der Nähe.
1. Die Wohnung hat über 100 qm.
 ... aber das Kinderzimmer ist sehr klein.
2. Es ist eine schöne Altbauwohnung.
 ... aber es gibt nur ein Badezimmer.
3. Unsere neue Küche ist ein Traum.
 ... aber sie war auch sehr teuer.
4. Die Wohnung hat große Fenster und ist sehr hell.
 ... aber wir haben keinen Balkon.
5. Wir wohnen im fünften Stock und haben einen tollen Blick auf die Stadt.
 ... aber es gibt keinen Lift.
6. Zur Wohnung gehört ein kleiner Keller.
 ... aber er ist dunkel und feucht.

optimal = perfekt

Einkaufsverhalten**7**

Bilden Sie Sätze. Denken Sie an das Komma.

0. Manche Frauen kaufen ständig Schuhe, obwohl sie keine brauchen.
 obwohl • ständig • keine • Schuhe • kaufen • brauchen • sie
1. Die Leute _____
 der Wirtschaftskrise • ausgeben • trotz • für • Urlaub und Freizeit • viel Geld
2. Kunden _____
 Neben • allerdings • Sonderangebote • verglichen • die Preise • kritisch • man • sollte
3. Viele Geschäfte _____
 haben • nur wenige Kunden • lange Öffnungszeiten • annehmen • das Angebot • dennoch
4. Manche Männer _____
 elch • obwohl • beim Einkaufen • lassen • nicht • beraten • gut • das • wäre



8 *Nichtsdestotrotz* eine nette Firma

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Er hat schon 30 Bewerbungen geschrieben.

[a]

1. Sie arbeitet Tag und Nacht.

2. Er ist stark erkältet und sollte im Bett bleiben.

3. Er ist zu allen Kollegen sehr freundlich.

4. Sie kommt jeden Tag zu spät ins Büro.

5. Das Essen in der Kantine ist nicht sehr teuer.

6. Alle schwärmen von unserem neuen Softwareprogramm.

7. Das Telefon klingelt pausentos.

8. Die Sitzung läuft noch.

- a. Nichtsdestotrotz hat er noch keine Stelle gefunden.
- b. Nichtsdestotrotz schmeckt es ganz gut.
- c. Nichtsdestotrotz fand ich das alte besser.
- d. Nichtsdestotrotz ist er ins Büro gefahren.
- e. Nichtsdestotrotz wird sie nicht befördert.
- f. Nichtsdestotrotz hat sie noch keine Abmahnung bekommen.
- g. Nichtsdestotrotz stehen einige schon auf und gehen.
- h. Nichtsdestotrotz stellt niemand den Klingelton leiser.
- i. Nichtsdestotrotz wird er gemobbt.

e Abmahnung = *Warnung vor der Kündigung*
mobben = *schlecht/unfair behandeln*
schwärmern = *sagen, dass man etwas sehr gut findet*

B. Formen Sie die Sätze um. Beginnen Sie mit *obwohl*.

0. Obwohl er schon 30 Bewerbungen geschrieben hat, hat er noch keine Stelle gefunden.



9 Was soll man da machen?

A. Was passt? Ergänzen Sie.

0. Trotz ihres Tennisarms will sie weiter Tennis spielen.

1. _____ bin ich nicht zum Arzt gegangen.

2. _____ kann er seinen Arm noch nicht richtig bewegen.

3. _____ setzt er seine Brille nicht auf.

4. _____ nimmt sie ihre Medikamente nicht regelmäßig.

5. _____ geht es meiner Oma immer schlechter.

6. _____ arbeitet er wie ein Verrückter weiter.

7. _____ hat mich der Arzt krankgeschrieben.

Ungeachtet der Empfehlungen Ihres Arztes

Trotz des hohen Fiebers

Ungeachtet meiner Proteste

Trotz Schwierigkeiten beim Lesen

Trotz ihres Tennisarms

Ungeachtet seiner gesundheitlichen Probleme

Trotz regelmäßiger Krankengymnastik

Trotz guter Pflege

B. Was steht nach *trotz* und *ungeachtet*? Streichen Sie das Falsche.

trotz + Akk./Dat./Gen.

ungeachtet + Akk./Dat./Gen.

Aus der Zeitung

10 

Formen Sie die Sätze um.

0. Die Sporthalle wird nicht gebaut. Sie wird dringend benötigt. obwohl
Die Sporthalle wird nicht gebaut, obwohl sie dringend benötigt wird.
1. Das Open-Air-Konzert war ein voller Erfolg. Es hat geregnet. trotz
Das Open-Air-Konzert war ein voller Erfolg, trotzdem es hat geregnet.
2. Der Einbrecher konnte gefasst werden. Ein Polizist wurde dabei verletzt. allerdings
Der Einbrecher konnte gefasst werden, allerdings ein Polizist wurde dabei verletzt.
3. Die Firma will auch in diesem Jahr investieren. Die Wirtschaftskrise bereitet keine Sorgen. ungeachtet
Die Firma will auch in diesem Jahr investieren, ungeachtet der Wirtschaftskrise bereitet keine Sorgen.
4. Es besteht Lawinengefahr. VIELE SKIFAHRRER IGNORIEREN DIE WARNUNGEN. trotzdem
Es besteht Lawinengefahr, trotzdem viele Skifahrer ignorieren die Warnungen.
5. Der Täter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Seine Schuld ist nicht bewiesen. obwohl
Der Täter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, obwohl seine Schuld nicht bewiesen ist.
6. Die Mannschaft verlor das letzte Spiel. Sie steht im Achtelfinale. dennoch
Die Mannschaft verlor das letzte Spiel, dennoch steht sie im Achtelfinale.

e Lawine = Schneemassen
fallen vom Berg ins Tal
ignorieren = nicht beachten



11 Prüfungstipps

A. Ergänzen Sie obwohl, trotzdem, allerdings oder trotz.

obwohl
 obwohl
 obwohl
 allerdings
 allerdings
 trotz
 trotz
 trotzdem
 trotzdem

Hello Yumi,

du wolltest doch wissen, wie die Prüfung war. Also:

Den Lesetext habe ich ganz gut verstanden, (0) obwohl ich nicht jedes Wort kannte. Ich konnte auch die meisten Aufgaben lösen. (1) _____ war die Zeit dafür sehr knapp.

Das Hörverstehen fand ich viel schwerer, weil die Sprecherin aus der Schweiz kam. Aber auch den Teil habe ich bestanden – (2) _____ des komischen Dialekts.

Dann war der Brief dran. Das Thema Bio-Fleisch war nicht gerade mein Lieblingsthema (3) _____ hatte ich genug Ideen.

Im mündlichen Teil kam ein relativ schwieriges Thema dran. Aber mein kleiner Vortrag lief gut (4) _____ die Vorbereitungszeit dafür fast zu kurz war. Ich habe (5) _____ kleiner Fehler flüssig gesprochen und konnte zum Glück alle Fragen beantworten. Meine Aussprache und meine Formulierungen wurden sehr gelobt. (6) _____ habe ich nicht erzählt, dass meine Mutter aus Hannover stammt.

Eigentlich wollte ich insgesamt mehr Punkte erreichen (7) _____ war ich mit meiner Note zufrieden.

Du siehst, auch ich habe die Prüfung geschafft (8) _____ ich nicht optimal vorbereitet war.

Viel Erfolg bei Deiner Prüfung nächste Woche. Wir können ja noch telefonieren.

Liebe Grüße

Carlos

B. Ergänzen Sie die vier fehlenden Kommas.

MODALSATZ *indem*

34

Tipps zum Fremdsprachenlernen

1

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| 0. Du wirst keine Fremdsprache lernen, | <input checked="" type="checkbox"/> | a. ohne Fehler zu machen. |
| 1. Dadurch, dass ich lange im Ausland gelebt habe, | <input type="checkbox"/> | b. desto weniger kann schiefgehen. |
| 2. Hast du im Ausland einen Sprachkurs gemacht? | <input type="checkbox"/> | c. habe ich keine Probleme beim Sprechen. |
| 3. Je mehr Übungen du für die Prüfung machst, | <input type="checkbox"/> | d. indem Sie Filme in der Fremdsprache anschauen. |
| 4. Wie lernt man am besten Wörter, | <input type="checkbox"/> | e. statt nur Grammatik zu lernen. |
| 5. Trainieren Sie Ihr Hörverstehen, | <input type="checkbox"/> | f. Nein, ich habe stattdessen gejobbt. |
| 6. Lies auch mal was in der Fremdsprache, | <input type="checkbox"/> | g. ohne dass es langweilig wird? |
| 7. Je älter man ist, | <input type="checkbox"/> | h. sollten wir lieber mit den Übungen anfangen. |
| 8. Statt dass wir hier lange Erklärungen geben, | <input type="checkbox"/> | i. umso mehr Zeit braucht man, eine Fremdsprache zu lernen. |

schießen = misslingen

B. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nebensatz	
1	Dadurch, dass ...

Zweiteilige Konjunktion	

Infinitivsatz	
a	ohne ... zu

Das geht doch nicht!

2

Ergänzen Sie *ohne ... zu*.

0. Du kannst doch nicht bei uns vorbeikommen, ohne vorher anzurufen.
1. Er geht zu einer Einladung, _____
2. Sie geht auf jedes Fest, _____
3. Wir haben die Party verlassen, _____
4. Er ist zu spät gekommen, _____
5. Ihr könnt doch nicht über die Straße gehen, _____
6. Sie wollen nach Argentinien auswandern, _____

vorher anrufen
 Blumen mitbringen
 eingeladen sein
 uns verabschieden
 sich entschuldigen
 auf die Autos achten
 ein Wort Spanisch sprechen

3 Sparen, aber wie?

A. Was passt? Ordnen Sie zu.

0. Man kann Wasser sparen,

a

1. Man kann Strom sparen,

2. Man kann Benzin sparen,

3. Man kann Geld sparen,

4. Man spart dadurch Heizungskosten,

a. indem man nicht so lange duscht

b. indem man nicht so oft essen geht.

c. indem man das Auto auch mal stehen lässt.

d. indem man die Spülmaschine nur anschaltet, wenn sie voll ist.

5. Man spart dadurch Handykosten,

a. dass man öfter mal zu Fuß geht oder das Fahrrad nimmt.

b. dass man seine Geräte nicht auf Standby laufen lässt.

c. dass man die Zimmer nicht überheizt.

d. dass man weniger telefoniert und öfter mal eine SMS schreibt.

6. Man spart dadurch Energie,

7. Man spart dadurch Fahrtkosten,

Man kann ...
dadurch Geld sparen,
Geld sparen dadurch,
dass man weniger ausgibt.

B. Formen Sie die Sätze 0–3 um. Verwenden Sie *dadurch, dass*.

0. Man kann *dadurch* Wasser sparen, *dass* man nicht so lange duscht.
Man kann Wasser sparen *dadurch, dass* man nicht so lange duscht.

C. Formen Sie die Sätze 4–7 um. Verwenden Sie *indem*.

4. Man spart Heizkosten, *indem* man die Zimmer nicht überheizt.

4 Eine besondere Freundin

A. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

0. Martina leiht sich oft Sachen von anderen,

a

a. ohne dass sie fragt.

1. Sie fliegt manchmal einfach weg,

b. ohne dass ihr auch nur eine einzige Sportart Spaß macht.

2. Sie hilft den Nachbarskindern bei den Hausaufgaben,

c. ohne dass ich genau sagen könnte, warum.

3. Sie treibt viel Sport,

d. ohne dass sie lange überlegt.

4. Sie kauft keine Kleidung,

e. ohne dass jemand weiß, wohin.

5. Sie ist ehrlich und sagt meistens, was sie denkt,

f. ohne dass sie dafür bezahlt wird.

6. Ich mag sie sehr gern,

g. ohne dass sie sich vorher beraten lässt.

B. Formen Sie die Sätze um. Bilden Sie Infinitivsätze mit *ohne ... zu*.

Bei welchen Sätzen geht das nicht? Warum?

- 0a. Martina leiht sich oft Sachen von anderen, *ohne zu fragen*.

Schon wieder!**5**Ergänzen Sie *ohne ... dass* und den passenden Satz.

0. Kannst du nicht mal Eier kochen, *ohne dass sie platzen?*
1. Kannst du nicht mal den Tisch decken, _____ ?
2. Kannst du nicht mal einkaufen gehen, _____ ?
3. Kannst du mir nicht mal helfen, _____ ?
4. Kannst du nicht mal duschen, _____ ?
5. Kannst du nicht mal aus dem Haus gehen, _____ ?

Das Bad steht
unter Wasser.

Du vergisst die Hälfte.

Die Tür knallt.

Das Geschirr geht
kaputt.Ich muss dich zehnmal
darum bitten.*Sie platzen:*platzen = kaputtgehen
knallen = lautes Geräusch**Typisch Ursula****6**

Streichen Sie, was nicht passt.

0. Ursula hat einen Urlaub in die Türkei gebucht, *statt/ohne* sich über das Urlaubsland zu informieren.
1. *Statt/Ohne* rechtzeitig die Koffer zu packen, geht sie lieber noch mal ins Kino und packt erst kurz vor der Abreise.
2. Deshalb nimmt sie auch viel zu viele Klamotten mit, *statt/ohne* sich auf das Wichtigste zu beschränken.
3. *Statt/Ohne* sich bei ihrem Freund zu bedanken, der den schweren Koffer tragen musste, steigt sie ins Flugzeug.
4. Sie verbringt den ganzen Tag in der Hotelanlage, *statt/ohne* sich die Gegend anzuschauen.
5. *Statt/Ohne* sich im Schatten aufzuhalten, liegt sie stundenlang in der heißen Sonne und bekommt einen Sonnenbrand.
6. Nach zehn Tagen Urlaub verlässt sie das Hotel, *statt/ohne* mit jemandem gesprochen zu haben.

Klamotten ugs. = Kleidung
sich beschränken hier =
nicht alles einpacken



7 Probleme im Büro

Ergänzen Sie stattdessen und die passenden Verben.

aufgeragt
absagen
erledigt
führen
sitzen
wegeschlichen
übernehmen
beruhigen
gewinnen
verloren

0. Eigentlich sollte unsere Assistentin dieses Dokument wegschicken.
Stattdessen sitzt sie mit Kollegen in der Cafeteria.
1. Sie wollte die E-Mails eigentlich vor der Mittagspause _____ haben.
_____ musste Sie wichtige Telefonate _____.
2. Leider muss ich kurzfristig den Termin mit einem wichtigen Kunden _____ . Es wäre gut, wenn Sie ihn _____ könnten.
3. Jeder dachte, dass wir mit unserer Werbeaktion mehr Kunden _____ würden,
_____ haben wir viele _____.
4. Sie sollten den unzufriedenen Kunden doch _____ , _____ haben Sie ihn noch mehr _____.



8 Die etwas andere Party

A. Bilden Sie Sätze mit statt dass. Denken Sie an das Komma.



0. Statt dass sie alles für die Party vorbereiten, hören sie lieber Musik.
Sie bereiten nichts für die Party vor. Sie hören lieber Musik.
1. Statt dass _____
Sie beauftragen keinen Catering-Service. Sie lassen eine Studentin kochen.
2. Statt dass _____
Sie beeilt sich nicht. Sie lässt die Gäste lieber warten.
3. Statt dass _____
Er kümmert sich nicht um die Getränke. Er räumt seinen Schreibtisch auf.
4. Statt dass _____
Sie leihen sich weder Geschirr noch Besteck aus. Sie kaufen sich neues.
5. Statt dass _____
Das Fest versinkt nicht im Chaos. Es wird ein lustiger Abend.

im Chaos versinken idiom.
= alles ist durcheinander

B. Formen Sie die Sätze 0–4 um. Verwenden Sie statt + Infinitiv.

Und jetzt sagen Sie, wie Sie es machen würden:

0. Statt Musik zu hören, würde ich alles für die Party vorbereiten.

9

Wie kann man abnehmen?Bilden Sie Sätze mit *indem*.

0. Man kann abnehmen, indem man weniger Schokolade isst.
weniger Schokolade essen
1. Man kann schlanker werden, sich in einem Fitnessclub einschreiben und dort regelmäßig trainieren
2. Man kann sein Gewicht reduzieren, die Treppe statt den Lift benutzen
3. Man kann dünner werden, keine Säfte, sondern nur Wasser trinken
4. Man kann ein paar Kilos verlieren, Mitglied in einem Sportverein werden und einen Sport anfangen, der einem Spaß macht
5. Man kann Kalorien und Fett verbrennen, sich viel an der frischen Luft bewegen
6. Man kann etwas für seinen Körper tun, mehr Obst und Gemüse essen

10

**Nichts Neues!**Bilden Sie Sätze mit *je ... desto oder je ... umso*.

Achten Sie auf die Stellung der Verben.

0. Je langsamer man isst, umso mehr kann man das Essen genießen.
langsamer essen • das Essen mehr genießen
1. mehr Geld für Urlaubsreisen ausgeben • weniger für schlechte Zeiten sparen können
2. früher mit dem Lernen von Fremdsprachen beginnen • sie schneller beherrschen
3. ein Auto größer und schneller sein • der Unterhalt teurer werden
4. Jemand reicher sein • mehr Menschen etwas von seinem Geld haben wollen
5. ein Sport risikoreicher und gefährlicher sein • manche ihn interessanter finden
6. erfolgreicher lernen • mehr Lust haben weiterzulernen

Je mehr man übt,
desto besser wird man.
umso besser wird man.
je NS Verb am Ende
desto HS Verb – Subjekt

r Unterhalt = Versicherung,
Benzin, Reparaturen



11 Einseitige Liebe

Ergänzen Sie die Sätze.

ließ • warten • sie • ihn

0. Je öfter er für sie kochte, umso (*lang*) länger ließ sie ihn warten.

beachtete • ihn • sie

1. Je mehr er sich um sie kümmerte, umso (*wenig*) _____

ein • sich • sie • kleidete

2. Je mehr Geld er ihr zur Verfügung stellte, desto (*teuer*) _____

sie • reagierte

3. Je öfter er sie anrief oder eine SMS schrieb, desto (*unfreundlich*) _____

In der Mülltonne •

sie • landeten

4. Je größer seine Blumensträuße wurden, desto (*schnell*) _____

bedankte • dafür •

sie • sich

5. Je teurer seine Geschenke wurden, umso (*selten*) _____

Ihm • zeigte • sie

6. Je mehr er ihr seine Liebe zeigte, umso (*deutlich*) _____

, dass sie sich nicht für ihn interessierte.

zur Verfügung stellen

= geben

sich einkleiden = neue

Kleidung kaufen



LÖSUNGEN

Verb + Endung	248
Nomen + Verb	265
Satz + Satzbau	275

LÖSUNGEN

1 PRÄSENS

1

- A. 1. kuche 2. feiern 3. klingelt 4. Sitzt 5. warten
 6. kommt 7. reist 8. lernt 9. Öffnest 10. begrüßt
 11. reden 12. sammle 13. handelt 14. Erinnert
 15. sind

- B. a. 0, 1, 2, 4, 5, 9, 10, 11, 14 b. 3, 8 c. 6, 7
 d. 12, 13, 15

C.

	machen	warten	sitzen	feiern	klingeln
ich	mach e	wart e	sitz e	feier e	kling le
du	mach st	wart est	sitz t	feier st	klingel st
er	mach t	wart tet	sitz t	feier t	klingel t
wir	mach en	wart en	sitz en	feier n	klingel n
ihr	mach t	wart et	sitz t	feier t	klingel t
sie	mach en	wart en	sitz en	feier n	klingel n

kochen	öffnen	reisen	erinnern	sammeln
kommen	reden	begrüßen		handeln
lernen				

2

1. Ich bin – du bist 2. Er ist – sie ist 3. Wir sind – ihr seid 4. Jungen sind – Mädchen sind

3

1. Ich habe – du hast 2. Er hat – sie hat
 3. Wir haben – ihr habt 4. Kinder haben – Sie haben

4

1. Kennen Sie 2. Lea kennt 3. kennt ihr
 4. kennst du 5. Lea und Leon kennen
 6. Niemand kennt 7. Wir kennen
 8. (es) kennt sich ... aus

5

Wenn du am Bahnhof an kommst, folgst du den Schildern zur U-Bahn. Am Automaten kaufst du eine Tageskarte. Dann gehst du die Treppe hinunter und steigst in die U-Bahn Richtung Messe. Nach drei Stationen steigst du wieder aus. Am Ausgang Schillerstraße biegst du in die Goethestraße. (...) Am besten setzt du dich gleich ins Café. Vielleicht schickst du mir kurz eine SMS, wenn du da bist.

6

- A. 1. wirst 2. hilfst 3. liest 4. behältst 5. läufst
 6. geschieht 7. fährst 8. sieht 9. schlafst 10. stiehlt 11. brichst

B.

e → i	e → ie
nehmen – nimmst	lesen – liest
werden – wirst	geschehen – geschieht
helfen – hilfst	sehen – sieht
brechen – brichst	stehlen – stiehlt
a → ä	au → äu
behalten – behältst	laufen – läufst
fahren – fährst	
schlafen – schlafst	

7

1. kommt – macht – kaufen – ist – heißt / I-Pod
 2. nennt – kennen – klettere – trage – helfe / Spiderman
 3. bist – wohnst – lernst – issst – schreibst

8

- A. 1. blitzt – blitzen 2. donnert – donnern
 3. hagelt – hageln 4. regnet – regnen
 5. rieselt – rieseln
 6. schneit – schneien
 B. a. 0, 1, 2 b. 6 c. 4 d. 5 e. 3

9

- A. 1. Du änderst dich nie. Tu mal was dagegen!
 2. Du wäschst dich nicht oft genug. Wasch dich doch mal regelmäßig. 3. Du verhältst dich unmöglich. Benimm dich doch mal ordentlich. 4. Du schimpfst schon wieder. Sei zur Abwechslung mal nett! 5. Du tust den ganzen Tag nichts. Mach mal etwas Sinnvolles.
 6. Du grüßt nie die Nachbarn. Ändere das bitte mal.
 7. Du lässt den Hund immer allein. Kümmere dich doch mal um ihn. 8. Du ärgerst die Katze ständig. Lass sie mal in Ruhe. 9. Du weißt immer alles besser. Halte dich doch mal zurück.
 B. 1. Ihr ändert euch ... Tut mal ... 2. Ihr wascht euch ... Wascht euch ... 3. Ihr verhaltet euch ... Benehmt euch ... 4. Ihr schimpft ... Seid ... 5. Ihr tut ... Macht ... 6. Ihr grüßt ... Ändert ... 7. Ihr lasst ... Kümmert euch ... 8. Ihr ärgert ... Lasst ... 9. Ihr wisst ... Haltet euch ...
 C. Es stimmt nicht, ... 1. dass ich mich nie ändere.
 2. dass ich mich nicht oft genug wasche. 3. dass ich mich unmöglich verhalte. 4. dass ich schon wieder schimpfe. 5. dass ich den ganzen Tag nichts tue.
 6. dass ich die Nachbarn nie grüße. 7. dass ich den Hund immer allein lasse. 8. dass ich die Katze ständig ärgere. 9. dass ich immer alles besser weiß.

LÖSUNGEN

10

1. Isst – weiß 2. dauert – wissen 3. Wisst – liegt
4. Weißt – wächst 5. wissen – trägst
6. weiß – heiratet

11

- A.
1. hoffe – wohlfühlen 2. frühstückt – passt
 3. sind – schwitzt 4. empfiehlt 5. schaust
 6. zweifle – schmeckt – mag 7. ist – lächelt
 8. buchen 9. wundert – stimmt 10. gefällt
- B.

	ich	du	er	wir	ihr	sie		ich	du	er	wir	ihr	sie
begrüße	x						lächelt			x		x	
frühstückt			x		x		mag	x		x			
hoffe	x						schaust		x				
passt	x	x		x			schmeckt			x		x	
schwitzt	x	x		x			zweifle	x					
sind			x		x		buchen			x		x	
wohlfühlen			x		x		gefällt		x				
empfiehlt		x					stimmt		x		x		
ist		x					wundert		x		x		

12

- A.
1. Trägst – wasche – bügle 2. gehen – nimmt – öffnet 3. wechselt – brennt 4. bekommt – habt
 5. nehme – suche 6. findet ... (statt) – ziehen ... (an)
 7. gehört – jage 8. schlafe – gibt 9. sind – stört
- B.
- a. 0, 9
 - b. 1, 6
 - c. 3, 8
 - d. 4
 - e. 5
 - f. 2
 - g. 7

13

1. findest – bietet 2. unternehme – Fürchtest – sichern
3. beschäftige – putze und repariere – klingt
4. verbringe – tanzt – bedeutet
5. zeichnest – verkauft – veranstaltet

14

„... du *meldest* dich ja gar nicht mehr! Was ist denn los? Ich *verbringe* zur Zeit meine Abende mit einem Buch, das ich dir auch *empfehle*: Sten Nadolny ... Falls du es nicht *kennst*, *leihe* ich es dir beim nächsten Mal, wenn wir uns *sehen*. Was *liest* du denn gerade? Wahrscheinlich *hast* du gar keine Zeit zum Lesen, weil du durch die Gegend *fährst*, Vulkane *anschaust* oder am Strand *liegst*. Wie *gefällt* es dir überhaupt in Neuseeland? Hoffentlich *vermisst* du uns ein bisschen. Mir *fehlt* du sehr! Seit deiner Abreise *jogge* ich übrigens immer allein. In deiner letzten Mail erwähnst du sehr oft einen John. ... Wie *sieht* er aus? Du *weißt*, wie neugierig ich *bin*. Ich *wünsche* dir viel Glück mit deinem Neuen. Zwischen Jens und mir *klappt* es einfach nicht mehr richtig.“

Wir *streiten* im Moment viel. Vielleicht *trennen* wir uns. Er *wirft* mir ständig vor, zu wenig Zeit für ihn zu haben. Na ja! Jetzt *plane* ich erst einmal meinen 30. Geburtstag. Du *erfährst* bald mehr. Ich *halte* dich auf dem Laufenden und *rechne* ganz fest mit dir.

PS.: Wie *findest* du die neuen Lieder von U2? Leider *verpasst* du das Konzert im März.

15

A. Ich (0) *wache* auf und (1) *weiß* nicht, wo ich (2) *bin*. Erst nach und nach (3) *sortieren* sich die Eindrücke und Geräusche, das körnige Weiß der Tapete und das ferne Tuckern der Schiffsmotoren auf dem Rhein. (...) Nur langsam (4) *finde* ich zurück, (5) *schiebe* die Bettdecken beiseite, kühl (6) *ist* der Fieberschweiß auf meiner Haut. Ich (7) *fühle* mich leicht, unwirklich leicht, bis zum Übermut. Ich (8) *trete* ans Fenster, milde Frühjahrsluft und der weiche Geruch von Wasser. Ein Tag, der an mir (9) *reißt*. Ich (10) *zögere* nicht länger. Zwar (11) *spüre* ich bei der geringsten Anstrengung, wie schwach ich unter dieser angenehmen Taubheit (12) *bin*. (...) aber der Gedanke, heute früh schon schwimmen zu gehen und dem Kalender zuvorzukommen, (13) *ist* so plötzlich da, daß mir gar keine Zeit (14) *bleibt*, mich eines Besseren zu besinnen. Und ich (15) *merke*, wie dieser Gedanke zunehmend Kraft (16) *zieht*, ich (17) *merke*, wie sehr ich es (18) *will*. Unter der Dusche die erste Berührung mit dem Wasser, das mich (19) *umfließt* wie eine zweite Haut. Ich (20) *schließe* die Augen und (21) *lässe* die gebündelten Strahlen auf mein Gesicht prasseln, das Wasser (22) *läuft* über meine halbgeöffneten Lippen, ich (23) *atme* vorsichtig unter den seidigen Wasserflächen, die mir im Herabfallen über den Mund (24) *fahren* wie feuchte Tücher.

B. Präsens → lebendiger

LÖSUNGEN

2 Perfekt

1

A. a - c - b - d - f - e

B.

Perfekt mit haben	Perfekt mit sein
du hast gemacht	sie sind gegangen
wir haben vermisst	sie sind gekommen
ich habe gehabt	sie sind geblieben
sie haben geschafft	es ist gewesen
	sie sind geworden

2

A. + B.

Regelmäßige Verben	Unregelmäßige Verben
warten - gewartet	laufen - gelaufen
aufmachen - aufgemacht	fahren - gefahren
beeindrucken - beeindruckt	finden - gefunden
suchen - gesucht	bekommen - bekommen
verändern - verändert	treffen - getroffen
Lachen - gelacht	sehen - gesehen
telefonieren - telefoniert	einladen - eingeladen
bedanken - bedankt	denken - gedacht

C.

Regelmäßige Verben			Unregelmäßige Verben		
ge	wart	et	ge	lauf	en
ge	such	t	ge	fahr	en
ge	lach	t	ge	fund	en
	telefonier	t	ge	troff	en
			ge	seh	en
			ge	dach	t
auf	ge	mach	t	trennbar	ein
be ein		druck	t		ge lad en
ver		änder	t	untrennbar	be komm en
be		dank	t		

3

1. hat 2. haben 3. hat 4. bin 5. hat 6. hat (ist
Zustandspassiv S. 75)

4

1. verdient 2. geantwortet 3. geputzt 4. geschlafen
5. gesucht 6. gekommen

5

A. 1. tanzen 2. bleiben 3. gehören 4. beweisen
5. werden 6. springen 7. verreisen 8. schreiben
9. folgen 10. bringen 11. enthalten 12. einfallen
13. behalten

B.

hat geparkt / getanzt / gehört / bewiesen / geschrieben / gebracht / enthalten / behalten	ist geblieben / geworden / gesprungen / verreist / geflogen / eingefallen
--	---

6

1. bin geflogen 2. Haben ... gewöhnt 3. Hast ...
gepackt 4. sind ... ausgezogen 5. hat ... gefallen
6. hat ... beeilt 7. habe ... bestellt 8. sind ...
begegnet 9. habt ... gespart 10. ist ... gekommen
11. haben ... gedacht 12. sind ... abgebogen
13. sind ... gelungen 14. seid ... gewachsen

7

1. abgenommen 2. ausgezogen 3. gesprochen
4. verloren 5. gefroren 6. getragen 7. gefallen
8. verstanden

8

1. missverstanden – ausgeschlossen – betrogen
2. behandelt – bedient – beachtet 3. eingeschlafen –
aufgestanden – geblieben 4. informiert – gesagt –
mitgeteilt 5. geschneit – geregnet – geschienen/
gescheint ugs. 6. gebraucht – gedacht – erkannt

9

1. abgetrocknet 2. ausgeschaltet 3. angeschafft
4. aufgeräumt 5. besorgt 6. eingepackt 7. erlaubt
8. geschehen 9. umgetauscht 10. verbraucht

10

1. Ich **habe** in einer Bäckerei **gejobbt** und **bin** jeden Tag
um sechs **aufgestanden**. 2. Wir **sind** Anfang August
umgezogen und **haben** unsere Wohnung **renoviert**.
3. Ich **bin** zu Hause **geblieben** und **habe** einfach mal
nichts **getan**. 4. Ich **habe** einen Sprachkurs in Genf
gebucht und dort neue Leute **kennengelernt**.
5. Wir **haben** eine Hütte in den Alpen **gemietet** und **sind**
jeden Tag auf einen anderen Berg **gewandert**.
6. Wir **sind** nach Sylt **gesegelt** und **haben** dort Freunde
besucht. 7. Ich **habe** zu Hause **gelernt** und **bin** ab und
zu mit Freunden **ausgegangen**. 8. Ich **habe** ein
Praktikum im Krankenhaus **begonnen** und **bin** jeden Tag
erst spät nach Hause **gekommen**.

LÖSUNGEN

11

1. ist vergangen – vergehen 2. hat sich verändert – verändern 3. hat bekommen – bekommen
4. hat zugenommen – zunehmen 5. ist eingestiegen – einsteigen 6. ist geworden – werden
7. ist ausgewandert – auswandern 8. haben geheiratet – heiraten 9. hat eröffnet – eröffnen 10. hat gebaut – bauen 11. hat übernommen – übernehmen
12. hat geerbt – erben 13. hat sich gemeldet – melden

12

1. erinnert 2. erfahren 3. geärgert 4. bewiesen
5. probiert 6. verpasst 7. verloren 8. ereignet
9. geliehen

13

1. gesessen 2. gelegen 3. benutzt 4. geschrieben
5. gegessen 6. ausgelert 7. gestellt 8. geöffnet – gelesen 9. abgehängt 10. gestanden – beobachtet
Es sind Schneewittchen und sechs Kollegen von Herrn Langschläfer.

14

- A. 1. habe verbracht 2. bin gezogen
3. habe übersprungen 4. bin gewachsen
5. bin begegnet 6. habe begonnen 7. bin geblieben
8. habe gewechselt 9. habe abgeschlossen
10. bin gewesen 11. habe gemacht
12. habe bekommen 13. bin gezogen
14. bin geworden 15. habe genommen
16. habe genossen 17. bin zurückgekehrt
18. habe gehabt
B. 1. Wo hast du die ersten Lebensjahre verbracht?
2. Wohin bist du mit sechs mit deinen Eltern gezogen?
3. Welche Klasse hast du übersprungen? 4. Wie viel Zentimeter bist du mit 17 noch gewachsen? 5. Wo bist du vielen interessanten Menschen begegnet? 6. Welches Studium hast du in Passau begonnen? 7. Warum bist du zunächst in Passau geblieben? 8. Wann hast du die Universität gewechselt? 9. Wo hast du dein Studium abgeschlossen? 10. Wo bist du richtig glücklich gewesen? 11. Wo hast du ein Praktikum gemacht? 12. Bei welcher Firma hast du eine gute Stelle bekommen? 13. Wohin bist du mit deiner Freundin gezogen? 14. Wann bist du Vater geworden? 15. Wie lange hast du Elternzeit genommen? 16. Was hast du von Anfang bis Ende genossen? 17. Wann bist du ins Berufsleben zurückgekehrt?

15

- 1d 2e 3c 4b

16

1. Was ist denn geschehen? 2. Was ist dir denn zugestoßen? 3. Wie ist es denn dazu gekommen?
4. Was ist denn hier vorgefallen? 5. Was hat sich denn hier abgespielt? 6. Was für eine Party hat denn hier stattgefunden? 7. Jetzt ist mein Kuchen missglückt/misslungen! 8. Mein Kuchen ist ja total misslungen/missglückt! 9. Was ist da nur schiefgegangen?
10. Da ist wohl beim Backen etwas danebengegangen!

17

1. begangen 2. angekommen 3. umgegangen
4. untergekommen 5. entgangen

18

1. sind vergangen 2. habe erzählt 3. was ... passiert ist 4. hat interviewt 5. gestellt 6. gefilmt hat
7. hat motiviert 8. habe getraut 9. hat geklappt
10. hat geholfen 11. hat verbessert 12. haben gesessen 13. haben amüsiert 14. habe entdeckt
15. hat geschwärmt 16. aufgeladen habe

19

1. hat durchgeschlafen 2. haben ausgeschlafen
3. eingeschlafen bin. 4. hat verschlafen
5. hat weitergeschlafen

20

1. umgemeldet 2. abgegeben 3. begründet
4. abgestimmt 5. beantragt 6. abgerechnet
7. beschwert 8. anerkannt 9. herausbekommen
10. beratschlägt – angeboten

21

1. ist verlaufen 2. hat getrennt 3. zusammengehört haben 4. haben gesetzt 5. hat (ist südd.) gestanden
6. haben (sind südd.) patrouilliert 7. haben begrüßt
8. haben gewechselt 9. sind vorbeimarschiert
10. hat verboten 11. haben erhalten
12. habe genutzt 13. habe gewagt 14. verbunden gefühlt haben 15. haben organisiert 16. haben nicht mitfahren lassen 17. hat provozieren dürfen
18. ist gewesen 19. hat serviert 20. sind gelangt
21. haben umarmt, gefeiert und gesungen
22. hat abholen können

22

- A. + B. 1c. ist vorgekommen 2d. ist verschwunden
3e. ist verloren gegangen 4f. bin verhungert
5b. sind verfallen

23

- 1c 2b 3c 4a 5b 6a 7c 8b

LÖSUNGEN

3 Präteritum

A. + B.

	regelmäßig	unregelmäßig		Hilfs-/Modalverben	
reservierte	reservieren	nahm	nehmen	war	sein
lehnte	lehnen	gab	geben	könnte	können
packte aus	auspacken	hieß	heissen		
rasierte	rasieren	lag	liegen		
duschte	duschen	zog um	umziehen		
schlenderten	schlendern	ging	gehen		
hasste	hassen				

C. 1a. Bei den regelmäßigen Verben hat die Endung ein t-.

2c. Bei den unregelmäßigen Verben ändert sich der (Stamm-)Vokal.

3b. Die ich-Form (1. P. Sg.) und er/sie/es-Form (3. P. Sg.) der unregelmäßigen Verben haben keine Endung.

D.

	packen	antworten	können	haben	sein	geben
ich	packte	antwortete	könnte	hatte	war	gab
du	packtest	antwortetest	konntest	hattest	warst	gabst
er	packte	antwortete	könnte	hatte	war	gab
wir	packten	antworteten	konnten	hatten	waren	gaben
ihr	packtet	antwortetet	konnet	hattet	wart	gabt
sie	packtet	antworteten	konnten	hatten	waren	gaben

2

1. hatten – waren 2. war 3. War – hatte
4. war 5. Hattet – war 6. wart 7. waren

3

1. kam 2. war 3. hatte 4. dachte 5. saß
6. ging 7. blieb 8. stand 9. hing 10. lag

4

1. saßen – setzte 2. hing – hängte 3. stellte – stand
4. legte – lag

5

1. bekommt – bekam 2. geht – ging 3. wusste – weiß
4. steigt – stieg

6

1. hieß – heißen 2. gab – geben 3. kamen – kommen
4. galt – gelten 5. bestand – bestehen

7

1. rannte 2. fiel 3. ankam 4. war 5. gewann
6. erreichte 7. schaffte

8

A. + B.

war – sein	schloss – schließen
saß – sitzen	konzentrierte – konzentrieren
hielt – halten	fühlte – fühlen
kam – kommen	roch – riechen
musste – müssen	kratzte – kratzen
stand auf – aufstehen	dachte – denken
ging herum – herumgehen	tat – tun
zog ... hoch – hochziehen	hörte – hören
küsste – küssen	

9

- A. 1. erkannte – förderte – stand – zählte – trat ... zurück 2. beendete – besaß – sammelte – fuhr – dauerte – gewann 3. nahm ... teil – holte – schwamm – folgte – erklärte 4. trainierte – brachte – wurde – wählte – holte

B. 1. Steffi Graf 2. Michael Schumacher

3. Franziska van Almsick 4. Fabian Hambüchen

10

- A. + B. 1. stellte er fest / Galileo Galilei
2. stammte – lernte – erbaute – fuhr / Georg Stephenson
3. bewies – nannte – begründete / Louis Pasteur
4. entwickelte – verbesserte – erleichterte – erhöhte / James Watt 5. schuf – meldete – feierte – lachte / Carl Benz

C.

regelmäßig		unregelmäßig	
studierte	studieren	erfand	erfinden
stellte fest	feststellen	fuhr	fahren
stammte	stammen	bewies	beweisen
lernte	lernen	nannte	nennen
erbaute	erbauen	schuf	schaffen
begründete	begründen		
entwickelte	entwickeln		
verbesserte	verbessern		
erleichterte	erleichtern		
erhöhte	erhöhen		
meldete an	anmelden		
feierte	feiern		
lachte	lachen		

11

1. fuhren – führte 2. waren – gewährte 3. lag – legte
4. besaß – bestand 5. besichtigten – beobachteten
6. stand – stellten 7. gefiel – gerieten
8. verbrachten – verbrauchten 9. hielt – holte
10. wanderten – wunderten
11. bemühten – beschlossen

LÖSUNGEN

12

1. wartete 2. begrüßten 3. schloss 4. mussten
5. waren 6. war 7. lag 8. verstand 9. sprach
10. packte ... aus 11. legte 12. wollte
schlug ... vor 14. nahmen ... mit 15. blieb 16. half

13

1. fielen 2. lagen 3. betrug 4. kam 5. lag 6. ging
7. verlor 8. kam ... ab 9. stieß (stiess schweiz.)
10. entstand 11. blieben 12. rutschte 13 brach

14

1. dachte - dankte 2. enttäuschte - empfahl
3. entstand - entwickelte 4. saßen - erzählten
5. flogen - feierten 6. flossen - freute
7. lebte(n) - log(en) 8. las - lernte
9. schimpften - schwiegen 10. spielte - sprangen
11. stritten - stimmte 12. verkaufte - verließ
13. warf - weinte 14. zweifelten - wussten

4 Plusquamperfekt

1

A. + B.

Plusquamperfekt mit			
haben		sein	
hatten	reserviert	waren	gegangen
hatte	vergessen	waren	aufgestanden
hatte	gekauft		
hatten	gegessen		
hatten	gesessen		

C. 1. falsch 2. richtig 3. falsch (ugs. möglich)

4. richtig

D. Im Tagebuch könnte auch stehen: 1. Beim Auspacken bemerke ich, dass ich ... vergessen habe 2. Ich habe mir ... gekauft und jetzt liegt er zu Hause 3. Nachdem wir ... gegessen haben, beschließen wir 4. Als wir ... zurückkommen, sind wir ... gegangen 5. Wir fallen todmüde ... wir sind ... aufgestanden 6. Am nächsten Tag liegen wir ... und können uns ... wir ... gesessen haben

2

1. hatte 2. hatte 3. war 4. hatte 5. hatte
6. hatte 7. war 8. war

3

1. Er hatte es nicht abgeschlossen. 2. Wir hatten den Bus versäumt. 3. Sie war plötzlich krank geworden.
4. Er hatte den Chef beleidigt. 5. Sie hatte nicht genug gelernt.

4

- A. + B. + C. 1c. Schneewitchen gebissen hatte
- 2d. Hänsel und Gretel herumgeirrt waren
- 3b. Aschenputtel geholfen hatten

5

1. Nachdem er sich ihre Telefonnummer besorgt hatte, rief er sie an. 2. Nachdem sie sich für einen Abend verabredet hatten, trafen sie sich regelmäßig.
3. Nachdem sie sich zum ersten Mal geküsst hatten, beschlossen sie, eine gemeinsame Wohnung zu suchen.
4. Nachdem sie umgezogen waren, planten sie ihre Hochzeit. 5. Nachdem sie geheiratet hatten, machten sie ihre Hochzeitsreise nach Paris. 6. Nachdem das erste Kind auf die Welt gekommen war, arbeitete sie nur noch halbtags. 7. Nachdem die Wohnung zu klein geworden war, kauften sie sich ein Haus. 8. Nachdem sie noch zwei Kinder bekommen hatten, war das Glück perfekt.

6

1. Nachdem wir ein paar Sekunden überlegt hatten, antworteten wir. 2. Nachdem wir Informationen zum Thema gesammelt hatten, verglichen wir unsere Ergebnisse. 3. Nachdem wir kleine Gruppen gebildet hatten, verteilte die Lehrerin verschiedene Texte.
4. Nachdem wir die Texte gelesen hatten, besprachen wir sie in den Gruppen. 5. Nachdem wir unseren Text vorgestellt hatten, diskutierten wir mit den anderen darüber.

7

- 1g. zurückgekehrt waren 2b. geduscht hatten
- 3f. getrunken hatten 4e. spazieren gegangen war
- 5d. gegossen hatte 6c. gegessen hatten

8

1. Kaum hatte ich mich an den Schreibtisch gesetzt, klingelte schon das Telefon. 2. Kaum hatte ich den Hörer auflegt, klopfte es an der Tür. 3. Kaum hatte ich den Computer angeschaltet, fiel der Strom aus.
4. Kaum hatte ich eine E-Mail beantwortet, kam schon die nächste. 5. Kaum hatte ich mit der Arbeit begonnen, ließ mich der Chef rufen. 6. Kaum hatte ich das Büro verlassen, fing es an zu regnen.

9

1. hatte 2. hatten 3. hatten 4. hatten – sind
5. hatten – sind 6. hatte – hat 7. war
8. hat – waren 9. hatten 10. ist – hatten

LÖSUNGEN

5 Futur I+II

1

A. 1f 2b 3d 4c 5e 6k 7j 8i 9g 10h

B. *Futur I:* c. werden versuchen / e. werden steigen / g. wirst sprechen / h. Wirst gehen / i. werde rufen / j. wird werden / k. wird geben

Futur II: b. wird gegangen sein / d. werdet vergessen haben / f. wird gestanden sein

C. 1. Ankündigung: c, i 2. Vermutung: b, d, e, f, j, k

3. Vorausschau: e, j, k 4. Warnung: g, i, k

5. Aufforderung: g, h

2

A. 1. werden 2. werden 3. werdet 4. wird 5. wirst
6. werde 7. wirst

B. ich werde – du wirst – er/sie/es wird – wir werden – ihr werdet – sie werden

3

Futur I: 1, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 14 *Futur II:* 5, 13

Weder *Futur I* noch *Futur II*, weil: 0 Präsens / 2 Passiv / 3 Modalverb + Infinitiv / 6 Perfekt / 8 Präsens / 11 Passiv / 12 Passiv

4

1. Ihr werdet mal mit eurem Chef reden müssen, ...
2. Wir werden ab sofort die Hausarbeit aufteilen.
3. Er wird nichts mehr mit dir zu tun haben wollen, ...
4. Sie wird/werden ihren Eltern nicht mehr alles erzählen, ... 5. Wir werden dieses Hotel nicht mehr buchen.

5

1. Claire und Rene werden bestimmt noch kommen.
2. Unser Sportler Alfredo wird wahrscheinlich beim Fußballtraining sein. 3. Mustafa wird noch bis sechs arbeiten müssen. 4. Claudia und Jana werden zu spät losgefahren sein. 5. Ana wird die U-Bahn verpasst haben. 6. Marcel wird keine Lust haben zu kommen.

6

1. werden haben 2. werden entlassen müssen
3. werden eingestellt werden können 4. wird geben
5. werden bekommen 6. werden gesenkt werden

7

1d 2e 3g 4f 5b 6c

8

Befehl: 0, 1, 5, 6 *Drohung:* 2, 3, 4, 7, 8

9

1. Du wirst mir fehlen. 2. Ich werde Dich nie vergessen.
3. Ich werde Dir jeden Tag schreiben. 4. Wir werde ich es nur ohne Dich aushalten? 5. In Gedanken werde ich immer bei Dir mir sein.

10

1. Du wirst mit Sicherheit erst mal nichts verstehen. / Mit Sicherheit wirst du ... 2. Du wirst das fremde Essen vielleicht nicht vertragen. / Vielleicht wirst du ...
3. Du wirst möglicherweise auch Heimweh bekommen. / Möglicherweise wirst du ... 4. Du wirst auf jeden Fall wichtige Erfahrungen sammeln. / Auf jeden Fall wirst du ... 5. Du wirst sicherlich viele nette Leute kennenlernen. / Sicherlich wirst du ... 6. Du wirst bei den ersten Schwierigkeiten bestimmt nicht gleich aufgeben. / Bestimmt wirst du ...

11

A. 1. Sie wird ein weißes Kleid getragen haben.
2. Er wird sich einen Smoking ausgeliehen haben.
3. Die Sonne wird geschiene haben. 4. Nur wenige Freunde werden mitgefiebert haben. 5. Champagner wird in Strömen geflossen sein. 6. Die beiden werden bei Sonnenuntergang am Strand spazieren gegangen sein.
7. Alles wird perfekt gewesen sein.
B. *Glaubt ihr wirklich,* ... 1. dass sie ein weißes Kleid tragen wird? 2. dass er sich einen Smoking ausleihen wird? 3. dass die Sonne scheinen wird? 4. dass nur wenige Freunde mitfeiern werden? 5. dass Champagner in Strömen fließen wird? 6. dass die beiden bei Sonnenuntergang am Strand spazieren gehen werden?
7. dass alles perfekt sein wird?

12

1. Wir werden schon nichts Wichtiges vergessen haben.
2. Wir werden schon an alles gedacht haben.
3. Wir werden schon rechtzeitig fertig werden.
4. In der Prüfung wird schon nichts schiefliegend sein.
5. Die Prüfer werden schon freundlich sein.
6. Die Prüfung wird schon nicht so schwer werden.
7. Sie wird die Prüfung schon bestanden haben.
8. Das Zertifikat wird mir schon etwas nützen.

13

1g 2e 3i 4b 5d 6c 7h 8f

LÖSUNGEN

6 IMPERATIV

1

- A. Sie: b+g du: c+h ihr: a+d wir: e+f
 B. a. Bevor ihr etwas Neues lernt, überlegt, was ihr ...
 b. Fragen Sie Ihren Lehrer nach ... c. Geh nur in Sprachkurse, die ... d. Bildet Lerngruppen, in denen ihr ... e. Reden wir nicht mehr so viel. f. Fangen wir endlich zu üben an. g. Benutzen Sie Techniken und Strategien, die ... h. Lies Zeitungen, sieh fern, sprich Deutsch.
 C. du-Form: Das Verb hat kein -st als Endung.
 du-/ihr-Form: Hier fehlt das Pronomen du oder ihr.
 Sie-/wir-Form: Das Verb steht immer vor dem Pronomen Sie oder wir.

D.

D	A
B E H U T Z E N	N
R E D E N	F
F R A G E N	A
L E S E N	N
S P R E C H E N	G
G E H E N	E
F E R N S E H E N	H
B I L D E N	

2

- A. 1. Lies bitte weiter. 2. Hör gut zu. 3. Schreib bitte deutlich. 4. Pass bitte auf. 5. Rede bitte langsam. 6. Sei bitte pünktlich. 7. Hab etwas Geduld. 8. Stör die anderen nicht. 9. Achte auf die neue Rechtschreibung. 10. Vermeide Wiederholungen.
 B. 1. Lest ... 2. Hört gut zu. 3. Schreibt ... 4. Passt bitte auf. 5. Redet ... 6. Seid ... 7. Habt ... 8. Stört ... 9. Achtet ... 10. Vermeidet ...

3

1. Versprich mir, um elf Uhr ... 2. Sieh bitte nach, wann die ... 3. Iss nicht immer bei ... 4. Gib nicht so viel Geld aus. 5. Nimm dein Handy mit. 6. Vergiss den Schlüssel nicht. 7. Hilf mir jetzt noch schnell ...

4

- A. 1. Pack auch zwei Geschirrtücher und Servietten ein. 2. Nimm ja genug Besteck für alle mit. 3. Zerschlag beim Einpacken ja nicht die Teller. 4. Bereite ruhig schon mal den Salat vor. 5. Wickle die gekochten Eier bloß nicht in Alufolie ein. 6. Schneide doch mal die Wurst auf. 7. Mach endlich den Kartoffelsalat fertig. 8. Vergiss ja nicht den Geldbeutel. 9. Zieh dich vielleicht noch um. 10. Beeilt dich bitte mal.

- B. 1. Packt ... ein. 2. Nehmt ... mit. 3. Zerschlägt ... 4. Bereitet ... 5. Wickelt ... ein. 6. Schneidet ... auf. 7. Macht ... fertig. 8. Vergesst ... 9. Zieht euch ... 10. Beeilt euch ...

5

1. Lesen Sie die Aufgabe 3 zum Hörtex durch und diskutieren Sie die Aufgabe mit Ihrem Nachbarn. 2. Unterstreichen Sie Schlüsselwörter und überlegen Sie mit Ihrem Nachbarn, welches Thema im Hörtex behandelt wird. 3. Hören Sie nun den Text und versuchen Sie, die Aufgabe zu lösen. 4. Vergleichen Sie die Ergebnisse mit Ihrem Nachbarn und überprüfen Sie beim zweiten Hören Ihre Lösungen.

6

- A. 1e 2b 3g 4f 5i 6j 7k 8c 9a 10h
 B. Bitte: 3g 5i 6j 9a 10h
 Ratschlag/Vorschlag: 1e 2b 4f 7k 8c

7

1. Legt den Umzug am besten aufs Wochenende. 2. Fragt bei Freunden nach, ob sie beim Umzug helfen können. 3. Entrümpelt den Keller und mistet in der Wohnung altes Zeug aus. 4. Besorgt von Bekannten Umzugskartons oder kauft welche im Baumarkt. 5. Überlegt euch, wo in der neuen Wohnung die Möbel stehen sollen. 6. Stellt einen Nachsendeantrag bei der Post. 7. Vergesst nicht, Telefonanschluss und Stromanschluss zu kündigen und neu anzumelden. 8. Packt die Umzugskartons nicht ganz voll und beschrifft jeden Karton. 9. Stellt genug Brotzeit und Getränke für die Umzugshelfer bereit. 10. Plant Trinkgeld für die Leute der Umzugsfirma ein. 11. Bringt die Kinder am Umzugstag bei Oma oder Freunden unter. 12. Teilt die neue Adresse dem Einwohnermeldeamt mit.

8

- 1h 2i 3g 4e 5b 6l 7c 8k 9f 10d 11a

LÖSUNGEN

7 Konjunktiv I / Indirekte Rede

1

A. + B. G = Gegenwart / V = Vergangenheit / Z = Zukunft

	Konjunktiv I	Konjunktiv II.
G	sie habe vor	sie hätten Zeit
	er müsse lernen	
	sie seien beschäftigt	sie würden feiern
	er sei ungünstig	
	sie liege	
V	er sei eingeladen worden	wir hätten gesagt
	sie habe besorgt	
	sie sei hingefallen	
Z	sie werde versuchen	

C. 1. Wir haben keine Zeit. 2. Ich bin nicht eingeladen worden. 3. Ich muss für die Deutschprüfung lernen. 4. Ich habe für den Abend schon Opernkarten besorgt. 5. Wir sind das ganze Wochenende mit dem Umzug beschäftigt. 6. Ihr habt mir nichts gesagt. 7. Meine Großeltern feiern goldene Hochzeit. 8. Der Termin ist für mich ungünstig, aber ich werde versuchen, später nachzukommen. 9. Ich bin hingefallen und liege im Krankenhaus. 10. Ich finde Partys doof.

D. 1b 2c 3a 4d

2

- A. 1. er sei 2. du sei(e)st 3. ich sei 4. wir seien
 5. ihr seiet 6. sie seien
 B. 1. er wäre 2. du wär(e)st 3. ich wäre 4. wir wären
 5. ihr wär(e)t 6. sie wären

3

- A. 1. sei 2. werde 3. müsse 4. habe 5. gebe
 6. sei 7. werde
 B. 1. wäre 2. würde 3. müsste 4. hätte 5. gäbe
 6. wäre 7. würde

4

- A. 1. verbringe 2. habe 3. sei 4. gekündigt habe
 5. wisse 6. kenne 7. beworben habe 8. vorstelle
 9. vertrage 10. verstehe
 B. *Man hat mich gefragt, / Sie wollten wissen, / Man wollte erfahren, / Ich wurde gefragt, ...* 1. wie ich meine Freizeit verbringen würde/(verbrachte). 2. was ich für Gehaltsvorstellungen hätte. 3. ob ich zeitlich flexibel einsetzbar wäre. 4. warum ich in meiner alten Firma gekündigt hätte. 5. was ich über die neue Firma wüsste. 6. welche Fachzeitschriften ich kennen würde. 7. warum ich mich um den Job beworben hätte. 8. wie ich mir meine Arbeit vorstellen würde/vorstellte.

9. ob ich Stress vertragen würde. 10. was ich unter beruflichem Erfolg verstehen würde/(verstünde).

5

1. verdienen 2. macht 3. gehe 4. sei
 5. arbeiten/arbeiteten 6. verspricht 7. wird
 8. könnte 9. müsse 10. müsse 11. arbeitet
 12. sagt 13. liegt 14. beträgt

6

- A. 1g 2b 3d 4f 5e 6c
 B. b. Auch Mädchen können mitspielen. Es wird noch ... gesucht. c. Ich werde euch vermissen, aber ich freue mich ... d. Die Schule hat einen guten Ruf und ich werde alles tun, dass ... Für Verbesserungen bin ich offen. e. So eine begabte Klasse wie eure habe ich ... unterrichtet. Es macht wirklich Spaß, in eurer/dieser Klasse zu arbeiten. f. Das ist die Gelegenheit, euer Spanisch ... Wer Interesse hat, soll sich anmelden. g. Ihr kommt ständig ... Damit verltere ich ...

7

- A. direkte Rede: 2, 5, 8, 10
 indirekte Rede: 1, 3, 4, 6, 7, 9

- B. 2. Sein großer Traum sei schon als Achtjähriger gewesen, ... 5. Er habe ja nicht von Anfang an vorgehabt, ... 8. Wie er es geschafft habe, ..., fragt ein Schüler. 10. Motivation verhalte sich in etwa so wie ...: Man wisse nie genau, wie lange sie anhalten wird/werde.

8 Konjunktiv II

1

A. 1d 2c 3i 4h 5f 6g 7e 8b

B. V = Vergangenheit

	haben	sein	wissen	würde + Inf.
ich	hatt e	wär e	wüss te	würd e sitzen
du	hatt est	wär (e)st	wüss test	würd est sitzen
er/sie/es	hatt e	wär e	wüss te	würd e sitzen
wir	hatt en	wär en	wüss ten	würd en sitzen
ihr	hatt et	wär (e)t	wüss tet	würd et sitzen
sie	hatt en	wär en	wüss ten	würd en sitzen
V	er hätte	er wäre	er hätte	
	gehabt	gewesen	gewusst	

2

1. Ich könnte - Das wäre 2. Hättet ihr - Wir würden - Das wäre 3. Hättet ihr - Ich würde - Könntet ihr 4. Hätten Sie - Ich würde - Könnten Sie

LÖSUNGEN

3

A + B. 1g. K-G 2f. G-K 3c. G-K 4h. A-G 5b. G-K
6d. G-K 7e. G-K

4

1. Würdet ihr bitte zuerst den Text lesen? 2. Könnten Sie (bitte) die Frage (bitte) wiederholen? 3. Würdest du (bitte) dein Handy (bitte) ausschalten? 4. Dürften wir schnell einen Kaffee holen? 5. Könnten wir (mal) die Fenster (mal) aufmachen? 6. Würdet ihr bitte mal zuhören? 7. Könntest du nächste Woche dein Referat halten? / Könntest du dein Referat nächste Woche halten? 8. Könnten Sie das bitte noch einmal erklären? 9. Dürfte ich heute ausnahmsweise früher gehen? 10. Würdet ihr bitte leiser sein?

5

1. – 5. Ich würde gern ein paar E-Mails schreiben / im Internet chatten / eine neue Sonnenbrille kaufen / vor dem Kamin sitzen und lesen / Ich würde mich gern mit Freunden auf ein Bier treffen, wir könnten aber auch zusammen kochen / einen Film anschauen / den nächsten Urlaub planen / eine Stunde Rad fahren / faulenzen.

6

A. An deiner Stelle würde ich ... 1. ein Praktikum ... machen 2. eine ... Fremdsprache lernen 3. mich um ... bewerben 4. nicht in Jeans ... kommen 5. immer pünktlich ... erscheinen 6. nicht ständig ... widersprechen B. Du müsstest/solltest ... 1. ein Praktikum ... machen 2. eine ... Fremdsprache lernen 3. dich ... bewerben 4. nicht in Jeans ... kommen 5. immer pünktlich ... erscheinen 6. nicht ständig ... widersprechen 7. dich nicht ... provozieren lassen C. An deiner Stelle ... 1. hätte ich ... gemacht 2. hätte ich ... gelernt 3. hätte ich mich ... beworben 4. wäre ich nicht ... gekommen 5. wäre ich ... erschienen 6. hätte ich nicht ... widersprochen 7. hätte ich mich nicht ... provozieren lassen Du ... 1. hättest ... machen müssen/sollen 2. hättest ... lernen müssen/sollen 3. hättest dich ... bewerben müssen/sollen 4. hättest nicht ... kommen dürfen 5. hättest ... erscheinen müssen/sollen 6. hättest nicht ... widersprechen dürfen/sollen 7. hättest dich nicht ... provozieren lassen dürfen/sollen

7

Aber er tut so, als ob ... 1. er viel verdienen würde. 2. er etwas zu sagen hätte. 3. er schon alles könnte und wüsste. 4. ihm alles schmecken würde. 5. er eine eigene Wohnung besitzen würde/ besäße.

Aber er tut so, als ... 1. würde er viel verdienen. 2. hätte er etwas zu sagen. 3. könnte und wüsste er schon alles. 4. würde ihm alles schmecken. 5. würde er eine eigene Wohnung besitzen/ besäße er eine eigene Wohnung.

8

A. Es sieht so aus, ... 1. als ob die Kinder schon um zehn Uhr schlafen würden/schliefen. In Wirklichkeit lesen sie bis elf unter der Bettdecke. 2. als ob Frau Schneider gern Rad fahren würde. In Wirklichkeit ist das Auto kaputt. 3. als ob die Familie im Lotto gewonnen hätte. In Wirklichkeit hat sie (haben sie) Geld von der Tante geerbt. 4. als ob die Töchter sich gut verstehen würden/verstünden. In Wirklichkeit streiten sie oft. 5. als ob die Familie ausziehen wollte. In Wirklichkeit wird die Wohnung renoviert. 6. als ob Herr Schneider arbeitslos wäre. In Wirklichkeit erledigt er seine Arbeit von zu Hause aus.

B. Es sieht so aus, ... 1. als würden die Kinder schon um zehn Uhr schlafen. 2. als würde Frau Schneider gern Rad fahren. 3. als hätte die Familie im Lotto gewonnen. 4. als würden sich die Töchter gut verstehen. 5. als wollte die Familie ausziehen. 6. als wäre Herr Schneider arbeitslos.

9

1. Emma schwimmt, als ob sie ein Fisch wäre. 2. Die beiden sehen aus, als ob sie echte Profi-Tänzer wären. 3. Du benimmst dich, als ob du ein kleines Kind wär(e)st. 4. Christian verhält sich, als ob er ein Pascha wäre. 5. Jungs, ihr schwitzt ja, als ob ihr Marathonläufer wär(e)t.

10

A. + B. Ich wäre gern ... 1g. Galeriebesitzer, dann würde ich ... ausstellen und sie teuer verkaufen. 2e. Tierpflegerin, dann würde ich mich ... kümmern. 3b. Schriftsteller, dann würde ich ... beobachten und Romane schreiben. 4d. Musikerin .., dann würde ich ... auftreten. 5c. Schauspieler, dann würde ich ... stehen und ... spielen. 6f. Bundeskanzlerin/Präsidentin, dann würde ich ... treffen und könnte Steuern senken.

11

1. Wenn er sich doch nur für blonde Mädchen interessieren würde! 2. Wenn ich doch nur nicht so jung wäre! 3. Wenn er doch nur in meiner Nähe wohnen würde! 4. Wenn ich doch nur seine Handynummer hätte! 5. Wenn er mich doch nur angerufen hätte! 6. Wenn ich doch nur nicht so schnell rot werden würde! 7. Wenn ich doch nur nicht so schüchtern wäre! 8. Wenn ich doch nur auf sein Fest eingeladen wäre!

LÖSUNGEN

12

1. Wir wären ... gegangen 2. Wir hätten ... eingeladen
3. Ich wäre ... gekommen 4. Wir hätten uns ... bedankt
5. Ich hätte ... geholfen 6. Ich wäre ... geblieben

13

- A. + B. 1c. V 2h. V 3d. G 4b. G 5e. V 6f. V
7g. G 8i. G

14

- 1e. Aber wir sind nicht schwerhörig. / Aber wir hören gut.
2c. Aber du hast Bescheid gewusst / wusstest Bescheid.
3d. Aber es gibt morgen noch alles. / Aber es gibt morgen auch noch etwas.
4b. Aber es geht um nichts Wichtiges.
5g. Aber ich bin kein Kind mehr. 6f. Aber es ist etwas geschehen.

15

- A. 1f 2g 3c 4e 5d 6b
B. Ich weiß, ... b. dass du da hättest mittanzen wollen.
c. dass du ihm das gar nicht mehr zugetraut hättest.
d. dass das nicht hätte passieren dürfen. e. dass ich das hätte hören sollen. f. dass ich die hätte sehen sollen. g. dass ich ihn kaum wiedererkannt hätte.

16

1. wäre ... gekommen 2. wäre ... gestürzt
3. wäre ... gelaufen 4. hätten ... übersehen
5. wäre ... eingeschlafen 6. hätten ... gestritten
7. hätte sich ... beschwert 8. hätten ... gemacht
9. gekündigt hätte 10. wäre ... geworden

17

- A. 1. wenn ihr mir öfter helfen würdet. 2. wenn ihr auch mal den Tisch decken würdet. 3. wenn du früher ins Bett gehen würdest / gingest. 4. wenn Sarah mehr Sport machen würde. 5. wenn Markus zu Hause mal Klavier üben würde. 6. wenn ich euch nicht alles zehnmal sagen müsste. 7. wenn die Kinder mehr lesen würden. 8. wenn ihr euch weniger oft um den Nachtisch streiten würdet.
B. Es wäre gut gewesen, ... 1. wenn ihr mir öfter geholfen hättest. 2. wenn ihr auch mal den Tisch gedeckt hättest. 3. wenn du früher ins Bett gegangen wär(e)st. 4. wenn Sarah mehr Sport gemacht hätte. 5. wenn Markus zu Hause mal Klavier geübt hätte. 6. wenn ich euch nicht alles zehnmal sagen müssen. 7. wenn die Kinder mehr gelesen hätten. 8. wenn ihr euch weniger oft um den Nachtisch gestritten hättest.

18

- A. 1f 2c 3e 4d 5b
B. Hätte ich einen Hasen / eine Katze / ..., ...

19

A. 1. Wenn wir mal nach München reisen würden, würden wir ins Hofbräuhaus gehen. – Ich würde lieber die BMW Welt besichtigen. 2. Wenn ich mal nach Bayern eingeladen werden würde, würde ich Schloss Neuschwanstein anschauen. – Ich würde lieber auf die Zugspitze steigen. 3. Wenn wir in Wien Urlaub machen würden, würden wir im Hotel Sacher übernachten. – Ich würde für das Geld lieber Kuchen essen. 4. Wenn ich mal einmal in Berlin zu tun hätte, würde ich durchs Brandenburger Tor gehen. – Ich würde lieber das Mauermuseum besichtigen. 5. Wenn wir mal in die Schweiz fahren würden, würden wir in Davos Ski fahren. – Ich würde lieber die Filmfestspiele in Locarno besuchen.

B. 1. Wenn wir ... gereist wären, wären wir ... gegangen. – Ich hätte ... besichtigt. 2. Wenn ich ... eingeladen worden wäre, hätte ich ... angeschaut. – Ich wäre ... gestiegen. 3. Wenn wir ... gemacht hätten, hätten wir ... übernachtet. – Ich hätte ... gegessen. 4. Wenn ich ... gehabt hätte, wäre ich ... gegangen. – Ich hätte ... besichtigt. 5. Wenn wir ... gefahren wären, wären wir ... Ski gefahren. – Ich hätte ... besucht.

20

- A. 1b 2c 3d 4f 5e 6h 7g
B. b. käme - kommen c. täte - tun d. ginge - gehen
e. sähe - sehen f. brächte - bringen g. fände - finden
h. gäbe - geben

21

Hättest du etwas dagegen, ... / Wär(e)st du einverstanden, ... / Fändest du es gut, ... / Wäre es dir recht, ... / Würde es dir passen, ... 1. wenn ich dir ... vorlesen würde / vorläse? 2. wenn ich auch ... mitnehmen würde / mitnähme? 3. wenn wir ... bleiben würden / blieben? 4. wenn ich ... mitbringen würde / mitbrächte? 5. wenn wir ... ausgeben würden / ausgäben? 6. wenn wir ... besprechen würden / besprächen? 7. wenn ich dir ... überlassen würde / überließe? 8. wenn wir uns ... treffen würden / träfen? 9. wenn wir ... vorsingen würden / vorsängen? 10. wenn wir ... zu üben anfangen würden / anfingen?

22

1. Ich würde gern von zu Hause ausziehen. Das Problem ist, dass meine Eltern mir keine eigene Wohnung bezahlen.
2. Als Student habe ich natürlich kein Geld. Vielleicht sollte ich mir einen Job suchen. Aber dann käme das Studium zu kurz.
3. Schön wäre es, wenn ich mit anderen Studenten zusammen wohnen könnte. Ich kenne viele, die sich Wohnungen teilen. Mir gefiele das auch.

4. Meine Eltern wollen immer wissen, was ich gerade mache und wohin ich gehe. Als wäre ich noch ein kleines Kind. Das nervt.
5. Am liebsten wäre es ihnen, wenn ich jeden Abend zu Hause bliebe. Das ginge natürlich. Aber dann hätte ich bald keine Freunde mehr.
6. Mit meinen Eltern ist es schwierig, obwohl ich sie wirklich gern mag. Was tötet ihr an meiner Stelle?
7. Ich könnte mich vielleicht um ein Stipendium bewerben, am besten ein Auslandsstipendium. Ein Studium im Ausland würde mir Spaß machen.
8. Meine Eltern wären damit sicher auch einverstanden. Und ich hätte endlich einen Grund, von zu Hause auszuziehen.
9. Ein Auslandsaufenthalt würde auch meine Berufschancen erhöhen. Zumindest glaube ich das. Außerdem könnte ich meine Fremdsprachenkenntnisse verbessern.
10. Aber jetzt will ich erst mal versuchen, nicht mehr mit meinen Eltern zu streiten. Das wäre schon ein Anfang!

9 Passiv

1

A. 1. ist gekocht worden 2. waren eingeladen 3. muss geschnitten werden 4. ist gedeckt 5. wird gegessen – und ... gespielt 7. wurde serviert 8. würde gegessen werden 10. verbrannt gewesen wäre – wäre gegessen worden 11. wird serviert werden

Kein Passiv: 4. ist fertig = sein + Adjektiv

6. werden kommen = Futur (werden + Infinitiv)

9. ist geworden = Perfekt von werden als Vollverb

B.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Infinitiv	gekocht werden 3. muss geschnitten werden	gedeckt sein
Präsens	es wird gekocht 5. wird gegessen ... gespielt	Der Tisch ist gedeckt. 4. ist gedeckt
Imperfekt	es wurde gekocht 7. wurde serviert	Der Tisch war gedeckt. 2. waren eingeladen
Perfekt	es ist gekocht worden 1. ist gekocht worden	Der Tisch ist gedeckt gewesen.
Plusquam-perfekt.	es war gekocht worden	Der Tisch war gedeckt gewesen.
Futur	es wird gekocht werden 11. wird serviert werden	Der Tisch wird gedeckt sein.
Konj. II Gegenw.	es würde gekocht (werden) 8. würde gegessen werden	Der Tisch wäre gedeckt.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Konj. II Vergang.	es wäre gekocht worden 10. wäre gegessen worden	Der Tisch wäre gedeckt gewesen. 10. verbrannt gewesen wäre

C. a. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11 b. 0, 1, 3, 5, 7, 8,
10_{HS}, 11 c. 2, 4, 10_{NS} d. 3 e. 1, 10

2

1. Ich werde 2. Du wirst 3. Gabi wird 4. Wir werden
5. Ihr werdet 6. Markus und Lena werden

3

A. 1. Dann wird der Schlüssel offiziell übergeben.
2. Der Balkon wird noch gestrichen. 3. Bei Ikea werden neue Möbel bestellt. 4. Der Keller wird komplett ausgemistet. 5. Umzugskisten werden organisiert.
6. Strom und Wasser werden abgemeldet. 7. Zuletzt wird die alte Wohnung renoviert.
B. 1. muss ... übergeben werden 2. muss ... gestrichen werden 3. müssen ... bestellt werden
4. muss ... ausgemistet werden 5. müssen organisiert werden 6. müssen abgemeldet werden
7. muss ... renoviert werden

4

1. Bücher werden 2. Parfüm wird 3. Kalender werden
4. Winterkleidung wird 5. Spielzeug wird 6. Uhren werden
7. Gutscheine werden 8. Schmuck wird ausgesucht / ausgewählt / gekauft / genommen / mitgenommen / geschenkt / verschenkt / gewählt

5

Jetzt ... 1. wird endlich mal gelernt 2. wird aber nicht mehr Nintendo® gespielt 3. werden mal Hausaufgaben gemacht 4. wird endlich mal der Fernseher ausgeschaltet 5. wird aber nicht mehr geredet 6. wird endlich das Zimmer aufgeräumt 7. werden aber mal die Zähne geputzt

6

1. Hast du ... eingeladen? – Meine Freunde sind schon längst eingeladen. 2. Hast du ... gebügelt? – Meine Hemden sind schon längst geblügelt. 3. Hast du ... erledigt? – Meine Hausaufgaben sind schon längst erledigt. 4. Hast du ... aufgeladen? – Mein Handy ist schon längst aufgeladen. 5. Hast du ... heruntergeladen? – Der neue James-Bond-Film ist schon längst heruntergeladen. 6. Hast du ... weggebracht? – Der Müll ist schon längst weggebracht. 7. Hast du ... gegossen? – Die Pflanzen sind schon längst gegossen.

LÖSUNGEN

8. Hast du ... gebacken? – Der Kuchen für Oma ist schon längst gebacken. 9. Hast du ... gefüttert? – Die Hasen sind schon längst gefüttert. 10. Hast du ... ausgeschaltet? – Der Computer ist schon längst ausgeschaltet.

7

1. wurde 2. hat 3. wird 4. werden 5. hat 6. wird
7. hat

8

- A. 1g 2e 5f 7a 9b 10c
B. Liebesgeschichte mit Happy End / Verliebt – verlobt – verheiratet
C. Die Sätze a + f stehen im Plural, weil nach *werden* ein Nomen im Plural folgt.
D. 1. Dann wurde sich oft ... 2. Danach wurde geküsst und ... 3. Dann wurde ein Ring ... 4. Am gleichen Tag wurde das Datum ... 5. Schon sehr früh wurden Einladungen ... 6. Monatelang wurde organisiert.
7. Einen Monat vorher wurden Kleid und Anzug ...
8. An einem Tag im Juli wurde in die Kirche ...
9. Dort wurde gefilmt ... 10. Später wurde gegessen ...
11. Schließlich wurde eine Reise ...

9

- A. 1. wurde 2. wurden 3. wurde 4. wurde
5. wurden 6. wurde
B. Ich habe gelesen/gehört, ... / Ich finde es toll/schrecklich/(nicht) gut/komisch, ... / Hast du schon gelesen, ...? / In der Zeitung steht, ... 1. dass letzten Sonntag ein neuer Bürgermeister gewählt wurde.
2. dass letzten Montag fünf Menschen ... verletzt wurden. 3. dass letzten Dienstag mit ... begonnen wurde. 4. dass letzten Mittwoch die Olympiasiegerin ... empfangen wurde. 5. dass letzten Donnerstag tausend Euro ... gefunden wurden. 6. dass letzten Freitag der Bau ... genehmigt wurde.

10

1. Ist ... reserviert worden? 2. Ist ... durchleuchtet worden? 3. Ist ... aufgerufen worden? 4. Ist ... genannt worden? 5. Ist ... verschoben worden? 6. Ist ... umgebucht worden? 7. Ist ... gecancelt worden?

11

- 1f. Stofftiere, die ... entwickelt worden sind
2d. Spielzeug, das ... aufgebaut worden ist
3b. Puppe, die ... verschenkt worden ist
4e. Spielfiguren, die ... vorgestellt worden sind
5c. Kinderauto .., das ... produziert worden ist
6g. Tiere ..., die... entworfen worden sind

12

- A. 1. Die Steuern müssen gesenkt werden.
2. Den Mitarbeitern darf nicht gekündigt werden.
3. Die Studiengebühren müssen abgeschafft werden.
4. Die Schulreform muss zurückgenommen werden.
5. Es darf keine neue Startbahn gebaut werden. / Keine neue Startbahn darf gebaut werden.
6. Die Renten müssen erhöht werden.
7. Ein Mindestlohn muss garantiert werden.
8. Die Firma darf nicht geschlossen werden.
B. Die Demonstranten fordern, ... 1. dass die Steuern gesenkt werden müssen. 2. dass den ... nicht gekündigt werden darf. 3. dass die ... abgeschafft werden müssen. 4. dass die ... zurückgenommen werden muss. 5. dass keine neue Startbahn gebaut werden darf. 6. dass die ... erhöht werden müssen. 7. dass ein ... garantiert werden muss. 8. dass die ... nicht geschlossen werden darf.
C. Ich bin noch immer der Meinung, ... 1. dass die Steuern hätten gesenkt werden müssen. 2. dass den ... nicht hätte gekündigt werden dürfen. 3. dass die ... hätten abgeschafft werden müssen. 4. dass die ... hätte zurückgenommen werden müssen. 5. dass keine ... hätte gebaut werden dürfen. 6. dass die ... hätten erhöht werden müssen. 7. dass ein ... hätte garantiert werden müssen. 8. dass die ... nicht hätte geschlossen werden dürfen.

13

- A. 1. wurde ... gefeiert 2. werden ... angebaut
3. werden ... gehandelt, ... verkauft 4. wurde ... zerstört 5. werden ... aufgenommen 6. verzehrt wurden 7. werden ... genannt 8. wird ... angemacht
9. können ... zubereitet werden. ... werden ... verarbeitet
10. dürfen nicht gegessen werden
B. Wussten Sie, ... 1. dass 2008 ... gefeiert wurde?
2. dass weltweit ... angebaut werden? 3. dass ... gehandelt, sondern ... verkauft werden?
4. dass früher ... zerstört wurde? 5. dass viele ... aufgenommen werden? 6. dass 1969 verzehrt wurden und es heute nur ... sind? 7. dass in Österreich ... genannt werden? 8. dass Kartoffelsalat ... angemacht wird? 9. dass aus Kartoffeln ... zubereitet werden können und dass sie in Norddeutschland ... verarbeitet werden? 10. dass grüne, ... enthalten und nicht gegessen werden dürfen?

14

1. Wann wurde ... erhöht? – sind ... erhöht worden
2. Wohin sind ... gebracht worden? – werden ... abgestellt
3. Warum wird/wurde ... verkleinert? – gespart werden muss

LÖSUNGEN

4. Müssen ... sortiert werden? – können ... abgeheftet werden 5. Wird ... kontrolliert? – bin ... kontrolliert worden 6. Werden ... bezahlt? – sollen ... bezahlt werden 7. Von wem wurden ... empfangen? – sind ... empfangen und ... geführt worden 8. Von welcher Firma werden ... übernommen? – wird ... entschieden

15

1. Durch Signaltafeln 2. durch das Radio
3. von einem Lastwagen 4. von Helfern
5. vom Notarzt 6. vom ADAC 7. durch Ampeln
8. Durch Geschwindigkeitskontrollen 9. von einem Polizisten 10. von seiner Frau

16

1. 100.000 Besucher werden erwartet. / Es werden 100.000 ... 2. Mit Staus am Stadtrand und vor den Parkhäusern wird gerechnet. / Es wird mit Staus ... 3. Zusätzliche Busse und Bahnen sollen eingesetzt werden. / Es sollen zusätzliche ... 4. Die gesamte Altstadt muss für den Verkehr gesperrt werden. / Es muss die gesamte ... 5. In der Altstadt werden drei Bühnen aufgebaut werden. / Es werden in der ... aufgebaut werden. 6. Zwei große Unternehmen haben als Sponsoren gewonnen werden können. / Es haben zwei große ... gewonnen werden können. 7. Das Festprogramm wird vom Kulturausschuss und verschiedenen Vereinen gemeinsam gestaltet werden. 8. Zur Eröffnung am Freitag werden Gäste aus Politik und Wirtschaft erwartet. 9. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern. 10. Mit dem Gewinn aus unserer Tombola soll das Jugendhaus unterstützt werden.

10 Trennbare & untrennbare Verben

1

A. + B.

	trennbar	untrennbar
Inf.	2. ausfüllen	2. unterschreiben
Inf. + zu	0. anzurufen	7. zu bezahlen
Präs. HS	4. schalten wir ... aus	7. verlässt
Frage	5. Wann reist ... ab?	6. Erzählst du ...?
NS	0. Wenn Sie ... ankommen	6. dass wir ... verlängern
Imperativ	8. Sprich ... an	0. Vergessen Sie
Part. Perf.	3. hinaufgebracht	1. abbestellt

2

A. 1. erledigt – fängt ... an 2. empfiehlt – melden ... an 3. behalten – geben ... weg 4. verdient – gibt ... aus 5. besteht – fällt ... durch 6. entscheidet – teilen ... mit

B. Glaubst du wirklich, ... 1. dass er seine Hausaufgaben allein und ohne Fehler erledigt und dass er damit sofort nach dem Unterricht anfängt? 2. dass seine Lehrerin ihm empfiehlt, Latein zu wählen, und dass sie ihn deshalb für Latein anmelden? 3. dass sie zur Erinnerung alle Schulhefte behalten, bis er erwachsen ist, und dass sie auch die alten Schulbücher nicht weggeben? 4. dass ihre Tochter mit Babysitten ihr eigenes Geld verdient und dass sie das Geld auch nicht gleich wieder ausgibt? 5. dass sie morgen sicher die Führerscheinprüfung besteht und dass sie bestimmt nicht durchfällt? 6. dass sich in den nächsten Tagen entscheidet, ob sie studieren kann, und dass sie es ihnen dann sofort mitteilen?

3

A. 1. anziehen 2. vorstellen 3. aufpassen
4. wehtun 5. einpacken 6. einstecken 7. losgehen
8. vorbeifahren 9. zusehen 10. stattfinden

11. ausmachen

B. An dem Abend habe ich zum ersten Mal meine neuen Schuhe angezogen. Ich habe mir vorgestellt, wie ich mit den Schuhen tanze. Aber meine Mutter hat gemeint: „Pass auf, ... Du weißt ja, wie weh das tut.“ Also habe ich noch meine alten Ballerinas eingepackt und mir noch schnell ein Pflaster eingesteckt. Dann ist es losgegangen. Dirk hat schon gewartet. Wir sind vorher noch bei Gabi und Andreas vorbeigefahren. Natürlich habe ich schon nach einer Stunde eine Blase gehabt. Deshalb habe ich die meiste Zeit den anderen beim Tanzen zugesehen. Zum Glück findet ja bald der nächste Tanzabend statt. Am Ende haben wir noch ausgemacht, wer das nächste Mal Auto fährt.

4

A. + B. 1. gehört – gehören 2. entschieden – entscheiden 3. erfahren – erfahren
4. missverstanden – missverstehen 5. erzählt – erzählen
6. zerlegt – zerlegen 7. empfangen – empfangen
8. versucht – versuchen, erreichen – erreichen

5

1. geht ... weg – lehnt ... ab 2. anschauen – nimmt ... auf 3. schlaf ... ein – wacht ... auf 4. abzunehmen – zugenommen 5. mitzugehen 6. zurückbringe – lade ... ein 7. vorgeschlagen – zusammenziehen
8. nachdenken 9. zusagt

LÖSUNGEN

6

1. angeklopft
2. gefrühstückt
3. bekommen
4. hinuntergelaufen
5. eingeschlafen
6. zurückgebracht
7. ausgetrunken
8. hingelegt
9. angezogen
10. durchgetanzt

Lesetrick: Die Partizipien müssen rückwärts gelesen werden.

7

- A. b. **abfahren**
- c. **aufwachen**
- d. **einpacken**
- e. **zumachen**
- f. **nachkommen**
- g. **ausschalten**
- h. **abnehmen**
- i. **vorgehen**
- j. **abhängen**
- k. **zusagen**
- l. **ausräumen**
- m. **ausziehen**
- n. **ausziehen**
- o. **aufhören**
- p. **rausgehen ugs.**
- B. b. **fahrt ... ab**
- c. **wache ... auf**
- d. **Packst ... ein**
- e. **mache ... zu**
- f. **komme ... nach**
- g. **schaltest ... aus**
- h. **nimmst ... ab**
- i. **geht ... vor**
- j. **hängt ... ab**
- k. **sage ... zu**
- l. **räumen ... aus**
- m. **ziehst ... aus**
- n. **zieht ... aus**
- o. **hört ... auf**
- p. **gehe ... raus ugs.**

8

1. Ich habe sie vor einem Jahr wiedergesehen. Du musst sie unbedingt kennenlernen. Sie wird dir sicher sehr gut gefallen. 2. Ist es sinnvoll, das Abitur nachzuholen? Es ist immer sinnvoll, sein Wissen zu vermehren. In vielen Berufen wird das Abitur vorausgesetzt. 3. Sicher haben schon viele mitbekommen, dass in der Schulmensa kein fettes Essen mehr angeboten wird. Es ist erwiesen, dass fettes Essen das Lernen behindert. Deswegen hat die Schulmensa die Aufgabe, mehr Fisch und Gemüse anzubieten. 4. Über 90-Jährige können Unfälle vermeiden. Sie sollten rechtzeitig mit dem Autofahren aufhören. Auch wäre es besser, wenn sie bei Dunkelheit das Auto stehen ließen.

9

1. missverstanden
2. **eingekauft**
3. vorhaben
4. **unterschrieben**
5. verkauft
6. anzubieten
7. unterbrechen
8. zugehört
9. gehören
10. mitbekommen
11. zerstören
12. verabreden
13. benachrichtigt
14. überarbeiten

10

1. **übergehen/hinübergehen**
2. fällst ... raus/hinaus
3. **rumschauen/herumschauen**
4. Holst ... rauf/herauf
5. **untergeladen/heruntergeladen**
6. Fahr ... ran/heran

11

- A. 1. **Schnallen Sie sich im Auto immer an.**
2. **Überqueren Sie den Zebrastreifen immer vorsichtig.**
3. **Tippen Sie beim Bezahlen mit EC-Karte die Geheimzahl verdeckt ein.**
4. **Geben Sie im Internet keine persönlichen Daten weiter.**

5. *Loggen Sie sich am Computer auch für kurze Zeit immer aus.* 6. *Verwenden Sie keine Medikamente nach dem Verfallsdatum.*

- B. **Es wird empfohlen, ...**
1. sich ... **anzuschmollen.**
2. den Zebrastreifen ... **zu überqueren.**
3. beim Bezahlen ... **verdeckt einzutippen.**
4. im Internet ... **weiterzugeben.**
5. sich am Computer ... **auszuloggen.**
6. **keine Medikamente ... zu verwenden.**

12

1. umzudrehen – zu verschwinden
2. hat ... durchschaut – hält sie fest / hat sie festgehalten
3. wäre ... durchgedreht
4. wiederholt – hat mitgehen lassen
5. durchsucht wird
6. ist ... überzeugt
7. widerspricht
8. hinzukommt – befragt
9. umarmt

13

1. ausgezeichnet
2. gekennzeichnet
3. abgeschlossen
4. benachrichtigt
5. verursacht
6. vorgeschrieben
7. beauftragt
8. anvertraut

14

1. ist ... **geöffnet**
2. **begeben sich**
3. **betritt**
4. **trägt**
5. werden ... **geschlossen**
6. **begeistern**
7. **endet**
8. **besuchen**

15

1. besucht
2. **taucht ... auf**
3. verlässt – **bezieht**
4. lädt ... ein
5. verbessert
6. fängt ... an
7. anerkannt
8. bereitet ... vor
9. gibt ... ab
10. schließt ... ab
11. berücksichtigt
12. entwickelt
13. gibt ... zurück
14. verändert
15. hört ... auf
16. fällt ... hin
17. setzt ... hin
18. schläft ... ein
19. verschwindet

16

1. mitreden
2. ausreden
3. versprechen
4. zureden
5. besprechen
6. absprechen
7. vorsprechen
8. zerreden
9. weiterreden
10. entsprechen

17

- A. 1. **angesagt**
2. **untersagt**
3. **eingesagt**
4. **vorgesagt**
5. **versagt**
6. **vorhergesagt/vorausgesagt**
7. **weitergesagt**
8. **aufgesagt**
9. **zugesagt**
10. **nachgesagt**
11. **ausgesagt**
12. **vorausgesagt/vorhergesagt**

B. 1c 2d 3b 4c 5b 6a 7b 8c 9a 10c 11a
12b

LÖSUNGEN

18

A. Doch inwiefern tragen wir selbst ... bei? In gewisser Weise erzeugen wir ihn selbst, indem wir uns ... verhalten und auch ... nicht mehr verhindern. Daraus entsteht die Illusion, wir ... Dadurch ... Möglichkeit, uns überraschen zu lassen. Wir ..., indem wir ... annehmen, dass ... Entsprechend verhalten wir uns ..., erzeugen damit ... und fügen uns ... ein. Wir ... und es fällt uns schwer „dem Alltag zu entkommen“. Wenn wir davon ausgehen, dass ... hergestellt werden muss, ist es nötig, sich ... zu verhalten ... und ... wahrzunehmen. So lange uns ... fehlt ..., es zu entdecken und zu nutzen – werden wir uns ... ausgeliefert fühlen. Wir flüchten ..., um nicht erkennen zu müssen, dass ...

B.

trennbares Verben		untrennbares Verben	
anfühlt	fällt schwer	empfinden	überraschen
nehmen wahr	ausgehen	entsteht	entkommen
tragen bei	hergestellt	erzeugen	entdecken
annehmen	wahrzunehmen	verhalten	erkennen
fügen ein	ausgeliefert	verändern	

11 Modalverb

1

- A. 1. Du kannst 2. Ich muss 3. Ihr sollt 4. Die Gäste sollen 5. Wir können 6. Wir wollen 7. Ich mag 8. Wer kann 9. Ihr müsst 10. Möchtest du 11. Der Sekt darf 12. Ihr könnt 13. Die ... Gäste möchten 14. kann ich 15. dürfen wir 16. Wir wollen 17. Darf ich 18. Ihr könnt 19. Dürfen wir 20. soll
 B. a. Wille: 16, 6 b. Wunsch: 7, 10, 13
 c. Notwendigkeit: 0, 2, 9 d. Möglichkeit: 5, 18
 e. Aufforderung: 1, 12 f. Fähigkeit: 8, 14
 g. Erlaubnis/Verbot: 11, 15, 18 h. Auftrag: 3, 4, 20
 i. Höfliche Bitte: 17, 19
 C.

dürfen	können	mögen/möchten	müssen	wollen	sollen
ich darf	kann	mag	möchte	muss	will
du darfst	kannst	magst	möchtest	musst	willst
er darf	kann	mag	möchte	muss	will
wir dürfen	können	mögen	möchten	müssen	wollen
Ihr dürft	könnt	mögl.	möchtet	müsst	wollt
sie dürfen	können	mögen	möchten	müssen	wollen

D. 1c 2b 3a 4d

2

1. kann – will 2. muss – kann 3. darf – will
 4. soll – mag 5. soll – darf 6. muss – will

3

1. Können wir – Ich kann – Du kannst 2. Wollen wir – Du willst – Ich will 3. Dürfen wir – du darfst – man darf
 4. Sollen wir – Ich soll – du sollst 5. möchte die Vermieterin – wir möchten – möchtet ihr

4

- A. 1e 2d 3b 4c 5a
 B. 1. Du wolltest nicht mehr. 2. Was sollte das?
 3. Ich durfte nicht mit. 4. Ich musste los.
 5. Konntest du nicht?

5

1. Kann man ... werden? 2. Kennen Sie ...?
 3. Können Sie ... nennen? 4. Wissen Sie, wie oft ...?
 5. Kennst/Weißt du ...?

6

1. wollten wir ... einen Sprachkurs machen. 2. wollten wir ... verbessern. 3. Ich möchte die deutsche Sprache schon immer. 4. mochten wir auch sehr. 5. wollte sogar unsere Lehrerin mitgehen. 6. dass unsere ... auch kein Bier mochte.

7

- A. 1. Wir müssen abends immer lernen und dürfen nie fernsehen. 2. ..., dass sie immer auf ihre Geschwister aufpassen muss und nie ihre Freunde treffen darf.
 3. Er muss zweimal pro Woche mit seinem Vater joggen und darf nicht ins Fitnessstudio gehen. 4. Warum musst du zu Hause immer beim Putzen helfen und darfst nie faul sein? 5. ..., dass ihr jeden Tag um neun ins Bett gehen müsst und nie bei Freunden übernachten dürft?
 6. ..., dass ich immer mit meinen Eltern in Urlaub fahren muss und nie mit Freunden verreisen darf.
 B. 1. Früher mussten wir ... und durften nie ...
 2. ..., dass sie früher ... aufpassen musste und nie ... treffen durfte. 3. Früher musste er ... joggen und durfte nicht ... gehen. 4. Warum musstest du früher ... helfen und durftest nie ... sein? 5., dass ihr früher ... gehen musstet und nie ... übernachten durftet?
 6. Früher nervte es mich, dass ich ... fahren musste und nie ... verreisen durfte.

LÖSUNGEN

8

- A. 1. Sie soll einkaufen gehen, aber sie will lieber ihre Lieblingssendung ansehen. 2. Wir sollen mit dem Hund spazieren gehen, aber wir wollen lieber zum Fußballtraining gehen. 3. Du sollst für die Schule lernen, aber du willst lieber Nintendo® spielen.
4. Er soll einen Ferienjob suchen, aber er will lieber nichts tun. 5. Die Eltern sollen mal ins Theater gehen, aber sie wollen lieber fernsehen. 6. Ihr sollt eure Oma besuchen, aber ihr wollt lieber Freunde treffen.
B. 1. Gestern wollte sie eigentlich ihre Lieblingssendung ansehen, aber sie sollte einkaufen gehen.
2. Gestern wollten wir eigentlich zum Fußballtraining gehen, aber wir sollten mit dem Hund spazieren gehen.
3. Gestern wolltest du eigentlich Nintendo® spielen, aber du solltest für die Schule lernen. 4. Gestern wollte er eigentlich nichts tun, aber er sollte einen Ferienjob suchen. 5. Gestern wollten die Eltern eigentlich fernsehen, aber sie sollten mal ins Theater gehen.
6. Gestern wolltet ihr eigentlich Freunde treffen, aber ihr solltet eure Oma besuchen.

9

- A. 1h. 2g. 3d. 4a. 5c. 6f. 7e. 8i.
B. 1. Kinder unter zwölf Jahren dürfen kostenlos im Zimmer der Eltern übernachten. 2. Wird das Zimmer nicht rechtzeitig storniert, kann eine Stornogebühr erhoben werden. 3. Am Tag der Abreise müssen die Zimmer bis spätestens 11 Uhr geräumt sein.
4. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass in keinem unserer Zimmer geraucht werden darf. 5. Wenn Sie Ausflugsfahrten buchen möchten, beraten wir Sie gern.
6. Sie können jederzeit an der Rezeption Ihre Handykarte aufladen lassen. 7. Hier steht, dass von 22 Uhr abends bis 7 Uhr früh das Schwimmbad nicht benutzt werden darf. 8. Auch im Winter sollten Sie einmal unser Hotel besuchen. 9. Wir wollen, dass Sie sich bei uns wie zu Hause fühlen.
C. **Hauptsatz:** 1, 2, 3, 4, 6, 8 **Nebensatz:** 4, 5, 7

10

1. musste 2. konnte 3. konnte 4. musste
5. musste 6. konnte

11

- A. 1. Jeder durfte/musste/sollte 2. mussten/sollten wir
3. sollte/musste man 4. Durftet ihr 5. kanntest du
6. Manche konnten 7. Einige wussten
8. Sie wusste/kannte 9. Wusstet ihr
10. Eine Teilnehmerin wollte 11. Wir mochten
12. Jeder wollte 13. Fast alle ... mochten
14. wollten wir
B. 1. Jeder hat sich kurz vorstellen dürfen/müssen/sollen.
2. Schon vom ersten Tag an haben wir Deutsch sprechen müssen/sollen. 3. Im Unterricht hat man seine Fehler selbst korrigieren sollen/müssen. 4. Habt ihr im Unterricht ein Wörterbuch benutzen dürfen?
5. Woher hast du die Sprachenschule gekannt?
6. Manche haben schon ein bisschen Deutsch gekonnt.
7. Einige haben nicht gewusst, was ...
8. Die Kursleiterin hat bereits am zweiten Tag unsere Namen gewusst/gekannt. 9. Habt ihr gewusst, dass ...
10. Eine Teilnehmerin hat in einen anderen Kurs wechseln wollen. 11. Wir haben unsere Lehrerin sehr gemacht. 12. Jeder hat schnell und gut Deutsch lernen wollen. 13. Fast alle Kursteilnehmer haben sich gemacht. 14. Am Ende des Kurses haben wir gleich weitermachen wollen.

12

- A. Er sollte endlich heiraten. oder: Sie sollte endlich heiraten. oder: Wir sollten endlich heiraten. oder: Sie sollten endlich heiraten.
B. Du solltest endlich heiraten. oder: Ihr solltet endlich heiraten.

13

- 1b 2a 3b 4a 5b 6b 7a

14

1. Man muss keine Geschäftstelefonate führen.
2. Außerdem muss man seinen BlackBerry® nicht anschalten. 3. Niemand muss wissen, wie
4. Man muss nicht morgens um sechs an einer Telefonkonferenz teilnehmen. 5. Wir müssen nichts anderes tun, als ...

15

- 1e 2a 3b 4c 5d

16

1. Könnten/Dürften wir 2. Kann/Dürfte ich
3. Könntet ihr 4. Wir möchten 5. Kann/Dürfte ich
6. Ich muss

LÖSUNGEN

17

- A. 1. Du müsstest nur 2. Da solltest du gleich
3. Du könntest/solltest 4. Ihr solltet/könntet/müsset
5. Du müsstest
B. 1. Kauf doch öfter ein. 2. Ruf doch gleich den
Kundendienst an. 3. Geh doch zum Friseur und lass dich
beraten. 4. Versuch doch, sie ... 5. Mach doch mehr
Übungen!

18

1. Habt ihr ... fertigstellen müssen? – ich muss – Warum
hast du ... gemusst? 2. ich habe ... kommen können –
du kannst – das habe ich ... gekonnt. 3. habe ich ...
gewollt – Ich habe ... schicken wollen – wenn ich ...
verschicken will 4. Ich habe ... reparieren lassen – lässt
du

19

1. Wir wollen/möchten ... lieber 2. Sie können
3. Leider müssen wir 4. Mit ... kann man
5. Ich darf nicht

20

1., die im In- und Ausland abgelegt werden kann.
2., welches Fach Sie in Deutschland studieren wollen.
3., damit Sie sich ohne Probleme für einen
Studienplatz bewerben können. 4., sollten Sie
mindestens 700 Unterrichtseinheiten absolviert haben.
5., ob Sie wissenschaftliche Texte verstehen und
schreiben können. 6., kann man sich zu Hause mit
Modelltests auf die Prüfung vorbereiten. 7., weil
man damit im In- und Ausland seine Sprachkenntnisse
nachweisen kann.

21

1. Meine Nachbarn ... wollten 2. Ich soll
3. Ich hätte mir ... vorstellen können 4. Da konnte ich
5. Und es sollte 6. ich hätte ... aufpassen müssen
7. Ich hätte ... laufen lassen dürfen. 8./9. Ich habe
rufen können, soviel ich wollte. 10. die hat ... tun
können 11. sollten wir 12. habe ich ... beichten
müssen 13. wollten sie 14. Die beiden mögen sich
15. sooft er kann 16. solle ich 17. dürfte Bernd
18. Er will 19. wo ... Hasso ... sein müsste
20. Ich muss 21. Du möchtest

22

1. mussten 2. konnte 3. können 4. musste
5. wollen 6. wollten 7. wollten 8. sollen
9. konnten 10. müssen 11. dürfen 12. mussten
13. sollte 14. konnte 15. könne 16. soll
17. dürfte 18. will

12 Verben und Ergänzungen

1

- A. + B. 1. Kochst Nom. du oder Nom. ich?
2. Nom. Ich helfe Dat. dir gern.
3. Nom. Ich fahre Ort zum Einkaufen.
4. Gib Dat. mir bitte Akk. Geld.
5. Nom. Ich gehe Zeit jetzt.
6. Denkst Nom. du feste Präp. daran, Tomaten zu kaufen?
7. Hallo, Nom. ich bin wieder Ort da.
8. Nom. Es gab Akk. keine Tomaten.
9. Nom. Ich freue mich richtig feste Präp. auf das Essen.
10. Nom. Das Fleisch ist sehr gut.
11. Nom. Wer hat Akk. mein Rezeptbuch weggenommen?
12. Ich? Nein! Nom. Ich bin Dat. mir Gen. keiner Schuld
bewusst.
13. Willst Nom. du Akk. mich Akk. einen Lügner nennen?
14. Nein, nein. Ort Hier ist Nom. es ja.

C. b: 2, 4, 8, 11, 12, 13

c: 2, 3, 5, 7, 9, 10, 14

d: 7, 10, 12, 14

e: 6, 9 f: 12

2

- A. 1. den ... gelegt 2. heißt ... der 3. steht der
4. den ... gebucht 5. den ... geschenkt
6. der ... kommen
B. a. den USB-Stick auf den Tisch gelegt b. (heißen + 2
Nominative) c. steht jetzt wieder neben dem Computer
d. den Urlaub endlich buchen e. uns gestern Obst aus
seinem Garten geschenkt f. heute um neun kommen

3

- A. 1. dem Mädchen 2. Dem Baby 3. einer ... Frau –
den Kindern 4. den ... Müttern 5. den Kindern
6. der Geschichtenerzählerin 7. deiner Freundin
B. Verben + Dat.: gefallen, begegnen, zuhören
Verben + Akk. + Dat.: schenken, verraten, erzählen, leihen

4

1. Sollen wir ihr eine Handtasche schenken? – Kaufen wir
ihr lieber ein Fußballticket. 2. ihm eine Sportmassage –
ihm lieber einen Jogginganzug 3. ihnen ein Laufrad –
ihnen lieber (ein) Spielzeug 4. ihr ein Opernglas – ihr
lieber eine Konzertkarte 5. ihnen einen Rucksack –
ihnen lieber ein Handy 6. ihr eine Sonnenbrille – ihr
lieber ein E-Book

LÖSUNGEN

5

1. dir - dich 2. ihm - er 3. ich ... dich - Du - mir
4. Ich ... sie - Sie ... mir 5. sie - ihr - mir
6. mir - mich

6

- A. 1. allen - ein 2. meine - ihrer 3. den - einen
 4. dem - ihre
- B. Verben + Akk. + Dat.: bezahlen, schicken, versprechen, anbieten
- C. 1. Wem bezahlt der Fußballverein ein Paar Fußballschuhe? / Was bezahlt der Fußballverein allen Spielern der Jugendmannschaft? 2. Wem hat meine Mutter zu DDR-Zeiten regelmäßig Pakete mit ... geschickt? / Was hat meine Mutter zu DDR-Zeiten ihrer Cousine in Ostberlin regelmäßig geschickt?
 3. Wem hat die Firma für nächstes Jahr einen Betriebskindergarten versprochen? / Was hat die Firma den Angestellten für nächstes Jahr versprochen?
 4. Wem bietet meine Freundin ihre Hilfe beim ... an? / Was bietet meine Freundin dem Nachbarskind aus ... an?

7

1. Die Nachbam - die Kinder - uns allen 2. Dieser Schal - den - den Schal 3. das Geld - das Geld - mit dem Geld
4. die Schulparty - meine neue Hose - meinen Freundinnen

8

1. Wir müssen unserer Tante noch zum Geburtstag gratulieren. 2. Willst du den Kindern am Samstag erlauben, länger aufzubleiben? 3. Kannst du bitte noch ein Stück Kuchen für mich holen? / Kannst du für mich bitte noch ein ... 4. Ich weiß nicht, ob Michael und Pia gestern alle Geschenke besorgt haben. 5. Ich empfehle euch, das Essen für den Geburtstag von einem guten Restaurant liefern zu lassen.

9

1. ihn - Er - Ihnen 2. Mir - ich - mich
3. dir - dich - Du 4. ihm - Ihr - Ihnen

10

1. Ich hatte den Geburtstag ... vergessen. Deswegen habe ich sie ... angerufen und sie um Entschuldigung gebeten. Sie nahm die Entschuldigung ... an, denn sie hat mir ... gratuliert.
 2. Ja, ich habe deinem Freund eine SMS geschrieben. ... Er hat mir sogar zurückgeschrieben. Warum glaubst du mir das nicht? ~~Was~~ Pronomen S. 140
 3. Meine Freundin droht mir ..., mich zu verlassen. ... ich habe ihr einmal nicht die Wahrheit gesagt. Da gebe ich ihr recht. Aber ich habe nie etwas getan, was unserer Beziehung geschadet hätte.

11

1. den - ihm 2. Mir - das 3. dem - ihn
4. meiner - unseren 5. deinem - ihn 6. dir - einen
7. mir - keinen 8. das - mir

12

1. gehorcht mir 2. erlaubst du den Kindern - Vertraust du ihnen 3. ihm ... gelingt - verbietet dem Hund
4. ihm raten - mir ... zustimmen

13

- A. + B. 1. Es bereitet ihr Freude 2. das nimmt mir fast niemand ab 3. hat ihr genau dasselbe bescheinigt
 4. hat sie ihm entgegnet, dass ihre Oma ... ein Gasthaus besessen habe ... das Kochen gelernt habe 5. ihr ... das eine oder andere Rezept entlocken 6. ihr ... versprechen, keines ihrer Rezepte zu verraten 7. Das würde sie uns auch nie verzeihen

14

1. verweigert den Angestellten 2. entwendet ständig die Akten 3. verschweigt uns den Namen 4. mir die Unterlagen überlassen 5. unserem Chef die Hand reicht

15

- 1g 2e 3b 4c 5f 6d
- 7d 8c 9e 10b 11f 12a

13 Verben mit Präposition

1

A. + B.

Verb	Präp.	Kasus
0. hören	von	+ Dat.
1. erinnern	an	+ Akk.
2. warten	auf	+ Akk.
3. riechen	nach	+ Dat.
4. lachen	über	+ Akk.
5. sich kümmern	um	+ Akk.
6. sich freuen	auf	+ Akk.
7. erzählen	von	+ Dat.
8. sich interessieren	für	+ Akk.

2

1. beim Aufräumen 2. an eure Schokolade
3. auf euren Hund 4. über eure Erfolge
5. für eure Hobbys 6. über euch 7. bei mir

3

- 1e 2h 3d 4b 5f 6c 7g

LÖSUNGEN

4

- A. 1. verschicken wir an alle Verwandten 2. mit der Renovierung anfangen 3. bei seinem Vermieter für den Partylärm entschuldigen 4. meiner Freundin zum Geburtstag zu gratulieren 5. bereitet sich ... auf die Prüfung vor 6. unsere Eltern zum Essen einladen 7. bei euren alten Freunden gemeldet 8. denk in Ruhe über unser Gespräch nach
 B. 1. An wen verschicken wir die Fotokarten?
 2. Womit möchte Julia endlich anfangen? 3. Bei wem sollte sich Klaus entschuldigen? / Wofür sollte sich Klaus entschuldigen? 4. Wozu muss ich meiner Freundin gratulieren? 5. Worauf bereitet er sich vor?
 6. Wozu müssen wir unsere Eltern einladen? 7. Bei wem solltet ihr euch mal melden? 8. Worüber soll ich in Ruhe nachdenken?

5

- A. 1c. Er rechnet damit, dass er ... / Er rechnet mit einer Zusage ... 2e. Wir bereiten uns darauf vor, dass unsere ... / Wir bereiten uns auf einen Verkauf ... 3b. Sie hofft darauf, dass sie ... / Sie hofft auf eine Gehaltserhöhung ... 4d. Alle beklagen sich darüber, dass sie ... / Alle beklagen sich über die vielen Überstunden.
 5g. Wir haben ihn dazu überredet, dass er ... / Wir haben ihn zur Teilnahme ... überredet. 6f. Warum bist du nicht davon überzeugt, dass das ... / Warum bist du nicht vom Erfolg ... überzeugt?
 B. 1. Er rechnet damit, bei der Firma genommen zu werden. 3. Sie hofft darauf, nächstes Jahr mehr Gehalt zu bekommen. 4. Alle beklagen sich darüber, so viele Überstunden machen zu müssen. 5. Wir haben ihn dazu überredet, an unserem Seminar teilzunehmen.
 Satz 2. + 6.: Kein Infinitivsatz möglich.

6

1. Davon 2. Daran 3. Wovon 4. um 5. Damit
 6. Davor 7. Mit mir 8. Worauf 9. woran 10. Darauf
 11. Darauf 12. Für wen

7

1. Er muss Tag und Nacht an Eva denken. 2. Er will allen Leuten von ihr erzählen. 3. Er interessiert sich für nichts anderes mehr. 4. Er hofft schon lange auf ein Lächeln von ihr. 5. Er will sich unbedingt mal mit ihr treffen. 6. Er ist bis über beide Ohren in Eva verliebt.

8

- A. 1d. Leiden Sie an einer Allergie? / Wer leidet heutzutage nicht unter Stress? 2c. Denken Sie doch mal an Ihre Zukunft! / Was denkst du über die Deutschen?
 3b. Meine Eltern sorgen sich immer um mich. / Sorgt hier keiner für Ordnung?

4f. Mit wem hast du gerade gesprochen? / Hört endlich auf, über den neuen Lehrer zu sprechen. 5e. Schicken Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse. / Wer ist zum Chef geschickt worden? 6g. Entschuldige dich bei ihm! / Wofür soll ich mich denn entschuldigen?

- B. 1d. leiden an einer Allergie / unter Stress
 2c. denken an Ihre Zukunft / über die Deutschen
 3b. (sich) sorgen um mich / für Ordnung
 4f. sprechen mit jdm. / über den neuen Lehrer
 5e. schicken an folgende Adresse / zum Chef
 6g. sich entschuldigen bei ihm / für etw.

9

1. darum baten, ... 2. um vier Wochen vorzuziehen
 3. auf kurzfristige Auftragsänderungen zu reagieren
 4. melden Sie sich ... bei Frau Kainz 5. um zu einer ... Lösung zu kommen

10

- A. 1. mit der Kultur ... beschäftigen 2. Es kommt ... darauf an 3. für welches Land man sich entschieden hat 4. unter Heimweh leiden 5. an den neuen Alltag anzupassen 6. Warten ... darauf 7. bemühen Sie sich ... um Kontakte 8. Es hängt ... von Ihnen ab
 9. zu einer ... Erfahrung wird 10. mit ... Schwierigkeiten konfrontiert wird 11. an eine Rückkehr ... denken 12. darüber nachdenken 13. Zögern Sie ... mit Ihrer Entscheidung
 B. b. Zeit für die c. Angst vor (+Dat.)
 d. Interesse am e. Heimweh nach (+Dat.)
 f. Gewöhnung an den g. Probleme bei der
 h. Begeisterung für das – Kritik an der

14 Reflexive Verben sich

1

- A. 2e 3d 4c 6g 7b 8f
 B.

	Dat.	Akk.	Infinitiv
a		sich	umziehen
b		sich	beleben
b+f		sich	freuen
c		sich	aufregen
d		sich	rasieren
e+h		sich	duschen
g.	sich	...	überlegen
h	sich	(die Zähne)	putzen
	sich	(die Augen)	schminken

LÖSUNGEN

C.

	ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich

2

- A. + B.
 1e. sich erkälten 2g. sich anstecken
 3b. sich verletzen 4h. sich ... brechen
 5d. sich wehtun 6c. sich ... verderben 7f. sich erholen

3

1. dass *sich* die Kinder / dass die Kinder *sich* das Gesicht ... gewaschen haben 2. Putzt *euch* bitte 3. Wer muss *sich* ... föhlen 4. müssen *sich* die Kinder / müssen die Kinder *sich* ... fertig machen 5. Wir können *uns* ... Zeit lassen 6. wenn *ihr euch* ... beeilen 7. Das wiederholt *sich* jeden Tag 8. ob ich *mich* gestresst fühle

4

1. Das wird *sich* auch nicht ändern. ... wir es nicht mehr ändern. 2. können wir *uns* auch so treffen ... wir *sie* erst vor Kurzem getroffen 3. Ich ärgere *mich* wirklich, dass – Es ärgert mich, dass 4. Ich frage *mich* wirklich, ob ... *jemanden* nach dem Weg fragen 5. *dich* aufzuregen – So etwas regt *mich* nun mal auf!

5

1. du machst dir ... Sorgen 2. du konzentrierst dich 3. du könntest dich ... interessieren 4. Stell dir ... vor 5. brauchst du dich ... zu wundern 6. ich mich ... melde 7. ich entschuldige mich 8. kannst du dich ... entschuldigen 9. Stefan und ich uns scheiden lassen 10. merk dir, dass

6

1. Wir begrüßen *uns* und versuchen gleich, *uns* ein bisschen kennenzulernen. 2. Rick und Pierre finden sich sofort sympathisch, aber Paula und Julie verstehen sich überhaupt nicht. 3. Manche verlieben *sich* ganz schnell und andere streiten *sich* von Anfang an. 4. An manchen Tagen langweilt man *sich* im Unterricht und unterhält *sich* lieber mit den Banknachbarn. 5. Es ist faszinierend, dass wir *uns* trotz mancher Sprachprobleme viel zu sagen haben. 6. Am letzten Tag treffen sich alle zum Grillen am See. 7. Wir umarmen *uns* beim Abschied, aber nicht alle wollen *sich* wiedersehen.

7

1. dass ... man *sich* gut darauf vorbereiten sollte. Du solltest *dir* genau überlegen ... was du lieber für *dich* behältst. ... *dich* angemessen anzuziehen.

2. ... *sich* an ein paar Regeln halten. Lasst *euch* nicht provozieren ... Es macht *sich* gut ... Also informiert *euch* Man sollte *sich* trauen, ... Damit erspart ihr *euch* ... 3. ... du *dich* auch allein ... entscheiden. Lass *dir* Zeit für ... und hol *dir* Rat bei ... Dann hat *sich* die Mühe gelohnt.

15 Artikel

1

- A. 1. mehrere Sprachen 2. Chinesisch 3. Europa
 4. die Schweiz 5. ihren Bergen 6. dem Genfer See
 7. unserer Schweizreise 8. irgendeinem Hotel
 9. einem 5-Sterne-Hotel 10. die Lage 11. des Hotels
 12. allen Zimmern 13. den See 14. Hotel Vista
 15. zwei Schwimmbäder 16. Tennisplätze
 17. Dieses Hotel 18. Manche Gäste 19. jedes Jahr
 20. kein Geld 21. solche Hotels

B.

4, 6, 10, 11, 13	der	bestimmter Artikel
9, 20	ein	unbestimmter Artikel
1, 2, 3, 14, 15, 16	kein Artikel, weil: mehrere = Adjektiv zwei = Zahlwort Europa = Eigename unbest. Artikel im Pl.	Nullartikel
5, 7	mein	Possessivartikel
17	dieser	Demonstrativartikel
0, 8, 12, 18, 19, 21	kein, irgendein, jeder, mancher, alle, solche	andere Artikel

2

1. ein Buch – der Zeitung
 2. einen Brief – den Brief – den Schreibtisch
 3. einen Teller – die Suppe – eine Scheibe Brot
 4. eine Spinne – die Spinne
 5. Ein Anruf – den Anruf
 6. ein Mann – der Hausmeister – den neuen Hausmeister

3

- A. 1. deines Bruders 2. unserer Kinder
 3. des Computers 4. deiner Schwester

LÖSUNGEN

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	der	den	dem	des
f	die	die	der	der
n	das	das	dem	des
Pl.	die	die	den	der

	Nom	Akk	Dat	Gen
m	ein	einen	einem	eines
f	eine	eine	einer	einer
n	ein	ein	einem	eines
Pl.	---	---	--	--

4

1. Er ist Redakteur ... in München 2. Er liebt Schnitzel mit Pommes. Die Pommes ... 3. Kaffee, den aber schwarz ohne Milch und Zucker 4. bei Sturm und Regen. Aber wenn der Regen 5. immer Zeit für mich und hat Geduld 6. für Freiheit und Gerechtigkeit auf der Welt

5

1. diesen Film – einen anderen 2. dieser Blumenstrauß – in dem anderen Geschäft 3. für dieses Handy – das andere von Nikoi 4. diesen Vorschlag – andere gute Ideen

6

1. Das weiß doch jedes Kind. 2. Das versteht doch jeder. 3. Mancher Junge träumt davon, Millionär zu werden. 4. Nicht alle Mädchen möchten Prinzessin werden. 5. Manchen Menschen kann man es nicht recht machen.

7

1. keine Musik 2. keine Lust 3. keine Antworten 4. kein Verständnis 5. kein Wort 6. Kein Mensch 7. irgendeinen Grund 8. irgendeine Idee

8

A. 1e 2h 3g 4c 5d 6b 7f
B. mein – dein – sein/ihr/sein – unser – euer – ihr

9

A. 1. unsere Kaffeemaschine – unser Toaster – unsere Töpfe 2. Seine CDs – seinen Schaukelstuhl – seine Baseballmütze – sein FC-Bayern-Trikot 3. Mein leeres Weinregal – meine Sonnenbrille – meinen Picasso – meine Fotoalben 4. von euren Schlittschuhen – eurem Surfbrett – eurer Modelleisenbahn – eurem Puppenhaus

- B. 6. ihren Fernseher 7. deine Schrift 8. ihren Tisch
9. unsere Bücherkisten 10. sein erster Computer
11. Ihrem Keller

16 Nomen

1

A. + B.

Sg. maskulin	Sg. feminin	Sg. neutral	Plural	Namen
der Freund meines Vaters	die Freundin meiner Mutter	der Name des Tiers	die Tochter der Nachbarn	Alissas Vater

C.

- | | |
|---------------|-----------------|
| die Tochter | die Mutter |
| die Schwester | das Tier |
| der Bruder | die Freundin |
| der Vater | die Freundinnen |
| der Freund | die Freunde |

D.

Singular	Plural	
r Freund	Freunde	-e
s Tier	Tiere	
r Nachbar	Nachbarn	-n
e Schwester	Schwestern	-en
e Freundin	Freundinnen	
r Name	Namen	
e Puppe	Puppen	
s Buch	Bücher	(Umlaut +) -er
e Tochter	Töchter	(Umlaut +) -
r Bruder	Brüder	
r Vater	Väter	
e Mutter	Mütter	
s Mädchen	Mädchen	
s Auto	Autos	-s

2

- A. 1. der Mond, die Sonne, der Stern = der Himmel
2. das Messer, die Gabel, der Löffel = das Besteck
3. die Tasse, der Teller = das Geschirr 4. der Apfel, die Birne = das Obst 5. die Frau, der Mann, das Kind = die Familie 6. der Morgen, der Tag, die Nacht = die Zeit
7. der Regen, der Sturm, das Gewitter = das Wetter
8. das Bett, der Tisch, die Lampe = die Möbel Pl.
9. der Computer, die Kamera, das Handy = das Gerät
10. der Kalender, die Anmeldung, das Datum = der Termin
11. die Trockenheit, der Frühling, das Veilchen = die Natur 12. der Rhein, die Donau, die Elbe = der Fluss
13. das Meer, der See (im Landesinneren) / die See (= Meer), der Ozean = das Gewässer 14. der BMW, das Auto, die Harley-Davidson = das Fahrzeug

LÖSUNGEN

- B. 0. der Unterricht 1. der Himmel 2. das Besteck
 3. das Geschirr 4. das Obst 6. die Zeit 7. der Regen /
 das Wetter 11. die Trockenheit / die Natur
 12. der Rhein, die Donau, die Elbe

3

- A. 1. Birnen - Mangos - Pfirsiche 2. Hunde - Pferde - Häuser - Bäume 3. Hosen - Pullis - Röcke - Mäntel 4. Konzerte - Lesungen - Bälle - Partys 5. Koffer - Rucksäcke - Taschen - Plastiktüten 6. Tests - Prüfungen - Freistunden - Feiertage

B.

-e	-(e)n	-s	=
Pfirsich - Pfirsiche	Konzert - Konzerte	Birne - Birnen	Mango - Mango
Hund - Hunde	Ball - Bälle	Hose - Hosen	Pulli - Pullis
Pferd - Pferde	Rucksack - Rucksäcke	Lesung - Lesungen	Party - Partys
Baum - Bäume	Feiertag - Feiertage	Tasche - Taschen	Test - Tests
Rock - Röcke		Plastiktüte - Plastiktüten	Haus - Häuser
		Prüfung - Prüfungen	
		Freistunde - Freistunden	

4

1. An den Ufern 2. In ... Flüssen 3. Auf den Bäumen
 4. In den Wäldern 5. Auf den Feldern 6. Auf ...
 Wiesen 7. Unter ... Steinen 8. An den Seen

5

1. Erlebnisse 2. Ereignisse 3. Flugbegleiterinnen
 4. Siegerinnen 5. Freundinnen 6. Geheimnisse

6

1. der Rest meines Kuchens 2. die Frau meines Chefs
 3. die Lehrerinnen deiner Kinder 4. das Ende des Films
 5. Trainer der Fußballmannschaft 6. der Star der ...
 Spiele 7. der Titel der Geschichte 8. der Autor des
 Buches 9. das Wort des Jahres

7

- A. 1c 2f 3b 4h 5d 6e 7g
 B. b. viele wichtige Jubiläen c. die deutsche Einheit
 d. die Fußballweltmeisterschaft e. der Bundestag
 f. die Nationalhymne g. der Karneval h. Deutschland

8

- A. 1. neue Kunden - einen ... Experten - unseren
 Biologen 2. die Elefanten - den Affen - den Löwen -
 den Eisbären 3. Fotografen - einem Journalisten -
 seinen Namen - vielen Menschen

B. immer maskulin

-ant	-e	-ist	-oge	Tiere	andere
Elefanten	Kunden	Journalisten	Biologen	Affen	Herren
Experten				Löwen	Fotografen
Affen				Eisbären	Menschen
Löwen					
Namen					

9

1. Herr F. 2. auf Herrn F. 3. des Herrn - mit Herrn F.
 4. den beiden Herren 5. Die Herren

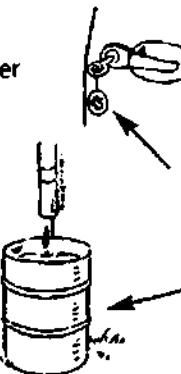
10

- A. 1. das Herz 2. die Herzen 3. das Herz 4. ein Herz
 5. des Herzens 6. dem Herzen 7. den Herzen
 B. Prinzessin Diana (1961-1997)

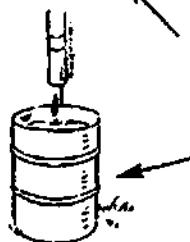
11

A.

1. der Autoschlüsselanhänger



2. die Regenwassertonne



3. die Blumentopferde



B.

e Blumenerde	Gartenblumen	s Holzbein	e Tischdecke
r Blumengarten	e Gartenerde	Holzblumen	Tischblumen
r Blumenstrauß	e Gartenfläche	e Holzdecke	e Tischfläche
r Blumentisch	r Gartenstuhl	r Holztisch	s Tischbein
	r Gartentisch	r Holzstuhl	s Stuhlbein

- C. a. Apfelsaft - Pferdeapfel

- b. Kinderwagen - Kleinwagen - Großraumwagen

- c. Ferienzeit - Sommerferien - Ferienanlage -
 Pfingstferien

- d. Nichtrauerschutz - Nichtraucher - Raucherecken -
 Raucherzimmer - Raucherclubs

- e. Grammatikfehler - Grammatikübungsbuch

LÖSUNGEN

17 Pronomen

1

- A. 1. Nein, von denen habe ich 2. Ich habe es ihr
schon 3. Zurzeit habe ich kein Geld ... Mein Freund hat
auch keins. Deswegen können wir 4. gehören mir nicht.
Das sind wahrscheinlich deine 5. dass das sein Joghurt
ist. Oder ist das deiner? 6. Habt ihr den schon
7. Ich finde ... Hat einer von euch sie ihm schon
8. Wir brauchen ... Hier sind keine mehr. Hat schon
jemand welche

- B. b. Pronomen stehen für bekannte Information.
c. Die Personalpronomen stehen nah beim Verb.
d. Pronomen auf Position 1 sind betont.

2

- A. 1. Kommen Sie aus Spanien? 2. Wie lange lernen Sie
schon Deutsch? 3. Können Sie mal ... sagen?
4. Können Sie ... übersetzen? 5. Welche andere Sprache
sprechen Sie noch? 6. Wo wohnen Sie hier?
A. 1. Kommt ihr / Kommst du aus ... Nein, wir kommen /
ich komme 2. Wie lange lernt ihr / lernst du schon ...
Seit wir hier wohnen / ich hier wohne 3. Könnst ihr /
Kannst du mal 4. Könnst ihr / Kannst du ...
5. Welche andere Sprache sprechst ihr / sprichst du noch?
6. Wo wohnt ihr / wohnst du hier?

3

1. Ach, da kommt sie ja endlich. 2. aber ich kann es
nicht ... reparieren 3. Ich muss sie unbedingt schaffen.
4. dann erwischt du ihn noch 5. Sie lagen bisher
immer 6. Er passt mir überhaupt nicht.
7. Wahrscheinlich ist es wieder kaputt.

4

- A. 1. Kann ich Ihnen helfen? - Danke, im Moment
brauche ich Sie nicht. 2. Trifft du sie heute? - Nein,
aber ich bin ihr ... begegnet. 3. Wenn sie dich etwas
fragen, dann musst du ihnen ... antworten. 4. Ich habe
sie ... beobachtet. ... dass man ihnen zuschaut.

B.

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Ste
Dat.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

5

1. Gib es mir bitte, dann bügle ich es. 2. Warum fragst
du mich dauernd? 3. Ich habe es ihm versprochen.
4. Unter ... können wir dich anrufen? 5. Hat er es schon
besorgt?

6

1. Wir schenken sie ihnen 2. Ich kann es euch gern
zeigen. 3. Ich wollte sie ihm morgen bringen.
4. Soll ich es dir beweisen? 5. Ich habe ihn dir auf
den Tisch gelegt.

7

1. Leihst du es ihnen mal? 2. Ich schenke sie dir.
3. Schickst du ihn uns mal? 4. Das verbiete ich euch.
5. Gibst du sie mir bitte? 6. Oma zahlt ihn dir
bestimmt. 7. Wollen Sie, dass ich ihn Ihnen
zurückgebe? 8. Wer hat sie mir weggenommen?

8

1. Ob der das Mofa ... gehört? 2. Mit der würde ich ...
trinken. 3. Ach, für die sind die Blumen. 4. Das ist ja
kompliziert. 5. Mit dem komme ich gar nicht zurecht.
6. ... das kenne ich schon. 7. Der sieht so aus, als ob ...
8. Neben dem möchte ich ... sitzen. 9. Für den
interessieren sich ... 10. Die sehen ganz nett aus.
11. Für die gieße ich ... 12. Mit denen will ich ...

9

1. für das am Stadtrand – Bei dem anderen
2. Der dunkelbraune gefällt – die anderen sind
3. Diese hier würden ... passen – auf denen sitzt – wir
nehmen ... die anderen 4. Ich würde den aus ...
nehmen – Der ist doch – findest du diesen hier
5. muss ich welche mitnehmen – Die mit dunkler
Schokolade mag ich – Von denen kann ich ... kriegen

10

1. wir haben keinen mehr 2. leider keine mehr
3. stehen welche im Glas 4. nur noch welchen aus
5. bringe Ihnen gleich welches 6. müsste noch eine sein

11

- A. + B. 1. Das schwarze T-Shirt ... Ist das braune auch
ihr? 2. ein weißes Hemd ... Ist das deins ... an
meinem fehlen 3. die Tischdecke von deinen Eltern ...
das ist ihre ... eine rote 4. Der Pullover ... Das war
meiner! Der hätte 5. Die Hose ... Das ist bestimmt
seine 6. Die bunte Bettwäsche ... das kann nur eure
sein ... haben unsere / unsre (ugs.) schon selbst ... das
ist seine

12

1. Die ganze Nacht hat es geschneit. 2. Es hat nur zwei
Minuten lang gehagelt. 3. Es klingelt an der Tür.
4. Es gibt leider keine 5. Wann wird es endlich
Sommer? 6. Wie geht es dir? 7. Wegen eines Unfalls
geht es auf 8. Und wie war es / war's? (ugs.)
9. Jetzt wird es / wird's (ugs.) ernst.

LÖSUNGEN

13

1. Es hängt davon ab, ... Es ist nicht jede Sendung
2. dass es darauf ankommt 3. dann macht es nicht dumm 4. weil es schädlich für 5. ob es dumm oder krank 6. Wenn es draußen schön ist, ... Es macht mir auch Spaß 7. kann es zu Sprachproblemen kommen 8. Es gibt so viele interessante Sendungen 9. Aber dass es schaden kann 10. Es bietet ja nicht nur Unterhaltung

14

- A. + B.
1. Alle brauchen 2. Mit jedem von uns
3. Fast jeder 4. Wir haben schon einiges/alles
5. sprechen nur wenige 6. Alle bekommen
7. Einige haben 8. Die Schule bittet jeden von uns – es haben sich ... alle angemeldet. 9. Einigen von uns macht die Prüfung

15

1. Fährt mich *irgendjemand* 2. Wir können nicht *igendetwas / irgendwas* (ugs.) kaufen 3. bringen Sie *einfach irgendeins* 4. Hast du noch *igendetwas*
5. Nimm *irgendeine*

18 Präpositionen in _____

1

- A. + B.

Zeit / temporal	Ort / lokal
0. vor einem Jahr	0. von zu Hause
4. in den ersten Wochen nach dem Auszug	1. in eine Wohnung an den Strand von Köln
11. Seit einem Semester	2. im zweiten Stock
12. Innerhalb des nächsten Semesters	3. auf dem Weg zur Universität am Haus
Grund / kausal / u. a.	4. bei ihnen
4. zum Abendessen	7. vom Bärker aus der Reinigung
5. für mich	8. in Urlaub
6. zum Waschen und Bügeln	10. an der Universität
8. mit meinen Eltern	12. in der Praxis
9. Ohne meine Eltern	
10. wegen meines Papas	

2

- A. 1. Seit zwei Monaten mache ich 2. Mit meiner österreichischen Freundin spreche ich 3. eine Sprache ... aus Büchern lernen 4. Bei Grammatikproblemen frage ich 5. Von ihr bekommt man 6. Komm ... zu uns B. aus / bei / mit / nach / seit / von / zu *immer mit Dativ*

3

- A. 1e 2f 3b 4c 5d
- B. bis / durch / für / gegen / ohne / um: *immer mit Akkusativ*

4

1. Ohne dich kann ich 2. nur mit dir verbringen
3. Mit dir möchte ich 4. Ohne dich wäre 5. ohne dich keinen Sinn 6. mit dir teilen 7. mein Leben ohne dich

5

- A. 1. Im Auto – In der Arbeit – in einer Pferdekutsche
2. An der Bushaltestelle – An der Ampel – am Strand
3. Unter einer Brücke – Unter einem Baum – unter deinem Fenster 4. Vor dem Supermarkt – Vor der Bäckerei – vor deiner Tür 5. Bei deiner Oma – Bei Freunden – bei dir zu Hause 6. Auf dem Balkon – Auf der Terrasse – auf einem Ruderboot 7. Über den Dächern von Berlin – über dir in einem Heißluftballon
- B. 1. in eine Pferdekutsche 2. an den Strand 3. unter ihr Fenster 4. vor ihre Tür 5. in mein neues Haus
6. in ein Ruderboot 7. über dich hinweg

6

- A. 1. Die sind ... in der Einkaufstasche. 2. Die liegt im Kühlschrank. 3. Den findest du hinter der Kaffeedose. 4. Das steht neben der Pfeffermühle. 5. Das ist in der großen Schublade.
- B. 1. Die ... gehören in das Eierfach. 2. Die ... muss in den Kühlschrank. 3. Die ... kann vor die Kaffeedose. 4. Das ... gehört neben den Pfeffer. 5. Das ... muss ... in die Schublade.

7

1. ans Meer 2. aufs Fest 3. zur Hochzeit 4. zum Friseur 5. beim Friseur 6. im Café 7. vom Bahnhof 8. ins Kino 9. am Haupteingang 10. vom Einkaufen

8

1. in den Kindergarten / ins Büro / zum Flughafen
2. zu Oma / nach Hause / in die Stadt
3. zu Freunden / in die Arbeit / zum Arzt
4. nach Moskau / in die Alpen / an die Ostsee

9

1. nach Berlin – bei Freunden 2. zu Mercedes in die Zentrale 3. in Hamburg bei der / zur Eröffnung 4. zu wichtigen Kunden nach/in Italien 5. in Italien – nach Hause zu meiner Familie 6. in unser Ferienhaus in die Berge

LÖSUNGEN

10

- 1f. nach drüben zu den Nachbarn gebracht werden
- 2g. nach oben in den zweiten Stock bringen
- 3b. ins Haus bringen 4e. gehe ... nach unten
- 5c. müssen nach draußen vor die Tür
- 6d. Komm ... zu mir

11

- 1c. am Fluss entlang 2g. nach 200 Metern - auf der rechten Seite 3e. durch den Tunnel - an der ersten Ampel 4b. an den gelben Häusern - hinter dem letzten Haus 5d. vor der Tankstelle - gegenüber dem Supermarkt 6f. zum Schwimmbad - über die Brücke 7h. bis zum Ortsende - in den kleinen Weg

12

- A. 1. legen ... in das Gepäckfach 2. sich auf die Plätze setzen 3. vor den Notausgang stellen
- B. 1. liegt ... im Gepäckfach 2. sitzen ... auf den Plätzen 3. steht ... vor dem Notausgang
- C.

Wohin? Präp. + Akk.	hängen – gehängt legen – gelegt setzen – gesetzt stellen – gestellt
Wo? Präp. + Dat.	hängen – gehangen liegen ~ gelegen sitzen – gesessen stehen – gestanden

13

- A. 1. Von Montag an 2. Nächsten Mittwoch
3. Ab morgen 4. Zwischen Weihnachten und Neujahr
5. Ich bleibe drei Tage. 6. Über die Feiertage
7. Von Dienstag bis Freitag 8. In einer Woche
9. An Ostern / Ostem kommt Oma.

B.

Präp. + Akk.	bis, über
Präp. + Dat.	ab, an, in, von ... an, von ... bis, zwischen, vor, nach, seit

14

1. Schon nach kurzer Zeit – Vor/Nach vier Jahren
2. In unserem Leben – seit der Hochzeit 3. seit Juni – Nach der Geburt 4. In der Nacht – vor vier Uhr morgens
5. Seit einer Woche

15

1. vor einem Jahr 2. Seit einer Woche 3. vor zwei Wochen 4. vor einem Monat

16

1. Aus wie vielen Personen besteht – Aus zwei ...
2. Bei wie vielen Ärzten waren – Nur bei einem.
3. Um wie viel Uhr schließt – Um fünf.
4. In wie vielen Tagen soll – In einer Woche.
5. Seit wie vielen Jahren gehen – Seit meiner Kindheit.

17

1. Während des Vortrags 2. innerhalb der nächsten Tage
3. Statt des Seminars 4. Wegen des schlechten Wetters
5. Außerhalb des Konferenzgebäudes 6. Trotz großer Visaprobleme

18

- A. + B. 1. Wegen einer Verletzung 2. Wegen des Elfmeters / dem Elfmeter 3. Wegen meines neuen Jobs / meinem neuen Job 4. Wegen eines groben Fouls / einem groben Foul 5. Wegen des Unwetters / dem Unwetter

19

Ich war (1) mit dem Rad (2) in der Stadt unterwegs ..., um sechs wieder (3) zu Hause zu sein. ... (4) Im ersten Geschäft habe ich festgestellt, ... wie die Fahrradwege (5) in der letzten Woche ausgesehen haben? ... Ich bin (6) auf dem vereisten Radweg ausgerutscht und (7) mit dem Rad gestürzt und dabei irgendwie (8) auf den linken Arm gefallen. ... Zwei Frauen haben mir sofort (9) beim Aufstehen geholfen. Eine Frau hat mich dann (10) ins Krankenhaus gebracht. (11) Nach einer Stunde Wartezeit kam ich endlich dran. ... (12) Zum Glück muss ich nicht operiert werden. Aber unser Skilanglauf (13) im Februar können wir nun vergessen. Jetzt haben wir umsonst so viel Zeit (14) mit der Hotelsuche verbracht. Na ja, vielleicht klappt es noch (15) in den Osterferien.

19 Adjektive

1

- A. + C. 1. *dem schönen Blumenland* 2. *das schöne Blumenland* 3. *den hohen Bergen* 4. *einem riesigen See* 5. *den ganzen Tag* 6. *auf bunten Blumenwiesen* 7. *rote, gelbe, blaue und weiße Blumen* 8. *ihrem gelben Kleid* 9. *ein kleines Blümchen* 10. *dem gelben Kleid* 11. *grüne Hosen* 12. *rote Schuhe* 13. *einen großen Hut* 14. *im schönen Blumenland* 15. *der kleinen Rosa 16. gute Luft* 17. *schönes Wetter* 18. *vor langer Zeit* 19. *die kleine Rosa* 20. *Nächstes Mal*
- B. a. *nur ein Signal* b. *ein Signal* c. *kein Signal*
- D. *Signal beim Adjektiv:* 6, 7, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 20

LÖSUNGEN

2

- 1c. das blaue T-Shirt 2d. Der gelbe Schal
 3b. Die braunen Schuhe 4b. Die neue Hose
 5d. Den langen Rock 6c. Das blaue Hemd
 7a. Die weißen Sportsocken

3

- A. 1. ein neues Rad – Mit meinem alten 2. eine neue Jeans – Deine alten 3. neue Gartenstühle – Unsere alten 4. ein neuer Wohnzimmertisch – Ich finde unseren alten 5. ein neues Auto – Mit unserem alten 6. eine neue Sonnenbrille – Bei meiner alten
 B. 1. kein neues Rad 2. keine neue Jeans 3. keine neuen Gartenstühle 4. keinen neuen Wohnzimmertisch 5. kein neues Auto 6. keine neue Sonnenbrille

4

1. starken Kaffee 2. kalter Tee 3. den Geruch frischer Farbe 4. teuren Schmuck 5. laute Musik
 6. für politische Sendungen 7. mit großem Interesse
 8. in guter Erinnerung 9. dummes Zeug 10. in alter Frische

5

1. die hohe Miete 2. diese teure Wohnung
 3. eine super Wohnung 4. mein lila Sofa

6

- 1 Sie müssen beim Lernen einfach *locker* bleiben.
 2. Die Regeln *wirken* anfangs *kompliziert*, aber sie *sind* eigentlich ganz *einfach*. 3. Sie dürfen beim Lernen nur nicht *ungeduldig* werden. 4. Es wäre *gut*, wenn Sie die Adjektive beherrschen würden. 5. Aber *machen* Sie sich und andere mit der vielen Lernerei nicht *verrückt*.

7

1. groß eingekauft 2. lang kochen
 3. klein geschnitten 4. kurz angebraten
 5. heiß serviert 6. kalt trinken 7. langsam essen

8

1. kurzfristig 2. schwer gestürzt 3. ihrem schweren Sturz 4. genau erklärt 5. eine genaue Erklärung
 6. ausführlich besprochen 7. ein ausführliches Gespräch
 8. lang warten 9. Die lange Warterei 10. kurz beim Arzt anrufen 11. ein kurzer Anruf

9

- A. + B. 1f. Dieser gute Kuchen 2c. Welchen blauen Ordner 3e. Manche alten Programme
 4d. Alle wichtigen Kunden 5g. diesen gelben Stift hier
 6b. Welche private E-Mail

10

- 1h. Bücher aller großen Verlage 2f. einige aktuelle Prospekte 3c. mehrere interessante Neuheiten
 4i. andere schöne Bildbände 5b. weitere preiswerte Ausgaben 6e. wenig freie Zeit 7g. Bücher mancher unbekannten/unbekannter Autoren 8d. mit allen unseren Büchern viel Spaß

11

- A. 1. Nur die reservierten Tische ... sind besetzt
 2. Gestresste Bedienungen 3. betrunke Gäste
 4. drei flirtende Jugendliche 5. lachende und staunende Kinder ... mit leuchtenden Augen
 6. vergnügt sind ... streitende Paare 7. Verhalten Sie sich umweltschonend
 B. 1. reserviert – reservieren / besetzt – besetzen
 2. gestresst – stressen 3. betrunken – sich betrinken
 4. flirtend – flirten 5. lachend – lachen / staunend – staunen / leuchtend – leuchten 6. vergnügt – sich vergnügen / streitend – streiten 7. umweltschonend – die Umwelt schonen

12

1. die Falsche – was Passendes
 2. Das Beste – irgendwas Modisches 3. was anderes
 4. nichts Aufregendes 5. Etwas Besseres
 6. Alles Weitere 7. was ganz Tolles – das Schönste
 8. Alles Gute

13

- A. 1h 2i 3c 4d 5f 6b 7g 8e
 B. + C.

Grundform	Komparativ + -er	Superlativ + -(e)st	Bildung
nett	netter	das netteste Mädchen	regelmäßig
schwer	schwerer	am schwersten	
groß	größer	der Größte	a, o, u → ä, ö, ü
jung	jünger	die jüngste Kollegin	
teuer	teurer	am teuersten	Komp. kein -e
dunkel	dunkler	am dunkelsten	
gut	besser	am besten	unregelmäßig
viel	mehr	das meiste Geld	
gern	lieber	am liebsten	

14

1. sah noch besser aus 2. eine Nummer kleiner
 3. Da ist es ... heller 4. ist noch etwas billiger
 5. lieber noch mal überlegen 6. etwas kürzer sein

LÖSUNGEN

15

1. die besten Semmelknödel – besser als im Restaurant
2. genauso alt wie deiner – der älteste
3. viel erfolgreicher ... als ich – ist am erfolgreichsten
4. höher und weiter springst als mein Freund – am höchsten und am weitesten
5. der stärkste Mann – nicht so stark wie er
6. das hübscheste Mädchen – hübscher als viele Fotomodels

16

1. Reisende aus der ganzen Welt
2. Reiche mit teuren Autos – Arme in Sozialwohnungen
3. Das Schönste in unserer Stadt
4. die Verliebten Hand in Hand
5. Hässliches wie die Hochhäuser
6. Als Nächstes
7. etwas Modernes

17

A. 1c 2h 3b 4g 5d 6f 7e

B.

Adjektiv	+ Präposition
glücklich	über + Akk.
blass	vor + Dat.
begeistert	von + Dat.
leicht	für + Akk.
enttäuscht	über + Akk.
müde	von + Dat.
nützlich	für + Akk.
stolz	auf + Akk.

18

1. Über jedes Angebot froh
2. beliebt bei Vermietern
3. mit einem ... befreundet
4. bei der Suche behilflich
5. an einer Neubauwohnung interessiert
6. mit dem Besichtigungstermin ... einverstanden
7. gespannt auf diese Wohnung
8. entfernt von der Schule
9. für meinen Mann nützlich
10. einen Garten ... über den ... glücklich
11. nett zu uns
12. eine Wohnung, mit der ... zufrieden

19

- A.
1. war der Winter ausgesprochen mild
 2. einen total verregneten Frühling
 3. Der Juli ist ... extrem heiß
 4. gab es besonders viel Schnee
 5. mit einer ziemlich kalten Nacht
 6. ein ungewöhnlich heftiges Gewitter
 7. relativ schönes Wetter
 8. Die Temperaturen sind ... recht angenehm
 9. wird es ... viel zu früh
 10. war das Wetter äußerst trocken
- B.

Verstärkung +	Abschwächung -
sehr / ausgesprochen / total / extrem / besonders / ungewöhnlich / zu / äußerst	ziemlich relativ recht

20

1. einigermaßen sauber – ganz gut
2. komplett ausgebucht – relativ teuer
3. ganz toll – ungemein lustig
4. höchst erholsamer – außerordentlich viel

20 Adverbien draußen

1

A. + B.

	Adverbien
a. Ort	draußen, da, dahinter, dort, unten, von oben,
b. Zeit	oft, gleich, jetzt, meistens, morgen, dann, immer,
c. andere	auch, sogar, hoffentlich, vielleicht, sicher

2

- A. 1e 2b 3f 4d 5g 6c 7h

B. Wie oft? Häufigkeit:

immer → meistens → oft → öfter → manchmal → selten
→ nie

Wann? Wiederholung:

samstags, abends, dienstags, sonntags, mittags, freitags

3

1. draußen auf der Terrasse
2. Von außen sieht
3. schließen wir ... von innen ab
4. hört man von draußen
5. ist innen modern
6. draußen bleiben

4

- A. + B.
- 1e. vorne ↔ hinten
 - 2c. unten ↔ oben
 - 3d. rechts ↔ links
 - 4b. nebenan ↔ weiter weg

5

1. dahinter
2. davor
3. dazwischen
4. darunter
5. darauf

6

1. erst in einer Stunde
2. schon über eine Stunde – erst gegen neun
3. erst zwei Jahre – schon so gut
4. erst vorgestern – heute schon
5. erst 14 Jahre alt – schon 1,85 Meter groß
6. gerade erst gefrühstückt – schon beim Mittagessen

7

1. normalerweise
2. Seitenweise
3. vergleichsweise
4. Dummerweise
5. reihenweise
6. möglicherweise
7. probeweise
8. bekannterweise

LÖSUNGEN

21 Satzstellung

1

A. + C. 1. Unser neues Haus fällt uns gut, aber es ist ziemlich einsam hier.

2. Deswegen haben wir uns einen Hund gekauft.

3. Mein Mann hat ihn unserer Tochter zu Weihnachten geschenkt.

4. Ich fühle mich seitdem in unserem Haus sicherer.

5. Unsere Tochter ist glücklich, einen neuen Spielkameraden zu haben.

6. Sie geht jeden Tag mit dem Hund im Wald spazieren.

7. Wir haben schon allen Freunden und Verwandten Fotos von unserem Hund gemacht.

8. Wir bekommen jetzt oft Besuch, weil jeder den Hund sehen will.

9. Haben Sie eigentlich einen Hund? Verraten Sie es mir!

B. b. Verb 2 c. Verbklammer d. Position 0

f. Satzende

C. g. 4, 6 h. 1, 4, 6, 8 i. 2, 7 j. 9 k. 1, 2, 3, 4, 9

2

A. 1. Ich habe schon Lust, aber ... 2. Du kannst immer mit mir rechnen. 3. Ich fahre in Garmisch nicht so gern Ski. 4. Ich bleibe auch zu Hause, wenn ...

5. Ich mache bei schlechtem Wetter lieber etwas anderes.

6. Es ist langweilig, Ski zu fahren. 7. Wir könnten hier etwas unternehmen, statt ...

B. a. 0, 3, 5 b. 1, 2, 6 c. 4 d. 7

C. Das Subjekt steht immer beim Verb: In den Sätzen 0-7 nach dem Verb und in den umgeformten Sätzen vor dem Verb.

3

1. Wir sitzen am Computer. 2. Zurzeit bin ich nur abends erreichbar. 3. Ich bereite mich auf den Unterricht vor. 4. Aber das weißt du doch. 5. In fünf Minuten will ich aus dem Haus gehen. 6. Du fragst wirklich, was wir machen?/ Fragst du wirklich, was wir machen? 7. Du weißt doch, dass wir ein Buch schreiben. 8. Hoffentlich haben wir es bald geschafft.

4

1. Er hat auf der Straße von seinen Freunden Deutsch gelernt. (Verb+Präp. Deutsch lernen von jdm.) / Er hat von seinen Freunden auf der Straße Deutsch gelernt. (auf der Straße Attribut zu Freunde) 2. Cem schloss nach der 10. Klasse die Schule mit der mittleren Reife ab. (mit der mittleren Reife Attribut zu Schule) / Cem schloss die Schule nach der 10. Klasse mit der mittleren Reife ab. (zwei Attribute zu Schule)

3. Er begann nach seiner Ausbildung als Erzieher in Reutlingen ein Studium. / Er begann nach seiner Ausbildung als Erzieher ein Studium in Reutlingen. (in Reutlingen Attribut zu Studium) 4. Er nahm 1983 nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft an. / Er nahm nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern 1983 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 5. Cem machte 1994 an der Universität Reutlingen einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. 6. Cem Özdemir wurde 2008 mit großer Mehrheit zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt.

B. O. Satz wird nicht umgeformt, da man eine Biografie fast immer mit dem Namen beginnt. 2. Nach der 10. Klasse schloss Cem die Schule mit der mittleren Reife ab. 3. Nach seiner Ausbildung als Erzieher begann er in Reutlingen ein Studium. / Nach seiner Ausbildung als Erzieher begann er ein Studium in Reutlingen.

4. 1983 nahm er nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft an. / Nach vielen Diskussionen mit seinen Eltern nahm er 1983 die deutsche Staatsbürgerschaft an. 5. 1994 machte Cem an der Universität Reutlingen einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. / An der Universität Reutlingen machte Cem 1994 einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge. 6. 2008 wurde Cem Özdemir mit großer Mehrheit zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt. / Mit großer Mehrheit wurde Cem Özdemir 2008 zum Bundesvorsitzenden der Grünen gewählt.

5

A. 1. Drei bayerische Kühe haben gestern am Himmel ein Ufo beobachtet.

2. Drei bayerische Kühe haben gestern trotz ihrer Kurzsichtigkeit am Himmel ein Ufo beobachtet.

3. Drei bayerische Kühe haben gestern trotz ihrer Kurzsichtigkeit gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet.

4. Drei bayerische Kühe haben gestern trotz ihrer Kurzsichtigkeit aus Langeweile gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet.

5. Drei bayerische Kühe haben gestern stundenlang trotz ihrer Kurzsichtigkeit aus Langeweile gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet.

6. Glaubst du wirklich, dass gestern drei bayerische Kühe stundenlang trotz ihrer Kurzsichtigkeit aus Langeweile gemeinsam am Himmel ein Ufo beobachtet haben?

LÖSUNGEN

22 Fragesatz

1

- A. 1e 2d 3b 4c 5h 6f 7g
B. A. 1, 2, 4, 6 B. 2, 5, 6 C. 1e, 4c, 7g
D. 3b E. 6, 7

2

- A. 1. Woher kommst du? 2. Wo wohnst du?
3. Was machst du hier? 4. Wie alt bist du?
5. Bist du verheiratet? 6. Hast du Kinder?
7. Seit wann bist du hier? 8. Wie gefällt es dir hier?
B. 1. Woher kommen Sie? 2. Wo wohnen Sie?
3. Was machen Sie hier? 4. Wie alt sind Sie?
5. Sind Sie verheiratet? 6. Haben Sie Kinder?
7. Seit wann sind Sie hier? 8. Wie gefällt es Ihnen hier?

3

1. Hat Luisa heute Zeit? 2. Welchen Film wollen wir ansehen? 3. Ist das ein guter Film? 4. Hat er nicht schlechte Kritiken bekommen? 5. Kaufst du die Kinokarten?

4

1. Was hast du nicht verstanden? 2. Wen hast du gestern gesehen? 3. Was kauft ihr jetzt?
4. Worum meldet er sich nicht? 5. Wem gehört das rote Fahrrad? 6. Mit wem hast du gestern gespielt?
7. Für wen ist das Geschenk? 8. Was hat sie versprochen? 9. Womit hat Oma ein Problem?
10. Was wollt ihr?

5

1. Es ist aber egal, ob 2. Es ist nicht wichtig, ob
3. Ich wünsche mir, dass 4. Ich glaube, dass
5. Ich bin mir unsicher, ob 6. Ich hoffe, dass
7. Ob ..., weiß ich aber noch nicht.

6

- A. 1. Wer ... gerufen 2. Womit ... aufgebrochen
3. Woher stammen 4. Wie viel Geld 5. Wie groß
6. Weshalb ... nicht funktioniert 7. Wessen Handy
8. Wo ... gefunden 9. Wie viele Zeugen
10. Wohin ... geflüchtet
B. Keiner weiß, ... 1. wer die Polizei gerufen hat.
2. womit die Tür aufgebrochen wurde. 3. woher die Scherben stammen. 4. wie viel Geld fehlt. 5. wie groß der Schaden ist.

6. weshalb die Alarmanlage nicht funktioniert hat.
7. wessen Handy unter dem Schrank lag. 8. wo man Fingerabdrücke gefunden hat. 9. wie viele Zeugen es gibt. 10. wohin der Täter geflüchtet sein könnte.

7

- A. + B. 1. ob das Gehalt schon überwiesen wurde?
2. wie das neue Softwareprogramm funktioniert.
3. wozu ich dieses Formular ausfüllen soll. 4. wann die nächste Mitarbeiterbesprechung stattfindet. 5. ob wir im nächsten Jahr eine Gehaltserhöhung bekommen?
6. woher unser Chef erfahren hat, dass ich abends eine Weiterbildung mache.
C. 1. Wurde das Gehalt schon überwiesen?
2. Wie funktioniert das neue Softwareprogramm?
3. Wozu soll ich dieses Formular ausfüllen?
4. Wann findet die nächste Mitarbeiterbesprechung statt?
5. Bekommen wir im nächsten Jahr eine Gehaltserhöhung? 6. Woher hat unser Chef erfahren, dass ich abends eine Weiterbildung mache?

8

- A. + B. 1g. Wie lange dauert ... 2f. Seit wann bist du ... 3b. Wie oft musst du ... 4e. Um wie viel Uhr ...
5d. Wie weit ... 6c. Wann kann ...

9

1. Was für eine Wohnung 2. In welchem Stockwerk
3. Was für Nachbarn 4. In welcher Farbe 5. Was für einen Mietvertrag 6. Welche Umzugsfirma

23 Negation nicht

1

- A. a. 5. Eigentlich mag ich Wochenenden nicht.
B. Aber denken Sie nicht, dass ...
b. 1. Ich sehe nicht fern. 2. Ich will auch nicht lesen.
3. Ich sitze nicht am Computer. 4. Ich gehe nicht aus dem Haus. 8. dass ich freie Tage nicht genieße.
c. 6. Nicht jeder versteht das. 7. Ich diskutiere auch nicht gern darüber.
B. a. 5, 8 (Hauptsatz+Nebensatz)
b. 1, 2, 8 (Nebensatz) c. 3, 4, 6, 7

2

1. Er spielt nicht gern Karten. 2. Wir gehen nicht auf das Fest. 3. Mir gefällt diese Stadt nicht.
4. Ich besuche euch nicht in der Schweiz. 5. Er möchte das Museum nicht besuchen. 6. Sie will die neuen Nachbarn nicht kennenlernen.

LÖSUNGEN

3

1. nicht verlassen 2. nichts mehr ändern
 3. Nichts kann sie ... überzeugen 4. sind auch nicht ...
 billig 5. haben nichts dagegen

4

1. keinen Ball 2. kostet nichts 3. Nicht jeder
 4. nicht viele 5. spielen es ... nie
 6. kennt es ... niemand

5

- A. 1d 2c 3b 4b 5c 6d 7a
 B. 1d. schon etwas gegessen? Nein, noch nichts.
 2c. ist nie(mals) langweilig. Da gibt es immer
 3b. Kennst du jemanden, der ... das traut sich doch
niemand 4b. Ich kaufe fast alles ... dort gar nichts
 5c. Ich bin sowohl, bei StayFriends als auch bei ...
 interessiere mich weder für alte Schulfreunde noch für
 6d. Hast du schon einen neuen Laptop ... habe noch
keinen 7a. Irgendwo muss es doch ... habe nirgendwo
 eins
 B. irgendwo ↔ nirgendwo
 C. sowohl ... als auch ↔ weder ... noch
 D. etwas ↔ nichts E. alles ↔ nichts
 F. jemand ↔ niemand G. ein ↔ kein
 H. immer ↔ nie/niemals

6

1. niemanden/keinen 2. nichts 3. niemand/keiner
 4. Weder in Büchereien noch in Buchhandlungen
 5. Nirgendwo/Nirgends 6. (noch) nie

7

1. Leider können nicht alle kommen. 2. Findet unser Treffen heute nun statt oder nicht? 3. Ich weiß nicht, warum ... 4. Bitte seid nicht wieder ... 5. ... treffen wir uns dieses Mal nicht. 6. Ich kann dich heute nicht mit dem Auto abholen. 7. Ich arbeite grundsätzlich nicht am Wochenende. / Ich arbeite am Wochenende grundsätzlich nicht. 8. Diese Arbeiten mache ich nicht am Wochenende. 9. Ich fahre diesen Freitag nicht weg. / Ich fahre nicht diesen Freitag weg.
 10. Du hast Daniel nicht zum Geburtstag gratuliert.
 11. Habt ihr nicht daran gedacht, ihm zu gratulieren?
 12. Ich habe mich entschieden, ihm das Geschenk nicht zu geben. / ..., nicht ihm das Geschenk zu geben.

8

- A. 1. Keine Ahnung. ... an nichts erinnern.
 2. Ich glaube nicht. 3. Nicht sofort 4. nicht sagen ...
 niemanden gesehen 5. sicher nicht
 B. 0. b, e 1. e 2. b, d, e 3. c, e 4. a, d, e, f
 5. a, d, e

24 Satzverbindung und

- A. 1. Ute taucht gern und Uli ... 2. Ute geht abends oft ins Kino oder sie ... 3. ... ins Kino, sonst meist ...
 4. ... hat weder Ute nach Uli Lust und Zeit ...
 5. Sowohl Uli als auch Ute lesen ... 6. Uli will nicht nur alles über Fußball wissen, sonst auch bei Tennis ...
 7. Am Wochenende machen die beiden entweder Radtouren oder sie laden Freunde ein.

B.

Bedeutung	Konjunktion	Zweiteilige Konjunktion
Aufzählung	und	sowohl ... als auch nicht nur ..., sondern auch
Alternative	oder nicht ..., sondern	entweder ... oder

2

1. aber sie sehen sich nicht oft. 2. ... und (sie)
 erzählen sich alles. 3. ... und Monika surft gern.
 4. aber leider klappt es dieses Jahr nicht.
 4. ... und Monika bleibt zu Hause.

3

1. sonst in Ruhe 2. sonst nur Tee
 3. aber ich muss ... 4. aber ich habe leider ...
 5. sonst Apfelkuchen 6. aber heute ist es ...

4

1. ... man isst dort sowohl billig als auch gut.
 2. ... Sowohl der Chef als auch die Bedienungen ...
 3. ... ist weder mit dem Bus noch mit dem Auto gut zu
 erreichen. 4. ... Sowohl ältere als auch jüngere Leute ...
 5. ... kann man sowohl Geburtstage feiern als auch
 Seminare durchführen. 6. ... hat das Restaurant weder
 eine Terrasse noch einen Garten.

5

- A. 1. Ich rufe dich entweder heute Abend kurz an oder
 ich schicke ... 2. Ihr könnt entweder mit der U-Bahn
 fahren oder das Fahrrad ... 3. Ich warte entweder vor
 dem Café oder wir treffen ... 4. Man kann entweder das
 Auto günstig leasen oder neu kaufen. 5. Du machst die
 Übung entweder jetzt oder später.
 B. 1. Entweder rufe ich dich heute Abend kurz an oder ich
 schicke ... 2. Entweder fahrt ihr mit der U-Bahn oder
 das Fahrrad ... 3. Entweder warte ich vor dem Café oder
 wir treffen ... 4. Entweder least man das Auto günstig
oder kauft es neu. 5. Entweder machst du die Übung
 jetzt oder später.

LÖSUNGEN

6

1. *Nicht nur* deutsche (Touristen) sondern auch ausländische Touristen kommen ... 2. fehlt es weder an alten Städten und schönen Landschaften noch an moderner Architektur. 3. kann man *nicht nur* surfen, sondern *auch* segeln 4. kann man im Sommer nicht nur wandern, sondern auch Ski fahren 5. ist *nicht nur* die Hauptstadt Bayerns, sondern wird *auch* die nördlichste Stadt Italiens genannt. 6. ist *nicht nur* im Inland, sondern *auch* im Ausland beliebt. 7. in Bayern weder Buletten noch Frikadellen bestellen, ...

7

1. Warum sich *weder* die Stadt Dresden *noch* das Land Sachsen um einen Kompromiss bemüht haben, ...
2. Die Mischung aus Kunst, Kultur und Geschichte ist ...
3. und gehört *sowohl* zu den schönsten als *auch* bekanntesten Städten 4. kann man *nicht nur* prächtige Bauwerke wie ..., sondern *auch* herrliche Naturlandschaften (mit Komma) 5. Aber mit privaten und staatlichen Geldern ... wieder aufgebaut und 2005
6. Rufen Sie uns an oder informieren

25 *dass*-Satz

1

A. Dialog: a – d – g – c – e – f – b
B. c. Ich bin sicher, dass ihr neuer Freund nicht viel anders als Jens ist. d. Ja, aber ich kann nicht glauben, dass das wirklich stimmt. e. Aber dass Jens jetzt so leidet, hat er jedenfalls nicht verdient. f. Ich hoffe, dass er Theresa schnell vergisst. g. Weißt du nicht, dass sie sich in letzter Zeit öfter gestritten haben? Außerdem heißt es, dass Theresa schon wieder einen neuen Freund hat.

2

1. Jens denkt, dass Theresa zu ihm zurückkommt.
2. Theresa ist sicher, dass ihre Beziehung kaputt ist.
3. Es stimmt, dass Theresa und Jens kein Paar mehr sind.
4. Wir meinen, dass Jens jetzt erst mal in Urlaub fahren soll.
5. Beide glauben, dass sie nichts falsch gemacht haben.

3

A. 1d. Wir sind alle froh, dass unser Auto immer noch fährt. 2c. Mein Bruder ist genervt, dass sein Computer wegen des neuen Computerspiels ständig abstürzt.
3e. Mein Vater ist stolz, dass seine älteste Tochter in das Familienunternehmen einsteigt. 4f. Sind Sie zufrieden, dass das Team diese Aufgabe gut und schnell erledigen konnte? 5b. Meine Mutter ist unzufrieden, dass sie immer noch keine Halbtagsstelle gefunden hat.

B. 1. Dass unser Auto immer noch fährt, ist *gut*.
2. Dass sein Computer wegen des neuen Computerspiels ständig abstürzt, ist *nicht so gut*.
3. Dass seine älteste Tochter in das Familienunternehmen einsteigt, ist *gut*.
4. Dass das Team diese Aufgabe gut und schnell erledigen konnte, ist ...
5. Dass sie immer noch keine Halbtagsstelle gefunden hat, ist *nicht so gut*.

4

1. Es ist klar, dass für viele Deutsche das Auto sehr wichtig ist. / dass das Auto für viele Deutsche sehr wichtig ist. 2. Es ist eine Tatsache, dass Alkohol am Steuer zu Unfällen führt. 3. Es ist wirklich wichtig, dass man sich im Auto auch auf den Rücksitzen anschnallt. 4. Es ist erwiesen, dass Frauen weniger Unfälle als Männer verursachen. / dass Frauen weniger Unfälle verursachen als Männer. 5. Es lässt sich kaum vermeiden, dass man zu bestimmten Zeiten im Stau steht. 6. Es kommt oft vor, dass Autofahrer in Wohngebieten viel zu schnell fahren. / dass in Wohngebieten Autofahrer viel zu schnell fahren. 7. Es ist schrecklich, dass es im Straßenverkehr immer wieder schwere Unfälle gibt. / dass es immer wieder schwere Unfälle im Straßenverkehr gibt. 8. Stimmt es wirklich, dass heutzutage nichts ohne Auto geht? / dass ohne Auto heutzutage nichts geht?

5

1. Wo hast du gelesen, dass 2. Wer schreibt, dass
3. In einer aktuellen Meldung heißt es, dass
4. Aus Berlin wurde gemeldet, dass 5. Überall wird berichtet, dass 6. Die Bild-Zeitung hat die Nachricht verbreitet, dass 7. Gestern wurde bekannt gegeben, dass 8. In der Presse wurde angekündigt, dass 9. Auf der Pressekonferenz wurde mitgeteilt, dass
10. Es ist nicht gesagt, dass

6

1. Ich weiß, dass
2. tut es mir leid, dass
3. Ich bin sicher, dass
4. Erinnerst du dich noch, dass
5. Ich hoffe jedenfalls, dass
6. wünsche dir natürlich, dass
7.+8. wollte ich nur, dass du weißt, dass
9. befürchten, dass

LÖSUNGEN

26 Infinitivsatz zu

1

A. 1c 2b 3e 4d 5a 6c 7b 8e 9d

B.

Verb	zu kommen pünktlich zu sein zu ärgern
trennbares Verb	los zugehen ein zuladen
untrennbares Verb	zu erscheinen zu erziehen
Modalverb	warten zu müssen
Perfekt	gekommen zu sein
Passiv	versetzt zu werden

C. Infinitivsatz nach bestimmten ...

Verben	1. ich habe dich (nicht) gebeten 2. du könntest versuchen
unpersönlichen Ausdrücken	3. es ärgert mich 4. dir ist es schon passiert 5. es ist üblich 7. es ist schwer 8. es nervt mich
Nomen	9. es gibt eine Möglichkeit 6. ich habe keine Lust
festen Wendungen	0. du findest es in Ordnung 6. ich habe keine Lust

2

- A. 1. nervös zu sein 2. zu finden 3. zu feiern
4. zufriedenzustellen 5. geheiratet zu haben
B. 1. Vor der Hochzeit nervös zu sein, ist normal.
2. Den „richtigen“ Partner zu finden, ist nicht immer leicht. 3. Mit Familie und Freunden zu feiern, macht Spaß. 4. Alle Gäste zufriedenzustellen, ist eine schwierige Aufgabe. 5. In Weiß geheiratet zu haben, kann ein unvergessliches Erlebnis sein.

3

- A. + B. 1. Wir sind eingeladen, dort segeln zu gehen.
2. Wir haben am Samstag vor, gemeinsam zu grillen.
3. Ich hoffe, endlich mal meine Eltern wiederzusehen.
4. Ich habe die Absicht, sie zu besuchen.
5. Ich vergesse auch nicht, einen Kuchen mitzubringen.

4

1. empfiehlt meine Oma, heiße Milch mit Honig zu trinken und ein Halstuch umzubinden.
2. ist es vernünftig, sich noch etwas zu schonen und nicht gleich wieder arbeiten zu gehen.

3. sinnvoll sein, so früh wie möglich Tabletten einzunehmen und sich zu entspannen.

4. ist es am besten, alle Termine abzusagen, im Bett zu bleiben und sich auszuruhen.

5

1. Sie bedauert, nicht länger bleiben zu können.
2. Wir haben ihr angeboten, sie vom Bahnhof abzuholen.
3. Sie glaubt, ein zu teures Bahnticket gekauft zu haben.
4. Ich habe sie gebeten, keine Geschenke mitzubringen.
5. Sie verbietet uns, ihretwegen Urlaub zu nehmen.
6. Wir wollen sie überreden, mit uns ins Theater zu gehen.

6

- A. + B. 1. nichts dagegen, etwas aus seinem Privatleben zu erzählen 2. Er wünscht, über alles informiert zu werden, und versucht, Probleme direkt anzusprechen.
3. die Chance zu zeigen (kein Komma → nur zu + Verb) / nicht schwer, uns immer wieder neu zu motivieren
4. Er lässt uns selbstständig arbeiten und genießt es, nicht immer alles kontrollieren zu müssen 5. bereit, uns zu helfen / keine Angst, etwas falsch zu machen
6. Es ist ihm wichtig, uns vertrauen zu können. Er duldet es nicht, angelogen zu werden. 7. Jetzt will er sogar unser Gehalt erhöhen. Kannst du dir das vorstellen?
8. keinen Grund, mit unserem Chef unzufrieden zu sein. Du musst dich unbedingt bei uns bewerben.

27 Relativsatz

1

- A. 1. einen Staubsauger, für den 2. dem Geschäft, in dem 3. eine Creme ..., die 4. Das T-Shirt, das 5. die Uhr, die 6. Lebensmittel, von denen 7. einem Kochbuch, das 8. Die Kreditkarte, mit der 9. jemanden, der 10. die neue Kosmetikmarke, deren Produkte

B.

	Nom.	Akk.	Dat.	Gen.
m	der	den	dem	dessen
f	die	die	der	deren
n	das	das	dem	dessen
Pl.	die	die	denen	deren

2

- A. Da drüben steht die Frau, ... 1. der ich Blumen geschenkt habe. 2. für die ich alles tun würde. 3. deren Mann ich beneide. 4. mit der ich verabredet bin. 5. die mir so gut gefällt.

LÖSUNGEN

Kennst du den Mann, ... 6. der da vorne steht?

7. mit dem ich gerade gesprochen habe? 8. dessen Hund

so süß ist? 9. den deine Schwester heiratet?

10. für den sich niemand interessiert? 11. neben dem
deine Freundin steht?

B. 1. Ich habe ihr Blumen geschenkt. 2. Ich würde alles
für sie tun. 3. Ich beneide ihren Mann. 4. Ich bin mit
ihr verabredet. 5. Sie gefällt mir so gut. 6. Er steht da
vorne. 7. Ich habe gerade mit ihm gesprochen.

8. Sein Hund ist so süß. 9. Deine Schwester heiratet
ihn. 10. Niemand interessiert sich für ihn.

11. Neben ihm steht deine Freundin.

3

A. 1e 2d 3c 4f 5b

B. 1e. Wem gehört der BMW, der vor dem Haus steht?

2d. Wo ist die Brille, die ich auf den Tisch gelegt habe?

3c. Wann kommt endlich das Wörterbuch, das ich bei
Amazon bestellt habe? 4f. Was machst du mit den
Weingläsern, die du nicht mehr brauchst? 5b. Wann
besorgst du den Regenschirm, den sich Oma gewünscht hat?

C. 1. Wem gehört das Fahrrad, um das die Kinder gerade
streiten? 2. Wo ist der Schlüssel, mit dem man das
Gartenhaus aufsperrn kann? 3. Wann kommen endlich
die Bücher, für die ich 80 Euro bezahlt habe?
4. Was machst du mit der Kamera, an der du so sehr
hängst? 5. Wann besorgst du das Handy, von dem mir
Oma erzählt hat?

4

1. im Blumenladen, der 2. in dem Café, in dem

3. bei Julian und Judith, mit denen 4. an der

Haltestelle, von der 5. in Raum 203, den

5

1. die Kochsendung ..., auf die ich mich ... gefreut habe

2. Meiers ..., denen wir ... geschenkt haben 3. Thea,

deren Mutter bei ... arbeitet 4. die Frau, der das Haus
... gehört 5. ein guter Film ..., in dem es um ... ging
6. Franz Hohler ..., dessen Bücher man ... findet

6

1. Ich habe eine Kaffeemaschine bekommen, mit der ich
nichts anfangen kann. 2. Mir wurde ein teures Fahrrad
geschenkt, das mir aber nicht gefällt. 3. Mama hat mir
wieder bunte Kissen genäht, von denen ich schon
ungefähr zehn habe. 4. Nur Oma, von der ich immer
Socken bekomme, hat meinen Geburtstag vergessen.

7

A. 1. den oder die wir ... bitten können 2. dem oder
der es nichts ausmacht 3. dessen oder deren Eltern ...
stehen 4. für den oder die es selbstverständlich ist
5. mit dem oder der man ... machen kann

B. Wir haben zwei neue Mitbewohner, ...
1. die 2. denen 3. deren 4. für die 5. mit denen

8

1. Frau Kluge, mit der ich ... telefoniert habe
2. die Kleider kosten, an denen das Preisschild fehlt
3. der Anzug, den Sie mir ... geholt haben
4. Hemden, die im Preis heruntergesetzt sind
5. der Verkäufer, dem ich ... gegeben habe
6. eine Jacke gefunden, die mir ... steht

9

1. das Handy ..., das wir ihr geschenkt haben
2. die Bücher..., die ihr ... ausgeliehen habt
3. die Nachbarn, mit denen du ... Ärger hattest
4. den Karton, der ... liegt
5. die Lehrerin, von der alle so schwärmen

10

1. Kennst du Cannes, wo im Mai die Filmfestspiele
stattfinden? 2. Wir lieben die Ostsee, wohin wir immer
in Urlaub fahren. 3. Da, wo seine Geschwister wohnen,
möchte er sich ein Haus bauen. 4. Lasst uns
irgendwohin fahren, wo es warm ist und die Sonne
scheint. (kein es) 5. Es gefällt mir überall, wo ich
Freunde habe. 6. Sie geht regelmäßig in die Kunsthalle,
wohin ich auch gern gehe.

11

A. 1. Wer Lust hat 2. Wen die Übungen nerven
3. Wem die Dialoge nicht gefallen 4. Wer nicht üben
will 5. Wem das Übungsbuch gefällt
B. 1. Derjenige, der 2. Denjenigen, den 3. Dem-
jenigen, dem 4. Derjenige, der 5. Demjenigen, dem
C. 1. Jeder, der 2. Jeden, den 3. Jedem, dem
4. Jeder, der 5. Jedem, dem

12

A. 1d 2g 3b 4c 5e 6f
B. 1d. etwas, was 2g. Vieles, was 3b. Unbeschreiblich
(ist das), was 4c. Das Einzige, was
5e. das Neueste, was 6f. genau das, was
C. 1. ... etwas, was ich Ihnen sehr empfehlen kann.
2. ... nichts, was ich brauchen könnte. 3. Interessant,
was hier alles angeboten wird. 4. ... das Beste, was wir
bisher gesehen haben. 5. ... das, was Sie gesucht
haben?

LÖSUNGEN

13

1. ..., wobei einiges schiefgegangen ist.
2. ..., womit wir nicht gerechnet haben.
3. ..., wofür wir jetzt kein Geld mehr haben.
4. ..., was wirklich toll aussieht.
5. ..., wobei uns Freunde helfen wollen.
6. ..., worüber wir uns sehr freuen.

14

1. was am schönen Wetter lag
2. worauf sie nicht vorbereitet waren
3. wofür wir aber viel zu wenig Zeit hatten
4. wozu keiner überredet werden musste
5. wofür es aber viel zu heiß war
6. wogegen niemand protestierte
7. woran sich auch alle gehalten haben
8. wovon heute noch jeder spricht

15

- A. + B.
1. den Ort, an dem/wo ... geboren sind
 2. für jemanden, der ... verbracht hat
 3. Das Gegenteil von *Heimat* ist *Fremde*, was ... zu trennen ist
 4. Wem ... gefällt und wer ... ist, der kann ... finden
 5. das Interessanteste, was ich ... gehört habe
 6. alles, wonach wir uns ... sehnen
 7. Diskutieren Sie doch mal mit ihren Freunden darüber, was ... ist

16

Text von Lara: (...) Vor allem die Altstadt und der Neckar, wo (1) man zu jeder Tages- und Nachtzeit Leute trifft, haben mich begeistert. Wer (2) hier wohnt, hat echt Glück. In den Kneipen sind fast nur Studenten, mit denen (3) man schnell in Kontakt kommt. Und dann gibt es noch das Schloss, das (4) auf einem Hügel liegt. Von dort oben hat man einen traumhaften Blick auf die Stadt, den (5) man sich nicht entgehen lassen darf. Vielleicht fahren wir mal gemeinsam nach Heidelberg, was (6) mir sehr viel Spaß machen würde!

Text von Wolfgang: Letzte Woche war ich in Heidelberg, wohin (7) doch deine Freundin Eva zum Studieren gezogen ist. Ich habe sie sogar besucht. Sie wohnt direkt am Neckar, auf den (8) sie vom Wohnzimmerfenster schauen kann. Überall in der Stadt sind Studenten oder Touristen, die (9) mich auf Dauer nerven würden. Man findet weder ein Café noch eine Kneipe, wo (10) man in Ruhe sitzen kann. Deiner Freundin gefällt das. Man trifft angeblich immer jemanden, den (11) man kennt.

Was (12) ihr gefällt, muss mir ja nicht gefallen, oder? ...

28 Kausalsatz *weil*

1

- A. 1. weil
2. da
3. denn
4. nämlich
5. Da
6. Deshalb
7. deshalb

B.

kausal	Subj.	Verb 1	Subj.	kausal		Verb 2
0. Darum		komme	ich		zu spät.	
1. weil	ich				im Stau	gestanden habe.
2. da	mein Mann				keine Zeit	hatte.
3. denn	ich	musste			noch zum Arzt.	
4.	Mein Auto	ist		nämlich	nicht	angesprungen.
5. Da	die Ampeln				ständig Rot	zeigten.
6. Deshalb		musste	ich		wieder nach Hause.	
7.	Ich	musste		deshalb	zu Fuß	gehen.

C. a. weil, da b. darum, deshalb c. denn

d. nämlich, deshalb

- D. 1. Warum ging es nicht schneller?
2. Warum mussten Sie Lea in die Schule bringen?
3. Warum konnten Sie nicht früher kommen?
4. Warum sind Sie spät dran?
5. Warum haben Sie so lange gebraucht?
6. Warum mussten Sie wieder nach Hause?
7. Warum mussten Sie zu Fuß gehen?

2

- A. 1f 2d 3b 4g 5c 6e

B. 1. Und warum war das Gemüse nicht frisch?

2. Und warum war das Essen kalt?
3. Und warum hast du die Suppe versalzen?
4. Und warum habt ihr die Sahne vergessen?
5. Und warum ist das Fleisch nicht durch?
6. Und warum ist die Sauce viel zu scharf?

3

A. 1. Weil ich sie mit einem Besuch überraschen will.

2. Weil das zu viel kostet.
3. Weil ich spät aufgestanden bin.
4. Weil heute Feiertag ist.
5. Weil ich nicht angemeldet bin.

B. 1. Deshalb rufe ich sie / meine Eltern nicht an.

2. Deshalb gehen wir so selten aus.
3. Deshalb gibt es keine frischen Semmeln.
4. Deshalb kommt heute keine Zeitung.
5. Deshalb mache ich beim Stadtlauf nicht mit.

LÖSUNGEN

4

A. 1. denn ich muss noch arbeiten. 2. denn wir hatten einen anstrengenden Tag. 3. denn er fährt morgen in Urlaub. 4. denn sie kann nicht schwimmen.

5. denn sie tanzt gern. 6. denn mein Taxi ist schon da.

B. 1. ..., weil ich noch arbeiten muss. 2. ..., weil wir einen anstrengenden Tag hatten. 3. ..., weil er morgen in Urlaub fährt. 4. ..., weil sie nicht schwimmen kann.

5. ..., weil sie gern tanzt. 6. ..., weil mein Taxi schon da ist.

5

A. 1. ..., weil sie ... gefunden/geschrieben/verloren hat. / ... , weil sie ... verliebt ist. / ..., weil sie sich ... getrennt hat.

2., weil ich ... gefunden/geschrieben/verloren habe. / ... , weil ich ... verliebt bin. / ..., weil ich mich ... getrennt habe.

3., weil wir ... gefunden/geschrieben/verloren haben. / ... , weil wir ... verliebt sind. / ..., weil wir uns ... getrennt haben.

B. 1. Petra geht es gerade sehr gut / gerade nicht so gut. Sie a. hat nämlich einen neuen Job gefunden.

b. hat nämlich kein gutes Abitur geschrieben.

c. ist nämlich frisch verliebt. d. hat sich nämlich gerade getrennt. e. hat nämlich gerade Geld verloren.

f. hat nämlich Geld gefunden.

2. Mir geht es sehr gerade gut / nicht so gut. Ich habe (mich) nämlich / bin nämlich ... + a.-f.

3. Uns geht es gerade sehr gut / nicht so gut. Wir haben (uns) nämlich / sind nämlich + a.-f.

6

1. Deswegen kann sie auch keinen Käse essen. / Sie kann deswegen auch keinen ... 2. Er hat nämlich seit Kurzem eine japanische Freundin. / Seit Kurzem hat er nämlich ...

3. Deshalb gibt es im Frühjahr bei uns sehr oft Spargel. / Deshalb gibt es bei uns im Frühjahr sehr oft Spargel. / Im Frühjahr gibt es deshalb bei uns ...

4. Ich kann nämlich sonst abends nicht einschlafen. / Ich kann sonst nämlich abends ... 5. Weil wir uns vegetarisch ernähren.

7

A. 1. Da ich für 30 Leute nicht kochen will, ... / Da ich nicht für 30 Leute ... 2. Da sie sich oft langweilt, ...

3. Da er die besten CDs hat, ... 4. Da sie am nächsten Tag früh aufstehen muss, ... 5. Da unsere Nachbarn ältere Leute sind, ... 6. Da meine Frau neugierig ist, ...

B. 1. Für 30 Leute will ich nicht kochen. Deswegen liefert das Restaurant um die Ecke das Essen.

2. Meine Schwester langweilt sich oft. Daher geht sie nie auf Partys.

3. Mein Freund hat die besten CDs. Darum kümmert er sich ... 4. Gabi muss am nächsten Tag ... Deswegen kann sie nicht lang bleiben. 5. Unsere Nachbarn sind ... Daher müssen wir ab ...

6. Meine Frau ist neugierig. Darum lade ich meinen ...

8

1. ich helfe deshalb 2. zu gehen, denn

3. Sportmanager, da/weil 4. Da/Weil ... gefragt sind, studiere 5. Deshalb habe ich 6. für mich, denn

7. Installateur, deshalb 8. schreiben, weil/da

9

A. 1. Das Sofa kaufe ich nicht, weil mir die Farbe nicht gefällt. / weil die Farbe mir nicht gefällt.

2. Die Wohnung liegt in keinem schönem Viertel. Darum mieten wir sie nicht. / Wir mieten sie darum nicht.

3. Er kann heute Abend nicht mit uns ins Kino gehen.

Er hat nämlich schon etwas anderes vor. 4. Da unser altes Auto noch in Ordnung ist, brauchen wir kein neues.

5. Sie macht nur noch Langlauf. Skifahren ist ihr nämlich zu gefährlich geworden. 6. Den Film will ich nicht sehen, denn er soll schlecht sein.

B. 1. Wieso/Weshalb kaufst du das Sofa nicht? – Die Farbe ... 2. Wieso/Weshalb mietet ihr die Wohnung nicht? – Sie liegt ... 3. Wieso/Weshalb kann er heute Abend nicht mit uns/euch ins Kino gehen? – Er hat ...

4. Wieso/Weshalb braucht ihr kein neues Auto? – Unser altes ist ... 5. Wieso/Weshalb macht sie nur noch Langlauf? – Skifahren ist ... 6. Wieso/Weshalb willst du den Film nicht sehen? – Er soll ...

10

1. Wegen eines Staus haben wir das Flugzeug ...

2. Wegen eines Streiks fahren heute den ganzen Tag keine Busse ... 3. Wegen einer Veranstaltung war die Innenstadt ... 4. Wegen eines Unfalls wurde der Verkehr ...

5. Wegen Alkohols am Steuer wurde ihm der Führerschein ... 6. Wegen Bauarbeiten staut sich der Verkehr ...

11

1. deswegen 2. weil 3. wegen 4. Da 5. denn

12

1. aus Unachtsamkeit/aus Versehen 2. aus Rücksicht

3. Aus Zeitmangel 4. Aus Versehen/Aus Unachtsamkeit 5. Aus Sicherheitsgründen 6. Aus Geldnot 7. Aus verschiedenen Gründen 8. aus Mangel an Beweisen

13

1e 2d 3b 4c

LÖSUNGEN

14

1. Vor lauter Begeisterung vergaß er, sich vorzustellen.
2. Aus Interesse an neuen Freunden habe ich mich angemeldet.
3. Nur aus Neugier bist du zum Blinddate gekommen.
4. Aus Liebe hat sie ihm immer wieder Geld geliehen.
5. Aus Langeweile machen manche Leute bei Blinddates mit.
6. Vor Nervosität wurde er bei manchen Fragen immer wieder rot.
7. Aus Angst, das Falsche zu sagen, sagte sie fast nichts.

29 Temporalsatz als _____

1

- A. 1b 2d 3e 4g 5c 6h 7f

B.

Satz	Konjunktion	Vergan-genh.	Gegenw./ Zukunft	einmal	wiederholt
0	wenn				
3, 5	jedes Mal wenn				
1b, 4g	jedes Mal wenn	x	x		x
7	erst wenn		x	x	
2, 6	als	x		x	x

2

- 1c 2b 3c 4a 5b

3

- A. 1. wenn ihr das Haus verlasst 2. wenn du abends heimkommst 3. wenn du Zeit hast 4. wenn ihr Hunger habt 5. wenn dir langweilig ist 6. wenn du einkaufen gehst

- B. 1. Wenn wir das Haus verlassen, machen wir die Fenster zu. 2. Wenn ich abends heimkomme, bin ich leise. 3. Wenn ich Zeit habe, rufe ich Oma an. 4. Wenn wir Hunger haben, sagen wir Bescheid. 5. Wenn mir langweilig ist, räume ich mein Zimmer auf. 6. Wenn ich einkaufen gehe, nehme ich die leeren Flaschen mit.

4

1. Immer wenn ich Schokolade kaufe, isst du die Schokolade auf. Immer wenn du die Schokolade aufisst, rege ich mich auf. 2. Immer wenn Tim fernsieht, schlafst er vor dem Fernseher ein. Immer wenn er vor dem Fernseher einschläft, schaltet seine Frau den Fernseher aus. 3. Immer wenn Petra viel arbeitet, isst sie mittags nur Joghurt und Obst. Immer wenn sie mittags nur Joghurt und Obst isst, nimmt sie ein Kilo ab. 4. Immer wenn die Sonne scheint, sitze ich auf dem Balkon.

Immer wenn ich auf dem Balkon sitze, schlafe ich in der Sonne ein. 5. Immer wenn meine Eltern anrufen, streiten wir über Kleinigkeiten. Immer wenn wir über Kleinigkeiten streiten, tut es mir danach leid.

5

- A. 1i 2e 3h 4d 5g 6c 7f 8k 9j 10b
 B. 1i. Als 1965 Franz Beckenbauer Profifußballer wurde, waren meine Eltern noch jung. 2e. Als 1969 der erste Mensch den Mond betrat, war mein Opa schon gestorben. 3h. Als 1972 in München die Olympischen Sommerspiele stattfanden, hat mein Vater noch studiert. 4d. Als 1983 das erste Handy auf den Markt kam, war ich noch nicht geboren. 5g. Als 1989 die Berliner Mauer fiel, war ich gerade geboren. 6c. Als 1999 Berlin wieder die Hauptstadt Deutschlands wurde, waren meine Kinder noch klein. 7f. Als 2002 der Euro eingeführt wurde, waren wir zwanzig. 8k. Als 2005 die erste deutsche Bundeskanzlerin gewählt wurde, wollte meine Schwester Politikerin werden. 9j. Als 2006 die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland stattfand, warst du zwei Jahre alt. 10b. Als 2008 Barack Obama Präsident der USA wurde, habe ich ein Studienjahr in Amerika verbracht.

6

1. Als wir am Wochenende in den Biergarten fahren wollten, 2. Als ich mir am Abend einen heißen Tee machen wollte, 3. Als ich heute Morgen unter der Dusche stand, 4. Als wir letzte Woche Fußball schauten, 5. Als ich neulich an der Kasse bezahlen wollte, 6. Als ich mit Oma telefonierte,

7

1. Als 2. Immer wenn 3. Als sie (das letzte Mal) / Immer wenn sie (wie jedes Jahr) 4. wenn 5. Immer wenn / Als 6. Als

8

- A. 1. Wenn man stundenlang im Stau steht, wird man schnell müde. 2. Als die Ampel plötzlich auf Rot schaltete, musste der Autofahrer vor uns scharf bremsen. 3. Als wir die Feuerwehrsirene hörten, fuhren wir sofort zur Seite. 4. Wenn die Ampel von Grün auf Gelb schaltet, soll man nicht mehr Gas geben. 5. Als der Bus hielt, stiegen fast alle Fahrgäste aus. 6. Wenn man an einer Bushaltestelle aussteigen will, drückt man den Halteknopf. 7. Wenn die Straßen glatt sind, fährt man langsam und vorsichtig. 8. Als das Schlossfest stattfand, war die Innenstadt total gesperrt. 9. Als der Tunnel gebaut wurde, gab es monatelang nur eine Fahrspur für beide Richtungen. 10. Wenn man schon mehr als zwei Stunden am Steuer sitzt, soll man eine Pause machen.

LÖSUNGEN

B. 4. Wenn die Ampel von Grün auf Gelb schaltet, dann soll / Schaltet die Ampel von Grün auf Gelb, soll
6. Wenn man an einer Bushaltestelle aussteigt, dann drückt / Steigt man an einer Bushaltestelle aus, drückt
7. Wenn die Straßen glatt sind, dann fährt / Sind die Straßen glatt, fährt 10. Wenn man schon mehr als zwei Stunden am Steuer sitzt, dann soll / Sitzt man schon mehr als zwei Stunden am Steuer, soll

9

1. Bevor ... a, e, g
2. Während ... b, c, i
3. Nachdem ... d, f, h

10

1. Bevor der Arzt den Patienten zum Röntgen schickt, wird er genau untersucht. 2. Nachdem der Arzt das Röntgenbild analysiert hat, stellt er die Diagnose. 3. Nachdem man vom Arzt ein Rezept bekommen hat, holt man sich am besten gleich in der Apotheke die Medikamente. 4. Bevor man nicht wieder ganz gesund ist, soll man nicht zur Arbeit gehen.

11

1. Bevor Sie ein Hotel buchen, informieren Sie sich über die Lage des Hotels. 2. Bevor Sie ins Restaurant gehen, informieren Sie sich im Reiseführer über das übliche Trinkgeld. 3. Bevor Sie ein Taxi nehmen, fragen Sie nach dem Preis. 4. Bevor Sie einen Museumsbesuch einplanen, erkundigen Sie sich nach den Öffnungszeiten. 5. Bevor Sie das Hotel verlassen, speichern Sie im Handy Adresse und Telefonnummer.

12

1. Während/Bevor 2. bevor 3. nachdem 4. Während
5. Während 6. Nachdem 7. Während 8. Kurz bevor
9. während

13

A. 1e 2d 3b 4f 5c
B. 3b. Während zwei ... führen, werden
4f. Während der ... durchsieht, schreibt

14

1. Sie können sich vor Ihrer Kurswahl von uns beraten lassen. / Vor Ihrer Kurswahl können Sie sich von uns beraten lassen. 2. Geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an. / Bei der Anmeldung geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an. 3. Sie können nach Kursende eine Prüfung ablegen. / Nach Kursende können Sie eine Prüfung ablegen. 4. Vor dem Kauf eines Lehrbuchs sprechen Sie mit der Kursleiterin. / Sprechen Sie vor dem Kauf eines Lehrbuchs mit der Kursleiterin.

5. Bei Problemen können Sie sich immer an uns wenden. / Sie können sich bei Problemen immer an uns wenden. 6. Auch nach Kursbeginn können Sie noch teilnehmen. / Sie können auch nach Kursbeginn noch teilnehmen. 7. Sie erhalten nach Bezahlung der Kursgebühr eine schriftliche Bestätigung. / Nach Bezahlung der Kursgebühr erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

15

1. bis er für einen Österreicher gehalten wird
2. bis sie die C1-Prüfung besteht 3. bis jeder die Bedeutung verstanden hat 4. bis ich weiß, was gemeint ist 5. bis er einen Partner für einen Tandem-Kurs gefunden hat

16

1. Seit wir weniger Auto und öfter Rad fahren, sparen wir viel Benzin. 2. Seit du ins Fitnessstudio gehst, hast du eine gute Figur. 3. Seit ihr zusammen Tennis spielt, versteht ihr euch besser. 4. Seit du weniger Kaffee trinkst, bist du ruhiger geworden. 5. Seit ich täglich Gymnastik mache, habe ich kaum mehr Rückenprobleme. 6. Seit er sich mehr bewegt, schläft er nachts besser. 7. Seit ihr jeden Tag joggt, habt ihr eine bessere Kondition. 8. Seit ich mehr Obst und Gemüse esse, fühle ich mich wohler.

17

1. Seit 2. Bis 3. Seit 4. Bis 5. seit 6. bis
7. seit 8. bis 9. Seit

18

1. Sobald der Nebel weg ist. 2. Sobald das Gewitter vorbeigezogen ist. 3. Sobald es länger warm bleibt, 4. Sobald kein Schnee mehr auf den Straßen liegt, 5. Sobald es nachts nicht mehr friert,

19

A. 1. Sobald ich den Kaffee gekocht habe. 2. Sobald die Waschmaschine voll ist. 3. Sobald die zwei E-Mails beantwortet sind. 4. Sobald ich die Zeitungen gelesen habe. 5. Sobald eine neue gekauft ist.

B. 1. Solange ich den Kaffee nicht gekocht habe, gibt es keinen Kuchen. 2. Solange die Waschmaschine nicht voll ist, wasche ich deine Jeans nicht. 3. Solange die zwei E-Mails nicht beantwortet sind, kannst du nicht an den Computer. 4. Solange ich die Zeitungen nicht gelesen habe, darfst du die Zeitungen / sie nicht wegwerfen. 5. Solange keine neue Glühbirne gekauft ist, werde ich die kaputte nicht austauschen.

LÖSUNGEN

20

1. solange 2. Solange 3. Sobald 4. Sobald
 5. Solange 6. Solange 7. sobald 8. Sobald
 9. Solange

21

- A. + B.
1. Bevor ich Euch ... erzähle, möchte ich
 2. mein neues Hobby, seit mir meine Eltern 3. Wenn Ihr
 jetzt lachen müsst, dann kann ich 4. Wartet ab, bis Ihr
 5. Als mich ... besucht haben, habe ich 6. Während ...
 verkehrt ist, haben wir 7. Als dann ... misslungen war,
 kam ihnen 8. aber Lena redete so lange auf mich ein,
 bis ich 9. Wenn ich ... mache, mache ich 10. Jedes Mal
 wenn wir ... hatten, wurde ein 11. Während eine Gruppe
 ... zubereitete, kümmerten sich 12. Sobald eine Gruppe
 fertig war, wurde 13. Seit der Kochkurs ... ist, kochen
 Lena und ich 14. Wenn Ihr ... habt, dann kommt

30 Konditionalsatz wenn

1

A. + B.

Bedingung	→ Folge
0. Wenn Sie allergisch sind,	dann sollten Sie auf Haustiere verzichten.
2. Sie brauchen ein Rezept.	Sonst bekommen Sie das Medikament nicht.
3. Bei Fieber	darf das Kind nicht in die Schule gehen.
5. Sollte Ihr Kind weiter husten,	müssen Sie noch einmal kommen.
7. Hättest du auf den Arzt gehört,	wäre das nicht passiert.
Folge	← Bedingung
1. Rufen Sie kurz an,	falls es Ihnen übermorgen noch nicht besser geht.
4. Es macht nichts,	wenn Sie etwas später kommen.
6. Es wäre gut,	wenn Sie weniger rauchen würden.

2

- 1c 2d 3b 4d 5a 6b 7c

3

1. Wenn man wochenlang hustet. 2. Wenn man sich ständig unwohl fühlt. 3. Wenn man immer Kopfschmerzen hat. 4. Wenn man Zahnschmerzen hat. 5. Wenn man verletzt ist und stark blutet. 6. Wenn man nicht mehr gut hört. 7. Wenn man geimpft werden muss. 8. Wenn man oft Albträume hat.

4

1. Nur wenn es etwas Interessantes gibt. 2. Erst wenn ich dich nicht mehr erkenne. 3. Erst wenn ich wieder ein neues Rezept brauche. 4. Erst wenn das Rezept da ist. 5. Erst wenn die alte Löcher hat. 6. Nur wenn es unbedingt sein muss.

5

1. falls in der Wohnung etwas fehlt 2. falls Sie ein Problem haben 3. falls Sie Tipps brauchen 4. falls Sie die Kinder beschäftigen wollen 5. falls Sie mal schnell was einkaufen möchten 6. falls Sie daran interessiert sind

6

- A. 1. Wenn ihr bis um sechs nicht aufgeräumt habt, darf ihr ... 2. Wenn du mir nicht im Haushalt hilfst, helfe ich ... 3. Wenn ihr die Musik nicht leiser macht, nehme ich ... 4. Wenn du nicht zu Oma und Opa mitfährst, feiern wir ... 5. Wenn ihr euch nicht um die Katzen kümmert, kommen sie ...
 B. 1. Ihr habt bis um sechs aufgeräumt. (Hier kein jetzt, weil schon Zeitangabe da.) Sonst darf ihr ...
 2. Du hilfst mir jetzt im Haushalt. Sonst helfe ich ...
 3. Ihr macht jetzt die Musik leiser. Sonst nehme ich ...
 4. Du fährst jetzt zu Oma und Opa mit. Sonst feiern wir ...
 5. Ihr kümmert euch jetzt um die Katzen. Sonst kommen sie ...

7

1. wenn dieses Projekt abgeschlossen ist 2. wenn Sie mehr Verantwortung übernehmen 3. wenn die Probezeit abgelaufen ist 4. wenn Sie bereit sind, ... 5. wenn Sie regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen

8

- A. 1. Sollte der Ölpreis weiter steigen, werden weniger Autos mit hohem Benzinverbrauch gekauft. 2. Sollten die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern, muss mit Streiks gerechnet werden. 3. Sollte das Unternehmen keine Aufträge mehr bekommen, gibt es Kurzarbeit. 4. Sollte es keine staatlichen Subventionen mehr geben, müssen Mitarbeiter entlassen werden. 5. Sollte die Firma verkauft werden, können nicht alle Arbeitsplätze erhalten werden.
 B. 1. Wenn der Ölpreis weiter steigt, dann werden weniger Autos ... 2. Wenn die Tarifverhandlungen bei der Bahn scheitern, dann muss mit Streiks ...
 3. Wenn das Unternehmen keine Aufträge mehr bekommt, dann gibt es ... 4. Wenn es keine staatlichen Subventionen mehr gibt, dann müssen Mitarbeiter ...
 5. Wenn die Firma verkauft wird, dann können nicht alle ...

LÖSUNGEN

9

1. nur dann ..., wenn 2. wenn 3. weil 4. wenn / weil 5. weil 6. nur dann ..., wenn 7. weil 8. weil

10

1. Bei Feuer 2. Bei Krankheit 3. Bei Sportverletzungen 4. Bei Wasserschäden
5. Bei Sach- und Personenschäden 6. Bei Sturmschäden

11

- A. 1. Hätten wir Flossen wie Fische, könnten wir besser schwimmen. 2. Wären wir Harry Potter, könnten wir mit Schlangen sprechen. 3. Würden wir unter Wasser leben, gäbe es mehr Platz auf der Erde. 4. Könnten wir in die Zukunft sehen, wären wir dann wirklich glücklicher?
5. Hättet du drei Wünsche frei, was würdest du dir wünschen?
B. 1. Wir könnten besser schwimmen, wenn wir Flossen wie Fische hätten. 2. Wir könnten mit Schlangen sprechen, wenn wir Harry Potter wären. 3. Es gäbe mehr Platz auf der Erde, wenn wir unter Wasser leben würden. 4. Wären wir (dann) wirklich glücklicher, wenn wir in die Zukunft sehen könnten? 5. Was würdest du dir wünschen, wenn du drei Wünsche frei hättest?

12

1. auch wenn du eigentlich ein Langschläfer bist
2. auch wenn alle mit dir sprechen wollten
3. auch wenn du eigentlich nicht sparen musst
4. auch wenn du dich weder für Fußball noch für die Oper interessierst 5. auch wenn du deine E-Mails nicht mehr abrufen kannst 6. auch wenn du glaubst, dann nicht mehr erreichbar zu sein 7. auch wenn du dann nicht weißt, was du tun sollst

13

1. Wenn das Flugzeug pünktlich gelandet wäre, hätten wir den Anschlussflug *nicht* verpasst. 2. Wenn ich den früheren Flug erreicht hätte, müsste ich *nicht* drei Stunden am Flughafen verbringen. 3. Wenn mein Koffer *nicht* verschwunden wäre, müsste ich jetzt *nicht* zum Schalter. 4. Wenn ich *nicht* schon so oft Ärger gehabt hätte, würde ich gern fliegen.

14

- 1c 2b 3d 4g 5e 6f

31 Finalsatz *damit*

1

- A. 1. um mehr Möglichkeiten in der Forschung zu haben
2. Für ihre Karriere 3. Um beruflich weiterzukommen
4. Damit sie nichts Wichtiges vergisst
5. Zur Verbesserung seiner Karrierechancen
6. um Berufserfahrung zu sammeln
B. Nebensatz *damit*: 0, 4

Infinitivsatz *um ... zu*: 1, 3, 6

Präp. + Dat. *zu*: 5

Präp. + Akk. *für*: 2

2

1. Um ein Haus zu kaufen. 2. Um öfter essen zu gehen.
3. Um in Urlaub zu fliegen. 4. Um teuren Schmuck zu tragen. 5. Um Geschenke zu machen. 6. Um gut leben zu können. 7. Um nicht immer sparen zu müssen.

3

1. Damit ich samstags für die ganze Woche einkaufen kann. 2. Damit ich nicht auf den Bus warten muss.
3. Damit ich schneller in der Arbeit bin. 4. Damit ich Oma häufiger besuchen kann. 5. Damit ich mir kein Auto mehr leihen muss.

4

- A. 1f 2c 3g 4d 5h 6b 7e
B. 1f. Vielleicht sprechen sie fast nie mit uns, *um* uns nichts von sich erzählen *zu* müssen. 2c. Vielleicht trägt er immer so bunte Krawatten, *um* anders auszusehen als alle anderen. 5h. Vielleicht laden sie nie jemanden zu sich ein, *um* ihre Ruhe zu haben. 6b. Vielleicht fahren sie immer mit dem Taxi in die Stadt, *um* keinen Parkplatz suchen zu müssen.

Satz 3g, 4d und 7e: Kein Infinitivsatz möglich, weil das Subjekt im Hauptsatz nicht mit dem Subjekt im *damit*-Satz identisch ist.

5

1. Theresa lernt viel für Latein, damit sie gute Noten bekommt / *um* gute Noten zu bekommen.
2. Frau Bergmann arbeitet halbtags, damit die Familie sich mehr leisten kann. 3. Die Familie wohnt in einem großen Haus, damit jedes Kind sein eigenes Zimmer hat.
4. Isabel lernt am liebsten Fremdsprachen, damit sie später im Ausland arbeiten kann / *um* später im Ausland arbeiten zu können. 5. Jedes Kind hat einen eigenen Computer, damit es keinen Streit gibt. 6. Tobias will ein gutes Abitur machen, damit er in den USA studieren kann / *um* in den USA studieren zu können.

LÖSUNGEN

6

1. für die lange Busfahrt
2. um ... fit zu sein
3. Um keine Blasen.. zu bekommen
4. für die Reise
5. damit nichts wegkommt
6. damit wir ... machen müssen
7. zur Sicherheit
8. damit es ... gibt
9. zur Erinnerung
10. zur Kontrolle – damit du ... nichts vergisst

7

- A. 1. Zum Tomatenschneiden. 2. Um Lesen und Schreiben zu lernen. 3. Damit du dich gesund ernährst. 4. Damit du am nächsten Tag ausgeschlafen bist. 5. Damit du keine Karies bekommst. 6. Damit deine Erkältung nicht schlimmer wird. 7. Um billiger telefonieren zu können. 8. Zum Schönschreiben. 9. Um nichts Wichtiges zu vergessen.
- B. 1. Du brauchst das scharfe Messer zum Tomatenschneiden. / Zum Tomatenschneiden brauchst du ... 2. Ich muss in die Schule, um Lesen und Schreiben zu lernen. / Um ... zu lernen, muss ich ... 3. Ich soll immer Obst essen, damit ich mich gesund ernähre. / Damit ich ... ernähre, soll ich ... 4. Ich muss immer so früh ins Bett, damit ich am nächsten Tag ausgeschlafen bin. / Damit ich ... bin, muss ich ... 5. Ich soll Zähne putzen, damit ich keine Karies bekomme. / Damit ich ... bekomme, soll ich ... 6. Ich muss eine Mütze aufsetzen, damit meine Erkältung nicht schlimmer wird. / Damit meine Erkältung ... wird, muss ich ... 7. Du brauchst einen neuen Handyvertrag, um billiger telefonieren zu können. / Um ... zu können, brauchst du ... 8. Man braucht einen Füller zum Schönschreiben. / Zum Schönschreiben braucht man ... 9. Du schreibst so lange Einkaufszettel, um nichts Wichtiges zu vergessen. / Um ... zu vergessen, schreibst du ...

8

- A. 1. zur Entspannung
2. Zur Verbesserung der Durchblutung
3. Zur Reduzierung Ihres Übergewichts
4. zur Vermeidung von Rückenschmerzen
5. Zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit
- B. 1. ... gut, um (sich) nach einem Arbeitstag zu entspannen.
2. Um die Durchblutung zu verbessern, sollten Sie ...
3. Um Ihr Übergewicht zu reduzieren, müssen Sie ...
4. ... Möglichkeiten, um Rückenschmerzen zu vermeiden
5. Um die Konzentrationsfähigkeit zu steigern, ist ...

9

1. Wir tun alles für das Wohlbefinden unserer Gäste.
2. Für die Fahrt vom Bahnhof zum Hotel gibt es ...
3. Zur optimalen Gestaltung des Urlaubs erhält jeder Gast ...
4. Dort am Tisch liegen Prospekte zur Information aus.
5. Zum Kennenlernen unserer Philosophie gibt es ...
6. Zum Nachkochen unserer Gerichte empfehlen wir ...

10

- A. + B. 1a. Damit Ihr Auto auch morgen noch etwas wert ist!
- 2b. Damit Sie immer auf dem neuesten Stand der Technik sind!
- 3g. Damit Sie morgen ohne Sorgen leben können!
- 4h. Damit Sie sich ganz Ihren Gästen widmen können!
- 5c. Damit Sie nicht „radlos“ bleiben!
- 6i. Damit Sie zu Ihrem Recht kommen!
- 7f. Damit auch Sie Ihr grünes Wunder erleben!
- 8d. Damit Sie immer einen klaren Durchblick behalten!
- 9e. Damit Sie Ihre Hochzeit in einzigartiger Erinnerung behalten!

32 Konsekutivsatz *sodass*

1

- A. 1g 2e 3c 4d 5f 6b
B. A. ..., *sodass*: 1g, 3c B. *so, dass*: 6b
C. *so +Adj./Verb, dass*: 0a, 2e, 4d, 5f

2

1. Die Socken müssen *so* weit sein, dass
2. Verbinden Sie Ihren Fuß *so*, dass
3. Schlafen Sie am besten *so*, dass
4. Sie dürfen den Fuß nur *so* stark belasten, dass

3

1. Es ist leider *so*, dass man hinterher immer klüger ist.
2. Es ist nicht immer *so*, dass man später nichts mehr ändern kann.
3. Ist es wirklich *so*, dass man aus Fehlern lernt?
4. Es war schon immer *so*, dass man seine eigenen Erfahrungen machen muss.

4

- 1c 2d 3b 4a 5c 6b 7d

5

1. Du schreibst *so*, dass ich nichts lesen kann.
2. Ich freue mich *so* auf meinen Geburtstag, dass ich ihn kaum erwarten kann.
3. Wir wohnen *so* weit auseinander, dass wir uns selten sehen können.
4. Ich bereite alles *so* weit vor, dass wir nicht mehr viel Arbeit haben.
5. Wir verstehen uns *so* gut, dass wir fast nie streiten.
6. Du hast dich *so* verändert, dass ich dich fast nicht erkannt hätte.

6

- A. 1. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen, *sodass* ein größerer Schaden verhindert wurde.
2. Der Eingang war sehr gut gesichert, *sodass* der Einbrecher nicht in das Haus kommen konnte.
3. Die Nachbarin hat sofort die Polizei gerufen, *sodass* der Einbrecher schnell gefasst werden konnte.

LÖSUNGEN

4. Zum Glück trug der Radfahrer einen Helm, sodass ihm bei dem Unfall nichts passiert ist.
5. Zufällig war ein Arzt am Unfallort, sodass der Verletzte sofort behandelt werden konnte.
B. 1. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen. Infolgedessen wurde ein größerer Schaden verhindert.
2. Der Eingang war ... Infolgedessen konnte der Einbrecher nicht in das Haus kommen. 3. Die Nachbarin hat ... Infolgedessen konnte der Einbrecher schnell gefasst werden. 4. Zum Glück trug der Radfahrer ... Infolgedessen ist ihm bei dem Unfall nichts passiert.
5. Zufällig war ... Infolgedessen konnte der Verletzte sofort behandelt werden.

7

- A. 1d 2f 3c 4e 5b
B. Adverb: 0a + 5b infolgedessen / 3c + 4e folglich
Präp. 1d infolge der Modernisierungen / 2f infolge von Stromausfall

8

1. Folglich wird der Goldpreis steigen. 2. Folglich gibt es keine Vorstellungen mehr. 3. Folglich muss er 35 sein. 4. Folglich spricht sie gut Polnisch.
5. Folglich kann er jetzt studieren.

9

- A.** 1. Infolgedessen habe ich kaum Zeit zum Einkaufen.
2. Infolgedessen können wir uns zwei Autos leisten.
3. Infolgedessen leidet er unter Schlafproblemen.
4. Infolgedessen sieht er seine Familie selten.
5. Infolgedessen fängt sie ihr Studium erst später an.
6. Infolgedessen reden wir auch privat viel über die Arbeit.
B. 1. Warum hast du kaum Zeit zum Einkaufen? – Weil ich den ganzen Tag arbeite. 2. Warum könnt ihr euch zwei Autos leisten? – Weil wir beide ganz gut verdienen.
3. Warum leidet er unter Schlafproblemen? – Weil er oft Nachtdienst hat. 4. Warum sieht er seine Familie selten? – Weil er sehr oft auf Geschäftsreise ist.
5. Warum fängt sie ihr Studium erst später an? – Weil sie nach dem Abitur ein soziales Jahr machen will.
6. Warum redet ihr auch privat viel über die Arbeit? – Weil wir in derselben Firma arbeiten.

10

1. Infolge des Dauerregens 2. Infolge des Hagels
3. Infolge der Schneemassen 4. Infolge anhaltender Kälte 5. Infolge der Hitzewelle 6. Infolge starken Windes 7. Infolge eines Blitzeinschlags

11

1. infolge der Erderwärmung ... 2. Infolgedessen/Folglich soll sogar 3. infolge der Treibhausgase
4. und sind infolgedessen/folglich besonders betroffen
5. + 6. so starke Trockenheit, dass ...
7. Folglich/Infolgedessen werden viele Menschen
8. + 9. so schwer, dass... 10. sodass du mir noch ...

33 Konzessivsatz *obwohl*

1

- A. 1. obwohl 2. Trotz 3. Dennoch 4. allerdings
5. zwar ..., aber 6. Nichtsdestotrotz 7. Ungeachtet der Tatsache, dass
B. 1c 2g 3b 4d 5f 6h 7e

2

- A. 1b 2b 3a 4b 5a

3

1. weit 2. weil 3. obwohl 4. weil 5. obwohl
6. weil 7. obwohl 8. obwohl

4

1. Der Bus hält direkt vor ihrem Haus. Trotzdem verpasst Frau Siebenschläfer jeden Tag den Bus.
2. Draußen liegt Schnee. Trotzdem geht Herr Mutig barfuß spazieren. 3. Herr Warumnicht hat eine Glatze. Trotzdem geht er jede Woche zum Friseur.
4. Frau Unklug hat wenig Geld. Trotzdem kauft sie nur teure Sachen. 5. Frau Lernixmehr verträgt keinen Kaffee. Trotzdem trinkt sie zehn Tassen (Kaffee) am Tag.
6. Herr Vergissmeinnicht trägt seine Brille um den Hals. Trotzdem sucht er sie immer.

5

- A. 1. Dennoch sind wir eingestiegen.
2. Dennoch haben wir den vollen Reisepreis zahlen müssen.
3. Dennoch haben wir dem Zimmermädchen Trinkgeld gegeben.
4. Dennoch sind wir oft ins Wasser gegangen.
5. Dennoch haben wir jeden Tag dort gegessen.
6. Dennoch haben wir nie auf unsere Sachen aufgepasst.
7. Dennoch haben wir Adressen ausgetauscht.
8. Dennoch haben wir den Stadtrundgang mitgemacht.
B. 1. Der Bus zum Hotel sah zwar alt und unsicher aus, aber wir sind trotzdem eingestiegen.
2. Neben dem Hotel war zwar eine Baustelle, aber wir haben trotzdem den vollen Reisepreis zahlen müssen.
3. Die Zimmer wurden zwar kaum geputzt, aber wir haben trotzdem dem Zimmermädchen Trinkgeld gegeben.

LÖSUNGEN

4. Das Meer war zwar schmutzig und voller Algen, aber wir sind trotzdem oft ins Wasser gegangen.
5. Das Strandrestaurant war zwar schlecht und viel zu teuer, aber wir haben trotzdem jeden Tag dort gegessen.
6. Am Strand wurde zwar viel geklaut, aber wir haben trotzdem nie auf unsere Sachen aufgepasst.
7. Unsere Zimmernachbarn waren zwar ein bisschen komisch, aber wir haben trotzdem Adressen ausgetauscht.
8. Der Stadtführer sprach zwar nur schlecht Englisch, aber wir haben trotzdem den Stadtrundgang mitgemacht.

6

1. Allerdings ist das Kinderzimmer sehr klein.
2. Allerdings gibt es nur ein Badezimmer. 3. Allerdings war sie auch sehr teuer. 4. Allerdings haben wir keinen Balkon. 5. Allerdings gibt es keinen Lift. 6. Allerdings ist er dunkel und feucht.

7

1. Die Leute geben trotz der Wirtschaftskrise viel Geld für Urlaub und Freizeit aus. 2. Kunden lieben Sonderangebote, allerdings sollte man kritisch die Preise vergleichen. / ... die Preise kritisch ... 3. Viele Geschäfte haben lange Öffnungszeiten, dennoch nehmen nur wenige Kunden das Angebot an. 4. Manche Männer lassen sich beim Einkaufen nicht beraten, obwohl das gut wäre.

8

- A. 1e 2d 3i 4f 5b 6c 7h 8g
B. 1e. Obwohl sie Tag und Nacht arbeitet, wird sie 2d. Obwohl er stark erkältet ist und im Bett bleiben sollte, ist er 3i. Obwohl er zu allen Kollegen sehr freundlich ist, wird er 4f. Obwohl sie jeden Tag zu spät ins Büro kommt, hat sie 5b. Obwohl das Essen in der Kantine nicht sehr teuer ist, schmeckt es 6c. Obwohl alle von unserem neuen Softwareprogramm schwärmen, fand ich 7h. Obwohl das Telefon pausenlos klingelt, stellt niemand 8g. Obwohl die Sitzung noch läuft, stehen einige

9

- A. 1. Trotz des hohen Fiebers bin ich nicht zum Arzt gegangen. 2. Trotz regelmäßiger Krankengymnastik kann er seinen Arm noch nicht richtig bewegen.
3. Trotz Schwierigkeiten beim Lesen setzt er seine Brille nicht auf. 4. Ungeachtet der Empfehlungen ihres Arztes nimmt sie ihre Medikamente nicht regelmäßig.
5. Trotz guter Pflege geht es meiner Oma immer schlechter. 6. Ungeachtet seiner gesundheitlichen Probleme arbeitet er wie ein Verrückter weiter.
7. Ungeachtet meiner Proteste hat mich der Arzt krankgeschrieben.
B. trotz + Genitiv ungeachtet + Genitiv

10

1. Das Open-Air-Konzert war trotz des Regens / trotz Regen ein voller Erfolg. / Trotz des Regens war das ...
2. Der Einbrecher konnte gefasst werden. Allerdings wurde dabei ein Polizist verletzt. / Dabei wurde allerdings ein ... 3. Ungeachtet der Wirtschaftskrise will die Firma auch in diesem Jahr investieren. / Die Firma will ungeachtet der Wirtschaftskrise auch ...
4. Es besteht Lawinengefahr. Trotzdem ignorieren viele Skifahrer die Warnungen. 5. Der Täter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, obwohl seine Schuld nicht bewiesen ist. 6. Die Mannschaft verlor das letzte Spiel. Dennoch steht sie im Achtelfinale. / Sie steht dennoch im ...

11

- A. + B. 1. Allerdings war die Zeit dafür sehr knapp.
2. trotz des komischen Dialekts 3. ... war nicht gerade mein Lieblingsthema, (Komma) trotzdem hatte ich genug Ideen. 4. Aber ... lief gut, (Komma) obwohl die Vorbereitungszeit dafür ... 5. trotz kleiner Fehler 6. Allerdings habe ich nicht erzählt, dass ...
7. Eigentlich wollte ich ... erreichen, (Komma) trotzdem war ich ... 8. ... ich habe die Prüfung geschafft, (Komma) obwohl ich nicht ...

34 Modalsatz *indem* _____

1

- A. 1c 2f 3b 4g 5d 6e 7i 8h

B.

Nebensatz		Zweiteilige Konjunktion	
1	dadurch, dass ...	3b	je ... desto ...
g	ohne dass ...	7i	je ... umso ...
d	indem ...		
8	statt dass ...	Infinitivsatz	
Adverb		a	ohne ... zu ...
f	stattdessen	e	statt ... zu ...

2

1. ohne Blumen mitzubringen 2. ohne eingeladen zu sein 3. ohne uns zu verabschieden 4. ohne sich zu entschuldigen 5. ohne auf die Autos zu achten 6. ohne ein Wort Spanisch zu sprechen

LÖSUNGEN

3

- A. 1d 2c 3b 4c 5d 6b 7a
B. 1.-3. Man kann dadurch Strom/Benzin/Geld sparen,
dass man ... / Man kann Strom/Benzin/Geld sparen
dadurch, dass man ...
C. 4.-7. Man spart Handykosten/Energie/Fahrtkosten,
indem man ...

4

- A. 1e 2f 3b 4g 5d 6c
B. 2f. ohne dafür bezahlt zu werden 4g. ohne sich
vorher beraten zu lassen 5d. ohne lange zu überlegen
6c. ohne genau sagen zu können, warum
*Satz 1 + 3: Kein Infinitivsatz möglich, weil das Subjekt
im Hauptsatz nicht mit dem Subjekt im Nebensatz
identisch ist.*

5

1. ohne dass das Geschirr kaputtgeht 2. ohne dass du
die Hälfte vergisst 3. ohne dass ich dich zehnmal
darum bitten muss 4. ohne dass das Bad unter Wasser
steht 5. ohne dass die Tür knallt

6

1. Statt rechtzeitig ... zu packen 2. statt sich ... zu
beschränken 3. Ohne sich ... zu bedanken
4. statt sich ... anzuschauen 5. Statt sich ...
aufzuhalten 6. ohne ... gesprochen zu haben

7

1. Sie wollte ... erledigt haben. Stattdessen musste sie ...
führen. 2. Leider muss ich ... absagen. ..., wenn Sie
ihn stattdessen übernehmen könnten. 3. Jeder dachte,
dass wir ... gewinnen würden, stattdessen haben wir ...
verloren. 4. Sie sollten ... beruhigen, stattdessen haben
Sie ... aufgereggt.

8

- A. 1. Statt dass sie einen Catering-Service beauftragen,
lassen sie eine Studentin kochen. 2. Statt dass sie sich
beeilt, lässt sie die Gäste lieber warten. 3. Statt dass er
sich um die Getränke kümmert, räumt er seinen
Schreibtisch auf. 4. Statt dass sie sich Geschirr und
Besteck ausleihen, kaufen sie sich neues. 5. Statt dass
das Fest im Chaos versinkt, wird es ein lustiger Abend.
B. 1. Statt eine Studentin kochen zu lassen, würde ich
einen Catering-Service beauftragen. 2. Statt die Gäste
warten zu lassen, würde ich mich beeilen.
3. Statt meinen Schreibtisch aufzuräumen, würde ich
mich um die Getränke kümmern. 4. Statt mir neues
Geschirr und Besteck zu kaufen, würde ich mir Geschirr
und Besteck / welches ausleihen.

9

1. indem man sich in einem Fitnessclub einschreibt und
dort regelmäßig trainiert 2. indem man die Treppe statt
den Lift benutzt 3. indem man keine Säfte, sondern nur
Wasser trinkt 4. indem man Mitglied in einem Sport-
verein wird und einen Sport anfängt 5. indem man sich
viel an der frischen Luft bewegt 6. indem man mehr
Obst und Gemüse isst

10

1. Je mehr Geld man für Urlaubsreisen ausgibt,
desto/umso weniger kann man für schlechte Zeiten
sparen.
2. Je früher man mit dem lernen von Fremdsprachen
beginnt, desto/umso schneller beherrscht man sie.
3. Je größer und schneller ein Auto ist, desto/umso
teurer wird der Unterhalt. 4. Je reicher jemand ist,
desto/umso mehr Menschen wollen etwas von seinem
Geld haben. 5. Je risikoreicher und gefährlicher ein
Sport ist, desto/umso interessanter finden ihn manche.
6. Je erfolgreicher man lernt, desto/umso mehr Lust hat
man weiterzulernen.

11

1. umso weniger beachtete sie ihn 2. desto teurer
kleidete sie sich ein 3. desto unfreundlicher reagierte
sie 4. desto schneller landeten sie in der Mülltonne
5. umso seltener bedankte sie sich dafür 6. umso
deutlicher zeigte sie ihm

A	D
aber	168, 179, 180, 182, 236, 237
Abschwächung	162
Absicht	44, 96
Adjektive 19	153 ff.
Adjektiv + Präposition	161
Adjektiv + -weise	166
Adjektiv als Nomen	158, 160
Adjektiv bei Verb	155 f.
Adjektiv, Partizip	158
Adverbien draußen 20	163 ff.
Adverb	156, 162, 231, 241
Adverb auf -weise	166
Adverb, Ort + Zeit	163
Akkusativ	124, 126
Akkusativ, Adjektiv	153, 154
Akkusativ, Ergänzung	110, 111, 113, 115, 117
Akkusativ, Präposition	145, 146, 147, 149, 150
Akkusativ, Pronomen	139, 141
Akkusativ, Satzstellung	168, 169
Aktiv	78
all-	144
alle	128, 130, 157
allerdings	237, 239, 240
als	42, 65, 66, 205 ff.
als (ob)	65, 66, 67
Alternative	179
an	147
Angabe, Ort + Zeit	110
Ankündigung	44
Apostroph	132
Artikel 15	128 ff.
Artikel	113, 133, 137, 147, 149, 153, 154
Artikel, bestimmt	113, 128, 129, 157
Artikel, unbestimmt	128, 154
Artikelwort	128
auch wenn	220
Aufforderung	12, 44, 77, 96
Aufgabe	96
Auftrag	96, 102
Aufzählung	179
aus (lauter)	204
Ausrufezeichen !	51
Auswahl	174
B	
Bedingung	215 ff.
Bedingung, irreale	71
Befehl	44, 47, 51, 102
Befürchtung	44
bei	148
bevor	209, 210, 214
bis	146, 213, 214
Bitte	54, 63, 96, 104
bleiben	17
brauchen, (nicht) brauchen	103
D	
da	194, 201, 203
da(r)- + Präposition	121, 165
dadurch, dass	241, 242
damit	222 ff.
daneben	165
darum	201, 203
dass-Satz 25	183 ff.
dass	79, 83, 120, 172, 229, 233
Dativ	110, 111, 113, 115, 116, 117, 118, 124, 126, 129
Dativ, Adjektiv	153
Dativ, Präposition	145, 146, 147, 149, 150, 151
Dativ, Pronomen	139, 141
Dativ, Satzstellung	168, 169
Deklination	111 ff.
Demonstrativartikel	128
denn	168, 179, 198, 200, 203
dennoch	236, 239
der, die, das	128, 141
derjenige, denjenige, demjenige	195
deshalb, deswegen	200, 201, 203
dies-	128, 130, 157
direkte Rede	57, 59, 60, 61
direkter Fragesatz	173
doch nur	68
Drohung	44, 47
du / Du	138
dürfen	82, 96, 97, 100, 104, 105, 108
dürfte	104, 108
durch	84
E	
ein	128
ein-	142
einig-	144, 157
Empfehlung	102
Endung, Ergänzung	111 ff.
Endung, Adjektiv	153, 154, 155, 157, 158
Endung, Genitiv	129
Endung, Pronomen	141 ff.
entweder ... oder	181
Ergänzung	110 ff.
Ergänzung, Satz	168, 169
Ergänzung, Satzstellung	168
Erlaubnis	96
erst	165
erst wenn	205
es, unpersönlich	79, 143, 186
F	
Fähigkeit	96
fahren (ist/hat gefahren)	19
falls	215 ff.
Finalsatz damit 31	222 ff.
folglich	231, 233
Frage	96, 113, 198

INDEX

F	
Frage, höflich	63, 64, 73
Fragesatz 22	86, 171ff.
Fragewort	173
Fragezeichen	90
für	224, 226
Futur I+II 5	44 ff.
Futur, Passiv	75
G	
Gegensatz	179
Gegenwart	8, 57, 58, 205
Gegenwart, Konjunktiv II	69
Gegenwart, Passiv	75
Genitiv	117, 129, 132, 134, 135
Genitiv, Adjektiv	153
Genitiv, Ergänzung	110, 117
Genitiv, Präposition	151
Gleichzeitigkeit	209
Groß- und Kleinschreibung	90, 138
Grund	145, 169
H	
haben, Perfekt	17, 19, 20, 24, 28
haben, Plusquamperfekt	39, 40
haben, Präsens	9
haben, Präteritum	31
hängen	31, 149
Häufigkeit	164
Hauptsatz	86, 87, 101, 106, 168, 191, 198, 209, 219, 245
Hilfsverb	30, 39, 76
hin/her	90
Hoffnung	44
höflich	104, 105
Höflichkeitsform Sie	138
I	
immer wenn	205, 206, 208, 214
Imperativ 6	51 ff.
Imperativ	12, 86, 91, 105
in	147, 148, 150
indem	241 ff.
Indikativ	57, 58, 59, 74
Indirekte Rede	57, 58, 61
Indirekter Fragesatz	173
Infinitiv	97, 101
Infinitiv, trennbare Verben	86, 87, 90, 91
Infinitivsatz zu 26	186 ff.
Infinitivsatz	86, 90, 91, 120, 168, 169, 186, 222, 241, 243
infolge	232, 233
infolgedessen	230, 231, 233
irgend-	144
irgendein	128, 130, 144
irreale Bedingung	71
irrealer Wunsch	219
J	
je ... desto/umso	245
jed-	128, 130, 144, 157, 195
jedes Mal wenn	205, 214
K	
Kausalsatz weil 28	198 ff.
kein-	128, 130, 142, 155, 178
kennen	9, 99
Komma	90, 179, 184, 185, 187, 189, 192, 195, 209, 210, 211, 212, 219, 224, 228, 237, 240
Komparativ	159, 160
Komposita	137
Konditionalsatz wenn 30	215 ff.
Konjunktion	179 ff., 205, 213, 214, 241
Konjunktion, zweiteilig	241
Konjunktiv I 7	57 ff., 107
Konjunktiv, Modalverb	96, 97
Konjunktiv II 8	62 ff.
Konjunktiv II	58, 59, 104, 107, 215, 219, 220
Konjunktiv II Gegenwart	69
Konjunktiv II Vergangenheit	65, 68, 69, 71, 72
Konjunktiv II, Passiv	75, 83
können	96, 97, 99, 102, 103, 104, 105, 108
könnte	64
Konsekutivsatz sodass 32	228 ff.
Konzessivsatz obwohl 33	234 ff.
L	
lauter	204
legen – liegen	31, 149
lieber	100
Lust	96
M	
mancher	128, 130, 157
mehr-	157
mein	128
mit	146, 172
Mittelfeld, Satzstellung	168
möchten	96, 97
Modalsatz indem 34	241 ff.
Modalverben 11	30, 96 ff.
Modalverben, Passiv	82 f.
Modalverben, Perfekt	102, 105, 107
Modalverben, Präsens	97, 98, 99, 100, 105, 107
Modalverben, Präteritum	98, 99, 101, 102, 107
Modalverben, Infinitivsatz	186
mögen	96, 97
Möglichkeit	96
müssen	77, 82, 96, 97, 100, 102, 103, 104, 105, 108
müsste	64, 65, 104

N		
nach	42, 148, 150	
nachdem	41, 42, 209, 210	
nämlich	200 f.	
n-Deklination	135	
Nebensatz	80, 83, 86, 87, 101, 106, 168, 169, 198, 209, 211, 213, 219, 222, 241, 245	
Negation nicht 23	175 ff.	
Negation	68, 195, 220	
nicht, nichts	175 ff.	
nicht nur ..., sondern auch	181, 182	
nichtsdestotrotz	238	
niemand	178	
Nomen 16	128, 132 ff.	
Nomen + Präposition	123	
Nomen + Verb	109 ff.	
Nomen, Endung	133, 134, 135	
Nomen, Relativsatz	191, 194	
Nominalisierung, Adjektiv	158, 160	
Nominalisierung, Verb	225	
Nominativ, Adjektiv	153, 154	
Nominativ, Ergänzung	110, 111, 113	
Nominativ, Pronomen	139, 141	
Notwendigkeit	96, 102	
Nullartikel	128, 129	
nur, (doch) nur	68	
O		
ob	172	
obwohl	234 ff.	
oder	168, 179, 182	
oft	164	
ohne	146	
ohne ... zu	241, 243	
Ort	110, 145, 168, 169, 194	
P		
Partizip als Adjektiv	158	
Partizip Perfekt	18 ff., 39, 76, 78, 86 ff.	
Passiv 9	75 ff.	
Passiv, Gegenwart	75, 76, 83	
Passiv, Infinitivsatz	186	
Passiv, Vergangenheit	75, 79, 80, 81, 83	
Perfekt 2	17 ff.	
Perfekt	87, 209, 236	
Perfekt, Infinitivsatz	186	
Perfekt, Modalverben	102, 105, 107	
Perfekt, Passiv	75, 80, 81	
Personalpronomen	138, 139, 140	
Plural, Nomen	133, 134	
Plusquamperfekt 4	39 ff., 209	
Plusquamperfekt, Passiv	75	
Position 0, Satzstellung	168	
Position 1, Satzstellung	169	
Possessivartikel	128, 131	
Possessivpronomen	142	
Präpositionen in 18		145 ff.
Präpositionen	126, 161, 165	
Präpositionen beim Verb	118 ff.	
Präpositionen + Akkusativ	145, 146, 147, 149, 150, 222	
Präpositionen + Dativ	145, 146, 147, 149, 150, 222, 231	
Präpositionen + Genitiv	202, 231, 238	
Präpositionen, kausal	145, 202	
Präpositionen, lokal	145	
Präpositionen, temporal	145, 211	
Präpositionen, wo(r)- + Präposition	196	
Präpositionalergänzung	118 ff.	
Präsens 1		8 ff.
Präsens	86, 90, 93, 209	
Präsens, historisches	16	
Präsens, Passiv	75, 76, 78	
Präteritum 3		30 ff.
Präteritum	16, 80, 83, 207	
Präteritum, Passiv	75	
Prognose	44	
Pronomen 17		138 ff.
Pronomen	112, 114	
Pronomen, Akkusativ	147	
Pronomen, Dativ	139, 141	
Pronomen, Satzstellung	168	
Punkt	90, 173	
Q		
Qualität	174	
R		
Ratschlag	54, 65	
Rede, direkte + indirekte	57, 59, 60, 61	
Redewendungen	29, 50, 69	
Redewendungen mit Genitiv	117	
Reflexive Verben sich 14		124 ff.
Reflexivpronomen	124 ff.	
Relativpronomen	190 ff.	
Relativsatz 27		190 ff.
S		
sagen	94	
Satz + Satzbau	167 ff.	
Satzanfang	169	
Satzende	168, 173, 175	
Satzstellung 21		168 ff.
Satzstellung	113, 220	
Satzverbindung und 24		179 ff.
Schlussfolgerung	228 ff.	
schon	165	
sein, Perfekt	17, 19, 20, 24, 28	
sein, Plusquamperfekt	39, 40	
sein, Präsens	9	
sein, Präteritum	31	
sein, Zustandspassiv	76	
seit	150, 174, 212, 213, 214	
seitdem	213	

INDEX

<i>setzen, sich – sitzen</i>	31, 149	Vergleich, irrealer	65
<i>sich</i>	124 ff.	Vermutung	44, 48, 49, 103, 104,
<i>Sie</i>	138	Verneinung	175 ff.
<i>Signalendung</i>	142, 153, 154, 157	Verstärkung	162
<i>so</i>	228, 233	viel-	157
<i>so ..., dass</i>	228 ff.	Vokalwechsel	10, 30, 31, 53, 97
<i>sobald</i>	213, 214	von	84, 129
<i>sodass</i>	228 ff.	vor	150, 204
<i>solange</i>	213, 214	Vorausschau	44
<i>solche</i>	128	Vorgangspassiv	75, 76
<i>sollten</i>	96, 97, 100, 102, 103, 104, 108	Vorschlag	54, 64
<i>sollte</i>	64, 65, 102, 103, 104, 108, 218	Vorsilbe	27, 86 ff.
<i>sondern</i>	179, 180	Vorvergangenheit	39
<i>sonst</i>	217		
<i>sowohl ... als auch</i>	180, 182	W	
<i>statt</i>	243	während	151, 209, 210, 211, 214
<i>statt dass</i>	244	wann?	174
<i>stattdessen</i>	244	Warnung	44
<i>stehen – stellen</i>	31, 149	warum?	198 ff., 222, 232
<i>Steigerung (Komparativ)</i>	159, 160	was	113, 172, 196
<i>Stellung, Pronomen</i>	140	was für?	174
<i>Stellung, Verb</i>	70, 83, 106	weder ... noch	180, 181, 182
<i>Subjekt</i>	198	wegen	151, 202, 203
<i>subjektive Bedeutung</i>	103, 104	weil	198 ff., 218, 220, 232, 235
<i>Superlativ</i>	159, 160	-weise	166
		welch-	142, 157, 174
		wem	113, 172, 194
		wen	172, 194
		wenig-	157
		wenn	68, 71, 205, 208, 209, 214, 215 ff.
		wer	172, 173, 194
		werden	17, 110
		werden, Futur	44 ff.
		werden, Passiv	75 ff.
		weshalb?	173, 198, 202
		wissen?	173
		weswegen?	198, 201
		wie?	173, 174
		Wiederholung	164
		wieso?	198, 202
		Wille	96
		wissen	9, 12, 99
		wo? wohin?	147, 149, 173, 194
		wo(r)- + Präposition	119, 121, 172, 173, 196, 222
		woher?	173
		wollen	96, 97, 100, 103, 105, 108
		Wortakzent	90
		würde	64, 65
		Wunsch	64, 67, 68, 96, 219
		Z	
		Zeit	110, 145, 168, 169
		Zeitdauer, Zeitpunkt	213, 214
		Ziel	96
		zu	147, 148, 224, 226
		zu, Infinitivsatz	186 ff.
		Zukunft	8, 44, 57, 58, 205
		Zustandspassiv	75, 78